Thomas

Handbuch

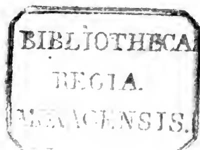
der

Literaturgeschichte von Schlesien.

Eine gekrönte Preisschrift.

Herausgegeben
von
Johann George Thomas,
Pastor in Wünschendorf, Löwenberger Kreises
in Schlesien.

Hirschberg,
gedruckt und verlegt bei C. W. J. Krahn.
1824.



Absque cognitione historiae literariae nulla datur vera eruditio.

Subscribenten-Verzeichniß.

	Exempl.
Herr Bandke, Professor in Krakau	1
— v. Berg auf Ottendorf	1
— Bergmann, Rathmann in Löwenberg	1
— Berndt, Lector an der Elisabethkirche in Breslau	1
— Böhm, Pastor in Alt-Kemnitz	1
— *Dr.* Büsching, Professor in Breslau	1
Das katholische Gymnasium in Glogau	1
Die neue Güntersche Buchhandlung in Glogau	3
Die Waisenhaus-Bibliothek in Bunzlau	1
Herr Dietrich, Medicinalrath in Glogau	1
— Denst, Cantor in Wünschendorf	1
Ein Wohllöbl. Magistrat in Bunzlau	1
Herr *Dr.* Fischer, Prorector in Jauer	1
— Fischer, Consistorialrath in Breslau	1
— Graf von Frankenberg, Landrath des Löwenberger Kreises	1
— Georgy, Pastor in Löwenberg	1
— Gründler, Pastor in Quaritz	1
— *Dr.* Herber, Professor in Breslau	1
— Haupt, Kaufmann in Wüste-Waltersdorf	1
— Heinrich, Pastor in Spiller	1
— Hayer, Caplan in Warmbrunn	1
— Häkel, Regierungsrath in Potsdam	1
— v. Keltsch, Referendarius in Breslau	1
— Kahl, Pastor in Brauchitschdorf bei Lüben	1
— Klamt, Probst in Glogau	1

	Exempl.
Herr Klopsch, Director in Glogau	1
— Krüger, Oberlehrer in Bunzlau	1
— W. G. Korn, Buchhändler in Breslau	1
— Lange, Pastor in Boberröhrsdorf	1
— Lange, Pastor in Probsthayn	1
— Liebich, Pastor in Buchwald bei Neustädtel	1
— Ludewig, Syndicus in Breslau	2
— Max und Comp., Buchhändler in Breslau	8
— Mehwald, Pastor in Langenau	1
— Meißner, Pastor in Maywaldau	1
— Neumann, Cantor in Nieder-Wiesa	1
— Oehmigke, Buchhändler in Berlin	1
— Paritius, Professor in Breslau	1
— Pappelbaum, Doctor der Theologie, Ritter des rothen Adler-Ordens und Archidiaconus an der Nicolaikirche in Berlin	1
— Puchau, Justiz-Commissar in Löwenberg	1
— Rohleder, Pastor in Lehn	1
— Roth, Pastor in Reibnitz	1
— Severin, Prorector in Glogau	1
— Schreiber, Pastor in Jacobskirche	1
— Schreyer, Leihbibliothekar in Nieder-Wiesa	1
— Scholz, Gymnasial-Director in Neisse	1
— Schottky, Professor in Posen	2
— Schmidt, Doctor in Warmbrunn	1
— Schröder, Superintendent in Löwenberg	1
— Baron von Stillfrid in Hirschberg	2
— Streit, Regierungsrath in Breslau	1
— v. Sydow auf Rothlach ꝛc.	1
— Telle, Pastor in Witgendorf bei Sagan	1
— Tietze, Justiz-Commissionsrath in Hirschberg	2
— Uhr, Cantor in Tillendorf	1
— *Dr.* Vater, Kammer-Assistenz-Rath in Breslau	1
— Venatier, Prediger in Glogau	1
— Vogt, Amtmann in Rothlach	1
— *Dr.* Worbs, Superintendent in Pribus	1
— *M.* Weißig, Pastor in Nieder-Wiesa	1

Einem

hochverehrlichen Präsidio

der

Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur

ehrfurchtsvoll gewidmet

vom Verfasser.

Vorrede.

Eine hochverehrliche Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur machte im Aprilstück der Schlesischen Provinzialblätter vom Jahre 1820 folgende Preisaufgabe bekannt: Was ist bis jetzt für die Geschichte und Geographie Schlesiens geschehen? Welche Lücken sind noch auszufüllen? Welche Mängel noch zu ergänzen? — Ich versuchte es, diese Aufgabe zu lösen, und war so glücklich, die ausgesetzte Prämie zu erhalten. S. Schles. Provinzialblätter vom J. 1822 Febr. S. 190.

Da auf diese Weise gegenwärtige Schrift ihr Entstehen der hochverehrlichen Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur verdankt, da sie den Zwecken dieser Gesellschaft beförderlich seyn soll, so habe ich mir die Freiheit genommen, meine Arbeit dem

hochverehrlichen Präsidio der erwähnten gelehrten Gesellschaft als ein Zeichen meiner innigsten Hochachtung zu widmen.

Um meine Arbeit den gebildeten Vaterlandsfreunden so vollständig als möglich zu übergeben, habe ich keine Mühe und keine Kosten gescheut. Dabei kann ich nicht unerwähnt lassen, daß der Herr Superintendent Dr. Worbs in Pribus und der Herr Syndicus Ludewig in Breslau mich mit einigen Beiträgen gefälligst unterstützt haben, wofür ich diesen hochgeschätzten Gelehrten hiermit öffentlich ergebenst danke.

Zwar wird man bisweilen noch gnügendere Auskunft über diese oder jene angeführte Schrift wünschen, allein so leicht es mir gewesen wäre, noch mehr zu geben als geschehen ist, so stand ich dennoch davon ab, weil meines Erachtens grade durch diese Kürze die Uebersicht erleichtert wird, und sich zu einem größeren Werke schwerlich ein Verleger möchte gefunden haben. Sollte jedoch mein Handbuch eine größere Theilnahme finden, als ich erwarte, so bin ich nicht abgeneigt, späterhin in zwanglosen Heften Beiträge zur Literaturgeschichte Schlesiens zu liefern.

Des Handbuchs

der Literaturgeschichte von Schlesien

erster Theil.

Ungeachtet diese Schrift den Namen einer gekrönten Preisschrift trägt, so ist damit noch keinesweges gesagt, daß sie von jeder Unvollkommenheit frei sey; es werden mir vielmehr bescheidene Zurechtweisungen und ergänzende Mittheilungen gelehrter Beurtheiler sehr angenehm seyn.

Was die Anordnung meines Werks anbetrift, so habe ich mich dabei des Prorector Rungens notitia historicorum leiten lassen. Sollte jemand daran zu tadeln haben, der wird sich durch das dreifache Register entschädigt finden.

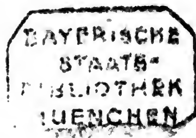
Um Raum zu ersparen, habe ich nicht nur lange Büchertitel abgekürzt, sondern mir auch sonst noch Abkürzungen erlaubt, von denen ich hier die nöthigsten anführe: Pzbl. steht durchgängig statt Schlesisches Provinzialblatt. B. statt Bogen. Bd. — Band. S. — Seite. Th. — Theil. Hft. — Heft. Lg. — Leipzig. † — er starb. Mst. Ropp. bedeutet ein geschriebenes Werk aus dem Nachlasse des im Jahre 1804 zu Breslau verstorbenen Oberamts-Regierungs-Registrators Karl Roppan. Diese Manuscripte sind fast alle in die Bibliothek nach Fürstenstein gekommen. Mst. W. zeigt ein Manuscript an, welches der Herr Super-

intendent Dr. Worbs in Pribus besitzt. Diese Manuscripte sollen nach dem Tode ihres Besitzers an eine öffentliche Bibliothek in Breslau kommen. Alle übrige Abkürzungen werden leicht zu errathen seyn.

Ungleichheit in Hinsicht der Orthographie wird man in einem Werke dieser Art erklärlich finden. Die vorzüglichsten Druckfehler, welche ich bei der Durchsicht bemerkt habe, sind am Schlusse dieses Werks angezeigt worden.

Wünschendorf den 2. März 1824.

J. G. Thomas.



Capitel I.

Um zu erfahren, was bisher für vaterländische Geschichte und Geographie geschehen sey, dazu gehören mancherlei Hülfsmittel. Ich rechne hieher die Vorreden und Citate in den Schriften, die Schlesien betreffen, weil aufrichtige Schriftsteller gewöhnlich die Quellen angegeben haben, durch deren Hülfe ihr Werk zu Stande kam. Es sind ferner zu gebrauchen, die Lebensbeschreibungen derjenigen Gelehrten, die über irgend einen vaterländischen Gegenstand geschrieben haben, weil neben der Erzählung ihrer übrigen Lebensumstände auch meist ihrer Schriften gedacht wird. Dergleichen Lebensbeschreibungen sind in gegenwärtiger Abhandlung unter der Aufschrift: Genealogien und Biographien, zu finden. Besonders sind die Literaturzeitungen und ihnen ähnliche Werke zum erwähnten Zwecke dienlich. Ich führe davon folgende an, die meistentheils bei dieser Arbeit benutzt wurden. Bibliotheca Germanica, sive notitia scriptorum rerum Germanic., collecta a Michael Hertzio (Prof. der Gesch. zu Straßburg). Erfurt. 1679. Fol. — Th. 4. Nr. 909 handelt von Schlesien.

Christiani Gryphii (Rector am Magdalenäo in Breslau. † 1706) apparatus sive dissertatio isagogica de scriptoribus historiam seculi XVII. illustrantibus. Lipsiae, 1710. 8.

Panzers Analen der deutschen Literatur. Nürnberg. 1788. Zusätze dazu erschienen 1802.

Im Universal-Lexico aller Wissenschaften und Künste, in Franz Buddäi und Iselins allgem. histor. Lexico, in Jöchers und Adelungs allgem. Gelehrten-Lexico, in Hambergers und Meusels gelehrtem Deutschlande kommen ebenfalls Schlesische Schriftsteller mit ihren Schriften vor.

Von geschriebenen Werken, die zur vaterländ. Geschichte gehören, handelt Gottfried Rhonius, Senator in Breslau. Er schrieb: de quibusdam ineditis historiae Silesiae scriptoribus. Vratislaviae 1693. 1694. 4. Es sind drei kleine Schriften, die auch den allgemeinen Titel haben: memoriae rerum Silesiacarum ab historiae patriae amatore. Als Fortsetzung davon sind anzusehen des Prof. Runge: miscellanea literaria. Olsnae et Vrat. 1712—1717. specim. IV. Auch gab Runge heraus: analecta silesiaca oder zufällige Anmerkungen zu Erläuterung der Historie des Herzogthums Schlesien und angränzende Länder zusammengetragen. Leipzig 1733. 8. Worin von den Quellen der Schles. Geschichte und von den Schles. Historikern vor Curäus gehandelt wird. Das zweite Bändchen dieser Schrift ist noch Manuscript.

Ueber Schles. Literatur vom 12ten Jahrh. bis in die Mitte des 14ten steht ein Aufsatz von Fülleborn in der literarischen Beylage zu den Provinzialblättern 1793. Mai.

Der erste, welcher anfing, die Schles. Historiker der Reihe nach zu recensiren, war der Oelsn. Rath Joh. Jac. Füldener. Seine Bio et Bibliographia Silesiaca d. i. Schles. Bibliothek und Bücherhistorie. Breslau 1731. 4. ist ein sehr brauchbares Werk.

Die gelehrten Neuigkeiten Schlesiens, in monatlichen Heften von 1734—1740., von G. B. Scharf in Schweidnitz herausgegeben und bis 1742 von Lindner fortgesetzt, sind als die ersten Schles. Literaturzeitungen anzusehen.

Abr. Gottlob Rosenbergs Schles. Büchersaal erschien 1751 zu Schweidnitz in 10 Thlen.

Breslauische Nachrichten von Schriften und Schriftstellern vom Rector Klose. Breslau 1758—1778. 8. Von demselben Verfasser gehören auch hieher die neuen literar. Unterhaltungen. Bresl. 1774. 8.

K. K. Streits (Auditeur bey dem v. Falkenhaynschen Infanterie-Regiment) Verzeichniß der im Jahr 1774 in Schlesien lebenden Schriftsteller. Breslau 1776. 8. 183 Seiten.

Rungii notitia historicorum et historiae gentis Silesiacae. Vrat. 1775. P. I. 8. Vom Rector Klose herausgegeben. Der andere Theil ist noch Manuscript.

Das gelehrte Schlesien oder Anzeige alter und neuer Schles. Schriftsteller. Bresl. u. Lpz. 1764. 4. Nebst einem Zusatze von 1 Bogen. Ist von dem Privatgelehrten Joh. Dav. Wolf.

Die literarische Chronik und deren Fortsetzung seit 1793: die literar. Beylage zu den Provinzialblättern sind sehr schätzbar.

Kurze biograph. Nachrichten der vornehmsten Schles. Gelehrten, die vor dem 18ten Jahrhunderte geboren worden, nebst einer Anzeige ihrer Schriften. Grottkau 1788. 8. Verfasser ist J. B. Peuker, welcher außerdem noch ein Werk über die Schles. Literatur ausgearbeitet hat, das noch Manuscr. ist.

Löwe, Revision der Schriften über Oberschlesien von 1782 — 1790. Brieg 1791. kl. 8. S. l. Beyl. z. d. Pzbl. 1793. Mai, und 1795. Febr.

Ezechiels Silesia literata, oder Collectanien von dem Leben und den Werken der Schles. Schriftsteller. 4 Bde. 4. Manusc.

Auch habe ich angeführt gefunden: Casp. Arletii specimen analectorum de scriptoribus Siles. seculi XVI.; Machnitzky, von den Hauptschriften der Schles. Historie. Glogau 1747; und Morhofs Introduction zu einer Schles. Bücherkenntniß.

Dies möchten die vorzüglichsten Quellen seyn, aus denen die Literaturgeschichte Schlesiens geschöpft werden kann. Bücherverzeichnisse von Bibliotheken und Buchhändler-Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften können indeß auch manchmal nützen.

Capitel II.

Auswärtige Schriftsteller, in deren Werken Nachrichten über Schlesien angetroffen werden.

§. 1.

Geschichtschreiber Deutschlands, welche für Schlesiens Geschichte benutzt werden können.

Es kann hier nur auf folgende Schriften aufmerksam gemacht werden.

Der Grieche Strabo schrieb im 1sten Jahrh. nach Chr. Geb. eine Geographie in 17 Büchern, worin er im 4ten und 7ten Buche von Deutschland handelt. Eine griech. und lat. Ausgabe seines Werks erschien zu Basel 1594.

Der Grieche Claudius Ptolemäus schrieb eine Geographie in 8 Büchern, worin des Ortes Budorgis unter andern gedacht wird, den man in Schlesien suchen zu müssen glaubt. Sein Werk kam griech. und latein. mit einer Charte 1584 heraus.

Der Römer Cornel. Tacitus schrieb: de situ, moribus et populis Germaniae ein Werk, das unter andern 1652 zu Helmstädt gedruckt erschien. Phil. Cluverius schrieb darüber einen Commentar unter dem Titel: Germania antiqua. Lugd. Bat. 1616. Fol. und 1631.

Auch ist zur Kenntniß des ältesten Schlesiens zu gebrauchen: Christ. Cellarii geographia antiqua totius orbis terrarum veteribus cogniti. Bd. 1. Lpz. 1701. Bd. 2. 1732. 4. und beide Bände mit Anmerkungen von Schwarz, 1732. 4. Woraus Christian Junker in seiner Anleitung zu der Geographie der mittlern Zeiten (Jena 1712. 4.) geschöpft hat.

Besonders verdient hier bemerkt zu werden: Dittmar, Bischof von Merseburg, Heinrichs II. Begleiter auf dem Zuge gegen den poln. Fürsten Boleslaus I. 1005. Sein Chronicon, worin er Schlesien nennt pagum Silensem, geht von 876 bis 1018., und ist herausgegeben mit Anmerkungen von Maderus,

Helmstädt 1667. 4., und in der deutschen Uebersetzung Lpz. 1606. 4. Auch von Ursinus übersetzt, Dresden, 1790.

Leonhard Krenzheim, Superintendent in Liegnitz, zuletzt Pastor in Fraustadt † 1598, gab eine Chronologie heraus unter dem Titel: Chronologia, d. i., gründliche und fleißige Jahrrechnung samt Verzeichnung der fürnehmsten Geschichten, Veränderungen und Zufälle, so sich beide in Kirchen- und Welt-Regimente zugetragen haben, zu jeder Zeit von Anfang der Welt bis auf unsere Zeiten. Görlitz, 1576. 2 Thle. Fol. Auch hinterließ derselbe ein geschriebenes historisches Werk in 7 Bden. Fol., mit dem Titel, opus chronologicum, worin manches für Schles. Geschichte Brauchbares sich findet.

David Chytraeus, Professor zu Wittenberg † 1600 schrieb: Saxonia sive universae Germaniae imo Europae historia ab an. 1500 — 1600. Lips. 1599. Fol. worin S. 35. von Schles. Bischöfen und S. 384 von Schles. Fürsten gehandelt wird.

Mathaei Dresseri, (Prof. in Lpz. † 1607) Isagoge historica. Lips. 1598. 8. 5 Bde. Im 2ten Thle. S. 466 steht etwas von den Quaden, und im 4ten von einigen Schles. Herzogen.

Abraham Buchholzer, Rector in Grünberg † 1584, schrieb einen indicem chronologicum, der einiges von Schlesien enthält und 1658. 8. zu Frankf. a. Mayn herauskam.

Theatrum Europaeum. Der erste Theil dieses nicht unwichtigen Werkes ist betitelt: Wahrhaftige Beschreibung aller denkwürdigen Geschichte, so hin und wieder fürnehmlich in Europa, so wohl in Religions- als Policey-Wesen von 1617 — 1629 sich zugetragen, beschrieben durch Joh. Phil. Abelinum. Frnkf. 1643. Fol. 1738 erschien der 21ste Theil durch Dan. Schneider. Das ganze Werk, 350 Bogen stark, enthält Geschichten von 1618 — 1718.

Michael Caspar Lundorp gab Acta publica heraus. Frkf. a. M. 1621. 4., in 4 Bänden. Wieder aufgelegt Frkf. 1629. Fol. Fortgesetzt von Mart. Meyer. Frkf. 1665. Fol.

Joh. Christ. Lünig, Notar der Stadt Leipzig, gab heraus das deutsche Reichs-Archiv. 1710. Fol., worin im 3ten Theile von Schlesien zu lesen ist.

Joh. Peter de Ludewig, Prof. in Halle, reliquiae manuscriptorum omnis aevi diplomatum ac monumentorum ineditorum. Francof. et Lips. 1720 — 1741. 12 Theile. Im 5ten und 6ten Theile ist ein diplomatarium Bohemo-Silesiacum una cum diplomatario coenobii Grissensis in Silesia ab an. 1240 — 1393.

Phil. Andr. Oldenburgerus, Prof. zu Genua † 1678 gab heraus thesaurum rerum publicum totius orbis quadripartitum. Genevae 1675. 8. 4 Bde. Im 4ten Bde. S. 535 und S. 581 ist die Rede von Schlesien.

Pitschmann, Kernhistorien von Deutschland, Böhmen, Mähren, Schlesien. Zittau, 1722.

Mascou, Einleit. zu den Gesch. des deutschen Reichs, (Lpz. 1752. 4. 2te Aufl.) Pütters Handbuch der deutschen Reichshistorie, (Göttingen 1773) Häberlins teutsche Reichsgeschichte, Schmidts Geschichte der Deutschen (Ulm 1778 — 1808), Menzels Geschichte der Deutschen (Breslau 1821. 5ter Bd.) sind auch in manchen Rücksichten zum Studium der Schles. Geschichte zu empfehlen.

§. 2.

Geschichtschreiber Polens.

Was die Geschichte unseres Vaterlandes nach Ankunft der Slaven in Polen und Schlesien Merkwürdiges hat, das Alles beynah verdankt man den Polnischen Geschichtschreibern. Die Kenntniß derselben kann geschöpft werden aus folgenden Werken:

Sam. Joach. Hoppii Schediasma literar. de scriptoribus historiae Polonicae. Dantisci 1704. 4.

Dav. Braun de scriptorum Polonae cet. virtutibus et vitiis catalogus cet. Coloniae (Elbing) 1723. 4.

Joh. Pistorius, Canonicus in Bresl. † 1608, gab eine Sammlung von Schriften, Polen angehend, unter dem Titel heraus: Corpus scriptorum historiae Polonicae. 1582. 3 Thle. Fol. Etwas Aehnliches that Friedrich Wilhelm von Sommersberg. Sein berühmtes Werk ist betitelt: Silesiacarum rerum scriptores aliquot adhuc inediti. Lips. 1729. Fol. Thl. 1. 1730 Thl. 2. 1732 Thl. 3. Es werden darin

Schriften einiger der ältesten Polnischen Historiker gefunden, welche auf die Schles. Gesch. viel Licht verbreiten. Berichtigungen, Ergänzungen und Anmerkungen zu den von Sommersbergischen historischen Schriftstellern, erschienen von 1786 — 1790 zu Breslau, 12 Stücke in 8. von Max Ludw. Sachs von Löwenheim.

Der erste Polnische Geschichtschreiber ist Vincent. Cadlubko oder Kadlubek. Er war Bischof zu Krakau und † 1223. Seine historia Polonica geht von Lecho bis 1204, wurde zuerst herausgegeben von Felix Herburt 1612. 8., und erschien dann auch in folgender Schrift: Vinc. Kadlubko et Mart. Gallus, scriptores historiae Poloniae vetustissimi, cum duobus Anonymis. Gedania 1749. Fol. Uebrigens enthält Kadlubecks Geschichte viel Fabelhaftes.

In der Zeitordnung folgt nun:

Boguphalus II., Bischof von Posen † 1253. Er schrieb annales Poloniae die vom Ursprunge des Volks bis zur Mitte des 13ten Jahrh. gehen. Seine Arbeit setzte Paczko bis zum Jahr 1270 fort. Siehe von Sommersberg Sil. rer. Script. Th. 2. S. 18., wo dieses Werk gedruckt steht.

In der Mitte des 14. Jahrh. schrieb ein gewisser Johannes, dessen Zunahme unbekannt ist, Chronicon Polonorum, das vom Ursprunge des Volks bis zum J. 1270 geht, und in von Sommersbergs: Sil. rer. script. Thl. 1. abgedruckt zu finden ist. Es besteht nur aus einigen Blättern und ist in eben nicht wohlklingendem Latein und ohne Ordnung abgefaßt. Der Verfasser benutzte ohne Zweifel Kadlubkos Werk. S. Nachricht von einer vorgefundenen Abschrift des Johannis Chron. Polon. vom J. 1424 in d. literar. Chronik von Schlesien 1787. Dec.

Ihm folgt ein Unbekannter, dessen chronica principum Poloniae in der letzten Hälfte des 14ten Jahrh. geschrieben ist und bis zum Jahr 1382 geht. Im Anhange ist die Reihe der Schlesischen Bischöfe. Diese Chronik, die aus 12 Bogen besteht und im ersten Thle. der v. Sommerbergs Schriftsteller abgedruckt steht, enthält viel Fabelhaftes in Mönchslatein und manche dunkle Stellen. Sie ist 1506 ins Deutsche übersetzt, aber nicht herausgegeben worden. S. Nachricht von einer alten geschriebenen deutschen Chronik, die im rathhäuslichen Archiv zu

Liegnitz verwahrt wird: Chronica der Fürsten von Polen, in der literarischen Chronik von Schlesien. 1787. Septbr.

Ein Archidiaconus zu Gnesen schrieb ein Chronicon Cracoviae, das bis 1395 reicht und ziemlich confus ist. S. v. Sommersbergs. Sil. rer. script. Thl. 2., und Analecta Sil. S. 6.

Johannes Duglossus, eigentlich Dlugossus, auch Longinus genannt, Canonicus in Cracau † 1480, schrieb eine historiam Polonicam in 12 Büchern, die bis zum J. 1480 geht. Die ersten 6 Bücher erschienen 1615 Fol. und alle zusammen in 2 Bänden. Leipz. 1711 und 1712. Fol. Dem 2ten Bande sind einige seltene Werke, nehmlich annales Pol. von Stanisl. Sarnicius, Stanisl. Orichovius und Carnovius angefügt. Dlugosz Werk kann bey der Geschichte der Schles. Fürsten durchaus nicht entbehrt werden.

Mathias Michovius sive de Mechovia, vom Städtchen Miechow im Krakauischen so genannt, Canonicus und Arzt zu Krakau † 1523. Er schrieb Chronica Polonorum in 4 Büchern. Krakau, 1521 u. Basel 1523 u. 1582. Ist meist aus des vorhin genannten Dlugosz Werk geschöpft und geht bis 1506.

Martin. Cromerus, Bischof von Wermeland † 1589, schrieb ein vortreffliches Werk in 30 Büchern mit dem Titel: de origine et rebus gestis Polonorum von 550—1506. Basel 1555. Fol. Die beste Ausgabe ist Cöln 1589. Fol. Deutsch erschien dies Werk durch H. Panthaleon. Basel, 1662. Fol.

Janitii vitae regum Polonorum. Cracoviae, 1566.

Stanislaus Lubienski, Bischof zu Plozk † 1640. Seine opera posthuma historica erschienen zu Antwerpen 1643. Fol. Von S. 159 an ist ein discursus de rebus Silesiacis.

Herburti de Fulstein chronica historiae Poloniae compendiosa. Basileae 1571.
Ejusd. statuta regni Poloniae. Samoscii 1597.

Salom. Neugebauer, Polonicarum rerum libri quinque. Francof. 1611.

Respublica regni Poloniae. Lugd. Batav. 1627.

Sim. Staravolscii Polonia. Colon. 1632. Gedan. 1652. Guelferb. 1656. 4.

Andrianus Regensvolscius, so nannte er sich aus Furcht vor den Jesuiten, eigentlich hieß er Wengiersky und war Rector der Schule in Poln. Lissa, † 1649. Er schrieb: Systema historico - chronologicum ecclesiarum Slavonicarum cet. Trajecti ad Rhenum 1652. 4. Enthält die Kirchengeschichte Polens von Christo bis 1650.

Marinus de scopo reipublicae Polonicae. Vrat. 1665.

Pastorius ab Hirtenberg historia Poloniae. Dantisci 1685. 2 Thl.

Hartknoch de republica Polonica. Jenae, 1687. Lips. 1698.

Gottfried Lengnich, Prof. in Danzig, Polnische Bibliothek. Danzig 1718. 10 Thle. 8. Es kommt darin ein lesenswerther Abriß der Poln. Reichshistorie vor.

Sam. Fr. Lauterbach, Pastor in Fraustadt † 1728, schrieb eine Poln. Chronik oder histor. Nachrichten von dem Leben und Thaten aller Herzoge und Könige in Polen, von Lecho an bis auf August II. Frkf. u. Lpz. 1727. 4. Von demselben Verfasser ist auch: Fraustädtisches Zion, oder histor. Erzählung dessen, was sich von 1500 bis 1700 im Kirchenwesen zu Fraustadt zugetragen. Lpz. 1711. 8.

Petr. Jaenichius, Rector zu Thorn, gab 1726 in 3 Thln. heraus: melemata Thorunensia seu dissertationes varii argumenti ad historiam maxime Polonicam spectantes.

Gedoppelter Poln. Sack = Spiegel oder merkwürd. Vorbildung des ehemal. und dermal. Zustandes in Polen. Frkf. u. Lp. 1734. 4. 86 S.

Zaluski specimen historiae Poloniae criticae. Varsoviae, 1735.

Solignac allgem. Geschichte von Polen. Fortgesetzt von Pauli. Halle 1763 u. 1764. 3 Bde. 4. 3te Aufl.

Joach. Bielski annales Polon. Varsov. 1766.

Hammerdörfer Geschichte Polens von den ältesten Zeiten bis 1791. Dresden und Lpz. 1794. 2 Thle. gr. 8.

Steiner, über das poln. Reichsgrundgesetz: neminem captivabimus etc. Berlin, 1791. 8.

Kurzer Abriß der Geschichte Polens. Pleß. 1807. 8. 83 S.

Außerdem habe ich noch von Schles. Geschichtschreibern benutzt gefunden: Defontaines: l'histoire de revolutions de Pologne. Chr. S. Thomas Altes und Neues vom Zustande der evang. luth. Kirchen im Königr. Polen. Friesens Kirchengeschichte von Polen, Bresl. 1786. Wagners Geschichte von Polen und des Bischofs Naruszewicz vortreffliche Polnische Geschichte.

§. 3.

Schriftsteller der Böhmischen Geschichte.

So wie die Polnischen Geschichtschreiber zur älteren Geschichte Schlesiens nöthig sind, so sind die Böhmischen nothwendig, um diejenige Zeit zu beleuchten, in der Schlesien mit Böhmen verbunden war.

Marquard Freher († 1614) gab in einem Bande einige der älteren Böhm. Schriften heraus, unter dem Titel: rerum Bohemicarum scriptores antiqui aliquot. Hanoviae 1602. Fol. Francf. 1714. Fol.

Der älteste Böhmische Geschichtschreiber ist Cosmas, Decan in Prag zu Anfange des 12ten Jahrh. Sein Chronicon Bohemorum, das vom Ursprunge des Volks bis zum J. 1126 geht, wurde in dem vorhin angeführten Werke von Freher abgedruckt, kam aber vollständiger und verbessert heraus zu Hanau 1621 in Fol. Eine Fortsetzung erschien zu Wien 1753. 4.

Chronik vom Ursprunge des Böhm. Volks bis auf d. J. 1300 von L. D. P. v. K. Besteht aus 150 Capiteln und ist mit verschiedenen Urkunden angefüllt. S. Ludewigii mst. reliqu. T. XI.

Aeneas Sylvius, als Pabst, unter dem Namen Pius II. bekannt † 1464. hinterließ eine Böhmische Geschichte unter dem Titel: de Bohemorum origine ac gestis historia, die bis zum J. 1458 geht und mit seinen Werken Basel 1571 herauskam, auch in Frehers Werk abgedruckt ist, zu Kölln 1524 und zu Frankfurt 1687. 8. besonders herauskam. Sie ist kurz, jedoch die Geschichte des Hussitenkriegs noch am weitläuftigsten abgefaßt. Von mehr Gewicht ist

Joh. Dubravii, Bischofs zu Ollmütz † 1553. historia Bohemica. Basel 1575. Fol. Frkf. 1601 Fol. Hanau 1622. Frkf. 1687. Ist auf Ferdinand I. Befehl deshalb verfertiget, damit die Böhmischen Stände wegen der entzogenen Wahlgerechtigkeit in etwas möchten zufrieden gestellt werden.

Procopii Lupacii (Theologe zu Prag † 1587) rerum Bohemicarum ephemeris seu calendarium historicum. Pragae 1584. 8.

Wencesl. Hagecius, Probst zu Böhmisch-Bunzel † 1553. schrieb in Böhmischer Sprache eine Chronik Böhmens, die bis 1526 geht und worinn wenig Ordnung herrscht. Sie ist von Johann Sandel ins Deutsche übersetzt. Prag 1596 Fol. Lpz. 1718. Fol.

Martin Boregk, ein Arzt in Breslau, schrieb eine Böhmische Geschichte, die bis 1577 geht. Wittenb. 1587. Fol.

P. Candidi Bohemais seu de ducibus Bohem. Argent. 1587. Ist gering. Etwas besser ist Zach. Theobaldi series ducum et regum Bohem. Viteb. 1612. 4.

Alle histor. Schriftsteller seiner Nation übertrift:

Bohuslaus Balbinus, Prof. zu Prag † 1689. Mit großer Mühe setzte er aus alten Documenten eine ziemlich vollständige Geschichte Böhmens zusammen. Wir haben von ihm: epitomen historicam rerum Bohemicarum. Prag 1677. Fol. Ferner: miscellanea historica regni Bohemiae in 2 Dekaden, und diese in Bücher abgetheilt von 1679 bis 1688 zu Prag in Fol. herausgekommen.

B. Balbini Bohemia docta, opus posthumum editum nobisque illustratum ab R. Ungar. Pragae 1776 T. I. 1778. T. II. 8. Der dritte noch ungedruckte Theil handelt: de manuscriptis codicibus in Bohemia. Bei diesen Schriften muß man nicht vergessen, daß Balbin ein Jesuit war und oft zu sagen pflegte: falsa scribere non didici, vera non audeo.

Joach. Camerarii narratio historica de rebus Bohemicis. Heidelb. 1605. 8.

Paul. Stranskii respublica Bohemica. Lugd. Batav. 1642. 4. Auch ins deutsche übers. v. Cornowa. Prag. 1792. 7 Bde.

Heinrich Rochs neue Laußnitz-, Böhm- und Schlesische Chronika. Lg. 1687. 8. Ist ganz ohne Urtheil zusammen geschrieben und hat wenig Werth. Seines Gleichen ist: Curiöser Geschichtskalender des Königreichs Böhmen von 1600 — 1698. Lg. 1698. 8.

Melchior Goldast schrieb commentarios de Bohemiae juribus ac privilegiis. Francf. 1627. 4. Wozu gehören: I. H. Schminkii annotationes ad Goldasti commentar. de regn. Bohem. jurib. ac privileg. Goldstasts Werk ist eine Deduction wider die Böhmische Freiheit, es beweiset in sechs Büchern die Erblichkeit der Krone Böhmens an das Haus Oesterreich. Goldast drehet die Segel nach dem Winde und ist daher von Balbin oft scharf mitgenommen worden. Indeß ist sein Fleiß und die Ordnung in seinem Werke zu schätzen. Auch A Fr. Glafey, in seiner pragmat. Geschichte der Kron Boheim (Lg. 1729. 4.) verfolgt denselben Zweck, den sich Goldast vorgesetzt hatte.

Joh. Jacob von Weingarten, Kön. Böhm. Rath beym Appellationsgericht, schrieb ein fasciculum diversorum jurium. Nürnberg 1690. Fol. Darin kommt Mehreres von den in Schlesien üblichen Rechten vor. Von demselben Verfasser ist auch: codex Ferdinandeo-Leopoldinus cet. Prag 1720 Fol.; enthaltend Privilegia, Decrete u. s. w., von 1347 — 1719.

Vademecum juridico-practicum sive tractatio processus civilis, juris Bohemico-Moravico-Silesiaci. Norimb. 1710. 12.

Gerg Bertholdi Pontani a Breitenberg, Bohemia pia. Francf. 1608. Fol.

Georg Cruger, ein Jesuit in Prag † 1671 schrieb: sacros pulveres seu memorias regni Bohemiae et conjunctarum provinciarum Moraviae et Silesiae. Prag, 1667 u. 1668. 4.

Historia persecutionum ecclesiae Bohemicae. Leidae. 1648. Ist eine Kirchengeschichte Böhmens, wahrscheinlich aus der Feder des Joh. Amos Comenius. Ist selten.

Ferdin. Douräthl Beschreibung der abscheulichen Persecution und Reformation der Böhmischen Kirchen, so bishero in Böhmen hindurch zu führen von dem Jesuitischen Geist

entschlossen und continuiret. Frkf. 1631. Ist selten. Aehnlichen Inhalts ist:

Georg Holyk, zuerst Dominicaner, dann Prediger in der Grafschaft Barby: blutige Thränen des hochbedrängten und beängstigten Böhmenlandes. Wittenberg 1673. 8. Derselbe gab auch ein Compendium heraus unter dem Titel: kurze und wahrhafte Erzählung des Betrübten und gar traurigen Zustandes des Königreichs Böhmen. 1684. 4.

Elsners Böhmis. Verfolgungsgeschichte. Bresl. 1766. 8.

Staat von Böhmen. 8. Ums J. 1707 herausgekommen.

Rochizanz von Isazern: histor. geogr. Beschreibung des Königreichs Boheim. Frkf. u. Lpz. 1746. 2 Thl. 4.

Pelzel, kurzgefaßte Geschichte der Böhmen, aus den besten Geschichtschreibern, Chroniken und Handschriften zusammengetragen. Prag 1774. 8. Die 3te Aufl. 1782. Von demselben sind auch die diplomat. Nachrichten, wie das Königreich Böhmen an das Luxenburgische Haus gekommen im 3ten Bande einer Privatgesellschaft in Böhmen, 1777.

Dobner: Abhandluug über die Böhm. Diplomatik. Prag. 1775. gr. 8.

Biener von Bienenberg: Versuch über einige merkwürdige Alterthümer im Königreiche Böhmen. Königgrätz 1778 und 1779. 8.

Paczizek Versuch einer Gesch. Böhmens. Prag. 1781. 8.

Franz Pubitschka chronologische Geschichte Böhmens. Prag 1770 — 1781. 5 Bde. 4.

Abhandlungen der Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. 1787.

Das Schloß Friedland in Böhmen und die Monumente in der Friedländer Stadtkirche, von Franz Nemethy. 1820. Enthält mehrere interessante Bemerkungen für die Schles. Geschichte.

§. 4.

Schriftsteller der Mährischen Geschichte.

Auch diese können zur Erläuterung der vaterländischen Geschichte beitragen. Ich erwähne nur folgende Werke:

Thom. Joh. Pessina de Tzechorod, kaiserl. Rath und Pfalzgraf † 1680. Mars Moravicus s. bella horrida et cruenta, seditiones, tumultus. proelia et alia id genus mala, quae Moraviae hactenus passa fuit. Pragae 1677. Fol. Ist sehr selten.

Joh. Georg. Stredofskii sacra Moraviae historia s. vita S. S. Cyrilli et Methudii. Solisbaci 1710. 8. Um dieselbe Zeit erschien auch: Staat von Mähren. 8.

Steinbach von Kranichstein, Geschichte des Markgrafthums Mähren. Prag und Wien, 1783. 8.

Moraviae historia politica et ecclesiastica autoribus A. Pilarz à S. Floro et Fr. Moravetz a S. Antonio. Brunnae 1785.

Anmerkung. Um die Thaten eines Mathias Corvinus u. s. w. zu beleuchten, wird man auch Ungarische Geschichtschreiber zu Hülfe nehmen müssen, z. B. Ant. Bonfinii historia Panonica Hanoviae 1606. Fol. Windisch Geschichte der Ungarn. Presburg, 1778. gr. 8. Engels Geschichte des Ungarischen Reichs und seiner Nebenländer. 1797. gr. 4.

§. 5.

Geschichtschreiber der Lausitz.

Diese sind jetzt, seitdem ein Theil der Lausitz mit Schlesien verbunden worden ist, ganz besonders zu erwähnen. Bemerkenswerth halte ich folgende Schriften.

Casp. Sagittarii historia Lusatica. Jenae 1675.

Mart. Grünwalds, Archidiac. in Zittau † 1716 richtige Beschreibung der beiden Marggrafthümer Ober- und Nieder-Lausitz. Görlitz 1696. 8. Ist selten.

Sam. Großers, Rector zu Görlitz, Lausitzsche Merkwürdigkeiten. Lpz. 1714. Fol. 5 Thle. Ein sehr brauchbares Werk.

Joh. Benedict Carpzov. Syndic. in Zittau, analecta fastorum Zittaviensium, d. i., histor. Schauplatz der löblichen alten Sechsstadt Zittau. Zittau 1716. Fol. 5 Thle.

Desselben neueröffneter Ehrentempel merkwürdiger Antiquitäten des Markgrafthums Ober-Lausitz. Lpz. 1719. Fol. 2 Thl. Ist sehr brauchbar.

Christ. Godofr. Hoffmanni scriptores rerum Lusaticarum antiqui et recentiores. Lips. 1719. Fol. 4 Thle.

Lusatia superior diplomatica. Hirschberg 1724. Ist von Nic. Sigm. v. Rheder und Probsthayn. Eben so auch die Fortsetzung Ober-Lausitz. Sammlungen von unterschiedenen dieses Markgrafth. betreffenden diplomatibus, Privilegien, und andern Documenten. 1734. 4.

Fata Lusatia, oder kurzgefaßte Historie von dem Markgrafthum Ober-Lausitz. Budissin 1725. 8.

Arbeiten einer vereinigten Gesellschaft in der Ober-Lausitz. Lpz. 1732. 6 Bde. 8.

Singularia historico-literaria Lusatica. 28 Sammlungen, 1732—1744. 8.

Christian Knauth, Pastor zu Friedersdorf bei der Landskrone, histor. Nachricht von dem Westphäl. Frieden und der daher Sachsen und Oberlausitz entstandenen Glückseligkeit. Görlitz, 1749. 4.

v. Uechtritz, woher die Landschaft Ober-Lausitz den Namen und die Hoheit eines Markgrafthums habe. Wittenb. 1752. 4.

Chr. Knauth, der Ober-Lausitz. Sorbenwenden umständliche Kirchengeschichte. Görlitz 1767. 8.

Dessen histor. Nachricht von dem Vehmgericht in der Ober-Lausitz. Görlitz 1765. 4.

Das Lausitzsche Magazin. 9 Thl. 8. Von 1768—1776, von Dietmann herausgegeben.

Neumanns, Diac. in Görlitz, neues Lausitz. Magazin. Görlitz. 1821. Hft. 1. 1822. Hft. 2. S. lit. Beil. z. d. Pzbl. 1823. Jun.

K. Gottlob Dietmann, Prediger in Lauban, die gesammte der Augsb. Confess. zugethane Priesterschaft in dem Markgrafthum Ober-Lausitz. Lpz. 1777. 8.

Pr. Gerbers unerkannte Wohlthaten Gottes in der Ober- und Niederlausitz. Dresd. u. Lpz. 1720. 8. 1304 S.

Gottl. Kloß Gesch. der Oberlausitz. Hussitenkriegs Mst. W.

— — diplomatarium Lusatiae superioris. 3 Thle. Fol. Manusc.

— — Gesch. der Oberlauf. Landvögte. 3 Bde. Mst. W.

§. 6.

Schriften, welche die Geschichte und die Beschreibung der Mark Brandenburg enthalten.

Auch diese gehören in mehr als einer Rücksicht hieher, daher hier folgende Werke erwähnt werden.

G. Küsteri bibliotheca historica Brandenburgica. Vrat. 1743. 8.

Nic. Leutingeri (Rector in Crossen † 1612), de Marchia Brandeb. ejusque statu commentarii. Witteb. 1592. 8.

Laur. Peccensteinii Marchionum Brandenburg. historiae. Jenae 1597. Fol.

Christ. Encelii Chronicon der alten Mark. Magdeburg. 1597. 4.

Andr. Angeli († 1598) Marchiae Brandenburgicae annales, oder denkwürdige Jahrgeschichten der Mark Brandenburg vom J. 416 — 1596. Frankf. a. d. Oder. 1598. Fol.

Chr. Th. Schosser, kurze, jedoch gründliche Beschreibung der ganzen Mark Brandenburg. Magdeb. 1617. 4.

Mart. Zeileri topographia electoratus Brandenburgici. Francof. 1652. Fol.

Georg Chr. Renschels, des Chur- und Fürstl. Hauses Brandenburg Stammbaum. Berlin 1668.

Renschius Cedretum Brandenburgicum, Brandenburgischer Cederhayn. Baruth 1681. 8.

De rebus marchicis. Berol. 1682. 4.

H. Amersbachii annales Brandenburgici. Magdeb. 1684. 4.

Sagittarii historia March. et electorum Brandenburg. Jenae 1684.

Abels Brandenburg. Staatshistorie 1710. 8.

Andr. Kort, histor. Nachricht von dem Bischofthum Lebus. Frkf. 1740. 4.

Denkwürdigkeiten der Brandenb. Geschichte. Lpz. 1750.

P. W. Gerken fragmenta marchica, oder Sammlung ungedruckter Urkunden und Nachrichten zum Nutzen der Brandenb. Geschichte. Wolfenb. 1755—65. 8.

Stuckert Geschichte der Preuß. Brandenb. Staaten. Bresl. 1769. 8.

Gercken codex diplomaticus Brandenburgensis. T. I—VIII. Salzwedel 1769—1782. 4.

Pauli allgem. Preuß. Staats-Geschichte. Halle 1760—1769. 8 Bde. 4. Worin ein Abriß der Schles. Geschichte vorkommt.

Sam. Buchholz Geschichte der Churmark Brandenburg, Berlin 1765—67. 3 Thle. 4.

Die neueste Preuß. Brandenb. Geschichte, herausg. von Haynatz. Berlin 1775. 2 Thle. 4.

Baumann Geschichte der Churmark Brandenburg. 1773. 8.

Mörschel Gesch. der Mark Brandenb. Berlin 1783. 8.

Scenen aus der Brandenb. Gesch. Bresl. 1797. 8. 208 S.

Grimm, Prof. in Breslau, Handbuch der Geschichte der Preuß. Brandenburg. Staaten. Bresl. 1801. 2 Bde. gr. 8.

Seifert Materialien zur Aufklärung der Neumärkischen Geschichte. Züllichau 1804. 8.

Sternagel, Hausbedarf der Brandenb. und Schles. Geschichte. 1804. 8.

Gallus Handbuch der Brandenb. Geschichte. Züllichau 1805. 8. 6 Bde. 2te Ausg. 1806.

Der Preuß. Staat von seiner ersten Entstehung bis auf die jetzigen Zeiten, in Fragmenten herausgegeben von einem Freunde der Wahrheit. 1807. 8. 310 S.

Hartungs Brandenb. Preuß. Geschichte. Berlin 1811.

Tzschucke Brandenb. Preuß. Regenten- und Volksgeschichte. Berl. 1817.

Försters Grundzüge der Geschichte des Preuß. Staats. Berl. 1818.

Geschichte des Preuß. Staats vom Frieden zu Hubertsburg bis zur zweiten Pariser Abkunft. Frkf. a. M. 1820. 8. 3 Bde. Manso ist der Verf.

Capitel III.

Schlesische Urkunden-Sammler.

Die Geschichte stützt sich hauptsächlich auf Urkunden. Schlesien hat deren sehr viele aufzuweisen, ungeachtet sehr viele durch Brand, Plünderung und Nachläßigkeit abhanden gekommen sind. Die Geschichtschreiber berufen sich oft auf Urkunden, und führen deren auch in ihren Werken an. Es würde zu weit führen, hier alle Schriften zu erwähnen, in denen beiläufig Urkunden, unser Vaterland betreffend, vorkommen. Ich weise blos auf einige Sammlungen hin. Schon von Sommersberg machte in seinem bekannten Werke: Sil. rer. scriptor. eine Sammlung wichtiger Schles. Urkunden bekannt unter der Aufschrift: Codicis Silesiae diplomatici specimen, und diplomatarium Bohemo-Silesiacum s. diplomata CCVIII Bohemiae, Moraviae et Silesiae res illustrantia et confirmantia. Darauf erschien:

Joh. Jac. v. Füldeners Sammlung einiger zur Erläuterung Schles. und anderer Historien dienender brieflicher Urkunden und Nachrichten. Bresl. 1738. 4.

Ant. B. v. Walters Silesia diplomatica, oder Verzeichniß der gedruckten Schles. diplom., privileg., Landesgesetze und andere zur Schles. Historie und Rechtsgelehrsamkeit gehörigen Urkunden. Breslau 1741. Thl. 1. 1742. Thl. 2. 4.

Der Herr Superint. Worbs hat ein ähnliches Werk als das Waltersche zu Stande gebracht. Es hat den Titel: Chronolog. Verzeichniß aller Schlesischen Urkunden von 965 — 1500. Außerdem besitzt der Herr Sup. Worbs noch ein copiarium vetus, welches auf 19 Bogen alle im 15ten Jahrhunderte gefertigte Abschriften von 35 Urkunden enthält. Auch ist von ihm ein codex diplomaticus Silesiae manuscriptus, eine Sammlung, welche Glogauische, Sprottauische, Primkenauische, Grünbergische, Lübensche, Freistädtische, Löwenbergische und mehrere andere Documente auf 250 Bogen ent-

hält. Eine andere Sammlung unter dem Titel: Varia Silesiaca enthält Troppauische, Bunzlauische und Pribussche Urkunden auf 72 Bogen.

Diplomatische Beiträge zur Untersuchung der Schles. Rechte und Geschichte. Berlin 1770 — 75. 6 Thle. 4. Ist von J. Ehrenf. Böhme.

Ehrhards, Pastors in Beschine, neue diplomat. Beiträge zur Erläuterung der Niederschles. Geschichte und Rechte. Breslau 1773. 4. Ehrhardt hinterließ auch im Mnsc. histor. Analecten, oder eine Sammlung von Urkunden zur Kirchen-, Reformation- und Predigergeschichte von Schlesien gehörig.

Joh. Gottlieb Dreschers Schles. diplomat. Nebenstunden. Breslau 1774 gr.4. 11½ Bogen. Erstes Stück, dem keine Fortsetzung folgte.

Worbs Archiv für die Geschichte von Schlesien und der Lausitz. Sorau 1798. gr. 8. 360 S. Liefert von S. 340 — 360. 13 Urkunden zur Schles. Gesch. gehörig.

Desselben neues Archiv für die Geschichte Schlesiens und der Lausitz. Glogau 1804. gr. 8. 406 S. Bemerkungen zu diesem neuen Archiv s. liter. Beilage zu den Provinzialbl. 1815. Sept. und October.

Büsching, Urkunden aus den Archiven der aufgehobenen Klöster. Breslau 1812. 3 Bogen.

Derselbe: die Urkunden des Kloster Leubus. Breslau 1821. 8. 149 S. Kritische Bemerkungen dazu s. liter. Beil. z. d. Provinzialbl. 1822. Oct.

Notitia librorum manuscriptorum, historiam Silesiam spectantium, quos servat Bibliotheca academica, auct. Unterholzner. Vrat. 1821. 4.

Eine Fortsetzung dazu erschien 1821 auf 8 S.

Capitel IV.

Schlesische Annalen, Jahrbücher, Chroniken.

§. 1.

Unter diesen Aufschriften erschienen die ersten Arbeiten für die Geschichte. Die ältesten Geschichtschreiber sind Geistliche, welche Traditionen und die Begebenheiten ihrer Zeit nach der Zeitordnung in Mönchslatein niederschrieben.

Für den ältesten Geschichtschreiber Schlesiens hält man einen gewissen Johannes, dessen Chronica Polonorum schon Cap. 2. §. 2. angeführt ist. Ihm am nächsten ist ein Unbekannter, dessen Chronica principum Poloniae mit Recht den Schles. Jahrbüchern beigezählt wird und ebenfalls schon Cap. 2. §. 2. erwähnt ist.

Ein Fragment einer alten Schles. Chronik von 1238 bis Anfang des 14ten Jahrh. hat von Sommersberg im 2ten Theile der Sil. rer. scriptor. abdrucken lassen. Es enthält auf ½ Bogen viel Irrthümer. S. auch Fülldeners Bibliogr. Sil.

Sigism. Rositz, ein Priester in Breslau † 1470. Chronica seu gesta diversa a transactis temporibus facta in Silesia et alibi, et numerus episcoporum Vratislaviensium. 2 Thle., worin der 1ste das Verzeichniß der Breslauer Bischöfe, der andere Annalen von 680 — 1470 nicht ohne mancherlei Irrthümer und mit selbst fabricirten Wörtern enthält. Steht abgedruckt in v. Sommersb. Sil. rer. script. T. I. S. auch Rungii miscellan. und Fülldeners Bibliogr. Sil.

Laur. Peccensteinii rerum Silesiacarum et cladum memorabilium expositio, oder wahrhaftige Beschreibung vornehmer Händel und Unfälle in Schlesien. Lpz. 1606. Fol. Enthält die Begebenheiten Schlesiens von 960—1528, ist aber von geringem Gewicht.

Nic. Polii, Diac. an der Magdalen. Kirche in Breslau, † 1632. hemerologium Silesiacum Vratislaviense, oder Tagebuch allerley gedenkwürdiger Historien u. s. w. Lpz. 1612. Fol. Enthält die merkwürdigsten Ereignisse Schlesiens und besonders Breslaus.

Ejusdem Annales Vratislavienses seu potius universae Silesiae. Diese Annalen gehen von 965 bis 1623. Herr Archivar Dr. Büsching gab aus dem Manusc., das sich in der Bernhardin-Bibliothek zu Breslau befindet, diese Annalen gedruckt heraus unter dem Titel: Zeitbücher der Schlesier, Breslau, Bd. 1. 1813. Bd. 2. 1815. Bd. 3. 1819. Bd. 4. 1821 und 1822. 4. Pol benutzte die besten der älteren Chroniken, z. B. Eschenloers und Hessens Sil. magna, und schrieb sein Werk mit außerordentlicher Sorgfalt. Man findet darin einen Schatz wichtiger Nachrichten, die man sonst nirgends antrift.

Nic. Henelii ab Hennefeld, Herzogl. Liegnitz. Rath, annales Silesiae ab origine gentis ad obitum usque imper. Rudolphi II. (d. i. bis 1612). Dies Werk steht im 2ten Thle. der von Sommersb. Sil. rer. script. von S. 197 — 484 abgedruckt und ist sehr brauchbar.

Mart. Hankii de Silesiorum majoribus antiquitates. Lips. 1702. 4. Geht bis zum J. 550.

Ejusdem exercitationes de Silesiorum rebus ab an. 550 ad an. 1170. Lips. 1705. 4. Ist mit vielem Fleiße geschrieben.

Ephr. Ign. Naso, discursus politicus seu prodromus novorum chronicorum Silesiae ducatus cet. Vrat. 1665. 4. Ist nicht erheblich, und im ganzen nur eine Abschrift von Rapoldi epitome historiae de ducatu Silesia. Der Verfasser versprach lat. Jahrbücher, die aber nicht erschienen sind.

Die denkwürdigsten Tage Schlesiens von Tiede. Glatz 1802. 8. 5 Bog. Ist eigentlich der Vorläufer folgender Schrift von demselben Verfasser.

Die denkwürdigsten Jahrstage Schlesiens. Glatz, 1802. Der Pastor Tiede benutzte dazu Kloses und Ehrhardts Werke und die handschriftlichen Chroniken der gräflich v. Sandreczkischen Bibliothek in Langenbielau. Das Ganze war 1804 in 4 Bänden beendigt.

Loge, Stadtrichter in Gottesberg, Chronik der wichtigsten Tage und Begebenheiten in den J. v. 1805 — 15, mit besonderer Beziehung auf Schlesien. Landshut.

J. Gottfried Bornmann, Pastor in Prausnitz, Almanach der merkwürdigsten Zeitereignisse Schlesiens. Jauer 1821. 8. 384 S.

§. 2.

Geschriebene Jahrbücher sind in Menge vorhanden. Am bekanntesten möchten etwa folgende seyn:

Annales breves Siles. a Slavonum in Bohemiam adventu usque ad an. 1331. Fol. Auf der Elisab. Bibliothek in Breslau.

Jahrbücher von 963 — 1537, von 890 — 1562 u. s. w. sollen auf der Magdal. Biblioth. in Breslau vorhanden seyn.

Chronica rerum gestarum Silesiae ab an. 1146 — 1163. Mit vielen Irrthümern, die Rhonius de ined. script. ep. III. anmerkt.

Benedicti de Posnania chronicon Polonicum, Slesiacum cet. Auf der Rhedigerschen Bibliothek in Breslau.

Joh. Hessi Silesia magna ist wahrscheinlich verloren gegangen. Henel in der Siles. renov. theilt daraus c. 7. §. 16. etwas mit.

Tob. Fischeri a Kroschwitz, Arzt in Schweidnitz, annales Silesiae, 2 Theile mit vielem Fleiße bearbeitet. Nach der gemeinen Sage, soll Jac. Schickfuß sich dieser Annalen in seiner Chronik bedient haben. Das Autographon ist auf der Magdalen. Bibliothek. S. Rhonius de ined. hist. Sil. script. fascicul. I.

Henr. Wenceslai a Neudorf et Merzdorf, Herzogl. Münsterb. Rath, diarium Silesiticum von 1163 — 1691. Sechs Blätter erschienen davon gedruckt zu Oels 1693. S. Rhonius de ined. script. fascic. I.

Sebast Schuberti, Hofpredigers in Liegnitz, chronologia-Polonico-Silesiaca.

Gregor Bößbier Chronik v. 1528 — 1554.

Hans Lenkners, Stadtvoigts in Breslau, Schles. Chronik von 1110 — 1567. Manusc. Ropp.

Chronicon Silesiacum ad tempora regum Georgii et Matthiae ab an. 1458 — 1477.

Ein altes Chronicon in deutscher Sprache von 212 Bättern Fol., fängt von Christi Geburt an und geht bis 1590. Es handelt von den Fürsten Polens und Schlesiens, unter Einstreuung mancher fabelhaften Umstände, und soll sich auf der Bernhardin-Bibliothek in Breslau befinden.

Eine Schles. Chronik von 1270 — 1516. Fortgesetzt von Boner bis 1581.

Eine Schles. Chronik von 858 — 1697.; eine von Haunold, und noch eine von Andr. Weisler die v. 1530 — 1706 geht.

Mart. Hankii res Silesiorum seculo XVII. notabiles.

In der Roppanschen Verlassenschaft befanden sich folgende geschriebene Chroniken:

Chronica der Fürsten von Polen und Schlesien.

Chronica von Ungarn, Böhmen, Polen, Schlesien, von 801 — 1566.

Chronica von Schlesien, von 965 — 1638.

Wentzels General-Chronica von 800 — 1612. 2 Thle.

Chronicon superioris Silesiae.

Anonymi Chronicon Silesiae, von 1146 — 1468.

Göttlings Chronica vom Jahre 1 — 1607.

Auch sind die geschriebenen Chroniken von der Stadt Breslau hier zu vergleichen.

Capitel V.

Universalhistoriker Schlesiens.

§. 1.

Hierunter werden diejenigen verstanden, welche die Geschichte und Beschreibung Schlesiens vollständig behandeln und nach der Sachordnung gehen. Es gehören hieher:

Joachim Curaeus aus Freistadt, Arzt und Physicus in Glogau. Er starb 1573, wahrscheinlich an Vergiftung, erst 41 Jahr alt. Man kann ihn als Vater der Schles. Geschichte ansehen. Er schrieb: gentes Silesiae annales, complectentes historiam de origine cet. Witebergae 1571. Fol. 2 Thle.

Von diesem berühmten Werke sind folgende Ausgaben in Uebersetzungen ins Deutsche vorhanden. 1) Heinrich Räthel, Bürgermeister in Sagan † 1594, gab dieses Werk übersetzt unter dem Titel heraus: Schlesische und der herrlichen Stadt Breslau General-Chronica u. s. w. Frkf. a. M., 1585. Fol. 2) Schles. General-Chronica u. s. w. Lpz. und Wittenb. 1585. 4. 3) Schles. und der weitberühmten Stadt Breslau General-Chronica. Wittenb. 1587. Fol. 4) Neue Chronica des Herzogthums Ober- und Niederschlesiens u. s. w. Eisleben 1601. Fol. 3 Thle. Der dritte Theil enthält einige acta ecclesiastica, Raethels Chronicon Silesiae. v. 1523 — 1594 und dessen Chronik der Fürstenthümer Sagan, Priebus und Naumburg. 5) Rerum Silesiacarum et vicinarum gentium Chronica, darin wahrhaftige Beschreibung des Landes Ober- und Nieder-Schlesien, u. s. w. Lpz. 1607. Fol. 4 Thle. Die beiden ersten Theile enthalten Curäi Annalen, der 3te enthält die Supplemente der vorigen Ausgabe zu Eisleben, und der 4te Laur. Reccensteinii res Siles.

Zu bedauern ist übrigens, daß Curäus bei der Erzählung der ältesten Begebenheiten in Schlesien, seine Quellen nicht angegeben hat.

Jacob von Schickfuß, aus Schwibus geb., Rector in Brieg, zuletzt Königl. Fiscal in Oberschlesien † 1637., setzte Curäi Werk fort unter dem Titel: neu vermehrte Schlesische Chronika und Landesbeschreibung, darin weil. Joach. Curäus einen Grund gelegt, jetzt bis an das 1619te Jahr mit vielen nothwendigen Sachen vermehrt u. s. w. Jena 1625. Fol. Es ist ein anerkannt brauchbares Werk. S. Chr. Rungii miscell. spec. II. u. III. S. 40.

Nic. Henel von Hennefeld, Liegn. Brieg. Rath und der Stadt Breslau Syndicus † 1656, schrieb Silesiographiam et Breslographiam. 1613. 4. Nachher vermehrte er dies Werk und nannte es Silesiographia renovata. So beschaffen kam es als Manusc. in die Hände des Prälaten zu Matthias in Breslau, Michael Joseph Fiebiger, der es mit Auslassung einiger Stellen jedoch mit nützlichen Anmerkungen herausgab. Lpz. 1704. 4.

Friedrich Lucä aus Brieg, Hofprediger des Herzogs

von Liegnitz und Brieg, nachher Hofprediger des Landgrafen von Hessen und zuletzt Decan zu Rotenburg an der Fulde, † 1708. Er schrieb zuerst unter dem angenommenen Namen Friedrich Lichtenstern die Schles. Fürstenkrone. Da dies Buch von Curioso Silesio scharf mitgenommen wurde, so gab er heraus: Schlesiens curiöse Denkwürdigkeiten, oder vollkommene Chronica von Ober= und Niederschlesien, in 7 Thln. Frkf. a. M. 1689. 4., worin er zwar die Fehler in der Fürstenkrone verbesserte, aber in manche andere verfiel, daher sein sonst sehr nützliches Werk mit Verstande gebraucht werden muß. Er benutzte zu seiner Arbeit die Archive zu Brieg und Liegnitz und Cunradi Silesipoliographia.

Aus der neuern Zeit glaube ich mit Recht hieher rechnen zu dürfen: Beiträge zur Beschreibung Schlesiens. Brieg 1783 — 1796. 13 Bde. 8. Dieses Werk ist vom Kammerkalkulator Zimmermann so brav bearbeitet, daß, wie eine Recension darüber sich ausdrückt, Schlesien darauf stolz seyn kann. Es gehören dazu die neuen Beiträge zur Beschreibung von Schlesien. Breslau 1799. 8. S. lit. Beil. z. d. Pzbl. 1791. S. 322. u. 334.

§. 2.

Von geschriebenen Werken gehören hieher:

Joh. Heinr. Cunradi, Oelsn. Rath † 1685. Silesi-poliographia, d. i., Beschreibung der im Lande Schlesien befindlichen Fürstenthümern, freien Herrschaften, Städten, Klöster, Schlösser, Flecken und Dörfer, und was sich darinnen Denkwürdiges begeben und zugetragen. 4 Bde. Fol. Manusc. Ropp. Der Verfasser gehörte mehr zu den guten Sammlern, als zu den kritischen Geschichtsforschern. Fr. Lucä und Henels Scholiast schöpften viel aus diesem Werke. Es befindet sich auf der Bibliothek St. Vincent zu Breslau.

Curiosus Silesius, d. i., Caspar Sommer, Pastor in Geischen † 1730. Er brachte die Geschichte und Beschreibung Schlesiens unter verschiedene Titel: z. B., Silesia pagana, Polonica, Bohemica, turbata, catholico-romanensis, evangelio-lutherana, togata, aquosa, montana etc.

Dan. Rappoldus, bischöfl. Rath in Breslau † 1588,

soll zuerst eine Universalgeschichte Schlesiens geschrieben haben, von der man nicht weiß, ob sie noch irgendwo vorhanden ist oder nicht. Seine historia de illustrissimo Silesiae ducatu, ums J. 1560 ausgearbeitet, ist abgedruckt in v. Sommersberg Sil. rer. script. T. I., und enthält nur kurze Notizen von Schlesien.

Topographia seu Silesia in Compendio, oder Schlesien in einer kurzen Verfassung mit viel gezeichneten, sowohl Special= als General=Charten, Prospecten u. s. w., mit großer Mühe colligiret und ganz neu gezeichnet von F. B. W. Mit einer Beschreibung des Ursprunges und Herkommen der Schles. Völker, derer Regenten u. s. w. zusammen getragen und vollendet 1765. Dies Werk besteht aus 5 Bänden in Fol. und ist 1769 auf die Elisabeth=Bibliothek gekauft worden. Der Verfasser ist Fr. Bernh. Werner Königl. Preuß. Scenographus und Reducteur. Man ersieht schon aus dem Titel dieses Werks, daß der Verfasser seiner Arbeit nicht gewachsen war. Die Nachrichten von Breslau z. B., sind aus des Vielschreibers Gomolkes Merkwürdigkeiten abgeschrieben.

Capitel VI.

Compendien der Schlesischen Geschichte.

§. 1.

Zu den gedruckten Compendien rechne ich zuerst Fr. Lichtensterns (d. i. Fr. Lucä) Schles. Fürstenkrone, Frkf. a. M. 1686. 8. Es wurde diese Schrift verboten, weil der Verfasser behauptet hatte, der letzte Piast, Herzog Georg Wilhelm sey an Gift, welches ihm die Jesuiten beigebracht hätten, gestorben. Daher ist dieses Werk selten. Da es mancherley Fehler enthielt, so schrieb der Pastor Sommer in Geischen unter dem Namen, Curiosus Silesius, Anmerkungen darüber. Weißenfels 1687. 8. Hat viel Druckfehler.

Auch schrieb der Pastor Sommer eine Abhandlung unter dem Titel: Schlesiens Kirchen- und Polizeystand veränderndes 17tes Jahrhundert, welches im 10ten Bande von Ludwigs Documenten-Sammlung abgedruckt steht und sehr gelobt wird.

Staat von Schlesien. 8. Ist meistens ein Auszug aus Fr. Lucä Merkwürdigkeiten und muß ums Jahr 1708 erschienen seyn. Der Verfasser soll H. L. Gude aus Holstein seyn. Als Fremder konnte er nicht alles prüfen, daher manches in seinem Buche unrichtig ist, besonders, wo er von dem Religionszustande in Schlesien handelte. Kürzer und besser ist der Abriß der Schlesischen Geschichte in Joh. Hübners histor. Fragen Th. 4.

Schlesische Kern-Chronik, oder kurze jedoch gründliche geographische, historische und politische Nachricht von dem Herzogthum Schlesien. Nürnberg 1710. 1ster Theil. Frkf. u. Lpz. 1715. 2ter Theil. Beide Theile neu gedruckt zu Lpz. 1741. 8. Der Verfasser dieser Schrift war der Professor in Altorf, Joh. David Köhler. Die Nachrichten von der Altranstädter Convention sind darin das Beste. Im ersten Theile hat er aus Fr. Lucä Denkwürdigkeiten und Henels Silesiogr., im 2ten Thle. aus Hankii antiquit. de Sil. maj., und ejus exercit. de Sil. reb. geschöpft.

Günters kurze Fragen und Antworten vom Herzogth. Schlesien. Bresl. 1738. 8. Enthält viel Falsches und Fabelhaftes, und hat dabei eine Menge Druckfehler.

Nachricht von der neuern Verfassung des Herzogthums Schlesien und dem Ursprunge desselben aus den ältern Zeiten entworfen v. F. W. B. Frkf. u. Lpz. 1741. 8. 5 B. Es enthält dies Buch eine kurze Nachricht von dem politischen Zustande Schlesiens, wie dieser theils zu den Zeiten der ehemal. Fürsten, theils unter der Regierung des Oesterreich. Hauses beschaffen gewesen. Der Preuß. Regierung ist aber mit keinem Worte gedacht, wie man aus dem Titel vermuthen könnte.

Schles. Palmbaum d. i., kurze Nachricht von Schlesien von einer Schles. Feder entworfen. Frkf. 1742. 4. 60 S.

Histor. und geogr. Beschreibung des Herzogth. Schlesien v. einem Schlesier. Freistadt. 1741. 4. 132 S.

Einleitung in die Geschichte des gesammten Ober- und Niederschlesiens, zum Behuf akademischer Vorlesungen (v. Pauli). Lpz. 1755. 4. 328 S.

Fr. Wilh. Pachaly, General-Fiscal in Schlesien, Versuche über die Schles. Geschichte in einzelnen Abhandlungen. Von demselben Verfasser ist: Versuch über die Schles. Geschichte vom J. 1163—1740. Bresl. 1777. Beide Schriften erschienen umgearbeitet unter dem Titel: Sammlung verschiedener Schriften über Schlesiens Geschichte und Verfassung. Breslau 1790. Bd. 1. 1801 Bd. 2. 8. Es ist ein musterhaft geschriebenes Werk. Gedrungene Kürze des historischen Styls, Unpartheilichkeit, Belesenheit und Kritik zeichnen das Werk und ihren Verfasser aus.

Von Schlesien, vor und seit dem Jahre 1740. Freiburg, 1785. Neue Aufl. 1788. Dieses Werk ist vom geheimen Rath von Klöber, der 1795 starb. Licht und Ordnung in den Vorstellungen, menschenfreundliche Grundsätze, Verbindung des Nützlichen mit dem Anmuthigen, ein gewählter und doch zwangloser Ausdruck, das sind unstreitige Vorzüge dieses Buches. Derjenige Theil desselben, welcher die ältere Geschichte enthält, ist indeß nicht ohne Lücken und Fehler, jedoch derjenige Theil besonders anziehend und wichtig, welcher die in Schlesien eingeführte Preußische Verfassung auseinander setzt, und die ehemalige unter der Oesterreichischen Herrschaft vergleicht. Der Verfasser hatte vermöge seiner Stellung leichter als viele Andere zu den Quellen Zutritt. Seine Orthographie möchte aber nicht Aller Beifall finden.

Bemerkungen zu v. Klöbers Geschichte s. Provinzialbl. 1789, März u. April. Zu seiner Lebensgeschichte gehört Provinzialbl. 1796. Jan.

Ausführliche Nachrichten über Schlesien. Vom Verfasser der Nachrichten über Polen und Böhmen. Salzburg 1794. 8. Dieß nützliche Werk ist von Kausch. Eine Fortsetzung dazu erschien zu Breslau 1796. 8., S. Berl. Monatschr. 1795. S. 276.

Hensels Handbuch der Schles. Geschichte. Hirschberg, 1797. 8. 2te Ausg. 1804. Die dritte Ausgabe, Breslau 1813. Ein kurzer Auszug davon erschien 1797, und in der 3ten Ausgabe 1812. 8.

Günters Schlesiens allgemeine und besondere Geschichte. Breslau, 1802. 8.

Sternagels Geschichte Schlesiens. Breslau 1802—06. 8. Im Auszuge 1806.

C. Fr. Anders, Justizrath † 1814., Schlesien, wie es war. Breslau 1810. gr. 8. 2 Thle. Ist zwar mit Fleiß bearbeitet, stellt aber Manches als gewiß auf, was noch zweifelhaft ist.

Menzels Geschichte von Schlesien. Breslau 1809. 4. Die Begebenheiten sind darin geistvoll zusammen gestellt.

Worbs Katechismus der vaterländischen Geschichte für Schulen. Sagan, 1818. 8. 167 S. 2te Aufl. 1821. Würde ohne die katechetische Form noch beliebter und brauchbarer seyn.

§. 2.

Geschriebene Compendien sind folgende:

Mart. Hellwigi, Lehrers am Magdaleno in Breslau, Silesiae brevis descriptio. Ist um das Jahr 1571 geschrieben und späterhin vermehrt worden, wobei es den Titel erhielt: Silesiae uberior descriptio. Befindet sich auf der Mar. Magdalen. Bibliothek.

C. Sommer, antiquitates Marcomanno-Quadicae.

Mart. Hankii, collegium Silesiacum. Unter diesem Titel sollen auch Werke vorhanden seyn von Gottf. Thilo, Stief und Chr. Runge.

Scholz historia Silesiaca. Manusc. Ropp.

Silesiae res gestae. Manusc. Ropp.

Capitel VII.

Dichter, welche Schlesien besungen haben.

Laur. Corvinus, (d. i. Rabe) geb. aus Neumarkt, Stadtschreiber zu Breslau † 1527. Seine Silesiae descriptio compendiosa enthält eine kurze, ziemlich dunkle poetische Beschreibung des Landes Schlesiens, und ist in Füldeners Schles. Bibliothek von S. 350 an gedruckt zu lesen.

Pancratius Vulturinus (d. i. Geyer) aus Hirsch-

berg, schrieb 1506 zu Padua einen Panegyricum Silesiacum, welchen Michael Schwarzpek 1521 drucken ließ unter dem Titel: Slesia, Bresla cet. Es enthält dieses Werk eine poetische Beschreibung von Schlesien und dessen vorzüglichsten Städten in confuser Ordnung, und steht abgedruckt in Füldeners Bibliothek von S. 362 an.

Joh. Secerwitzii carmina de Silesia. Tubing. 1557. 4. Aeußerst selten.

Franc. Koekritz, Faber genannt, aus Ottmachau, Stadtschreiber in Breslau † 1565. Sein Gedicht Sabothus sive Slesia kam zuerst nach seinem Tode mit Nic. Reusneri itinerario totius orbis zu Basel 1592 heraus. Besonders gedruckt erschien es unter dem Titel: Primitiae Silesiacae sive Francisci Fabri vulgo Koekritz Sabothus et Silesia. Lips. 1715. 8. Der Herausgeber, Gottfried Tilgner, durch sein tragisches Ende bekannt, unterschrieb sich auf dem Titelblatte: Q. A. T. A. V. A., welche Buchstaben auf sein zweifaches Simbolum anspielen: Quaevis artem terra alit. Vergnügt allezeit. Das Gedicht besteht aus 1243 Versen, und enthält die Beschreibnng der Schlesischen Flüsse, Berge, besonders des Zobtenberges u. s. w., und wird von Gelehrten geschätzt.

Sim. Grisbecius, Rector in Grünberg, machte bekannt Isagogen, Silesiae etymon, originem, situm cet. brevibus elegiis repetentem. Frcf. 1613. 8. Wieder abgedruckt in Theod. Krauses miscellan. Sil. T. I.

Abr. Kitteli encomium Silesiae. Viteb. 1661.

Joh. Fechner aus Freistadt, zuerst Conrector in Löwenberg, zuletzt Rector am Magdalen. Gymnasium in Breslau † 1686., schrieb: Elysiae, sylvas seu delicias montium, agrorum, nemorum, fluviorum, oppidorum aliorumque locorum quorundam amoeniorum, quibus Elysia sive Silesia inferior gaudet. Brigae 1675. 8. Lindner, ein Arzt in Hirschberg, übersetzte mehreres davon ins Deutsche.

v. Sommersberg beschreibt in einem Gedichte Silesiam ante Piastum. Vratisl. 1720. 8. Derselbe lieferte auch in einem deutschen Gedichte: das glückselige Schlesien, oder die Heldenthaten Kaiser Karls VI. Lpz. 1719. 4.

Weingang, Schlesien und die Grafschaft Glatz geographisch und poetisch beschrieben. 8.

Silesia oder das Lied vom Schles. Vaterlande. Pzbl. 1822. Jan.

Von Manuscripten ist hier anzumerken:

Christian Ezechiels campus Elysius, d. i. chronolog. und histor. Beschreibung des ganzen Landes Schlesien von Christi Geburt bis 1720 in deutschen Versen mit Anmerkungen.

Capitel VIII.

Schriften vermischten Inhalts.

§. 1.

Hierher rechne ich alle die Schriften, welche sich unter jene schon angeführten Rubriken nicht bringen lassen, weil sie nichts Ganzes, sondern nur Bruchstücke zur Geschichte und Beschreibung Schlesiens liefern.

Miscellanea Silesiaca. Collectore Theodore Crusio, ducatuum Suidn. et Jaur. advocato jurato. Lignitii et Lips. 1722. 8. 262 S. Enthält eine Sammlung kleiner Schriften, Schlesien betreffend, z. B, Melanchthons commendatio Silesiae, Abr. Kittels encomium Sil., lemmata historica ad Silesiam pertinentia etc. Der 2te Theil misc. Sil. continuata betitelt, enthält einige kleine Schriften, die Breslau angehen.

v. Sommersberg, dissertatio historica, quae res universae Silesiae diplomatica fide illustrat. S. v. Sommersb. Sil. rer. script. T. I.

Theodor Krauses Vergnügung müßiger Stunden. Lpz. 1713—1725. 29 Thle. 8. Enthält eine Menge liter. Nachrichten und Anekdoten.

Schlesisches historisches Labyrinth, oder kurzgefaßte Sammlung von hundert Historien allerhand denkwürdiger Begebenheiten in Schlesien. Breslau u. Lg. 1737. 8. Ein nützliches und unterhaltendes Buch, dessen Verfasser der Rector Stief war.

Casp. Gottfr. Lindners, Arztes in Hirschberg, deutsche Gedichte und Uebersetzungen. Bresl. u. Lg. 1743., ist mit guten histor. Anmerkungen und mit seltenen Urkunden versehen.

Der forschende Schlesier. Bresl. u. Lg., 1758. 8. 240 S. Ist vom Professor Burghard und enthält Notizen von Schles. Burgen, u. s. w.

Christian Sam. Hofmanns, Predigers in Glogau, † 1774., Sammlung kleiner auserlesener Schriften von einigen Freunden der Gelehrsamkeit zusammen getragen. Breslau u. Lg. 1754. Thl. 1. 1755. Thl. 2. 1756 Thl 3. 8.

Die Bunzlauer Monatschrift fing mit dem J. 1774 an, und wurde mit einer geringen Unterbrechung bis 1818 fortgesetzt. Sie enthält mehrere histor. Aufsätze, Schlesien betreffend, die einzeln werden angeführt werden.

Das Schlesische Provinzialblatt, anfangs von Zimmermann und Streit, und jetzt blos vom letzteren herausgegeben, ist seit dem J. 1785 in monatlichen Heften erschienen, und ein wahres Magazin für die neuere Geschichte Schlesiens. Die einzelnen zu meinem Zweck gehörigen Aufsätze darin, werden am gehörigen Orte angezeigt werden.

Niederschlesisches Magazin. Herausgegenben von Plümike in den Jahren 1789 u. 1790. 2 Bde. 8. u. 1795. 2 Hefte.

Die Schles. Analecten von Sinapius u. Thiel fingen mit dem Jun. 1790 an und wurden nur bis Ende 1791 fortgesetzt.

Die Schles. Monatschrift, herausgeg. von Streit. Bresl. 1792. 8. 2 Bde.

Der Breslauer Erzähler. Ein Werk, das mancherley nicht unwichtige Beiträge zur Geschichte und Beschreibung Schlesiens enthält. Es wurde 1800 von Capf und Bende angefangen, dann von dem geistreichen Fülleborn fortgesetzt. Nach seinem Tode setzten Woltersdorf und dann Rhode dies Werk fort. 1810 erschienen statt desselben: Unterhaltungsblätter für gebildete Leser von Rhode und Kannegießer, die jedoch mit Nr. 52. schon wieder aufhörten. Daher kam der neue Breslauer Erzähler

von Menzel und Karl Schall zum Vorschein, und erhielt sich bis zum J. 1812. Der seit 1821 erschienene Hausfreund von Geisheim soll als eine Fortsetzung jenes Werks angesehen werden.

Die Schlesische Volkszeitung. Breslau 1801. 8. 280 S.

Die Jahrbücher der Preuß. Monarchie von 1798 an, enthalten verschiedene Aufsätze über Schlesien.

Historisch-critische Analecten zur Erläuterung der Geschichte des Ostens von Europa v. Bandtke. Bresl. 1802. 8. 308 S.

Der Schlesische Bote. Eine Zeitschrift für alle Stände. 1805.

Merkwürdigkeiten Schlesiens. Reichenbach 1804. 8. 6 Hefte. Ist eine interessante Sammlung histor. Aufsätze vom Pastor Tiede in Reichenbach.

Schlesien, ehedem und jetzt. Eine Zeitschrift von Oelsner und Reiche. Breslau, 1806. Enthält einige gute histor. Beleuchtungen.

Correspondenzblatt der Schles. Gesellschaft für vaterländische Kultur. 1810 — 1814. 4.

Correspondenz der Schles. Gesellschaft für vaterländ. Kultur. Breslau 1819. 1r Bd. 1820. 2r Bd. 1s Heft.

Archiv von und für Schlesien. Herausgegeben v. T. Heinze, Th. Berndt und Uffo von Wildungen. Bresl. 1812. 4.

Die Zeitblüthen. Eine Wochenschrift, die 1814 u. 15 von Wunster herausgegeben wurde und mehrere Silesiaca enthält.

Wöchentliche Nachrichten für Freunde der Geschichte, Kunst und Gelahrtheit des Mittelalters v. J. G. Büsching, Bresl. 1816. Enthält Mehreres, das Schlesien angeht.

Bornmanns Schles. Geschichten und Anecdoten-Almanach auf d. J. 1820. Breslau 1820. 12. 534 S.

Schlesien. Ein Hülfsbuch für Lehrer in der Geschichte des Landes v. W. Harnisch. Breslau 1820. 8. 384 S. Enthält einige Bruchstücke aus der Schles. Gesch. und Geographie.

Jungs Auszug aus der Geschichte und Geographie Schlesiens, Friedland 1804, hätte können ungeschrieben bleiben.

Idunna und Hermode. Im ersten Jahrgange dieser Zeitschrift gehört der Aufsatz: der Bund der Trinker, Nr. 39. S. 153. und im 2ten Jahrg. die Geschichte der Sueven hieher, insoweit als die Lygier und Vandalen auch Sueven waren.

In Zedlers Universal-Lexico, in Zieglers Schauplatz der Zeit, in der allgemeinen Staats-, Kriegs- und Kirchen-Chronik, in allgem. histor. Lexico, in Büschings Magazin für die Historie und Geographie der neueren Zeiten und in der noch nicht vollendeten allgem. Encyclopädie der Wissenschaften u. Künste von Ersch und Gruber, ist unseres Vaterlandes mehr und weniger gedacht.

§. 2.

Der Schlesische Adler. S. liter. Beylage z. d. Pzbl. 1807. März. Des Königl. Preuß. Adlers Ursprung und Hoheit, nebst einer Untersuchung von dem Ursprunge des Schles. Adlers von Christian Runge, Prof. am Magdal. Gymnas. in Bresl. 1743.

Zur Geschichte des Herzogth. Schlesiens. Manusc. Ropp.

Monumenta et sigilla principum Silesiae. Mst. Ropp.

Siegelabgüsse der Schlesis. Herzoge, Städte und Stifter in Gyps, Siegellack und Eisen v. Büsching. 6 Stück.

Büsching, de signis seu signetis notariorum veterum in Silesiacis tabulis. Vrat. 1820. 45 Seiten. 4. Handelt von den Zeichen oder gemalten Siegeln der Notarien aus der Vorzeit.

Die Namen der Landeshauptleute, Rathsherren, der Dörfer u. s. w., bis auf das J. 1637. Manusc.

Georg Mohrenberger, Bresl. Notar † 1518, de variis Silesiorum memorabilibus relationes. Mst.

D. Niers Miscellan. Silesiac. Mst.

Die Dreygraben v. Worbs. Pzbl. 1802. Jan.

Ueber die Bündnisse der Schles. Städte. Pzbl. 1802. Jan.

Collect. ex libr. signaturarum. Mst. Ropp.

Sommersberg, Schlesien ein Königreich. Bresl. 1784. 8.

Sam. Ledel, Arzt in Sagan † 1712. de curiositate Silesiaca.

Astronomia Silesiaca. Mst. Ropp.

Zur astronomia Sil. gehört ein Program vom Prorector Runge v. J. 1741 und S. 73 des forschenden Schlesiers; gewissermaßen auch die Schles. Kalender, von denen ich nur folgende erwähne.

Schreib-Calender auf d. J. 1570 durch Thom. Petricovium. Bresl. 1569. 4. 3½ B.

Julianisch und Gregorianisch, d. i. alt und neuer Numeration=Schreib=Calender auf das J. 1596, durch Christoph Sarcephalum. Bresl. 1595. 4.

Großer Calender und astrologische Practica auf d. J. 1611 von Valent. Hanke. Bresl 4.

Joh. Neubarths, Pastor in Holzkirch † 1681, neu und alter Schreib=Calender auf d. J. 1643. Bresl. 4.

Testamente merkwürd. Inhalts. Manusc. Ropp.

Materialia historiae Silesiacae. 3 Bde. Manusc. Ropp.

Der neue deutsche Zuschauer 1790. Heft 16, handelt von S. 32 — 42 über Schlesien.

Compacta zwischen Schlesien und Polen im J. 1613 geschlossen. Oels 1616. 4.

Allgemeine Landes=Gravamina, welche einer hochlöbl. k. k. Commission von den Ständen der Fürstenth. Schweidnitz u. Jauer 1716 überreicht worden. Manusc. auf der Hermsdorfer Bibliothek.

Lydas Esche, oder die 50jähr. Gedächtnißfeier der Schles. Regierungs=Veränderung. Ein Gedicht von Droop. Breslau. 1790.

Ueber die Verdienste der Sachsen um Schlesien vom Pastor Klose in Domanze. 1791. 4.

Anmerkungen zur Schles. Geschichte aus Urkunden von Büsching. Pzbl. 1822. Jul.

Capitel IX.

Zur Schlesischen Regentengeschichte gehörige Schriften.

§. 1.

Hieher sind die meisten der schon angeführten Werke zu ziehen, weil in Urkunden, Annalen u. s. w. häufig etwas vorkommt, was die Schles. Regenten betrift. Außerdem handeln mehrere Schriften ganz besonders von den Thaten und Schicksalen der Regenten. Diese sollen hier angeführt werden, jedoch mit Auslassung

dessen, was einzelne Herzöge angeht, weil ihrer bei jedem Fürstenthume besonders gedacht werden soll. Von den ältesten Regenten Schlesiens handelt:

Fr. W. Sommer (oder wie er später hieß, v. Sommersberg) in dem Buche: regnum Vannianum antiquam Silesiam complectens. Vrat. 1722. 4.

Georg Wendii (Rector in Thorn † 1705) dissertatio de trium antiquissimorum ducum Poloniae Lechi II. Lesci II. et Popieli II. fatis finalibus, in Pet. Jaenichii meletematibus Thorunensib. T. I. p. 53.

Ejusdem, de Vendae antiquissimae Poloniae ducis fato finali.

Die Polnische Wenda zur Erklärung der Geschichte itziger Zeit. Lg. 1712. 12.

Wenda, Fürstin von Polen. Ein Trauerspiel. Berl. 1804. 8.

Schlözer de Lecho in den Act. societatis Jablonovianae. Lips. 1770. 4.

Dissertatio historico-politica de Piasto ethnarcha Poloniae, quam sub praesidio Godofredi Thilonis habuit Asmannus Fridericus a b Hock, eques Sil. Witteb. 1668. 4.

Piastus e cive oppidano princeps Poloniae creatus, ex historiarum monumentis actu scenico repraesentatus. 1626. 12. Ist ein Schauspiel, das von Piasts Wahl zum Fürsten handelt. Auf ähnliche Weise ist Piasts Geschichte mehrmals behandelt worden, z. B. vom Prorector in Liegnitz, Vitiscus 1655, und vom Rector Stief, der 1772 eine Schrift heraus gab unter dem Titel: Piastus e cive oppidano vel agricola Cruswicensi princeps Poloniae creatus, drama germanico poeticum. Vrat. 1772. Fol.

Sebast. Alischer, Superint. in Liegnitz † 1674., Piastus octo seculorum princeps serenissimus, versibus elegiacis celebratus. Lignicii 1653. 8.

Miecislaus und Dambrowka v. Worbs. Pzbl. 1806. Jul.

Miecislaus und Dambrowka in ihrer wahren Gestalt. S. Schlesien ehedem und jetzt 1806. Stück 9. Ist gegen jenen Aufsatz gerichtet.

Wer war die Gemahlin des Herzogs Wladislaus II. von

Krakau und Schlesien? S. liter. Beil. z. d. Pzbl. 1799. März und October.

Woltersdorf, Schles. Regententafel. Bresl. 1795. Fol.

Genealogien der Piastischen Fürsten sind mehrere vorhanden. Man sehe nach:

Hieron. Hennigis thesaurum genealogicum, Magd. 1598. Fol. 4 Thle.

El. Reusneri opus genealogicum catholicum. Francof. 1592. Fol.

Wenc. Scherferi a Scherfenstein, genealogia ducum Poloniae et Silesiae. 1664.

J. Godofr. Baronis monumenta Silesiaca. Mst.

Orangi res Sil. ac tabulae ducum Siles. genealogicae. Vid. Rhonius de ined. script. fasc. II.

Andr. Wenzels Genealogie der Schles. Herzöge. Rostock, 1675.

Am richtigsten und besten hat v. Sommersberg die Genealogien der Schles. Herzöge bearbeitet. Seine tabulae genealogicae ducum superioris et inferioris Silesiae ab initio sec. XII. ad sec. XVIII. kamen hervor zu Breslau 1724 in 4. und nachher vollständiger im ersten Theile seiner Sil. rer. scriptorum von S. 297 an.

Clem. Janitius beschrieb das Leben Poln. Könige in elegischen Gedichten. Antwerpen, 1563. Ist auch in einer verbesserten Ausgabe vorhanden mit dem Titel: Chronici dynastorum regni Polonorum. Gedani, 1621. 4.

Joh. Christian Hallmann, Advocat in Breslau † 1716. Schles. Adlers Flügel, oder wahrhafte Abbildung u. Beschreibung aller Könige, Oberregenten und obersten Herzöge über das ganze Land Schlesien von Piasto bis auf unsern obersten Kaiser, König und Herzog Leopold. Brieg, 1672. 4.

Versuch einer kritischen Geschichte der vier ersten Herzöge von Schlesien Boleslaus des hohen, Miecislaus I. von Rattibor, Conrad I. von Glogau und Jaroslaus von Oppeln und Neisse v. G. S. Bandtke. Pzbl. 1802. Jun.

Der Breslauischen Herzöge Genealogien behandelt v. Sommersberg im 1sten Theile der Sil. rer. scriptor. p. 298.

Zu den Herzogl. Liegnitz-Briegschen Genealogien gehört:

Joh. Schrammii genealogia principum et ducum Silesiae, Legnicensium, Bregensium et Goldbergensium cet. Witteb. 1574. 4. Ist auch im 1sten Thle. der v. Sommersb. Sil. rer. sript. zu finden.

Simon Grunäus, Liegnitz. Superintend. † 1628. augenscheinliche Erweisung der Verwandschaft der Herzöge in Schlesien zu Liegnitz und Brieg mit den fürnehmsten Kaisern Deutsches Geblüts. Liegnitz 1610 Fol.

J. Molleri historia ducum Lignicensium. libr. III. Glogau 1621.

Daniel Czepke, Pastor in Schweidnitz † 1623 schrieb: Gynecaeum Silesiacum Lygio-Bregense, oder historische Beschreibung der Stammlinien der hochlöbl. Ahnen etlicher fürstl. Fräulein in Schlesien, die an kaiserl., königl. und fürstliche Häuser verheyrathet worden u. s. w., sammt einem Stammbaum von Piasto bis auf itzige Zeiten. Lg. 1626. Fol. und v. Sommersberg Sil. rer. script. Thl. 1. S. 481.

Ejusd. Ascania connubiorum vincula. Suidnitii 1622. 4. und von Sommersberg Thl. 1. S. 625.

Joh. Muccius a Muccendorf, Herzogl. Liegnitz. Rath † 1641., gab heraus: delineationem familiae ducalis Lignic. cet. Thorunii 1639. Fol.

Dan. Winkler, Arzt in Brieg † 1658. Piastischer Ehrenwald. Brieg 1657. Fol. 2 Thl. Der erste Theil enthält die Verwandniß des uralten Fürstl. Hauses Liegnitz und Brieg mit den Kaiserl. Häusern im Orient und Occident; der andere Theil die Verwandniß mit den Königen in Frankreich u. s. w. Es ist ein sehr seltenes Werk.

Von geschriebenen Werken gehört hieher: Genealogia und Ankunft der Herzöge in Schlesien zur Liegnitz u. Brieg, wie dieselben aus dem uralten Stamme der Könige zu Polen entsprossen, bis auf das J. 1595 v. E. T. S., d. i. Eleazar Tilesius, Secretarius in Teschen † 1612. Aehnliche geschriebene Werke sollen noch von Georg Kirstein und Joach. Runge vorhanden seyn.

Zu den Herzogl. Münsterberg-Oelsnischen Genealogien gehört Folgendes: Georg Tilenus, Oels Münsterb. Rath. † 1590., beschrieb in Versen den Stammbaum der Münsterbergschen Herzöge. S. seine Gedichte. Lg. 1597. 8.

Joh. Aelurius hat eine Genealogie der Münsterbergsch. Herzöge in seiner Glaciographia Lg. 1625, v. S. 413 an bis zu Ende.

Joh. Sinapius bringt in seiner Olsnographia die Genealogien der Oelsn. Herzoge bey, s. Thl. 1. S. 59.

Auch soll in Oels selbst noch ein Buch befindlich seyn, worin die Herzöge eigenhändig die in ihrer Familie vorfallenden Geburten und Sterbefälle aufzeichneten.

Joh. Hubrig, Herzogl. Oelsn. Rath † 1663 Genealogie oder Stamm-Register des löbl. Fürstl. Hauses Münsterberg und Oels. 1648. Von Heinrich Bleuel fortgesetzt bis zum Jahre 1661. Manusc.

Joh. Heinitz Genealogia des hochlöbl. Fürstl. Hauses Münsterberg in Schlesien zur Oels u. s. w. Manusc.

Von dem Herzogl. Oels-Würtembergschen Geschlecht handelt Christian Albert von Lentz, welcher herausgab: der Fürstin Eleonora Charlotte geb. und vermählte Herzoginn zu Würtemberg u. s. w., nahe Verwandtniß mit Kaiserl. u. Königl. Majestäten u. s. f. 1692. Derselbe verließ ähnliche geschriebene Werke des Inhalts.

Zu den Genealogien der Herzöge von Schweidnitz kann das gezogen werden, was in Analectis Silesiacis Sect. I. p. 50 „von der Herzoginnen zu Schweidnitz und Jauer Ankunft und Regierung" vorkommt; auch Casper Sommers geschriebenes Werk de exstinctis familiis ducum Silesiae.

Von den Herzögen Oberschlesiens ist nachzuschlagen Eleazar Tilesii Buch: Lobspruch des deutschen Fürsten- und Adelstandes. Neben angehängten Auszug und Bericht von dem Herkommen der Herzöge zu Teschen und Groß-Glogau in Schlesien. Freiberg. 1588. 4. S. auch v. Sommersberg Sil. rer. script. T. I. und Bandtkes histor. krit. Analecten. S. 136. u. 152.

§. 2.

Von Schlesiens Ober-Regenten, zur Zeit, da es mit Böhmen verbunden war, handelt Folgendes.

Documenta subjectionis totius Silesiae regno Bohemiae. Mst. Ropp.

Georg Schöbel von Rosenfeld Reden und Thaten der 15 Römischen Kaiser aus dem Hause Oesterreich. Bresl. 1672.

J. Andr. Mauersberger, Pastor zu Panthenau, Nimptscher Kr. † 1693., Unsterblichkeit des Erzhauses Oesterreich oder Beschreibung der weltberühmten Thaten und Tugenden der Grafen, Erzherzoge, Könige und Kaiser, welche aus diesem Hause entsprossen. Brieg 1675. Fol.

Pelzels Geschichte Karls IV. Königs in Böhmen. Prag, 1780. Thl. 1. 1781. Thl. 2. gr. 8.

Der gerettete Kaiser Wenzel. Ein geschriebenes Werk vom Pastor Leupold zu Rothkirch bei Liegnitz, der 1792 starb. Der Verfasser hat sich bemühet, die Ehre dieses oft verlästerten Kaisers zu retten.

Matthias Corvinus, König der Ungarn und Großherzog von Schlesien, vom Verfasser des Mark Aurel (d. i. Feßler). Breslau, 1806. gr. 8.

Matth. Corvinus von Wenzel. Bresl. 1810. 8.

Mansenii historia Caroli V. et Ferdinandi I. Coloniae 1684.

Ferdinandi I. et Sigismundi regis Polon. compacta inter regnum Poloniae et ducatum Silesiae. 1549.

De adventu Rudolphi II. Vratislaviam ingressi anno 1577. 9 Cal. Jun. Auctore Nic. Steinberg. Vrat. 1578. 4.

Beschreibung des Einzugs Mathias II. in Breslau. Lg. 1612.

Casp. Cunradi ingressus Mathiae II. Bresl. 1611. Fol.

Denselben Einzug beschrieb Georg Reiter. Bresl. 1611. 4.

Th. Sagittarii oratio historico-poetica Fridericum cet. Breslam accedentem cet. Vrat. 1620. 4.

Georg Reutters kurze Beschreibung des Königl. Einzugs, welchen der Fürst und Herr Friedrich, König zu Böhmen, zu Breslau gehalten. Bresl. 1620. 4. 8 B.

Thomas Schröer beschrieb den Triumphbogen, welcher dem Pfalzgrafen Friedrich zu Ehren in Breslau errichtet wurde. Breslau 1620. 4.

J. D. Köler, dissert. de Friderico V. regnum Bohem. affectante. Altd. 1723.

Franc. Christoph. Khaevenhülleri annales Ferdinandei, oder wahrhafte Beschreibung Kaiser Ferdinands II. Regensburg 1640 — 44. 8 Thle., der neunte Theil erschien zu Wien 1646. Wiederaufgelegt Lg. 1721 — 26. Fol. Ein gut geschriebenes aber schon seltenes Werk.

Wilh. Lamormainii Ferdinandi II. rom. imperat., virtutes. Viennae 1638. 4.

Nachruf der Ehren, oder histor. Lob = und Gedenk=Rede auf Leopold I. entworfen von Gottfr. Schulz. Bresl. 1706. 4.

Kaiser Leopolds Leben. Lg. 1708. 2 Thle.

Hofmann, gerechtes Thränenopfer bey dem Absterben Karls VI. Hirschberg 1740. 2½ B.

Lindner über das Absterben Karls VI. Hirschb. 1740. Es ist ein Gedicht, dergleichen mehrere auf den Tod dieses Kaisers vorhanden sind.

Leben und Thaten Kaiser Karls VI. Frkf. u. Lg. 1741.

v. Schirach Biographie Kaiser Karls VI. Halle 1776. 8.

Hörschelmann, Staats = und Lebensgeschichte Theresiens, der großen römischen Kaiserin. Frkf. u. Lg. 1762. 8. 2 Thle.

Seyfart, Leben und Regierungsgeschichte der Kaiserin Maria Theresia. Lg. 1781. 8.

§. 3.

Nun folgen die Schriften, die von Preußens Königen handeln, insofern sie Herzöge von Schlesien sind.

Kurzer Begrif der Gerechtsame Sr. Maj. des Königs von Preußen, auf verschiedene Fürstenthümer und Herrschaften in Schlesien. Berlin 1741. 4.

Triumph von Schlesien, oder Beschreibung der Huldigung zu Breslau. 1742.

Gesammelte Nachrichten und Documente den gegenwärtigen Zustand des Herzogth. Schles. betreffend. Lg. 1741. 8. 5 Bde.

Merkwürdiger Regierungs = Antritt Friedrichs II. Frkf. u. Lg. 1741 — 44. 2 Thle.

Försters Leben und Thaten Friedrichs II. Bresl. 1746.

Murald histoire de Fréderic le grand, roi de Prusse. Bern. 1757. 2 Thle.

Seyfert, Leben Friedrichs, Kön. in Preußen. Frkf. u. Lg. 1759 — 1770. 8. 9 Thl.

Helden-, Staats- und Lebens-Geschichte des Königs in Preußen, Friedrichs II. Aus ächten Urkunden umständlich beschrieben. Frkf. u. Lg. 1758 — 64. 7 Bde.

Hörschelmann, Staats- und Lebensgeschichte Friedrichs des Großen. Frkf. u. Lg. 1760 — 63. 8. 5 Thle.

Geheime Zeitgeschichte des Weltweisen zu Sanssouci. 1762.

Vortreffliche Anekdoten zur Geschichte Theresiens und Friedrichs. 1762.

Vollständige Sammlung aller Werke des Weltweisen zu Sanssouci. Aus dem Franz. 1766. u. Berlin 1794.

Lobrede auf Friedrich den Einzigen. Breslau 1787. Ist vom Hofrath Meister in Brieg.

Friedrichs II. hinterlassene Werke. Berl. 1788. 15 Bde.

Büschings Charakter Friedrichs II. Halle 1788.

Pabst's Leben Friedrichs II. Nürnberg 1788.

Nicolai Anekdoten von Friedrich II. Bresl. u. Stettin 1788 — 92.

v. Zimmermann über Friedrich d. Großen und dessen Unterredungen mit ihm, kurz vor seinem Tode. Lg. 1788.

Buquoi, Leben und Ende Friedrichs des Einzigen. Bunzlau 1788 — 91. 4 Thle. 8.

Balth. Ludw. Tralles aufrichtige Erzählung seiner mit Friedrich d. Großen gehaltenen Unterredungen. Breslau 1789. 8. Ist besonders sehr lesenswerth.

Gillies kurze Darstellung dessen, was Friedrich II. in seinen Staaten zur Vermehrung der National-Glückseligkeit gethan. Aus dem Engl. mit Anmerk. Bresl. 1790. S. auch Pzbl. 1790. Jul. Aug.

Mirabeau über die Preuß. Monarchie unter Friedrich des Großen. Aus dem Franz. übersetzt v. Schummel. Bresl. 1790.

J. G. v. Zimmermann, Fragmente über Friedrich den Großen, zur Geschichte seines Lebens, seiner Regierung und seines Charakters. Lg. 1790. 8. 3 Bde.

v. Pöllnitz Memoiren zur Lebens- und Regierungsgeschichte der vier letzten Regenten des Preuß. Staates. Berl. 1791. 2 Bde.

Krickende, Beleuchtung der bisherigen und besonders der Küsterschen Darstellung der Geschichte der Warkotschen Verrätherey gegen den König Friedrich II. Grottkau 1792. 8.

Mursinna Leben Friedrichs II. Bresl. 1795.

Eine Vergleichung Friedrichs II. mit Mark Aurel steht in der deutschen Monatschrift v. Fr. Gentz. 1795. S. 47—70.

Friedrich d. Große und Hadrian v. Garve. S. das Aprilstück der Jahrbücher der Preuß. Monarchie. S. 373—385.

Garve Fragmente zur Schilderung des Geistes, des Charakters und der Regierung Friedrichs II. Breslau 1798. 8. 2 Thle.

Küster, Lebensrettungen Friedrichs des Großen im 7jähr. Kriege. Berlin 1797. 8.

Sternagels Leben Friedrichs II. Bresl. 1806.

Adam Müller über Friedrich II. und die Natur, Würde und Bestimmung der Preuß. Monarchie. Berlin 1810. 8. 349 S.

Die beste Charakteristik von Friedrich d. Großen steht im 4ten Bande von Dohms Denkwürdigkeiten meiner Zeit 1819. Auch liefert folgendes Werk einige treffende Beispiele zur Charakteristik des großen Königs, nehmlich: Auszug aus der Lebensgeschichte des geheimen Justizrath Dr. Berger. Breslau. 1817. 8.

E. M. Arndts Urtheil über Friedrich den Großen, beleuchtet vom Regierungsrath Neumann. Berlin 1820. 8.

Beleuchtung manches Tadels Friedrich des Großen, Königs von Preußen, veranlaßt durch den 4ten und 5ten Theil der Denkwürdigkeiten des Herrn von Dohm. V. E. v. Seidl, ehemal. Preuß. Major. Liegnitz 1821. 8. 574 S. Ist ein dankenswerther Beitrag zur Geschichte des großen Königs.

Friedrichs des Großen Jugendjahre, Bildung und Größe. Aus unbekannten Actenstücken dargest. v. Fr. Förster. Berl. 1822.

Ueber den Einfluß der Preuß. Regierung auf Schlesien, S. Przbl. 1786. Nov.

Zu Friedrich Wilhelm II. Lebens- und Regierungsgeschichte gehört: die Erblands-Huldigung Schlesiens den 15ten Octob. 1786 geleistet Friedrich Wilhelm II. Königs v. Preußen. Nebst einer histor. Nachricht von den älteren Schles. Erblandshuldigungen. Breslau 1787. 4. Ist vom General-Fiscal Pachaly.

Der erste Feldzug Friedrich Wilhelms II. Ein Gemälde von Steiner, des kön. Schulen-Instituts-Mitgliede. 1 Bg. 4.

Geheime Briefe über die Preuß. Staatsverfassung seit der Thronbesteigung Friedr. Wilh. II. Utrecht 1788.

Abriß der Lebens- und Regierungsgeschichte Friedr. Wilh. II. Königs von Preußen. Berlin 1798.

Eine gelungene Charakteristik von Friedrich Wilhelm II., steht in der Geschichte des Preuß. Staats vom Frieden zu Hubertsburg bis zur zweiten Pariser Abkunft. Frkf. a. M. 1819. 2 Bde.

P. v. Segur, Geschichte der vorzügl. Begebenh. unter der Regierung Fried. Wilh. II. Lg. 1801. 8.

Von dem gegenwärtigen Oberregenten Schlesiens erwähne ich blos:

Friedrich Wilhelms des III. Reise durch Schlesien. Siehe Pzbl. 1800. Aug.

Charakteristik Friedrich Wilhelms III. und der bedeutendsten Personen an seinem Hofe. Breslau 1808. 8.

Geschichte des Preuß. Staats unter der Regierung des Königs Friedrich Wilhelm III. Berlin 1823. 8.

Capitel X.

Zur Schles. Kriegs- und Friedens-Geschichte gehörige Schriften.

§. 1.

Von der Tartarschlacht bey Liegnitz im Jahre 1241 handeln, außerdem was die Universal-Historiker, die Chronisten und die Legende der heiligen Hedewig davon beibringen, folgende Schriften:

Georg Tileni carmen de Tartarorum in Silesiam irruptione, in seinen Gedichten. Lg. 1597. 8. Bd. 2. S. 79.

Chrysost. Schulz, Prof. in Breslau † 1664 monumentum gratitudinis Henrico II, sive pio, Silesiae duci erectum. Vrat. 1641. 4. 1 Alphab.

J. Lucä v. d. Tartarschlacht. Brieg 1654.

Val. Alberti proelium Lignicense a duce Henrico pio cum Tartaris commissum. Lips. 1664. 4. 4 Bg.

E. G. Latzke disp. de primis Tartarorum vestigiis victricibus, Silesiae funestis. Wolfenbuttelae 1650.

Christoph Adolphi, Pastor in Wahlstadt, Wahlstädtisches Denk- und Dankmal. Jauer 1720. 4.

Joh. Cunradi epistola ad W. a Rothkirch de proelio Tartarico.

Thebesii Liegnitz. Jahrb. Thl. 2. S. 56. Ein Auszug davon erschien besonders in 4.

Chr. Stief, Actus von der Tartarschlacht. Bresl. 1724.

Victima amoris pro religione et patria, Henricus pius contra impios Tartaros fortiter decertando, gloriose occumbens. Herausgegeben von den Jesuiten in Liegnitz, im Jahre 1737.

Christoph Böhm von der Tartarischen Schlacht. Liegnitz 1740. Fol.

Gottfried Hensel, 500jährige Kriegs- und Friedensgedächtniß. Hirschberg 1742. Fol.

J. G. Volkelt von der Tartarischen Schlacht. Liegnitz 1770. 4.

In Pachalis Versuch über die Schles. Geschichte. Bresl. 1776. S. 19—30.

Vom Einfall der Tartarn in Schlesien, s. Bunzl. Monats. 1778. S. 239.

In Kloses Geschichte von Breslau ist Band 1. v. S. 427—440 von dieser Schlacht die Rede. Eben so auch in Lindners Gedichten v. S. 172—211. und in Pachaly Sammlung verschiedener Schriften. Bd. 2. S. 3—36.

Die Zauberfahne bei der Tartarschlacht in Schlesien. Pzbl. 1786 April. 1788 März und Jun.

Siehe auch: histor. Labyrinth S. 686 u. Glawnigs Brigsches Wochenblatt. 1790. S. 19.

War die Schlacht bei Wahlstadt im Jahre 1241 so wichtig,

wie die älteren Geschichtschreiber behaupten, oder so unbedeutend wie die neueren sagen? S. Fechners Beyträge zur Unterhaltung für Freunde der Religion und des Vaterlandes 1793. Stück 1.

Die Tartarschlacht, ein vaterländ. Trauerspiel v. Fülleborn. Manusc.

P. Fr. Kanngießer, Tartaris, oder das befreite Schlesien. Bresl. 1811. 8.

§. 2.

Zur Geschichte des Hussittenkrieges gehört außer den schon oben angeführten Werken Schles. und Böhm. Geschichtschreiber:

Joh. Cochlei historia Hussitarum. Moguntiae 1549. Ist mit Leidenschaftlichkeit geschrieben.

Zachar. Theobalds, Pastors in Krafthof † 1627, Hussittenkrieg, darin begriffen das Leben Johann Hußens u. s. w. Wittenberg 1609. 4. Ist von Jac. Pontanus in Latein. übersetzt. Frkf. 1621. Fol.

Theobalds Werk empfiehlt sich mehr durch gewissenhafte Vollständigkeit des mit unverstellter Liebe dargestellten Stoffs, als durch Ton und Schrache. Die 3te Ausg. erschien zu Nürnb. 1624.

Polemographia hussitica dissertatione exposita praes. Langermann, respond. Dan. Cansdorf. Gissae 1667. 4.

Vollständige Geschichte der Hussiten. Lg. 1783. 8.

Lenfant Geschichte des Hussitenkriegs a. d. Franz. übersetzt von Hirsch. Halle 1791 — 92. 3 Bde. 8.

Geschichte des Hussitenkriegs. Zittau. 1795. 8.

Chronica Bohemicalis cum adjuncta historia Hussitarum. Manusc. auf der Elisab. Bibliothek.

Simon Teichmanns gesammelte Geschichte von den Hussiten-Kriege in Schlesien. Manusc. Fol.

Documente aus den Zeiten des Hussitenkrieges 368 S. Manusc. W. Die neueste Bearbeitung der Geschichte dieses Kriegs ist in Menzels Geschichte der Deutschen zu finden.

§. 3.

Von der Schlacht bei Pitschen im Fstth. Brieg, den 24sten Jan. 1588, ist eine geschriebene Abhandlung vorhanden unter dem Titel: Brevissima miserrimae cladis Bicinensis adum-

bratio, von welcher Rhonius de ined. hist. Sil. scriptor. fasc. III. redet. Ferner handeln von dieser Schlacht:

Wenzel Scherfer von Scherfenstein, Pitznische Schlacht, umständlich aus einem latein. carmine in deutschen Versen beschrieben. Brieg 1665. 4.

Godofr. Thilo, proelium Bicinense. 1688.

Barth. Bentkius Beschreibung der im J. 1588 bei Pitschen gelieferte Schlacht. Manus. Vergleiche Pols Jahrbücher Bd. 4. S. 135.

§. 4.

Eine besondere Geschichte dessen, was sich in Schlesien während des 30jährigen Krieges zugetragen hat, mangelt bis jetzt noch. Daher muß man folgende Schriften benutzen, um dasjenige zu finden, was Schlesien in der Hinsicht angeht. Von hieher gehörigen Urkunden s. Waltheri Sil. dipl. T. II. S. 22.

Apologia, oder Entschuldigungsschrift aus was vor unvermeidlichen Ursachen alle drei Stände des Königreichs Boheimb sub utraque ein Defensionswerk anstellen müssen. Prag. 1618. 4.

Die andere Apologie der Stände des Königreichs Boheimb. Prag 1619. 4.

Deductio, d. i. nothwendige Ausführung, Bericht und Erzählung derer Ursachen und Motiven, darum Kais. Ferdinand II. nach tödtlichen Abgange weil. Kaiser Matthiä des Regiments im Königreich Boheimb und derselben incorporirten Ländern verlustig und wodurch die Länder zu der befugten und rechtmäßigen Wahl itzt regierenden Königl. Majestät (Friedrich V.) in Boheimb, vermöge ihrer Freiheit zu schreiten bewogen und getrungen worden. Prag 1620. 4. 274 S., nebst wichtigen Beilagen.

Acta Bohemica, d. i., wahrhafte und eigentliche Beschreibung aller fürnehmsten und denkwürdigsten Historien und Geschichten, welche sich im Königreich Böheimb und dessen incorporirten Ländern von Anfangs Monats Martii des 1618. Jahres begeben und zugetragen haben. 1621. 4.

Fürstlich Anhaltische Canzley de bello Bohemico 1621. 4.

Pragerische Execution, d. i. wahrhaftige Relation, welcher Gestalt auf der Röm. Kaiserl. Majestät gnädigsten Befehl und Verordnung die Böhmischen Directores von Grafen, Herrn Rittern und Bürgerstandespersonen, Montags den $^{11}/_{21}$ Jun. dieses

1621 Jahres in der Königl. Hauptstadt Prag justificiret und hingerichtet worden. Prag 1621. 4.

Achtsspiegel, d. i. klare helle Demonstration und Ausführung, darin gleichsam in einem Spiegel die greifliche Nichtigkeit der parthenlichen Achtserklärung wider Pfalzgrafen Friedrichen, Churfürsten, gründlich entdecket, gezeigt und an den Tag gestellet wird. Mannheim 1622. 4.

Ludov. Perusinus, historia de rebellione Bohemorum. Romae 1625. 8.

Summarische Vertheidigungsschrift d. Landes Schles. 1634. 4.

Phil. Landsberg belli germanici historia circa annum 1633.

Pirnische und Pragische Friedensacta 1636. 4.

Deploratio pacis germanicae sive dissertatio de pace Pragensi tam infausto quam injuste inita. Pragae 1635. Auctore Justo Asterio. Paris 1636. 4.

Das oben C. 2. §. 1. angeführte Theatrum Europaeum enthält viel vom 30jähr. Kriege. Eben so auch Fr. Chr. Khaevenhülleri annales Ferdinandei.

Eberhardi Wassenbergii florus germanicus de bello inter invictissimos imperatores Ferdinandum II. et III., et eorum hostes ab an. 1618., ad an. 1640 gesto. Frcft. 1640. 12. Dieser latein. Ausgabe wird die deutsche vorgezogen, welche unter dem Titel: der erneuerte deutsche Florus Eberhards Wassenbergs mit Animadversionen bis 1647 continuirt, zu Amsterdam 1647 in 12. erschien. Es ist ein mit großer Partheilichkeit geschriebenes Werk, weil der Verfasser ein Feind der Protestanten war.

Andr. ab Habernfeld: bellum Bohemicum. Lugduni Batavorum 1646. Begünstigt die Böhmen.

Bogisl. Phil. v. Chemnitz, Schwedischer Historiograph † 1678, gab heraus: bellum a Gustavo Adolpho in Germania gestum, d. i. Königl. Schwedischer, in Deutschland geführter Krieg. Stettin. 1648—1653. 2 Thle. Fol.

Christoph Bresler: descriptio bellorum recens gestorum. Steinoviae ad Oderam 1671.

Geschichte des 30jähr. Krieges. Frkf. u. Lg. 1748. 4.

Bougeant Historie des 30jähr. Krieges. Aus dem Franz. übersetzt von Rambach, Consistorialrathe in Breslau. Halle 1758—1760. 4 Thle. 8.

Geschichte des 30jähr. Kriegs. Gotha 1760. 4.

Vom 30jähr. Kriege. Bunzl. Mon. 1775. Oct. 1780. S. 331.

Krause Lehrbuch der Gesch. des 30jähr. Krieges. Halle 1782. 8.

Galetti Geschichte des 30jähr. Krieges. Halle 1791—92. 3 Bde. 8.

Schillers Geschichte des 30jähr. Krieges. Karlsruh. Fortgesetzt von Woltmann Lg. 1802. 4 Bde.

Tob. Pfanneri historia pacis Westphalicae. Irenop. 1679. Gothae 1697. 8.

Godofr. Ferdin. Buckisch (er hieß geadelt von Buckisch und Löwenfels † 1697) observationes historico-politicae in instrumentum pacis Osnabrugo-Westphalicum. Viennae 1696. 4. Frcft. 1722. 4.

Adami relat. de pacificat. Osnabrugo-Monst. Frcft. 1698. 4. Vermehrt von Meyer. Lg. 1737.

Henr. de Henniges († 1717) meditationes ad instrumentum pacis Caesareo-Suecium i. e. Osnabrugense X. specim. 1706 — 1712. 4. Specimen IV. betrift Schlesien.

C. G. Hoffmann, analysis pacis Westphalicae. Frcft. 1731. 4.

Gundlings discours über den Westphäl. Frieden. Frkf. und Lpz. 1736. 4.

Gärtners Westphäl. Friedens-Canzley. Lg. 1736. 9 Thle. 8.

Das vorzüglichste Werk in der Hinsicht ist von J. G. v. Meier, dessen Acta pacis publica, oder Westphäl. Friedensunterhandlungen, zu Hannover von 1734 an in mehreren Theilen in Fol. erschienen sind.

Jac. v. Moser von der Garantie des Westphäl. Friedens. 1767. 4.

§. 5.

Zur Geschichte der Schles. Kriege von 1740 — 1779 gehören folgende Schriften.

Rechtsbegründetes Eigenthum des Königl. Churhauses Preußen und Brandenburg auf die Herzogth. Jägerndorf, Liegnitz, Brieg und Wohlau und zugehörigen Herrschaften in Schlesien. Berlin 1740. Dagegen erschien

Actenmäßige Gegeninformation über das in Vorschein gekommene rechtsbegründete Eigenthum u. s. w. Wien 1741. Fol. Darauf erschien eine Beantwortung der sogenannten actenmäßigen Gegeninformation. Berlin. Fol. Worauf nochmals zu Wien auf 6 Bogen eine Beantwortung erschien.

Schles. Kriegs-Fama. Frkf. u. Lg. 1741. Enthält die Ansprüche Preußens auf Schlesien, und wenig vom Kriege.

Gottfried Haymanns gesammeltes Kriegs- und Friedens-Archiv über den nach Ableben Kaiser Karls des VI. in Schlesien entstandenen Krieg. 60 Thle. in 5 Bden.

Dessen neues Kriegs- und Friedens-Archiv, 70 Thle. in 8 Bden. Lg. 1744—54.

Chr. Gottlob Stöckels befreites Schlesien. 1745.

Scheibels, Thomas und Christoph Försters Oden auf den Sieg bei Hohenfriedeberg. Bresl. 1745.

Das erfreute Schlesien, oder die über den zu Dresden geschlossenen Frieden angestellten Freudensbezeugungen. Bresl. 1746.

v. Nassau, Beitrag zur Geschichte des zweiten Schles. Krieges. Frkft. 1780.

Ludw. Müllers Abriß der drei Schles. Kriege. Berl. 1786.

Geständnisse eines Oesterreichischen Veterans, in politischer, militairischer Hinsicht auf die interessantesten Verhältnisse zwischen Oesterreich und Preußen während der Regierung des großen Königs von Preußen, Friedrichs II. Breslau 1788—94. 4 Thle. 8. Ist von v. Kuniaczo.

Campagnes de Fréderic II., roi de Prusse, par Mr. de W. 1788. gr. 8. Der Verfasser war der Poln. General-Major v. Warnery. Gegen eine Stelle dieser Schrift s. einen Aufsatz von Horn im 8ten Stück der neuen Literatur und Völkerkunde von 1789.

G. Heyne allerneueste acta publica, oder Sammlung aller der Schriften, die durch Veranlassung des Einmarsches der Königl. Preuß. Truppen in Sachsen und Böhmen öffentlich bekannt gemacht worden, mit histor. Einleitungen. 1757 — 60. 4 Bde. 4.

Geschichte des dritten Schlesischen Krieges freimüthig entworfen. 1759. 8.

Historie des Krieges zwischen den Preußen und Oesterreichern, beschrieben von Simon Benj. Jochal. 8.

In den Beiträgen zur neuern Staats- und Kriegsgeschichte, Danzig 1757. 8. kommen auch Beiträge zur Geschichte des 7jähr. Krieges vor.

Geschichte der seit dem Anfange des gegenwärtigen Krieges geflogenen Friedens-Unterhandlungen mit den dazu gehörigen Beylagen und Beweisschrifteu. Zürich 1762. 4.

Schauplatz des gegenwärtigen Krieges mit Plänen von den wichtigsten Schlachten und Belagerungen. Nürnberg 1763. Fol.

Feldzüge der Preußen wider die Sachsen und Oesterreicher im J. 1761. Zürich 1763. 8.

Remers Geschichte des letzten Krieges in Deutschland zwischen dem Könige v. Preußen und der Kais. Königin, in den Feldzügen von 1756 und 1757. Frkf. u. Lg. 1777. gr. 8. 2te Aufl. Braunschw. 1779.

Seifart, Königl. Preuß. Auditeur, Geschichte des seit 1756 in Deutschland und dessen angrenzenden Ländern geführten Krieges. Frkf. u. Lg. 1759—65. 4 Bde. 4.

Tempelhofs Geschichte des 7jährigen Krieges. Berlin 1783. gr. 4. 4 Thle.

v. Archenholz Geschichte des 7jähr. Krieges. Mannheim 1788. 8. Berlin 1793. Ist auch in einer latein. Uebersetzung vorhanden.

Galetti, Geschichte des 7jähr. Krieges. Gotha 1806. 8.

Sammlung ungedruckter Nachrichten, so die Geschichte der Feldzüge der Preußen von 1740 — 1779 enthalten. Dresden 1782 — 85. 5 Thle.

Nachrichten vom Bayerschen Successionskriege findet man in Dohms (Preuß. Kriegsraths) Geschichte des Baierschen Erbfolgestreits 1779. Frkf. u. Lg. 1779. 4. 10 B.

4 *

Mosers Staatsgeschichte zwischen Oesterreich und Preußen in d. J. 1778 u. 79. Frkf. 1779. 4. 112 S.

Der vierte Krieg zwischen Oesterreich und Preußen. Frkf. u. Lg. 1779. 8.

Preußens vierter Krieg und Friede mit Oesterreich. Bunzlau 1779. Ist ein Gedicht.

Beschreibung der Freudensbezeugungen und Illuminationen in Schlesien, wegen des Friedens im Jahre 1763. Bresl. 1763. 4.

§. 6.

Von den neuern Kriegen, in so weit sie Schlesien mit berührten, führe ich folgende Schriften an.

Beytrag zur Geschichte des Kriegs in Preußen, Schlesien und Pohlen in d. Jahren 1806 und 1807. 2 Bde.

Historische Analecten. Gesammelt im J. 1807 von C. J. Kh. Schweidnitz und Breslau. 8. 320 S. Enthält eine Erzählung der Begebenheiten, seit dem Ausbruche des Kriegs zwischen Frankreich und Preußen.

Lichtstrahlen oder Beiträge zur Geschichte der J. 1805, 1806 u. 1807, herausgeg. von Schummel. Hamb. u. Lg. 1807. 8.

Magazin zur Geschichte der J. 1805—1807. Frkf. u. Lg. 1808. 12. Ist v. W. v. Lombard.

Heinr. v. Lüttwitz Beitrag zur Geschichte des Krieges in Schles. in den J. 1806 u. 7; kam 1809 heraus in gr. 8. 35 S.

Magazin des Krieges. Lg. 1808. 4. 2 Hefte.

Reflectionen, Anecdoten und Scenen aus dem gegenwärtigen Kriege in Schlesien. Breslau 1808.

Betrachtung über den Frieden zu Tilsit in Hinsicht Schlesiens. Pzbl. 1807. Sept.

Der Feldzug von 1813 bis zum Waffenstillstande. 1813. Glatz. 8. 81 S.

Waffenstillstand den 24. Jun. 1813 zu Pläswitz abgeschlossen. Weimar 1813. 4.

Die Preußisch=Rußische Campagne im J. 1813, von der Eröfnung bis zum Waffenstillestande 5. Juni 1813. Bresl. 1813.

Das befreite Preußen im J. 1813. Elaiopolis (Oels) 1813—14. 3 Stück.

Kriegsgeschichten aus den Jahren 1812 — 16. Herausgegeben v. Nösselt. Breslau 1816. 4 Bde. 4.

Fr. A. Nösselts Geschichte des Feldzuges in Schlesien im J. 1813. Bresl. 1817. 307 S.

Venturini, die Befreiungskriege Rußlands und Deutschlands von der Franzosen-Herrschaft unter Napoleon Bonaparte, in den Jahren 1812 — 15. 4 Bde. gr. 8.

Capitel XI.

Zur Schlesischen Rechtsverfassung gehörige Schriften.

§. 1.

Wilhelm Peter Schröer von Sternfels erzählt in einer Rede die Geschichte des Schles. Rechts, die 1715 zu Breslau gedruckt erschien.

Mickan, Advocat in Breslau, historiae juris Silesiaci epitome nec non de legum ibidem valentium auctoritate ac collisione dissertatiuncula. Vratisl. 1774. 8.

Jachmanns Beiträge zur jurist. Literatur in Schlesien. Breslau 1782. gr. 8.

Casp. Schifordecker, die Schles. jura und Gewohnheiten erläuternde Schriften. Manus.

Deliciae juris Silesiaci sive commentationes et dissertationes clarissimorum virorum Silesiae jura illustrantes. Suidnitii 1736. 4. Es ist eine Sammlung von 16 kleiner jurist. Schriften, von Theodor Krause besorgt.

Bibliothek des Schles. Provinzialrechts. S. von Kamptz Jahrbücher für die Preuß. Gesetzgebung B. 1. S. 285. Bd. 2. S. 201. Zusätze hiezu von J. G. Ludewig, Syndicus zu Jauer, ebend. Bd. 10. S. 335. vergl. Bd. 18. S. 166.

§. 2.

Das älteste Recht in Schlesien war das Polnische. Siehe Bandtke de studio juris polonici. Vrat. 1806. 8.

Unter den Herzögen Heinrich dem Frommen und Heinrich III. wurde das Sächsische oder eigentlich Magdeburgische Recht in Schlesien eingeführt. Der Böhmische König Johann schaffte das Polnische Recht in Schlesien gänzlich ab, und ließ das Schles. Landrecht aus dem Sachsenspiegel sammeln um d. J. 1356, wovon noch Abschriften auf der Elisab. Biblioth. vorhanden seyn sollen.

Um 1399 ließ der Herzog Rupert das jus Lignicense aufschreiben, wovon auch noch eine Abschrift da seyn soll.

Der erste, welcher etwas von Schles. Rechten im Druck herausgab, ist Caspar Schifordegherus, welcher seine commentarios ad Antonium Fabrum cet. Oppenheimii 1610. Fol. heraus gab und darin auf Schlesien Rücksicht nahm.

Jac. Schickfuß widmete in seiner Chronik den größten Theil des dritten Buchs den Schlesischen Rechten. Nic. Henel handelt in seiner Siles. renov. c. 11. de judiciis ac juribus Silesiae. Joh. Jac. v. Weingarten handelt in fasciculo diversorum jurium libr. I. de Saxonico et aliis juribus in Silesia usitatis.

Christoph Seidel, Bresl. Rathsschreiber † 1721, gab heraus observationes practicas de juribus atque processibus forensibus in Silesia, principaliter autem in metropoli Vratislavia, eidemque vicinis locis usitatis. Vrat. 1717. 4. Ist ein ganz vorzügliches Buch mit einem guten Register. Beygefügt ist noch: Schifordegher de jure et jurisdictione Silesiorum.

Joh. Ernst Freih. von Hohberg † 1724 schrieb eine dissert. de legibus Silesiorum. Lips. 1720. 4.

Joh. Jac. Füldner, rechtliche Anmerkungen über das compendium Lauterbachio-Schützianum. Bresl. 1727—1736. 8. 5 Stücke.

J. A. v. Friedenberg von den in Schlesien üblichen Rechten. Bresl. 1738—43. 2 Thle. Fol.

Füldener, jus publicum vetus et novum in Silesia. 2 Thle. Manusc. Ropp.

Chr. Seidelii singularia processus Silesiarii. Mst.

Ejusd. de sponsalibus et successionibus ab intestato secundum observantias et consuetudines Silesiacas. Manusc.

Ejusd. usus modernus institutionum. Justinian. Mst.

Pachali, von den in Schlesien geltenden Rechten. Manusc. Ropp.

Stylos, Bericht über die Schles. Provinzial- und statutarischen Rechte Glogauischen Oberamts-Departements. Manusc.

Joh. Dav. Kretschmer schrieb eine dissert. de jure Silesiorum Saxonico. Halae 1704. 4.

Chr. Fr. Meister, Criminalrath, über die Aufnahme und über die fortdauernde Gültigkeit des Sachsenrechtes in Schlesien. Breslau 1808. gr. 8. 176 S.

Vater, Königl. Kammer-Assistenzrath, über die heutige Grenze der bisher behaupteten allgemeinen Gültigkeit des alten Sachsenrechts in Schlesien. Breslau 1818. gr. 8.

Urkunden, die Schles. Rechtsverfassung betreffend, führt Walther im 2ten Bande seiner Sil. diplom. an. S. auch Böhms diplom. Beiträge Thl. 1. S. 20. Thl. 2. S. 39. Thl. 3. S. 27. Thl. 4. S. 1.

§. 3.

G. Klosii collatio constitutionis criminalis a Josepho I. in Bohemiae regno et Silesiae ducatu lata. Frcf. 1731. 4.

A. B. Walther, tractatus juris publici et criminalis etc. Vrat. 1740. 4.

Chr. G. Jachmann, de exiguo juris criminalis Romanorum usu in foris Silesiae, commentatio. Berol. 1777. 4.

Ueber den Criminal-Prozeß in Schlesien s. Kleins Annalen der Gesetzgebung. Bd. 8. S. 357—376.

Vater, Uebersicht des Preuß. Schles. Criminalwesens. Bresl. 1802. gr. 8. 545 S.

W. Peter Schröer v. Sternfels hinterließ practicam criminalem Siles. in 5 Bänden. Fol. Ein Manusc., welches auf dem Rathsarchiv in Breslau befindlich seyn soll.

Ad jus crimiuale Silesiacum. Manuscr. Ropp.

G. Sam. Ludovici, de sacro fisci jure circa feuda Silesiae mediatae ex crimine laesae majestatis commissa. Lips. 1724. 8.

Fisci regii apud Silesios instituta. Manusc.

Jac. Schickfuss, de jure feudali Silesiae. S. Rungii miscell. spec. II. u. Lünichii corp. juris feudalis germanici. Frcoft. 1727. T. III. p. 221.

W. P. Schröer, dissert. de consuetudinibus Silesiae feudalibus. Lugd. Batav. 1698. 4. Wiederabgedruckt in delic. jur. Sil.

Godofr. Menzelii dissert. de alienatione feudorum Silesiae. Jenae 1714. 4.

Consuetudines Silesiae feudal. Manusc. Ropp.

Georg v. Wensky und Petersheide, Liegn. Brieg. Rath, kurzer Tractat und Bericht von dem Schles. Ritterrecht und Ehrengericht. Lg. 1615. 4. Wiederabgedruckt in delic. jur. Sil.

Leonhard von Arleben, magnus genannt, Hoferichter zu Liegnitz, schrieb 1600 einen Tractat unter dem Titel: processus des Ritterrechts in Schlesien. Ein Manus., das vielleicht noch irgendwo vorhanden ist.

Tractatus de jure equestri. Manusc. Ropp.

Zu vergleichen ist auch Chr. Fr. Föhrl dissert. de judiciis heroicis. Jenae 1724. 4. Vom Ritterrecht s. Waltheri Sil. diplom. T. II. S. 80.

Ob die Schles. Vasallen über ihr Lehn disponiren können? S. Zepernik Miscellaneen zum Lehnrecht. 1790. Bd. 1. Nr. 13.

Kurzer Unterricht von dem nunmehr veralteten und verloschenen aber doch hochnützlichen und gottgefälligen Dreydinge. 1556. 4. Görlitz 1582. Lg. 1615.

Versuch über den Zustand des Schles. Landmannes, in Beziehung auf Gerichtsbarkeit und Gesetzgebung. Bresl. 1789. 8. 268 S. Ein nützliches Buch, das den Zustand der Gerichtsbarkeit des platten Landes in Schlesien beschreibt.

Instruction für die Dorfschulzen in Schlesien. Bresl. 1804. 4.

Collectanea de jure Gaeae Silesior., d. i. vom Schles. Au= und Angerrecht. Manus.

§. 4.

Delineatio juris episcopalis. Manusc. Ropp.

Publication der neuen Bergbegnadigung u. Freiheit in Ober= und Niederschlesien. Bresl. 1577. Fol. Wiederabgedruckt in der Schrift: Gesammelte, im Herzogthum Schlesien vom Kaiser Rudolph vorgeschriebene und zur Zeit in Bergsachen übliche Ordnungen und Verträge. Jauer 1740. Fol. Von den in Schlesien üblichen Bergordnungen und Rechten, s. Waltheri Sil. diplom. T. II. S. 159. und d. forschenden Schlesier, S. 241.

Revidirte Bergordnung für das Herzogthum Schlesien. 1769. Fol.

E. v. Auersberg, Geschichte des Böhm. Ober=Appellations=Gerichts. Prag 1805. 8.

Zur Geschichte der ehemal. Canzeleyen. Pzbl. 1813. Aug. und Peschek's Beit. zur Laus. Monatschrift. 1792. S. 390.

Kurze Geschichte des Kaiserl. Oberamts. Pzbl. 1789. Febr.

Patent wegen Stiftung der beiden Schles. Kammern. 1741.

Beitrag zur Geschichte der Königl. Kriegs= und Domainen=Kammer, jetzt Königl. Bresl. Regierung von Schlesien. Pzbl. 1810. Jul.

Woiwoden oder Landeshauptleute in Schlesien. Bunzl. Monatschr. 1785. S. 243.

Von dem in Schlesien ehemals bestandenen Manngericht. S. Schles. Analecten v. Sinapius. 1790. Jul.

Geschichtliche Entwickelung der am 29. Oct. 1741 aufgehobenen Schles. Stände=Verfassung v. Menzel. Pzbl. 1817. Jun. u. Jul.

Ueber die ehemal. Landständische Verfassung in Schlesien, von Freiherrn v. Lüttwitz. Pzbl. 1820. Septbr.

Derselbe, über Freiheit und Unterordnung im Staate. Schweidnitz, 1821. 8.

§. 5.

Christ. Seidel, jura, quae circa processus forenses in Silesia cet. observantur Vrat. 1724. 4.

Neue Schles. Prozeßordnung. Breslau 1742. 4.

Schles. Anhang zum codice Fridericiano. Bresl. 1765. 4.

Vater, Privatentwurf eines systemat. Repertorii der Preuß. Schles. Verfassung. Bresl. u. Freyburg 1798. 2 Bde.

Bahr, Regierungsrath in Militsch, Aphorismen über die Justizverfassung der Preuß. Staaten mit besonderer Hinsicht auf Schlesien. 1808. 8. 3⅓ Bg.

J. S. Rizy Anmerkungen zur allgem. Gerichtsordnung für Böhmen, Mähren u. Schlesien. Wien 1786. gr. 8.

Merkels Kommentar zur allgem. Gerichtsordnung. Breslau u. Lg. 1812. 8. 3te Aufl.

Kleins Annalen der Preuß. Gesetzgebung und Rechtsgelehrsamkeit. Berlin 1788—1801. 21 Bde.

Amelang u. Gründlers Archiv des Preuß. Rechts. Berlin 1799—1800. 8. 3 Bde.

Stengels Beyträge zur Kenntniß der Justizverfassung in den Preuß. Staaten. Berlin 1795—1804. 18 Bde.

Hof und Mathies allgem. jurist. Monatschrift. Berlin 1805—1811. 8. 11 Bde.

§. 6.

Nic. Henelii liber de jure dotalitii. Lips. 1660. 4.

Thomas Schröer, Rathsschreiber in Breslau † 1643, summarischer Unterricht vom Amt der Vormünder und Pflegeväter. Lg. 1635. 8. 3 Thle. Frkf. 1666. 4.

Aug. Schmid, Rathsschreiber in Breslau † 1734, schrieb eine dissert. de judiciis inappellabilibus. Jenae 1704. 4.

Joh. Godofr. Baro de scopelismo et Silesiorum bellis privatis. Frcft. a. O. 1705. 4.

Rudolph, Freiherr v. Mattuschka, de eo, quod justum est circa contributiones. Lignicii 1725. Fol.

Menken, disp. de edicto caesareo in Silesia de fidei commisso familiae perpetuo. Vitemb. 1724. 4.

Etwas von Schlesischen Güterbesitzungen. Bunzl. Mon. 1778. S. 305.

Bruchstücke zum Robothwesen in Schlesien vom Justizrath Schäfer in Pleß. Ratibor 1804. 8. 52 S.

Werdermann, Bemerkungen über die Aufhebung der Erbunterthänigkeit in Schlesien. Bresl. 1808. 8.

Ueber die Aufhebung der Erbunterthänigkeit in Schlesien. Pzbl. 1808. Mai.

Das Edict vom 9ten Oct. 1807 in Hinsicht auf seine Folgen. Bresl. 1808. 8. Verf. ist Baron von Richthofen.

Gedanken über die Aufhebung der Erbunterthänigkeit in Schlesien von v. Cölln. 1808. gr. 8. 62 S. Vergl. Pzbl. 1808 März.

Zu welchem Wunsche berechtigt das Edict vom 9. Octb. 1807 die Schlesischen Gutsbesitzer. Berlin 1809. 8. Ist von Stuppe.

Ueber die Ablösung der Spannroboth in Ober-Schlesien. Pzbl. 1815. Jan. Vergl. Annalen der Schles. Landwirthschaft. Berlin 1802. Hft. 3.

Von dem Heergeräthe in Schlesien s. Beitr. zur jurist. Literat. in den Preuß. Staaten. 2te Samml. S. 356 — 363.

Vater, über weibliche Burgschaften in Schlesien. Breslau 1800.

Derselbe, über die sogenannten Zählgelder bei Käufen der Grundstücke und Erbschaften in Schlesien. Bresl. 1820. 8.

Ueber die Zuläßigkeit und Nützlichkeit der Dismembration adelicher Güter in Schlesien. Pzbl. 1803. Aug.

Merkels Beitrag zur Untersuchung über die Zuläßigkeit der Dismenbration adelicher Güter in Schlesien. Bresl. 1803. 8. Veranlaßte mehrere Schriften.

§. 7.

Von den Gesetzen, die bisher in Schlesien gegolten haben, und auch wohl noch gelten, sind außer dem, was Lundorp, Lünig, v. Ludewig, Balbin, Goldast, von Weingarten in ihren Werken beigebracht haben, noch folgende gedruckte und ungedruckte Bücher zu merken.

Acta Silesiae publica v. 1337—1740. 8 Bde. Manusc. Ropp.

Kaiserliche Edicte von 1500—1740. 5 Bde. Msc. Ropp.

Sammlung verschiedener Kaiserl. Verordnungen in Religions- und andern Sachen von 1613—1620. Msc. Ropp.

Extract der Königl. Amtspatente im Fstth. Breslau. 1736.

Die Acten der Schles. Fürsten- und Stände-Versammlung von 1526—1740 befinden sich in der Hermsdorfer Bibliothek.

Christian Brachvogel, Buchhändler in Breslau, veranstaltete eine Sammlung verschiedener Verordnungen und Gesetze und gab sie unter dem Titel heraus: Kaiser- und Königl., das Erbherzogthum Schlesien concernirende Privilegia, statuta und sanctiones pragmaticae. Bresl. 1713—1729.

Dies Werk wurde von Arnold fortgesetzt und erschien zu Krossen und Sorau v. 1736—1739 in 6 Thln. 4.

Sammlung der wichtigsten und nöthigsten, bisher noch nicht herausgegebenen k. k. auch herzogl. Privilegien, Statuten, Rescripten u. s. w. des Landes Schles. Kottbus 1736. Thl. 1. enthält 212 in der Brachvogelschen Sammlung nicht enthaltenen Stücke. Thl. 2. Bresl. u. Lg. 1739, enthält eine Nachlese von 286 Stücken.

Sammlung aller im Herzogthum Schlesien publicirten Ordnungen, Edicte, Mandate, Rescripte u. s. w., welche während der Zeit der Regierung Friedrichs II. von 1740 bis 1787 herausgekommen sind. Bresl. bei Korn. 22 Bde. 4.

Neue Sammlung aller u. s. w. während der Regierung Friedrich Wilhelms II. Bresl.

Neue Sammlung aller u. s. w., während der Zeit der Regierung Friedrich Wilhelms III. Bresl.

Allgemeines Gesetzbuch für die Preuß. Staaten. Berl. 1791 und 1792. 4 Bde.

Merkel, historisch-kritisch-exegetischer Commentar zur neuen und alten Ausgabe des allgem. Landrechts. Bresl. u. Lg. 1804. 2 Bde. gr. 8. 1812 die zweite Auflage.

Fischer, Repertorium des neuesten Preuß. Rechts, oder wesentlicher Inhalt der Preuß. Gesetze, durch welche das allgem. Landrecht abgeändert und erläutert worden. Oels 1821. 8.

Rumpfs Handbuch zur Kenntniß der Preuß. Gesetzgebung in Kirchen- und Unterrichts-Angelegenheiten nach alphabetischer Wortfolge. Berlin 1821. gr. 8.

Suarez, Oberamtsrath in Breslau, Sammlung alter und neuer Schles. Provinzialgesetze. Bresl. 1771—73. 4. 2 Thle.

Chronik der Gesetzgebung in der Preuß. Monarchie nach dem Frieden von Tilsit. In besonderer Beziehung auf Schlesien, geschrieben von Wilhelm v. Wedell, Erbherrn auf Groß-Malendorf. Bresl. 1810. 8.

W. G. v. d. Heyde, Repertorium der Policeygesetze und Verordnungen in den Preuß. Staaten. Bresl. 1820. 3 Bde.

Das Preuß. Paßgesetz, nebst den dazu gehörigen Erläuterungen und spätern Verordnungen. Bunzlau. 1823. Verf. ist T. Heinze.

Auch unsere Vorfahren hatten gute Policey-Gesetze. Pzbl. 1794. Jul.

Sammlung der Preuß. Gesetze und Verordnungen, welche die gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse betreffen. Königsb. 1821. 8. 2te Aufl.

Die Königl. Preuß. Gesetzsammlungen. 4.

Die Amtsblätter der Königl. Regierungen, die seit 1811 in Breslau, Liegnitz, Oppeln, und auch eine Zeitlang in Reichenbach herausgekommen sind in 4.

Das Löwenberger Kreisblatt. Enthält landräthliche Verordnungen.

§. 8.

Zur Rechtsverfassung einzelner Fürstenthümer gehören folgende Schriften. Von den Fürstenth. Schweidnitz und Jauer ist zu merken: statuta civitatis Suidnicensis ex vetusto codice msto. membranaceo, s. v. Sommersberg Sil. rer. script. T. II.

Der Fstth. Schweidnitz und Jauer, Mühlordnung vom 22. März 1677.

Joh. Gottlieb. Milichii, Advocaten in Schweidnitz † 1726, dissertat: Bolconis II., ducis Silesiae, Suidnicensium legislatoris, constitutio de successionibus ab intestato, cum romano atque saxonico jure collata. Argentorati 1704. 4.

Joh. Georg. Charisii, Advokaten in Breslau † 1724, dissertationes duae, de civium Suidnicensium jure emendi feuda nobilia, habitae Alttorfii 1703. 4.

Ernesti Sigism. Schoberi, Advocaten in Schweidnitz, de feudis ducatuum Silesiae Suidnicensis et Jauroviensis. Halae 1704. 4.

Vom Fürstenthum Glogau handeln:

Andr. Gryphius, Syndicus in Glogau † 1664, Glogauisches Fürstenthums Landes-Privilegia aus den Originalen an den Tag gegeben. Lissa 1653. Fol. Geschrieben soll von Gryphius auch noch vorhanden seyn: Statuta ducatus Glogani.

Billige und in Eil gemachte Ordnung der Stadt Großen-Glogau. Glogau 1619. 4.

Ferdinandi II. confirmirtes Glogauisches bürgerliches Statutum wider die Evangelischen in Glogau. d. d. Wien d. 29. Febr. 1629. Glogau 1629. 4.

Feuerordnung der Stadt Großen-Glogau. Sagan 1673. 4.

Der Stadt Sprottau neugefertigte Ordnungen und Statuten. Breslau 1684. Fol.

Von den Fürstenth. Oppeln und Rattibor ist zu merken:

Georg. Mathiasch dissert. de jure personarum ducatus Oppoliensis et Ratiboriensis. Frcft. a. O. 1700. 4.

Carl Sam. de Jordan de jure nobilium ducatus Oppoliensis et Ratiboriensis. Frcft. a. O. 1700. 4.

Der Stadt Neustadt in Ober-Schlesien aufgerichtetes Asylum pupillare, oder angenommene Waisenordnung d. d. 2. März 1703 Neiße.

Fischer, Justizrath, Ordnung für sämtliche Städte der Preuß. Monarchie, mit Erläuterungen begleitet. Bresl. 1809. gr. 8. 96 S.

Grattenauer, Ordnung für sämtliche Städte der Preuß. Monarchie. Bresl. 1809. gr. 8. 98 S.

Siehe ein Mehreres bei den einzelnen Städten.

§. 9.

Von den Rechten der Stadt Breslau handeln außer Schickfuß, Henel und Franz Faber noch folgende Schriftsteller:

Godofr. Buckisius, observat. theoretico-pract. ad jus statutarium Vratislaviense. 1669. 4. Ist selten.

Abr. Jenkwitz consilia statutorum Vratislav. 1575. Manusc.

Seidel, collatio juris statutarii Vratislaviensis cum jure civili et saxonico. Frcft. 1674. 4. S. auch desselben observat. pract. de juribus in Silesia.

J. Chr. Wolfii dissert. de jure singulari Vratislaviensi in processu. Halae 1711. 4.

Wenc. Neumanni a Buchholz de cambio cum annexa nova ordinatione cambiali Vratislaviensi de anno 1712. Norimb. 1732. 8.

Ueber die ältern und neuern Wechselgesetze der Stadt Breslau von Grattenauer. Bresl. 1806. 8.

Ad jus civitatis Vratislaviae. Manusc. Ropp.

Der Stadt Breslau Statuten und Ordnungen. 1578. 1581. 4. 1676. Fol.

Von Breslaus Rechten und Privilegien s. Walteri Siles. diplom. T. II. p. 273—314.

Bemerkungen über die Breslauschen Statuten. Manusc.

Statutarische Rechte der Stadt Breslau. Brieg 1793. 8. Ist von Uber.

Außerdem sind noch verschiedene Verordnungen des Bresl. Magistrats hieher zu rechnen, z. B. die Breslauer Bäckerordnung von 1521. 1567. 1626. 1628. 1701. Die Feuerordnung von 1551. 1573. 1586. 1602. 1630. Hochzeitordnung von 1565. 1573. 1581. 1634. 1640. 1665. Die Infectionsordnung von 1568. 1626. 1680. Die Wechselordnung von 1672. Die Bothenordnung von 1573. 1635. Die Policeyordnung von 1577. 1704. Die Bauordnung von 1574. 1668. Die Apothekerordnung von 1650. Die Gesindeordnung von 1581. 1640. 1676. 1712. Die Gerichtsordnung von 1591. 1644. Die Schützenordnung von 1576. Die Rötheordnung 1627. Die Mühlenord-

nung von 1654. Die Hebammenordnung von 1700. Die Bettelordnung von 1700.

Anmerkung. Zur Kenntniß der Rechtsverfassung in Schlesien gehören auch alle Proceßacten. Die Angabe der geschriebenen wird Niemand von mir verlangen, und von den gedruckten werden späterhin einige erwähnt werden. Zu wünschen wäre es, wenn, wenigstens auszugsweise, von alten Proceßacten mehr durch den Druck bekannt worden wäre, als geschehen ist.

Capitel XII.

Zur Schlesischen Kirchengeschichte gehörige Schriften.

§. 1.

Eine vollständige, gründliche und unpartheiische Kirchengeschichte Schlesiens fehlt. — Ich erwähne zuerst einige allgemeine Quellen aus denen die Schlesische Kirchengeschichte geschöpft werden kann.

Gottfr. Ferdin. Buckisch gab heraus: prolegomena Schles. Kirchenhistorie, worin enthalten, wie das Christenthum in Schlesien anfänglich von den Polnischen Monarchen miraculose introducirt, nachmals von den Schlesischen Herzögen durch gestiftete Kirchen und Klöster propagirt u. s. w. Neiß 1685. 4. Gegen dieses mit Partheilichkeit geschriebene Werk schrieb Gottfr. Rhonius unter erdichteten Namen ein Werk unter dem Titel: Gisberti Reinhardi histor. Bedenken über G. F. Buckisches, Königl. Brieg. Regierungs-Secretarii prolegom. Schles. Kirchenhistorie. Ist noch ungedruckt.

Buckisch sammelte auch eine Menge Schles. Religionsacten, die handschriftlich in 7 Theilen unter andern auf der Hermsdorfer Bibliothek befindlich sind. Er zeigte darin gegen seine frühern

Glaubensgenossen, die Evangelischen, einen großen Religionshaß, und hat, wie er selbst vor seinem Tode gestand, wichtige Documente, die für die Gerechtsame der Protestanten sprechen, absichtlich verfälscht. — In der Roppanschen Verlassenschaft befanden sich auch 6 Theile Schles. Religionsacten.

Schlesische Kirchenhistorie, worin der Schlesier unterschiedliche Religionen und Gottesdienste kürzlich vorgestellt werden u. s. w. Frkf. 1708. 8. Der 2te Theil dieses Werks führt den Titel: der Schles. Kirchenhistorie anderer Theil, mit unpartheiischer Feder entworfen von Irenico Ehrenkron. Freyburg 1709. 8. Dies Werk hatte zum Verfasser den Prof. der Geschichte in Halle Johann Ehrenfried Zschackwitz. Es enthält viel Fremdartiges und wurde 1711 wegen der darin vorkommenden Invectiven gegen die römische Kirche auf kaiserlichen Befehl verboten. Gegen dies Buch hatte der Prälat Michael Joseph Fiebiger eine Widerlegungsschrift ausgearbeitet, welche erst nach seinem Tode ans Licht kam, und den Titel führt:

Das in Schlesien gewaltthätig eingerissene Lutherthum und die dadurch erfolgte Verfolgung der römis. Kirchen und Geistlichkeit, den luther. Beschwerführungen, sonderlich aber den leichtfertigen wider die kathol. Religion ausgestreuten Schmäh- und Lästerschriften entgegen geleget. Breslau Thl. 1. 1713, und zum 2ten Male 1727. Thl. 2. 1723. Thl. 3. 1724. 4. Der erste Theil dieses Werks hatte manche Zusätze vom Jesuiten Johann Kugler erhalten, die dem Gemüthe Fiebigers fremd waren. So hatte Kugler z. B. den gelindern Titel: das in Schlesien eingeführte Lutherthum, geändert in gewaltthätig eingerissenes Lutherthum. Daher Ignatz Magnet, Fiebigers Nachfolger, einer Vergleichung der gedruckten Ausgabe mit der Handschrift anstellte und die gehäßigen Zusätze des Jesuiten bemerkte. Ungeachtet die Nachrichten in diesem Buche nicht überall das Gepräge der Wahrheit an sich tragen, so ist es dennoch für den Geschichtsforscher nicht ohne Werth. Es ist übrigens zusammengesetzt aus Buckisch Religionsacten und Franz v. Köckeritz Collectanien.

Der heutigen Schles. Kirchenhistorie 1ster Theil, darin das bis 1748 Jahr lebende, der Augsb. Confess. zugethane Schles. Zion nebst deren Parochien, Kirchen und Bethhäusern

sich repräsentiret? vorgestellet von Dan. Gomolke, Bürger und Gräupner und geschworner Kirchvater bey der Schloßkirche in Poln. Wartenberg. Oels 1747. Der 3te Theil dieses geringfügigen Werks, zu dessen Lesung Geduld gehört, wurde nach dem Tode des Verfassers von Benj. Gottlieb Schmied 1754 zu Oels herausgegeben, und beschreibt den Zustand der Schles. Kirche während des 30jähr. Kriegs.

Historische Nachricht von dem Zustande der Religion in Schlesien. 1707. Fol. Ist größtentheils aus Fr. Lucä Denkwürdigkeiten geschöpft.

Auch enthält der erste Band von Walthers Sil. diplom. die Angabe aller gedruckten Urkunden, welche den Religionszustand in Schlesien betreffen.

Gottfr. Hoppe, Pastor in Hainau † 1690, hinterließ ein geschriebenes Werk unter dem Titel: Evangelium Silesiae, d. i. histor. Erzählung, wie das heilige Evangelium im Lande Schlesien angefangen zu und abgenommen habe. 3 Bde. Fol.

Burghardts, Prof. in Brieg, Schles. Kirchenhistorie. Manusc. Ropp. Ein Entwurf davon ist gedruckt 1762.

§. 2.

Zur Geschichte des Heidenthums in Schlesien gehören zuerst alle die Schriften, welche von den Götzen der Slaven handeln, z. B. I. P. Ludewig, dissert. de idolis Slavorum. Wittenb. 1692.

Abr. Frenzel, comentar. philologico-historicum de diis Soraborum aliorumque Slavorum. V. scriptor. Lusatic. T. I.

Schedius de diis German. Halae 1728.

Jerm. Gottlieb Ek de Religione Silesiorum ante conversionem ad Christum profana. Lips. 1725. Fol.

J. Gottlob Nimptsch, Probst in Breslau † 1769, dissert. de sacris gentium in montibus. Lips. 1719.

Leupold, de Lygiis et Quadis ethnicismi falso suspectis. 1757. 4.

Das Bild des Gottes Tyr, gefunden in Oberschlesien. Herausgeg. v. Büsching. Bresl. 1819.

Gottesdienstliche Alterthümer der Obotriten. Berl. 1771. 4.

Hat es je einen Gott Flins gegeben? Beantwortet von Worbs in d. Correspondenz der Schles. Gesellsch. für vaterl. Cultur. Bd. 1.

Herrmanns Maslographie. Bresl. 1711.

Fr. Kruse, Budorgis oder etwas über das alte Schlesien vor Einführung der christlichen Religion. Lg. 1819. 8. Steht auch abgedruckt im 4ten Bande von Büschings wöchentlichen Nachrichten für Freunde der Geschichte.

Die heidnischen Alterthümer Schlesiens, herausg. v. Büsching. Lg. 1820.

Büschings Blätter für die gesammte Schles. Alterthumskunde. Breslau 1820. 8. Hft. 1. 1821. Hft. 2. und 3.

Es gehören hieher auch noch die Schriften, die von den in Schlesien gefundenen Urnen handeln, deren noch gedacht werden wird.

§. 3.

Von der Bekehrung Schlesiens zum Christenthum kann man außer den allgem. histor. Schriften noch in folgenden Abhandlungen Nachrichten finden.

De initiis religionis christianae in Silesia ante Micislai tempora. Halae 1758. 3½ B. Diese Abhandlung ist vom Pastor Leupold in Rothkirch bey Liegnitz. Vergl. Lengnichii dissert. de christianae relig. in Polonia initiis. Dantisci 1734. Gedan. 1754. 4.

Joh. Benj. Kretschmer, Schulcollege in Lissa, des Landes Polen Bekehrung vom Heiden = zum Christenthume, in einem Schauspiele dargestellt. 1674. Aehnliches thaten um jene Zeit mehrere Schul=Rectoren.

J. Gebhardi Samia melesigenis Homeri inventae, drama scholasticum. Vrat. 1671. Der Verfasser leitet den Ursprung der Kinderumgänge an Laetare aus dem griechischen Alterthume ab, und versichert sehr ernsthaft, daß Homer mit seinen Schülern auf der Insel Samos schon dergleichen Aufzüge gehalten habe.

Kleinwächter; Denk = und Dankmal von Bekehrung der Lande Schlesien. Breslau 1653. 4.

Joh. Casp. Zeuneri dissertatio: Laetare vulgo, der Todten-Sonntag. Jenae 1701. 4.

Hilscher, de dominica Laetare. Lips. 1690.

Flössel von Austreibung des Todes am Sonntage Lätare. Zittau 1770.

Auf den Tudsonntag Lätare. Bresl. 1765. 8. 78 S.

Vom Todsonntage s. Bunzl. Mon. 1777. S. 88., histor. Labyrinth S. 308., Lausitz. Monatschrift 1795. Dec. Lausitz. Magazin 1770 S. 85.

Denkmal der Abschaffung des Götzendienstes und Einführung des Christenthums in dem Herzogthum Schlesien. Bunzl. 1779. 8.

Wilh. Klose, Geschichte des Sommer- oder Mayenbaumes, d. i. die Bekehrung der heidn. Schlesier. 1775.

Ueber den Anfang des Christenth. in Schlesien v. Worbs. Pzbl. 1812. Jun.

Silesiae sacrae origines von Dr. Herber. Breslau 1821. gr. 8. Enthält eine gedrängte Uebersicht der ältesten Schlesischen Kirchengeschichte, und zwar von der ersten Einführung der christlichen Religion in Schlesien bis zur Verlegung des bischöflichen Sitzes nach Breslau im Jahre 1052. Die letztere Hälfte des Buches besteht aus geschichtlichen Zeittafeln, welche die Hauptereignisse der Geschichte des Breslauer Bisthums enthalten.

Zur Geschichte der christlichen Kirche in Schlesien vor der Reformation gehört: Ehrhards Abhandlung vom verderbten Religionszustande in Schlesien vor der evang. Kirchen-Reformation. Bresl. 1778. 4.

Beitrag zur Geschichte des Peterspfennigs in Schlesien, s. Worbs neues Archiv. Thl. 1. S. 52. Vergl. Böhms diplom. Beiträge. Th. 6. S. 158.

§. 4.

Eine vollständige Geschichte der Schles. Bischöfe mangelt. Es sind nur Bruchstücke dazu vorhanden; die besten Quellen in der Hinsicht liegen noch in Archiven begraben. Ich kann nur auf Folgendes aufmerksam machen.

Das erste chronolog. Verzeichniß von Bischöfen, welches von Hieronymus 1052 bis Wenzeslav 1382 geht, ist der Chronik der Fürsten Polens beigefügt, s. v. Sommersberg Sil. rer. script. T. I. p. 60 — 63.

Sigism. Rositzii numerus episcoporum Vratislaviensium fängt ebenfalls erst vom Bischof Hieronymus an und ist offenbar aus der vorhinangezeigten Chronik abgeschrieben, und zwar mit Abkürzungen, nur daß noch einige Nachrichten von den Bischöfen Konrad, Peter II., Jodocus u. Rudolph beigefügt worden, s. v. Sommersberg Sil. rer. script. T. I. p. 64 — 68.

Dlugoss ist der erste, welcher biograph. Nachrichten von den Bresl. Bischöfen gesammelt hat, s. v. Sommersberg Sil. rer. script. T. II. p. 158 — 172. Ihm folgte Curäus, Schickfuß und andere.

Prosopographia melica episcoporum Vratisl. enthält lateinische Disticha, welche der Stadtphysicus Casp. Cunrad auf die Breslauer Bischöfe verfertigte.

Damalewitz, vitae episcoporum Vrat. 1642. 4.

Fama posthuma virtutis et honoris episcoporum Vratisl. Vrat. 1665. Fol. Ist zu Ehren des Bischofs Sebastian Rostock geschrieben.

Entwurf einer Geschichte der Schles. Bischöfe s. Pachaly Samml. verschiedener Schriften. Bd. 2. S. 117 — 196.

Von den Schles. Bischöfen des 18ten Jahrh. s. das Diöcesanblatt für den Clerus der Bresl. Diöces. Jahrg. I. Hft. 1.

Casp. Sommeri Silesia pia ist noch Manusc. und enthält blos ein Verzeichniß der Bischöfe nebst beigefügten Todesjahre.

Von einigen Handschriften, die das Leben der Bresl. Bischöfe betreffen, redet Rhonius de ined. hist. Sil. scriptor. fascic. II.

In Henels Siles. togata und in Hankii Siles. alien. et indig. erudit. stehen von verschiedenen Bischöfen Lebensbeschreibungen. Von einzelnen Bischöfen handeln:

Sim. Haniwald ab Eckersdorf, vita Thomae I. episc. Vrat.

Vom Bischof Balthasar von Promnitz s. Plümikes Niederschles. Magazin 1790, Bd. 2.

Von Jaroslai Character s. Bunzl. Mon. 1785. S. 113.

Zur Geschichte des Bischofs Carl, Erzherz. von Oesterreich, gehört: Relation des gottseligen Endes und Begräbnisses Karls, Erzh. von Oesterreich, Bischofs zu Brixen und Breslau u. s. w. Wien 1625. 4.

Math. Joh. Stephetius panegyris dem Fürsten Sebastiano v. Rostock, Bischofen zu Bresl. Bresl. 1665. Fol.

Zachar. Rampusch, Glückwunsch dem Fürsten Sebastiano, Bischofen zu Breslau. Bresl. 1665. 4.

Personalia oder Lebenslauf weil. Friedrichs, Kardinal und Landgrafen von Hessen u. s. w. Schweidnitz 1682. Fol.

Von Franz Ludwig ist eine Beschreibung seines Einzugs in die bischöfl. Residenz Neiß. Bresl. 1685. 4. gedruckt.

Fischer, Pastor in Rinnersdorf, Silesii extra Silesiam episcopi. 1707. 4.

§. 5.

Vom Bischoffitz handelt Casp. Schifordegher in comment. ad Ant. Fabrum. 1610. Libr. III. S. 444.

Weinschenk, Prof. am Briegs. Gymnas., commentatio de quaestione: num sedes episcopatus Vratislaviensis unquam Bicinae fuerit. Vrat. 1762.

Origenes episcopatus Vratisl. S. Böhms diplom. Beiträge. Thl. 6. S. 184.

Christ. Fr. Paritii notata quaedam de episcopatu Vratislaviensi. Cracoviae 1820. 8.

Ueber die ersten Schles. Bischöfe und ihre Wohnsitze v. Worbs, s. Correspondenz der Schles. Gesellschaft für vaterl. Cultur. Bd. 2.

Muthmaßungen über das Bresl. Bisthum v. Paritius. Ebend. und Pzbl. 1821. Mai.

Eine kurze Uebersicht der Geschichte des Schles. Bisthums ist in Herbers Schrift: Siles. sacrae origines v. S. 46—159, und in den Fragmenten aus der Geschichte der Klöster und Stiftungen Schlesiens von S. 356—456 zu finden.

Allgemeine Uebersicht des Bisthums Breslau in seinen

geist= und weltlichen Behörden im J. 1802. Herausg. v. Consistorialrath Beyer. Bresl. 1803. 8.

Verzeichniß der in Schlesien und in der Grafschaft Glatz lebenden kathol. Pfarrer. Bresl. 1802. gr. 8.

Vom fürstbischöflichen Consistorio, vom General=Vicariatamt, von den Diöcesan=Synoden u. s. w. handeln der 2te, 3te und 4te Jahrg. des Diöcesanblatts.

§. 6.

Zur Geschichte des Schles. Bisthums gehören auch die geschriebenen und gedruckten Synodalacten.

Des Bischofs Thomas constitutiones synodales v. J. 1279 s. in Lünigs spicilegio ecclesiastico, S. 1175.

Statuta synodalia per Archiepiscop. Jaroslaum Gnesnae 1357 confirmata, befinden sich unter den Handschriften der Dombibliothek in Breslau.

Conradi synodalia statuta. Gedruckt zu Breslau 1475. S. liter. Beil. z. d. Pzbl. 1822 Septbr., u. 1823 Apr.

Rudolphi episc. Vrat. statuta., s. Rungii miscell. litt. spec. I.

Statuta episcoporum Vratisl. Norimbergae 1512. 4. Der Bischof Mart. Gerstmann ließ dies Werk 1585 wieder abdrucken unter dem Titel:

Martini episc. cathedralis ecclesiae Vratislaviensis statuta synodalia antiqua. Vrat. 1585. 4. Ist selten.

Statuta provincialia toti provinciae Gnesnensi, Posnaniensi, Vratislaviensi, Cracov. valentia. Cracoviae 1527. 4.

Martini episc. breves dioecesanae synodi Vratislav. constitutiones Nissae 1580. 4.

Acta et constitutiones synodi dioecesanae, quae fuit celebrata Vratislaviae in insula S. Johannis 1592. mens. Octobr. ab Andrea episc. Vrat. Nissae 1595. 4.

Auch hat der Bischof Franz Ludewig, die, in der 1699 im Octbr. gehaltenen Synode bekannt gemachten, constitutiones zu Breslau in Fol. herausgegeben.

§. 7.

In Hinsicht des Cultus der röm. Kirche ist zu merken:

Liber agendarum dioecesis Vratisl. per Mart. Paulsdorf collectus an. 1496. Argent. 1499. 4.

Missale Vratislaviense. Cracoviae 1505. Basiliae 1519. Vratisl. 1738. Fol.

Propria officia Sanctorum dioecesis Vrat. seu calendarium dioecesis Vrat. 1662. Nissae 1684. Vrat. 1708. 8.

Rituale Vratislaviense. Nissae 1682.

Rituale Vratislaviense jussu Francisci Ludovici. Vrat. 1723.

Missale Romanum, in quo missae dioecesi Vratisl. propriae in extenso continentur. Vrat. 1738.

Collectanea romanae ecclesiae in Silesia. 5 Bde. Manusc. Ropp.

Diöcesanblatt für den Clerus der Bresl. Diöces. Erscheint seit 1804 in vierteljähr. Heften und enthält mitunter rechte gute Aufsätze zur Verbesserung des röm. Cultus. Hörte 1822 auf.

§. 8.

Von den Orden und Klöstern der röm. Kirche in Schlesien handeln außer Schickfuß, Henel und Lucä noch folgende Schriftsteller.

Ordinis Praemonstratensis statuta et decreta antiqua, edita studio et opera Joh. Queswitii, abbatis monasterii ad S. Vincent. Vrat. 1588. 4.

Synopsis historica provinciae Bohemiae fratrum Minorum S. Francisci conventualium, auctore M. Peschel. 1726. 4.

Catalogus personarum et officiorum provinciae Bohemiae societatis Jesu pro an. 1728. Fol.

Casp. Sommer begann ein lobenswerthes Werk über die h. Orden Schlesiens, welches er überschrieb: Silesia pia. Ist Manusc. Ropp.

Fragmente aus der Geschichte der Klöster und Stiftungen Schlesiens von ihrer Entstehung bis zur Zeit ihrer Aufhebung

im Nov. 1810. Breslau 1811. 8. 656 S. 2te Aufl. 1821. Sehr interessant.

Sendschreiben über die Alterthümlichkeiten der Schles. Klöster s. Idunna und Hermode, eine Alterthumszeitung von Gräter. 1812. Stück 2 u. 4.

Verzeichniß sämmtlicher kathol. Ordensgeistlichen in Preuß. Schlesien. Pzbl. 1796. Febr.

Von den Tempelherrn in Schlesien handelt ein Aufsatz von Worbs im Pzbl. 1806. Novbr. Siehe auch:

Fabelgedicht eines zu Landshut erschienenen Klostermönchs der Tempelherrn. Jauer 1753. 4. und liter. Chronik von Schlesien 1790. S. 228.

Auch Büschings Blätter für Alterthumskunde, enthalten Einiges von den Tempelherrn in Schlesien. (Sie sollen 1280 die Kirche zu Herrnstadt u. 1286 die Kirche zu Landshut erbaut haben.)

§. 9.

Von dem Leben der Heiligen unsers Vaterlandes handelt Boh. Balbin in den miscel. decad. I. libr. 4, welches hagiographus überschrieben ist. Siehe auch Crugerii pulveres sacri. Ferner gehören hieher:

Vita Hedwigis. Siehe Rhonius de ined. hist. Sil. script. fasc. I.

Die große Legende der heiligsten Frauen S. Hedwigis. Breslau 1504. Fol. Die 2te Ausg. 1631 hat den pretiösen Titel: tugendreiches Leben und fürtrefliche Wunderthaten vor, bei und nach dem Ableben der hochheiligen und hochmächtigen Himmelsfürstin Hedwigis, unserer gnädigsten Schutzfrauen und allgemeinen Mutter aller Bedürftigen. 3te Ausg. 1686. Dieses Buch wird näher beschrieben im histor. Labyrinth S. 528 u. S. 651. Vergl. die Geschichte der Bresl. Stadtbuchdruckerei. 2te Abth. S. 3.

Math. Funk, Parochus in Hainau, vita S. Hedwigis cet. heroice carmine descripta. Francof. 1511. 4.

Mart. Flor. Rimpler, Patrocinale Silesiae et Poloniae seu discursus praedicabiles honori Seren. Pol. et Silesiae ducissae S. Hedwigi magnae, pauperum patronae et afflictorum matri sacrati. Norimb. 1697. 4.

Karl Regent, ein Jesuit, Exempel der Schlesier, oder Vorstellung der Tugenden S. Hedewig für die nach Trebnitz wallfahrtenden kathol. Christen. Neiße 1723. 8.

Sternglanz des Herzogthum Schlesien d. i. S. Hedewigis ein himmlischer Schatz und irdischer Stern. Eine Predigt von dem Wiener Jesuiten Carl Markhowitsch. Wien. 4. 16 S.

Von der heil. Hedewig s. auch Stief im histor. Labyrinth, Kloses Briefe über Breslau, Bunzl. Mon. 1774. Jul., Bresl. Erzähler, Fama von den Sudeten 1821, und Pzbl. 1821. Nov.

Das Leben der h. Hedewig von Pater Imanuel in Leubus 1780. Manusc.

Im Klosterarchiv zu Trebnitz befanden sich 3 Bände Manusc. die von der heil. Hedewig handeln.

Beschreibung einer noch unbekannten deutschen Handschrift des Lebens der heil. Hedewig v. Büsching. S. Lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1811. S. 179.

Beschreibung des Bechers der h. Hedewig. Pzbl. 1812. Jun.

Ueber das Leben Ceslai Odrovansi, gewesenen ersten Prior im Kloster zu St. Adalbert in Breslau, welcher 1714 unter die Zahl der Heiligen aufgenommen wurde, erschien:

Tutelaris Silesiae seu de vita rebusque praeclare gestis beati Ceslai Odrovansii cet. Cracoviae 1608. Fol. Vrat. 1703. 4. Eine deutsche Beschreibung seines Lebens erschien 1714.

§. 10.

Von der Reformation und dem Zustande der evangelischen Kirche in Schlesien findet man in folgenden Werken gnügende Auskunft.

Abr. Gottlob Rosenbergs, Pastors in Mertschütz, Schlesische Reformationsgeschichte. Bresl. 1767. 8. 464 S. (Ist recht brauchbar. Auch finden sich in Seckendorfs Historie des Lutherthums einige Nachrichten vom Anfange der Reformation in Schlesien.)

Joh. Adam Hensels, Predigers zu Neudorf am Grätzberge, protestantische Kirchengeschichte der Gemeinen in Schlesien. Lpz. und Liegnitz 1768. 4. 792 S. Bleibt noch immer ein sehr

wichtiges Werk. Hensel benutzte dabei vorzüglich Hoppes Evangelium Silesiae.

Gottlieb Fuchs, Pastor in Hünern bei Breslau, Materialien zur evangel. Religionsgeschichte der Fürstenthümer und freien Standesherrschaften in Ober-Schlesien. Breslau 1776. 6 Stücke. gr. 8. Ein sehr interessantes Werk mit einem Urkunden-Verzeichniß.

Von den zur ev. luth. Religion gehörigen Urkunden handelt Walther in Sil. diplom. T. 1. S. 93—179.

Schles. Religions-Sachen. Enthält 105 Actenstücke auf 438 S. Manusc. W.

Actenstücke, betreffend den Religionsdruck der protestantischen Schlesier. Manusc. W.

Beiträge zur evang. Religionsgesch. Schlesiens enthalten: G. B. Scharfs, Kirch- und Schulen-Inspectors in Schweidnitz † 1744., unschuldige Nachrichten von alten und neuen theolog. Sachen v. 1700—1734.

Acta historico-ecclesiastica. Weimar 1756. 20 Bde.

Acta nova hist. eccles. von 1758 — 1773. Weimar. 12 Bde.

Acta hist. eccles. nostri temporis v. 1774—1786. 12 Bde.

S. J. Erhardts, Pastors zu Beschine, Presbyterologie des evangel. Schlesiens. Liegnitz v. 1780—90. 4. 4 Thle.

J. Chr. Gaß, Ober-Consistorialrath in Breslau, Jahrbuch des protestantischen Kirchen- und Schulwesens von und für Schlesien. Bresl. 1818. Bd. 1. 1819. Bd. 2. Ein anerkannt nützliches Werk, dessen Fortsetzung sehr zu wünschen ist.

Nun folgt die Angabe der einzelnen histor. Documente und Abhandlungen in Betref der Schles. evang. Kirchen.

Union der evang. Stände im Königr. Böhmen mit den Herrn Fürsten und Ständen in Schlesien, das exercitium religionis betreffend. Brieg 1609. 4. 1½ B.

Rudolphs II. Majestäts-Brief und Privilegium über das dem Lande Schlesien verstattete freye exercitium religionis Aug. Confess. Lg. 1609. Brieg 1609. 4.

Schles. Gravamina in puncto religionis summarischer

Weis extrahiret und zusammengefasset. 1619. 4. s. Lundorpii act. T. I. libr. IV. p. 800.

Gravamina der kathol. Fürsten und Stände, 1619. 4. Der Commentar dazu ist: das Colloquium eines kathol. Standes in Schlesien mit einem alten Domherrn in Breslau gehalten. 1620. 4.

Neuer Schles. Eselsfraß. Die Plutonische Reformation und verdammliche Religionsbekehrung, die martialische Invasion und cyplopische Expilation des Landes Schlesien andeutende. 1630. Ein seltener Traktat von den damaligen Religionsverfolgungen.

Loci communes Schles. gravaminum, zusammengetragen durch Christian Treulich. Bresl. 1634. 4. 16¼ B. Handelt von den Religionsverfolgungen, welche die Evangelischen in den Fstth. Glogau, Jauer und Schweidnitz zu erdulden hatten. Man hält den Juristen Christian Lauterbach für den Verfasser dieses Buches, andre meinen, es sey Caspar Titschard, Prediger an der Mar. Magdal. Kirche in Breslau. Die 2te seltene Ausgabe erschien zu Basel in 12mo ohne Jahreszahl.

Deduction, betreffend das freye exercitium religionis augustanae confessionis des Landes Schlesien. 1647. 4. Wogegen kathol. Seits einige Gegenschriften erschienen.

Interventionsschrift der kön. Majest. zu Schweden an die röm. kais. Majestät betreffend die Religionsfreiheit der Augsb. Confessions Verwandten in Schlesien. Regensburg 1653. 4.

Melchior Minors, Pastors in Würbitz, Bericht, wie es mit Vertreibung der Pfarrherrn aus den Erbfürstenthümern in Schlesien 1653 und 1654 ergangen. Steht abgedruckt in Ehrhardts Presbyterologie. Th. 1. S. 536.

Sebastian Alischer, gemitus eccles. Silesiae laborantis. 1662.

Christ. Reichs Schlesischer Wegweiser, d. i. christlicher Unterricht, wie standhafte evang. Christen im Lande Schlesien sich anjetzo in ihrem Leben und Wandel verhalten sollen. Görlitz 1662. Wie betrübt es damals um die evang. Christen ausgesehen, erzählt auch Götze in seiner Exculantenhistorie S. 115 aus Pomarii ungerechtem Gewissenszwange.

Valent. Alberti tractatus von der Religionsfreiheit der Lutheraner in Schlesien. Lg. 1672. 4.

J. Fr. Feige, Chronolog. Anzeige derer unchristlichen Verfolgungen, welche die Bekenner der evangel. Wahrheit in Schlesien unter der Regierung des Hauses Oesterreich erdulden müssen. 1759. Manusc.

Ueber die bereits erfolgte und noch bevorstehende Zurückgabe einiger kathol. Kirchen an die Protestanten in Schlesien. Siehe Eunomia, eine Zeitschrift von Feßler u. Fischer. Jahrg. 1805. Bd. 2. S. 256 — 266. Vergl. Freimüthige Blätter für Deutsche, 1818. Hft. 10. und Diöcesanbl. 1820. Hft. 4.

Die Rechte der evangel. Gemeinden in Schlesien an die ihnen im 17ten Jahrh. widerrechtlich genommenen Kirchen und dazu gehörigen Wiedemuthen, aus der Geschichte bewiesen und gegen neue Angriffe vertheidigt. 1821. Manusc. Ist vom Herrn Superintendent Worbs ausgearbeitet und gegen einen Aufsatz im Diöcesanblatt gerichtet. Wird im Druck erscheinen.

Das Andenken an die Buschprediger v. Fritsche. Lauban 1764.

Treuherzige Warnung vor den unbefugten Buschpredigern. 4. 3 B. S. auch: Unschuldige Nachrichten 1708. S. 482.

Casp. Neumanns Gutachten über die in Schlesien öffentlich betenden Kinder. Bresl. 1708. 4.

Freilingshausens Prüfung des sogenannten Gutachtens Casp. Neumanns, über die betenden Kinder. 1708. 4.

Gottfr. Balth. Scharfs neue Andacht betender Kinder in Schlesien, welche sie täglich unter freyem Himmel zu halten pflegen. Bresl. und Liegnitz 1708. 4.

M. Christoph Weyher, Untersuchung, was von dem Gebete, so man wider Andere anzustellen pflegt, nach der Schrift zu urtheilen sey, bei Gelegenheit der Schles. betenden Kinder. Breslau 1709. 4. 56 S.

Treuherziges Gespräch zwischen einem luther. Bürger und einem abgedankten kathol. Soldaten über das Kindergebet, 4. Vergl. Waltheri Sil. diplom. T. I. S. 120.

Einige ganz neue Religions-Gravamina der Schles. protestant. Kirchen von 1703 — 1705. 1708 Fol. 1½ B.

Gravamina der Schlesischen Erb-Fürstenthümer in causa religionis et exercitii augustanae confessionis. 1706. Fol. Mit Beilagen.

Fundamenta, worauf die Evangel. im Herzogth. Schles. ihre Religionsfreiheit gründen. 1707. Fol. 8 B.

Gründliche Deduction der ev. Schles. Religionsfreiheit. 1708. Fol. 14 B.

Das bisherige Seufzen und Flehen der evang. Schlesier, oder allerunterthänigste Memorialien an Ihro röm. kais. Majestät. Freiberg. 1707. Fol.

Das durch wiedererlangte Religions-Freiheit sich erholende Schlesien. 1708.

Die durch kaiserl. Begnadigung auf kön. Schwedische Intercession befestigte evangel. Religionsfreiheit, oder kurze Sammlung derer bei diesem Werke gewechselten Briefe und herausgekommenen Documente. Hamb. u. Frkf. 1730. Fol.

Executions-Recess über die zwischen dem Kaiser und dem Könige von Schweden zu Altranstädt in Sachsen den 22ten Aug. 1707 wegen des freyen Religions-Exerticii der Augsb. Conf. Verwandten in Schlesien geschlossene Convention, am 8ten Febr. 1709 aufgerichtet. Breslau 1742. 4.

Vertrag zwischen dem röm. Kaiser und dem Könige in Schweden, geschlossen zu Altranstädt d. 22. Aug. 1707. Breslau 1742. 4.

Evangel. luther. Inspections- und Prespiterial-Ordnung für das Herzogthum Schlesien. Breslau 1742. 4.

Joh Dav. Wolfs Entwurf der Verdienste des Hauses Brandenburg um die Religions-Verfassung der Protestanten in Schlesien. Lg. 1761. 4.

Ulrich, über den Religionszustand in den Preuß. Staaten seit der Regierung Friedrichs des Großen. Lg. 1778—80. 5 Bde. 8. Ist nicht viel werth.

Taxa stolae. 1662. 4. Erneuerte allgemeine stolae Tax-Ordnung für das Herzogth. Schles. Bresl. 1750. Fol.

Aus der Menge der evang. Gesangbücher, erwähne ich blos folgende.

Ein Schles. Singebüchlein aus göttlicher Schrift zusammen getragen durch Val. Triller von Gora, Pfarrherrn zu Pantenau im Nimptschen Weichbilde. Bresl. 1555. 4. 6¾ B.

Das Schles. Kirchengesangbuch. Bresl. u. Liegn. 1704.

Der Gebrauch des Striegauer Gesangbuches wurde 1718 durch ein kaiserl. Edict verboten, wegen des Gesanges: Ach was vor Kummer, Angst und Noth u. s. w. Der Verfasser dieses Gesanges, soll der Bunzlauer Burgermeister, Johann Seiler, welcher 1649 im Exil starb, gewesen seyn.

Gemeine Fürbit auf die Sonntage und großen Feste durchs Jahr. Bresl. 1555. 4. Ist als die älteste evangel. Kirchen-Agende anzusehen.

Einige Bemerkungen über Schles. Liturgie. Liter. Beyl. z. d. Pzbl. 1794. Sept.

Ueber Prediger-Einkünfte in Schlesien. Pzbl. 1808. Juni und Decbr.

Annalen des Preuß. Kirchen und Schulwesens. Berl. 1796.

Ueber Reformation und Reformations-Jubelfeyern in Schlesien. Pzbl. 1817. Mai und August.

Fr. Sculteti miscellan. varia rerum evangelii causa gestarum in Silesia. Manusc.

Collectanea lutheraneae ecclesiae in Silesiae. Mst. Ropp.

Gottlieb Fuchs, Pastor in Hünern † 1800, hinterließ folgende geschriebene Werke: Geschichte des Majestätsbriefes aus handschriftlichen Nachrichten. — Das in Schlesien gewaltsam unterdrückte Lutherthum. 3 Thle. — Revision der Ehrhardschen Presbyterologie. — Kirchengeschichte von Schlesien und Glatz.

§. 11.

Ueber den Zustand der reformirten Kirche in Schlesien kann man in folgenden Schriften einiges Licht erhalten.

Von den zur reform. Religion gehörigen Urkunden s. Walther in Sil. diplom. T. I. S 171.

Friedrichs, erwählten Königs von Böhmen, Majestätsbrief den ev. Reformirten in Schlesien, wegen ihres freien Religions-exercitii ertheilet. 1620.

Der ev. Reformirten jura im Herzogth. Schles. 1708. Fol.

Bericht, wie die Gerechtsame der evang. Reformirten im Herzogthum Schlesien, den puisances ev. reform. Religion u. d.

corp. evang. an. 1707 u. s. w. deduciren lassen. 1711. Mit Beilagen.

Représentation des droits des evangeliques Reformés en Silesie. 1711. Ist eine Uebersetzung der vorig. Schrift.

Joh. Mich. Döbell, Hofprediger zu Glogau † 1772, des evang. reformirten Kirchenwesens in Glogau erster Anfang und Fortgang. Glogau 1751. 4.

Collectanea evangelico-reformatae ecclesiae in Silesia. Manusc. Ropp.

Zur Geschichte der ev. Brüdergemeine gehört: Karl Regents Nachricht von der in der Lausitz überhandnehmenden und in Schlesien einreißenden neuen Secte der sogenannten Zinsendorfianer. Bresl. 1729. 8. Auch ist zu gebrauchen:

Dav. Kranz Brüderhistorie. 1772. Fortgesetzt von Hegner. Gnadau 1816.

Spannenbergs Nachricht von der Verfassung der ev. Brüderunität Augsb. Conf. s. Walchs Religionsgeschichte. Bd. 3.

Fresenii Nachrichten von Herrnhutischen Sachen. 3te Samml. 1748. S. 140.

Historische Nachricht von der Verfassung der Brüderunität. Frkft. 1774. 8.

Anmerk. Von der Schles. Bibelgesellschaft s. Pzbl. 1816. Jun. 1819. Oct. und die Berichte der Bunzlauer Tochter-Bibelgesellschaft.

§. 12.

Von Schles. Fanatikern findet man Nachrichten in folgenden Büchern:

Caspar Schwenkfeld, Bekandtnus und Rechenschaft von den Hauptpunkten des christl. Glaubens. 1547. Schwenkfelds sämmtliche Schriften erschienen 1564 in Fol.

Sebast. Schuberts, Hofpredigers in Liegnitz um 1524, Widerlegung der Schwenkfeldischen Irrthümer. Manusc. s. Rungii miscel. litt. spec. III.

Judicium eines Predigers in Schlesien über Math. Flacii Büchlein, so er wider C. Schwenkfeld in Druck hat lassen ausgehen. 1553.

Laur. Hartranfts, Pastors zu Giesmannsdorf, Widerlegung des Irrthums der Schwenkfelder. Görlitz. 1578. 8.

Joh. Wigand de schwenkfeldianismo integra explanatio. Lip. 1586. 4. Ist das berühmteste Buch wider Schwenkfeld. Aus ihm schöpfte Schlüßelburg, welcher auch eine Schrift gegen Schwenkfeld drucken ließ.

Endschaft und Auflösung des Mannes Gottes C. Schwenkfeld, beschrieben von Jacob Held v. Dieffenau. 1597. 8.

Luc. Osiander, Enchirid. controversiarum cum Schwenkfeldianis. Tübing. 1605. 4.

Gottlieb Liefmanni, Pastors in Zedlitz † 1728, dissertatio historica de fanaticis Silesiorum. Witembergae 1698. 4.

Dan. Schneiders unpartheiische Prüfung des Casp. Schwenkfelds. Giessen 1708.

J. W. Jahn, Prof. in Breslau † 1725, methodus jesuitica convertendi Schwenkfeldianos in Silesia, s. unschuldige Nachrichten 1720. S. 282.

Carl Regent, Zusatz derer Irrthümer, welche die in Schlesien befindlichen Schwenkfelder verschwiegen. Neisse 1722.

Weidener, Prof. in Rostock, schrieb: Regentius male regens et fanaticis reditum ad Papismum frustra suadens. Rostochii 1730. 4.

Erläuterung für Herrn Casp. Schwenkfeld und die Zugethanen seiner Lehre. Worin derselben Historie bis 1740 kürzlich entworfen durch etliche ehemalige Emigranten aus Schlesien und nunmehro Inwohner in Pensylvanien (nehmlich Scholz u. Kriebel). Bresl. u. Lg. 1778. 8. 472 S. Darin wird auch angeführt: Mart. Johns d. j. kurzer Bericht von den Schwenkfeldern.

Dankbare Erinnerung an die Gemeine der Schwenkfelder zu Philadelphia in Nordamerika. Görlitz 1816. Ist vom Stadtrichter und Bau-Inspector Gottlob Jähne in Görlitz.

Christoph Cotters, eines Gerbers in Sprottau, göttliche Offenbahrungen zeichnete der Prediger Menzel in Sprottau auf, und Joh. Amos Comenius gab sie heraus ums J. 1620.

Nic. Arnold widerlegte Cotters Visionen in dem jetzt höchst seltenen Buche: lux in tenebris. Lips. 1698. S. auch Christ. Alethophili, Sendschreiben von den neuern Propheten und Stiefs histor. Labyrinth S. 325.

Etwas von einem Schles. Wiedertäufer, Peter Riedemann von Hirschberg. S. liter. Beyl. z. d. Pzbl. 1793. Septbr.

Sendschreiben an den Schles. Schwärmer Dan. Schneider, abgesetzten Goldberg. Pfarrer, gedruckt zu Hundsfeld 1704. 8. Vergl. Unschuldige Nachr. 1703. S. 598. u. 1704. S. 69.

§. 13.

Zur Geschichte der Juden in Schlesien gehören folgende Schriften.

Von der Verfassung der Juden zu Zülz. Bunzl. Mon. 1781. S. 117.

Annalen der Juden in den Preuß. Staaten. Berlin 1790.

Zimmermanns Geschichte und Verfassung der Juden im Herzogth. Schlesien. Bresl. 1790. 100 S. kl. 8.

Dingen die Juden in Schlesien zu ihren Hochzeiten Lustigmacher? Pzbl. 1791. Octbr.

Sal. Pappenheimer, über die zu frühscheinende Beerdigung der Juden. Bresl. 1794. 8.

Darstellung der Vorgänge und Resultate wegen der aufs Neue in Anregung gebrachten frühen Beerdigung der Juden bei der jüd. Gemeinde zu Breslau, vom Monat Nov. 1797 bis Mai 1798. Pzbl. 1798. Jul.

Geschichte der Juden in Schlesien von Worbs. Pzbl. 1804. Sept. und Decbr.

Jerubaal, oder über die religiöse Reform der Juden in den Preuß. Staaten. Breslau. 1813.

Der Pastor Gottlieb Fuchs in Hünern hinterließ in der Handschrift eine Schlesische Judengeschichte.

Zur Geschichte der Juden in Schlesien. Manusc. Ropp.

Kaiserl. Rescripte die Juden in Schlesien betreffend, siehe Waltheri Sil. diplom. T. II. S. 199.

§. 14.

Aus der Menge theologischer Streitschriften, die zunächst Schlesien angehen, führe ich anhangsweise nur folgende an.

Der erste theolog. Streit entstand zu Breslau im Jahr 1523, als Johann Heß zum ersten evang. Prediger bei der Mar. Magdal. Kirche erwählt worden war. Wegen dieser Wahl erschien eine Apologie oder Schutzschrift in lat. u. deutscher Sprache, und Heß selbst hielt eine Disputation, deren Sätze aber angegriffen wurden in folgender Schrift: In axiomata Joannis Hessi, Vratislaviae edita, Petrus Risinius. Cracoviae 1524. Dagegen erschien: Paulus Cachinnius Vratislaviensis, Petro Risinio Cracoviensi, pro Joanne Hesso parocho suo. Vrat. 1524. 4. Beide Schriften befinden sich in der Neustädter Bibliothek zu Breslau. Siehe Ehrhardts Presbyt. Thl. 1. Abthl. 1. S. 493.

Ambrosius Moiban schrieb de consecratione Palmarum et aliis caeremoniis ecclesiasticis. Vrat. 1541. Wogegen der Minorit Mich. Hildebrand eine Schrift ausgehen ließ zu Krakau 1542. 8. Auch schrieb Joh. Cochläus defensionem caeremoniarum ecclesiae contra Ambr. Moibanum. Ingolstadii 1541. 8.

Nach einer langen Zeit der Ruhe gab folgendes Buch eines Katholiken Gelegenheit zum Streit, dessen Titel ist: Wo stehts geschrieben? Wien 1623. 12. Neisse. 1626. Schweidnitz 1654. Breslau 1730. Darauf antworteten Val. Preibisius, Pastor zu Glogau (Wittenberg 1626), Lor. Lälius, Pfarrer zu Onolsbach (Nürnberg 1627) und George Rost (Rostock 1629).

Joachim Fleischer, evang. Prediger in Breslau gab 1629 heraus: einen nützlichen Bericht von den Mitteln zur Beständigkeit bei der erkannten Religion. Wogegen der Canonicus in Glogau, M. C. Bleisch, drucken ließ: acht kathol. Predigten zur Widerlegung des Bresl. Prädicanten Fleischers Büchlein. Neiß 1631. 4.

Von den im J. 1638 nach Breslau gekommenen Jesuiten erregte J. C. Coturius einen Streit, indem er des Pastors Zach. Herrmanns compendium theolog. angrif in einer 1641

erschienenen Schrift. Dagegen erschien Dav. Reymanni fidelis admonitio ad cives Vratisl. Vrat. 1642. Coturius antwortete darauf, allein Mich. Herrmann widerlegte ihn in dem Buche: Scutum fidei et bonae famae telis Coturianis pro vindicanda fideli admonitione objectum. Breslae 1642. 4.

Der bekannte Liederdichter Johann Herrmann in Köben hatte einen Sohn auf dem Mar. Magdal. Gymnas. zu Breslau, welchen die Jesuiten im J. 1640 zur Verläugnung des Glaubens zu verleiten suchten, daher schrieb Herrmann eine Abmahnungsschrift an seinen jederzeit gehorsamen aber übel verleiteten Sohn, wogegen von Seiten der Jesuiten zu Neiß 1640 in 4. eine Schutz= und Rettungsschrift erschien.

Auch wurde durch diejenigen, welche von der röm. Kirche zur luther. übertraten, Streit veranlaßt. Wenzel Altwasser schrieb orationem revocatoriam (Olsnae 1611. 4.). Dagegen gab B. Stegmann heraus, ein Gespräche zwischen einem Lutherischen und Päbstischen von W. Altwassers Revocations= und Confessionsschrift, worauf 1612 eine Ehrenrettung des ministerii in der freyen Militschen Herrschaft wider B. Stegmann erschien.

Im J. 1648 gab der zur luther. Kirche übergetretene Franziskaner Johann Samson Gelegenheit zum Streit durch seine Schrift: Illuminatus Samson, d. i. Erleuchtung oder Recovations=Predigt. Frankf. 1648. 4. Ihm entgegen erschienen von M. Ph. Walther drey Schriften: a) Samson inverecundus, der unverschämte Samson. b) Samson excoecatus, der blinde Samson. Neiß. 1648. 4. c) Samson leprosus, der außsätzige Samson. Neiß 1649. 4. Dagegen stellte Samson drei andre Schriften ans Licht: 1) christliche Beichtpredigt. Lg. 1648. 4. 2) Waltherus oder durch der Buchstaben Versetzung uralte Sau. Lg. 1649. 4. 3) Waltherus male olens, der übelriechende Walther. Lg. 1649. 4.

Von denen, welche von der luther. zur röm. Kirche übertraten, erregte Niemand einen heftigern Streit als Johann Schefler, eine zeitlang Arzt in Oels. Dieser Mann ging nach Lesung von Jacob Böhms Schriften zur röm. Kirche über, wurde kathol. Priester und nahm den Namen Angelus

an. Er starb 1677. Der Jesuit Daniel Schwarz beschreibt sein Leben in der Schrift: Engelart an dem Leben u. Wandel des J. Angeli Schefler. Bresl. 4. S. auch Scultetus in hymnop. Sil. S. 8. und Wittenii diarium biogr. T. I. Schefler ließ seine Schriften, die voll Gift und Galle sind, auf eigene Kosten drucken, daher sie sehr zahlreich sind und zusammen unter dem Titel erschienen: Ecclesiologiae. Nissae et Glacii. 1677. Fol. Seine Gegner waren, Christ. Chemnitz, Prof. in Jena, Joh. Adam Scherzer, Valent. Alberti, Prof. in Leipzig, Sam. Pomarius, Prof. in Wittenberg u. a. Von Scheflers Schriften gehen Schlesien zunächst folgende an: a) Erörterung der Frage: ob die Lutheraner in Schlesien der in instrumento pacis der Augsb. Conf. Verwandten verliehenen Freiheit sich getrösten können? Prag. 1670. 4. b) Vertheidigte Erörterung der Frage: ob die Lutheraner u. s. w. Neiß 1671. 4. c) Paraenesis controversistica an die sonderlich zu Leipzig studirende luther. Jugend, und dritte Erweisung, daß die Lutheraner in Schlesien nicht mehr Augsb. Conf. seyn und sie Val. Alberti zum andernmal nicht dabei erhalten können. Neiß 1671. 4. Da diese Schriften ohne den Namen des Verfassers erschienen, so hat man sie fälschlich bisweilen dem Abt des Klosters Grüssau, Bernhard Rosa, dessen hartes Verfahren gegen die Protestanten bekannt ist, beigelegt. S. Lucä Denkwürd. S. 457. Gegen die drei zuletzt genannten Schriften schrieb Val. Alberti drei Antworten, u. außerdem noch: ein gründliches Gutachten über etliche neu aufgewärmte päbstische Schriften. Lg. 1679. 8. Von den übrigen Schriften Scheflers führe ich nur noch folgende an: 1) J. Scheflers Ursachen, warum er von dem Lutherthum abgetreten. Ollmütz 1653. 4. 2) Türkenschrift, von den Ursachen der türkischen Ueberziehung und der Zertretung des Volkes Gottes. Neiß 1664. 4. Die Ursach des Türkenkrieges soll seyn: die Abweichung von der röm. Kirche. 3) Conscientiosius liberatus. Neiß. 1671. 4. 4) H. Boranowsky gerechtfertigter Gewißenszwang oder Erweis, daß man die Ketzer zum wahren Glauben zwingen könne und solle. Neiß 1673. 12. Dies Buch veranlaßte ein kaiserl. Rescript, d. d. Wien den 10ten Octbr. 1673, und eine Gegenschrift unter dem Titel:

Sam. Pomarii bewiesener ungerechter Gewissenszwang. Wittenb. 1674.

Nach Scheslern folgt Christian Franz, des Breslauer Schöppenstuhls Secretarius, welcher herausgab: den unbetrüglichen Weg des Lebens, welchen nach erkannten Irrwegen der luth. Lehre in der h. röm. Kirche glückselig gefunden u. s. w. Wien 1687. 8.

Dagegen erschien Val. Alberti gründliches Gutachten über des neuen Papisten Chr. Franz unbetrüglichen Weg des Lebens. Lg. 1687. 8.

Im J. 1690 trat ans Licht: Treuherziges Gespräch zwei gebornen Lutheraner, deren einer unlängst katholisch worden. Dieser Schrift setzte Val. Alberti kurze und doch wichtige Erinnerungen entgegen. Lg. 1690. Darauf erschienen: Zuckerrösigen auf Herrn Val. Alberti Doctorhut, wegen seinen sogenannten wichtigen Erinnerungen. 1694. 4. Darauf folgte: Alberti bescheidentliche Abschüttelung der sogenannten Zuckerrösigen. Lg. 1695. 4.

Im J. 1696 erschien: Päbstische vernunftlose Schlußkunst der neuen jesuitischen Läster-Akademie in Schlesien. Dieses Werk suchte der Prälat Fiebiger in einer zu Glatz 1700 erschienenen Schrift zu widerlegen.

Zur Geschichte der Krypto-Calvinischen Streitigkeiten in Schlesien gehören folgende Schriften.

Jac. Colerus (zuerst Prediger in Wohlau, dann in Neukirch bei Jauer, und zuletzt Superint. in Güstrow † 1612) entdeckte zuerst die Irrthümer des Liegnitz. Superint. Krenzheim, daher dieser veranlaßt wurde, seine orthodoxam expositionem herauszugeben. Görlitz. 1574. 4. Da er aber dadurch in noch größern Verdacht der Anhänglichkeit an den Calvinismus gerieth, so wurde er 1593 von Liegnitz verabschiedet. Vor seinem Abgange veranstaltete der Herzog Friedrich IV. eine Kirchen-Visitation durch Aegid. Hunnius Prof. zu Wittenberg, und Wolfgang Mamphrasius, Superint. zu Wurzen, von denen folgende Schriften erschienen. a) Bericht von der Visitation der Kirchen im Herzogthum Liegnitz. Wittenb. 1593. 4. Lg. 1614. b) Bericht von L. Krenzheims calvin. Händeln aus den Acten. Wittenberg

1596. 4. c) Publicatio actorum, was sich unter der Regierung Friedrichs IV., Herzogs von Schlesien, in den Regierungssachen mit Leonh. Krenzheim zugetragen, Wittenberg 1598. 4. Dagegen gab Krenzheim heraus: 1) Bericht von der unbilligen Action und Enturlaubung wider L. Krenzheim. 1595. 4. 2) Ausführliche Widerlegung des ungegründeten Berichts von der Visitation der Kirchen im Herzogth. Liegnitz 1596. 4. 3) Gründlicher Bericht wider den ungegründeten Bericht von Krenzheims calvin. Händeln. Manusc.

Salom. Gesner, Prof. in Wittenberg schrieb eine treuherzige Warnung an die löblichen Stände und Gemeinen in Schlesien, sich vor den einreißenden calvin. Irrthümern zu hüten. Wittenb. 1601. 4. 1602. 8.

Als 1609 der Kaiser Rudolph den Augsb. Conf. Verwandten den bekannten Majestätsbrief ertheilt hatte, so erschien von einigen reformirten Theologen eine an die Fürsten und Stände Schlesiens gerichtete Schrift unter dem Titel: Demüthige, sehnliche und flehentliche Supplication der bisher verdruckten reform. ev. Kirche im Lande Schlesien, um christlich reine, evang. und vollkommene Reformation in der Lehr und Ceremonien u. s. w. Oppenheim 1612. 4. Dagegen erschien W. Mamphrasii Widerlegung der demüthigen Supplication. Lg. 1614. 4.

Fr. Werners Warnungsglocke. Wittenb. 1615. 4. und

Mart. Fechners, Pastors in Neukirch, Ermahnung an alle der evang. Wahrheit zugethane Christen in Schlesien, bei einmal erkannter und bekannter Wahrheit beständig zu verharren. Lg. 1615. 4.

Jac. Heidenreichs Ausmusterung des calvin. Syncretism. Erfurt. 1629. 8.

Capitel XIII.

Schriften, welche von Schlesiens wissenschaftlichen Instituten handeln.

§. 1.

Zuerst möge hier Einiges von Schlesiens gelehrten Gesellschaften stehen.

1771 theilte der General-Landschafts-Syndicus Tschiener seine Bemerkungen mit, über den Entwurf zur patriotischen Gesellschaft für Schlesien. Bresl. 1771. 4.

1772 entstand in Breslau eine ökonomische patriotische Societät für Schlesien, welche mit dem Jahre 1789 wieder einging, aber in der ökonom. patriot. Societät der Fstth. Schweidnitz und Jauer noch fortlebt. Davon geben Nachricht die Annalen aller Verhandlungen und Arbeiten der ökonomisch-patriot. Societät der Fstth. Schweidnitz u. Jauer binnen den Jahren 1785—1804 aus den Originalacten herausgegeben vom Prorector Fischer in Jauer. Jauer 1810. 2 Thl. Ist in den folgenden Jahren fortgesetzt worden.

1803 entstand in Breslau die Gesellschaft zur Beförderung der Naturkunde und Industrie Schlesiens, wovon die Verhandlungen der Gesellschaft, die zu Breslau 1806 im Druck heraus kamen, nähere Nachrichten ertheilen. Siehe auch:

Organisations-Plan der Gesellschaft zur Beförderung der Naturkunde und Industrie Schlesiens. Breslau 1804, u. Pzbl. 1804. Octbr.

Aus dieser Gesellschaft bildete sich die jetzt bestehende Gesellschaft für vaterländische Cultur, deren Einrichtung, Zweck u. s. w. in folgenden Schriften enthalten ist:

Constitution der Schles. Gesellschaft für vaterländ. Cultur. Breslau 1810.

Oeffentlicher Aktus der Schles. Gesellschaft für vaterl. Cultur, gehalten am 19ten Decbr. 1810, zur Feyer ihres Stiftungsfestes. Breslau. 8.

Correspondenzblatt der Schlesischen Gesellschaft für vaterländ. Cultur. Herausg. v. Dr. Wendt. Bresl. 1810—14. 4.

Correspondenz der Schles. Gesellschaft für vaterl. Cultur. Bresl. 1819. Bd. 1. 1820. Bd. 2. gr. 8.

Von der im Februar 1814 in Breslau gestifteten philomatischen Gesellschaft s. literar. Beyl. z. d. Pzbl. 1814. Novbr. S. 345.

§. 2.

Von Schlesiens Universität.

Aurea bulla fundationis Universitatis Leopoldinae Vratisl. d. d. Viennae 21. Oct. 1702., s. Füldeners rechtliche Anmerk. über Lauterbach, Thl. 2. S. 267.

Fr. Wolfii programma, quo inaugurationem novae universitatis Vrat. indicit. Vrat. 1702.

Johann Christian Kundmann, Arzt in Breslau, in der Schrift: die hohen und niedern Schulen Deutschlands, insonderheit des Herzogthums Schlesien. Bresl. 1741. 4.

Ant. Gottfr. Steiner, Beiträge zur Geschichte der innern Verfassung der Universität Breslau, von 1702 bis 1803. Breslau 4.

Einige Nachrichten von dem Personale der Leopolds-Universität in Breslau, in ihrem ersten Jahrhundert von Aloys Jung. Bresl. 1803. 4.

Von dem hundertjähr. Jubelfest der Universität zu Breslau. S. liter. Beyl. z. d. Pzbl. 1803. Sept.

Secularfeyer der Universität zu Breslau. S. Diöcesanbl. Jahrg. 1. Hft. 1. 1803.

Zur Geschichte der Universität und der Jesuiten in Breslau von Abt. Bresl. 1802. 8. 44 S. und Pzbl. 1802. März.

Studien und Erziehungsplan für die Universität Breslau. Bresl. 1801.

Ueber die neue Universitäts-Sternwarte zu Breslau. Pzbl. 1791. Jul., und liter. Beyl. z. d. Pzbl. 1802. Mai u. Jul.

Zur Geschichte der Universität in Breslau. Manusc. Ropp.

Nachrichten von der Leopolds-Universität. Manusc. Ropp.

Die erweiterte und sich neu gestaltende Universität zu Breslau. Pzbl. 1811. Aug. Septbr. Nov. 1823. März.

Anatomie-Anstalt zu Breslau. Pzbl. 1811. Nov.

Annalen des klinisch-chirurgischen Instituts auf der Universität zu Breslau von Benedict. Bresl. 1815. gr. 8. Bd. 1.

§. 3.

Beyträge zur Geschichte der alten Schlesischen Schulen und der Breslauischen insbesondere, enthalten folgende Schriften:

Mätthäi, Prorector der Stadtschule in Liegnitz, gab 1773 eine Einladungsschrift heraus, welche die älteste Geschichte der Schulen in Schlesien enthält.

Beiträge zur Geschichte der Schles. Schulen. Bresl. 1777. 4.

Kurze Beyträge zur ältesten Geschichte der Schulen in Breslau und Schlesien. S. liter. Beyl. zu d. Pzbl. 1808. Nov.

Kundmann handelt in dem schon angezeigten Werke: die hohen und niedern Schulen Deutschlands, auch von den Schles. Schulen.

Ulrich, pragmat. Geschichte der vornehmsten kathol. und protest. Gymnasien und Schulen in Deutschland. Lg. 1780. 8.

Lobrede von dem großen Nutzen, Nothwendigkeit und alten Ursprunge der Schulen. Oels 1652. 4.

In Hankii Vrat. eruditionis propagat. befindet sich auch eine Geschichte der Schulen.

Historia scholarum Vratisl. Vrat. 1657. 4. Wieder-abgedruckt in Crusii miscel. cont. p. 147.

Casp. Sommers Geschichte der Bresl. Schulen. Mst.

Collectanea de rebus scholasticis Vratislaviensium. Mst. Ropp.

Breslauische Schulordnung v. Petr. Vincent, Rector am Elis. Gymnas. 1570. 4.

Thom. Sagittarii leges scholarum Vratislaviensium renovatae. Vrat. 1617. 4. 10½ B.

Leges scholarum Vratisl. 1741.

§. 4.

Von dem Elisabeth-Gymnasio handeln:

Jubelfeyer beim 200jährigen Jubiläo des Elisabeth Gymnasii. Bresl. 1762.

Sammlung der Jubelschriften bei der Feyer des 200jähr. Andenkens der Einweihung des Elis. Gymn. Bresl. 1762.

Stiefii historia jubilaeorum scholasticorum in gymnas. Vrat. Elisabeth. Vrat. 1737. 8. Auch erschien von demselben Verfasser ein kurzer Abriß einer Geschichte des Elisab. Gymnas.

Beytrag zur Geschichte des Elis. Gymnas. von Scheibel Bresl. 1799. 4., und Pzbl. 1793. Septbr.

Lieberkühn, Progr. v. d. Elis. Gymnas. Bresl. 1807.

Gymnasialblätter v. Etzler. Bresl. 1819. 8.

Von dem Mar. Magdalen. Gymnas. handeln:

Solemnia, welche bei öffentlicher Inauguration und Einführung der Schuljugend in das neu erbaute Gymnasium zu St. Mar. Magdalena in Breslau den 26sten Juni 1710 vorgegangen. Bresl. Fol.

Ueber die Verfassung des Magdalenäums seit dem Jahre 1710, von Manso. 1810. 4.

Von der reformirten Friedrichsschule handeln:

D. H. Hering, Nachricht von der Einrichtung der Realschule bei der ev. reform. Kirche in Breslau. 1776. 8. Neue Aufl. 1780.

Groke, etwas über die Verfassung der Friedrichsschule. Pzbl. 1808. Apr.

B. Wunsters, Consistorialraths, ausführliche Nachrichten von der reformirten Friedrichsschule zu Breslau. Breslau 1808—13. 6 Stücke.

§. 2.

Von den Schulanstalten der Stadt Liegnitz handeln:

Aug. Bosii Beschreibung der Einweihung der Ritterakademie. 1709. Fol.

Nachrichten von der Ritterakademie in Liegnitz. Jauer. 1743. 4.

Nachricht über die Ritterakademie zu Liegnitz. Pzbl. 1799. Mai. 1811. Jan. Apr. Septb.

Ueber die Ritterakademie zu Liegnitz und ihre Verfaßung v. Becher, Director und Prof. Liegnitz. 1812. gr. 8.

Scholae Lignicensis doctrina et disciplina. Lign. 1617. 4.

Intimatio conjunctionis scholarum Lignicensium illustris Johanneae et Senatoriae. Lignicii 1657. 4.

Henr. Alischer, scholae Lignicensis rectores. Lign. 1671. 8.

J. G. Volkelt, von der Vereinigung der fürstlichen und Stadtschulen in Liegnitz. Liegnitz 1758. Fol.

Christoph. Böhm, † 1748, historia scholarum conjunct. Lignicens. Manusc. W. Ist eine in schönem Latein geschriebene Geschichte von 665 S. Fol. S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1795. S. 320.

Ein Program vom Rector Werdermann v. J. 1802.

Lectionsplan für die vereinigten königl. und Stadtschulen zu Liegnitz. S. liter. Beyl. z. d. Pzbl. 1796. Decbr.

Statist. Nachrichten von den Schulen zu Liegnitz. S. Schlesien ehedem und jetzt, von Oelsner u. Reiche. 1806. Stck. 9.

§. 6.

Zur Geschichte des Hirschberg. Gymnasii gehört:

Des Rector Gottfr. Steinbrechers Hirschbergische Schul-Ordnung. 1713. 4.

Körbers Metagram zu dem Frühlingsexamen des Hirschberg. Lycei, welches d. 10. u. 11. Apr. 1809, ist abgehalten worden. Hirschberg. 4. Außerdem gehören hieher die jährlich erschienenen Programme.

Vom Gymnasio zu Schweidnitz erschien eine sehr interessante Geschichte vom Schulcollegen J. Benj. Becker. Reichenbach 1808. 8.

Merkwürdigkeiten des Lyceums zu Schweidnitz gab heraus der Rector Halbkart. Reichenbach 1810. 8.

Anmerk. Den Nutzen der Schultheater bestritt der Prorect. Bischof, in zwei 1786 in Schweidnitz erschienenen Programmen.

Einige Nachrichten über die Glogauische evang. luth. Schule aus dem Zeitraume von 1708—1809 gab der Rector Morgenbesser heraus. Züllichau 1809. 8. Von dem Glogauischen ev. Gymnasio s. auch Pzbl. 1802. Jan.

Jachmann, Probst in Oels, von den Oelsnischen Schulanstalten. Oels 1769.

Kurze Geschichte des Oelsnischen Schulactus v. Günther. Oels. 8. s. auch über den Werth der Schauspiele auf Schulen von Dominici. Oels. 1789. 4.

Vom Gymnasio zu Brieg handeln folgende Schriften:

Petr. Sickii, rectoris scholae Bregens., constitutiones scholae Bregensis. Vrat. 1581. 4. 13½ B.

Joachim Friedrichs, Herzogs von Liegnitz u. Brieg, Ausschreiben, belangend die zum Brieg fürstliche Schule. 1586. 4.

Jac. Schickfusii, rectoris, praelectionum catalogus. Lign. 1604. 4.

Joh. Hermanni oratio de illustris gymnasii Bregei laudibus. Francof. 1606. 4.

Nova novi judicis in illustri gymnasio Bregensi electio. Olsnae. 1607. 8.

Melch. Laubani, rectoris, oratio de disciplina scholastica cet. Bregae 1614. 4.

Ejusd. gymnas. Breg. neomaenia. 1615. 4.

Godofredi Thilonis, rectoris, Cynosura studiorum publicorum gymnasii Bregensis. 1684. Fol.

Ejusd. typus lectionum et operarum publicarum in gymnasio Bregensi. 1691. Fol.

C. H. Theunii (†1771) oratio saecularis de gymnasii fatis.

Historische Nachricht von der Stiftung und den Schicksalen

des Gymnasiums zu Brieg v. Gottfr. Weinschenk. Brieg. 1764. 4. 10 B.

Kurzgefaßte Geschichte des Gymnasiums zu Brieg von Heuser, Prof. am Gymnas. Brieg. 1801. 4.

Siehe auch Walthers Sil. diplom. T. I. S. 140.

§. 7.

Ueber das Gymnas. zu Ratibor siehe:

Linges Denkschrift über die feyerliche Eröfnung des evang. Gymnas. zu Ratibor am 2ten Jun. 1819. Ratibor 1719. 8.

Derselbe, über die gegenwärtige Verfassung des Gymnasii zu Ratibor. 1820. 4. Die Fortsetzung s. in Linges Denkwürdigkeiten Oberschlesiens.

Vom Gymnas. zu Glatz s. monumentum inaugurationis et administrationis scholae Glacensis, auct. Mart. Schmid, rectore. Nissae 1566. 4.

Ueber das kathol. Gymnas. zu Glatz. Pzbl. 1820. Septbr.

Vom Gymnas. zu Oppeln s. Joh. Flögels Nachricht von der gegenwärtigen Einrichtung des kathol. Gymnas. zu Oppeln. 4.

Ueber das katholische Gymnasium zu Gleiwitz s. Pzbl. 1819. Mai, und J. Kabaths Chronik des Gymnasiums. Bresl. 1821.

Die Geschichte des kathol. Gymnas. zu Neisse, will der Director Scholz in drei Einladungsschriften liefern. Die erste erschien 1822, und enthält die Geschichte der Entstehung dieser Lehranstalt bis zur Ankunft der Jesuiten in Neisse im J. 1624. Die zweite führt die Geschichte fort bis zum J. 1800.

§. 8.

Von dem ehemaligen Gymnasium zu Beuthen an der Oder, s. Legum et annuarum operarum illustris scholae Schoenaichianae, quae est Bethaniae ad Viadrum nova recensio, suscepta et instituta ab Adamo Liebigio, ejusdem scholae rectore. Liegnit. 1614. 4. 7 B.

Georg. Fechneri singulare gymnasii Schoenaichiani charisma cet. Bethaniae, 1620. 4.

Auch des Rectors in Beuthen, Casp. Dornavius v. Dornau Reden und Schriften, welche zu Görlitz 1677 in 2 Bden. herauskamen, enthalten viel über dieses Gymnas.

Geschichte des ehemaligen berühmten Gymnas. zu Beuthen an der Oder, vom Consistorialrath Hering. († 1807) 1788. Ein Anhang dazu erschien 1789.

Klopsch, Rector des Gymnas. zu Glogau, Geschichte des ehemal. berühmten Gymnas. zu Beuthen a. d. Oder. Gr. Glogau 1818. 8.

Zur Geschichte des ehemaligen Gymnasiums zu Goldberg gehört:

Leges scholae Goldbergensis. Vrat. 1563. 4. 1 B.

Balth. Rhau, oratio de vita et gubernatione scholastica Val. Fridl. Trocendorfii, recitata Viteb. 1564. s. Melanchthon. declamat. T. X. p. 889.

Joh. Claji carmina de origine et conservatione scholae Goldbergensis. S. die Gedichte desselben, welche 1568 zu Görlitz in 8 herauskamen.

Laubani, rectoris, illustris scholae Goldbergensis instauratio. Lignicii 1599. 4.

Scholae Goldbergensis denuo apertae fama publica. Lignicii 1620. 4. 16 B.

Heinrich Kunze, von der Goldbergschen Schule und deren Rectoren. 1738.

Fr. Th. Frosch, Valent. Trotzendorf, Rector zu Goldberg. Liegnitz. 1818. 4.

Von der ehemaligen gelehrten Schule zu Jauer handeln:

K. Fr. Flögel, Prof. an der Ritteracademie in Liegnitz, von der Verfassung der lateinischen Schule zu Jauer. 1766.

Bormann, Rector in Jauer, kurzer Entwurf einer Geschichte der evang. Schulverfassung zu Jauer.

Von dem ehemal. und itzigen Zustande der evang. latein. Gnadenschule vor Jauer. S. Pzbl. 1790. Nov.

§. 9.

Zur Geschichte der Schles. Schullehrer-Seminarien gehört:

Reglement für das königl. Schulmeister-Seminarium in Breslau und dessen zweckmäßigste Einrichtung. Bresl. 1787. 8.

Von dem in Breslau errichteten Stadtschulen-Seminar, v. Schummel. S. Pzbl. 1789. Oct.

Nachricht vom herzogl. Oelsnischen Seminario. Pzbl. 1793. S. 483. 1794. Nov.

Verbesserung des Schulwesens in Schlesien. S. Annalen des Preuß. Kirchen- und Schulwesens. Berlin 1796. 2tes Stck.

Ueber das kön. Landschullehrer-Seminar in Breslau, von Fischer. S. Pzbl. 1809. Sept.

Das protestantische Schullehrer-Seminarium zu Breslau. S. liter. Beyl. z. d. Pzbl. 1813. Sept. Oct. Nov.

Einige Nachrichten über das kathol. Schullehrer-Seminar zu Ober-Glogau. S. Diöcesanblatt Jahrg. 12. Hft. 1. 1818.

Der Erziehungs- und Schulrath, von Krüger, Harnisch und andern herausgeg. v. 1814—1820. 20 Hefte.

§. 10.

Von Schles. Waisenhäusern s. E. G. Woltersdorf, erste Nachricht von der Waisen- und Schulanstalt zu Bunzlau. 1754.

Das Waisenhaus zu Bunzlau. Von Buquoi. Breslau und Bunzlau. 3 Hefte. 8.

Schicksale der Waisen- und Schulanstalt zu Bunzlau seit 1805. S. Pzbl. 1814. Decbr. 1816. Jun. Vergl. Pzbl. 1791. Jun. Octbr.

Nachricht von der gegenwärtigen Einrichtung und Verfassung der kön. Waisen- und Schulanstalt vor Bunzlau vom Director Hoffmann. 1816.

Auch gehört hieher die 4te Lieferung des Erziehungs- und Schulraths von Krüger und Harnisch.

Das Seilersche Waisenhaus in Wüste-Waltersdorf. Pzbl. 1811. Jan. u. Jun.

§. 11.

Zur Geschichte des Schles. Elementar-Schulwesens gehören folgende Abhandlungen.

Nachricht von dem unter dem Namen Wilhelms-Schule zu Breslau errichteten Institut, zu einer verbesserten Unterweisung der Kinder dasiger Judengemeinde, und der am 15ten März 1791 erfolgten feyerlichen Einweihung desselben. Breslau 1791. 8.

Stiftungsurkunde für die Wilhelms-Schule in Breslau. Herausg. v. A. Wolfssohn. Breslau 1803. 8.

Kurze Uebersicht der Geschichte der Wilhelms-Schule. Vom Oberlehrer Neumann. Breslau 1810.

Beytrag zur Geschichte der Garnisonschulen in Breslau. Pzbl. 1810. Jan.

Plan zur Einrichtung der Stadtschule in Grünberg. S. liter. Chronik von Schlesien. 1791. S. 245.

Nachricht von der seit 1773 errichteten Armenschule zu Grünberg. Bunzlau 1775.

Die Armenschule zu Grünberg. S. Pzbl. 1794. März.

Instruction für die Schul-Aufseher der Grünbergschen Parochie. S. liter. Beyl. z. d. Pzbl. 1798. Jul.

Beyträge zur Geschichte der Schulanstalten im Fstth. Oels, von Gottlieb Lehr, Probst und Rector. Oels 1796. 8. 6 Stck.

Das Allgemeine und Wesentlichste von Verbesserung der Trivialschulen in Schlesien vom Abt Felbiger. 1765. 8.

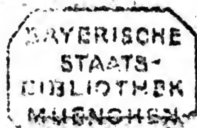
Nachricht von dem Erfolge der Besserung der kathol. Land- und Stadt-Trivialschulen in Schlesien und der Grafschaft Glatz. Sagan. 1768. 8.

Ausführliche Nachricht von der erst zu Sagan, dann aber in ganz Schlesien und der Grfsch. Glatz unternommenen Verbesserung der kathol. Schulen von Abt Felbiger. 1768. 8.

Gedanken über die Schles. kathol. Schulen überhaupt. Frkft. u. Lg. 1774. 8.

Einige Proben vom Flor der Schulen in Oberschlesien. Pzbl. 1793. Nov.

Etwas von der kathol. Schule zu Poln. Wartenberg. Pzbl. 1794. März.



In Oberschlesien sind zu wenig Landschulen, v. Löwe. Pzbl. 1796. Septb.

Ueber Landschulen in Oberschlesien. Pzbl. 1797. Febr.

Flor. Schmids Versuch eines Plans zur Verbesserung der kathol. Landschulen in Schlesien. Neisse. 1801. 8.

Ueber eine den kathol. Landschulen bevorstehende Reform. Pzbl. 1800. Oct.

Nachricht von der kathol. Schul-Reform in Schlesien seit dem Jahre 1800. S. Pzbl. 1801. Oct. 1802. Jan., Apr. u. October.

Ueber die Hindernisse, wodurch die kathol. Dorfschulmeister in Schlesien bisher größtentheils außer Stand gesetzt wurden, das zu seyn, was sie seyn sollten. Bresl. 1802.

Nachricht von d. fürstbischöfl. Schul-Commission des Bisthums Breslau. S. Pzbl. 1802. Jun.

Reform des kathol. Schulwesens in Schlesien v. Wilde. Bresl. 1803. gr. 8.

Ueber die Verbesserung des kathol. Schulwesens in Schlesien. S. Pzbl. 1807. Jan.

Gesetze für die Elementarschulen in Sagan. S. Diöcesanbl. Jahrg. 9. Hft. 2. 1815.

Uebersicht der zum Besten der Volksschulen errichteten Fundationen. S. Diöcesanbl. Jahrg. 6. Hft. 4. Jahrg. 7. Hft. 1 u. 2.

Ueber die Entstehung und Einweihung des ersten kathol. Elementarschulhauses in Brieg. Diöcesanbl. Jahrg. 11. Hft. 1. 1817.

Geschichte der von Felbiger und Schulstein ausgegangenen Verbesserungen des kathol. Schulwesens in Schlesien. S. Schulrath, Heft 20.

Ein Wort über Verbesserung der Schulen. S. liter. Beyl. z. d. Pzbl. 1797. Apr.

Ueber die Lage des Schulmannes, besonders des Schlesischen. Pzbl. 1796. Mai. 1800. Apr.

Fragmente über die Schlesischen Landschulen. Pzbl. 1802. April.

Ueber die Schummelsche Schullehrer-Witwenkasse s. Pzbl. 1823. März. Vergl. 1819. Oct. u. 1799 Febr.

§. 12.

Von Industrieschulen, Töchterschulen und Privatinstituten.

Nachricht von der in Breslau errichteten ersten Industrieschule von Schummel. S. Pzbl. 1794. Jul. Aug.

Milans Nachricht von d. Industrieschule bei St. Michaelis vor Breslau. Bresl. 1794.

Ueber Industrieschulen. S. Diöcesanblatt 1803. Heft. 1.

Ueber die Industrie und Erwerbschule in Steinau v. Meißner, Pastor in Bielwiese. 1805. 8.

Kurze Nachricht über Briegs Töchterschule v. Glawnig. Brieg 1798. u. Pzbl. 1810. Jan.

Von der Oelsnerschen Erziehungsanstalt in Breslau. Pzbl. 1813. Jan.—Mai.

Schreiben des Prorector Schummel an den Prof. Fülleborn, über die Recht= und Unrechtmäßigkeit der Privatschulen. Pzbl. 1796. Jun.

Ist es gut, daß neben den öffentlichen Schulen so viele Privatinstitute begünstigt werden? S. lit. Beil. z. d. Pzbl. 1803. Februar.

§. 13.

Von Schlesiens Bibliotheken handeln:

Kundmann, Schlesiens Büchervorräthe in Münzen. Bresl. 1741.

Die oben schon angeführten gelehrten Neuigkeiten Schlesiens enthalten einen besondern Abschnitt von den vaterländ., öffentlichen und Privatbibliotheken.

Sur les bibliotheques de Breslau s. Journal litteraire d'Allemagne etc. T. II. P. II. p. 338. 1743. 8.

De biblioth. Silesiae. Manusc. Ropp.

Lit. Nachricht von den Bibliotheken in Breslau. S. Magazin für deutsche Geschichte und Statistik. Lg. 1784. Thl. 1. Stück 1.

Joh. Gebhardi Encoenia bibliothecae Rhedigerianae. 1664. 4.

Gottlob Kranz, memorabilia bibliothecae Elisabethanae. Vrat. 1699. 4.

Etwas von der Rhedigerischen Bibliothek zu Breslau. S. Schles. Analecten von Sinapius u. Thiel. 1790.

Scheibels Nachrichten von den Merkwürdigkeiten der Rhedigerschen Bibliothek zu Breslau. Bresl. 1794. 4. Die Fortsetzung s. Pzbl. 1798. Nov.

Notitia manuscriptorum bibliothecae Elisabethanae. Manusc. Ropp.

Christophori Coleri oratio de bibliotheca Maria-Magdalenaea. Vrat. 1699. 4.

Kelleri memorabilia biblioth. Magdalen. Vrat. 1739. Fol.

J. Dav. Wolf, bibliothecae Neapolitan. Vrat. descriptio. Breg. 1764. 4.

Kurze Nachricht über die Universitäts-Bibliothek in Bresl. S. Beilage z. d. Pzbl. 1822. Febr.

Ueber die Dombibliothek s. Tenzels monatl. Unterredungen. 1694. S. 39.

Noch eine an Ketten geschmiedete Bibliothek in Schlesien, (nehmlich in Oels). S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1804. Apr.

Krolli diss. de bibliotheca Siles. Olsnensi. Lips. 1735. 4.

Die reichsgräfl. v. Schafgotsche Bibliothek zu Hermsdorf unterm Kynast. S. Schles. Analecten 1790. Oct.

Beschreibung der von Schafgotschen Bibliothek zu Hermsdorf s. liter. Beyl. z. d. Pzbl. 1812. S. 99—112.

Ueber die Schulbibliothek zu Jauer. Pzbl. 1802. Jan.

§. 14.

Zur Geschichte der schönen Künste und Wissenschaften gehört:

Schlesien in Betref der zeichnenden Künste. S. Meusels Archiv für Künstler. Bd. 2. und Fiorillo Geschichte der zeichnenden Künste. 1815. Bd. 1.

Ueber den Zustand der Musik in Schlesien. S. Oberschles. Monatschr. Bd. 2. 1789.

Ueber die musikalischen Instrumente der alten slavischen Völker s. Laus. Monatschr. 1792. Oct.

Ueber den gegenwärtigen Zustand der Musik in Schlesien s. Berl. musical. Zeitung 1793. Nro. 17—19. u. Pzbl. 1797. Decbr. 1798 Jul. 1799 Mai. 1800 Mai.

Zur Geschichte der Künste und Wissenschaften in Schlesien. Manusc. Ropp.

Vergl. die Literaturgeschichte der Stadt Breslau § 9.

Capitel XIV.

Zur Geschichte des Schles. Medicinalwesens gehörige Schriften.

Consilium de peste. Vrat. 1531.

Matth. Aucti Pestunterricht. Bresl. 1542.

Joh. Krato v. Kraftheims Bericht, wie die rechte Pestilentia erkannt und curirt werden soll. Breslau 1553. 1555. 1613. 4.

Joh. Sprembergers Bericht, Rath und Hülfe wider die pestilenzialische Krankheit. Breslau 1555. 4.

Casp. Kegelers tröstliches Regiment wider die Pestilenz. Bresl. 1568. 4.

Infections-Ordnung. Bresl. 1568. 1625. 1656. 1680.

Casp. Schwenkfeldii thesaurus pharmaceuticus. Francof. 1587. 1630. 8.

Laur. Scholzi aphorismorum medicinalium sectiones octo. Vrat. 1589.

Joh. Cratonis a Kraftheim consiliorum et epistolarum medicinalium libri VII. Francof. 1591. 8.

Dies Werk kam nachher vollständiger heraus, unter dem Titel: consiliorum medicin. conscript. praestantiss. medicis liber singularis a Laur. Scholzio a Rosenau, med. Vrat. Francof. 1598. Fol. Hannoviae 1610.

Bericht, wie man sich in diesen Sterbensläuften mit Gebrauch der Arzney verhalten soll, von Sigm. Woissel und Casp. Pakysch. Bresl. 1599. 4. 4½ B.

Dan. Rindfleisch und Georg Rumbaums Bericht, weß man sich jetzo vorstehenden Sterbensläuften verhalten soll. Bresl. 1607. 1613. 4.

Medicin. Pest=Consilium, entworfen von den Bresl. Physicis im J. 1680. Bresl. 12 B.

Dav. de Graebneri animadversiones in historiam morborum, qui 1699 Vratislaviae grassati sunt.

Historia morborum, qui anno 1699—1701 Vratislaviae grassati sunt. Vratislaviae 1710, 4.

Academiae Caesareo-Leopoldinae naturae curiosorum ephemerides s. observationes medico-physicae. Lips. 1712—1722. 4.

Lauterbachs Fraustädtische Pestchronica. Lg. 1710.

Joh. Kanolds historische Relation von der Pestilenz des Hornviehes, welche 1711 und 1714 in Schlesien stark grassiret. Bresl. 1713. 4. 96 S. S. auch seine Jahrhistorie v. d. Viehseuchen. Bautzen 1721. 4.

Helcher über die Pest von 1709—1713. Schweidnitz 1714.

Casp. Pezoldi observationes medico-chirurg. selectiores. Vrat. 1715. 8.

Sammlung von Natur= und Medicin=, wie auch hierzu gehörigen Kunst= und Literaturgeschichten. Bresl. 1717. 4. Wurde mehrere Jahre lang fortgesetzt und ist nicht uninteressant. Die Herausgeber waren: Johann Kanold, Johann Georg Brunschwitz und Joh. Christian Kundmann. Nach Kanold's Tode, im J. 1729, übernahm Andr. E. Büchler in Erfurt die Fortsetzung dieser Sammlung.

Medicorum Silesiacorum Satyrae, quae varias observationes, casus, experimenta, tentamina ex omni medicinae ambitu petita, exhibent. Vrat. 1736—41. 8. Wurde herausgegeben von dem Prof. und Arzt Burghart in Brieg († 1745). Derselbe schrieb auch: de febribus epidemicis in dioecesi Ricobacensi a. 1747 grassantibus cet.

J. Godof. Hahnii, († 1753) febrium continuarum, quae 1729 Vratislaviae grassatae sunt, recensio I. Vrat. 1731.

Ejusd. epidemia verna, quae Vratislaviam anno 1737 affixit etc.

Runge, natürl. Glückseligkeit des Landes Schlesien. 1732.

Chr. M. Adolphi dissert. de salubritate Silesiae. Lips. 1719. Abgedruckt in seinen dissertat. physico-medic. Lips. 1747. 4.

Rariora naturae et artis, oder Seltenheiten der Natur und Kunst des Kundmannischen Naturalien-Cabinets, wie auch sonderbare Anmerkungen in der Arzneywissenschaft. Bresl. 1737. Fol. Darin kommen observationes in re medica singulares, und Sectionsberichte von Kundmann vor.

Jänisch von der im J. 1766 und 1767 in Schlesien geherrschten Rindviehseuche. Breslau 1768. 8.

Der Schles. Arzt, herausgegeben von Rosenberg. Bresl. 1775. 8. 2 Thle.

W. A. Vaters Preuß. Schles. Civil-, Medicinal- und Sanitätsverfassung. Bresl. 1800. 8. 3 Bde. Enthält eine Uebersicht der in Schlesien für das Gesundheitswohl getroffenen Anstalten u. s. w.

Derselbe über das alte und neue Schles. Medicinaltaxwesen. Bresl. 1803. gr. 8. 80 S.

Schles. Medicinal-Verfassung. Pzbl. 1805. Jul. August. November.

Von den Apotheken. Mit Bezug auf Schlesien und Breslau. Pzbl. 1800. Dec.

Von der Glogauischen Hebammen-Anstalt. Pzbl. 1792. Januar.

Ein Wort über das Hebammenwesen in Schlesien. Pzbl. 1801. März.

Richtsteig, Belehrung über die jetzt herrschenden Nerven- und Faulfieber. Glogau 1813. 8. 62 S.

Selbstmorde und medicinisch-gerichtliche Vorfälle des Jahres 1810 im Militsch-Trachenbergschen Kreise. Pzbl. 1811. Jan.

Versuch einer Bresl. Krankheitsgeschichte vom J. 1790. Pzbl. 1791. S. 124.

Von den zu Breslau im J. 1735 im Schwange gehenden Blattern s. Satyr. med. Sil. spec. I. Nro. 12.

Die Kuhpocken und ihre Wirkungen in Landshut v. Klose. Landshut 1801. gr. 8.

Vom Fortgange der Kuhpockenimpfung in Schlesien. S. liter. Beil. 1802. Jul.

Ein Beitrag zur Geschichte der Vaccine in Schlesien. Pzbl. 1803. Mai.

Legner über Pocken und Pocken-Impfung bei Gelegenheit der im J. 1814 im Schles. Riesengebirge herrschenden Epidemie. Hirschberg 1815. 8. 74 S.

Archiv der prakt. Arzneykunde für Schlesien v. Zadig und Friese. Lg. 1785—1787. 8. 3 Bde.

Memorabilien der Heilkunde von Kausch. Züllichau. gr. 8. Bd. 1. 1813. Bd. 2. 1818. Bd. 3. 1819.

Ad rem medicam Silesiae. Manusc. Ropp.

Capitel XV.

Zur Geschichte der Schles. Policey-verfassung gehört:

Fr. Lucä Schles. Denkwürd. S. 1929—1986.

Waltheri Sil. diplom. T. II. S. 172 u. 204.

Anzeige einer für Schlesien und die Grafschaft Glatz errichteten Schloßen-Societät. Pzbl. 1798. Septbr.

Entwurf zu den Statuten der Privat-Feuer-Societät für die Rusticalbesitzer in Schlesien. Landshut. 4. 12 S.

Ueber die Schles. Privat-Feuer-Societät von v. Lüttwitz. Pzbl. 1815. Decbr. Vergl. Pzbl. 1795. Jul. Nov. 1796. Jan. Apr. Aug.

Ueber d. Feuersocietätsverfassung in Schles. Pzbl. 1816. Jul.

Ueber die Betteley in Niederschlesien. Pzbl. 1800 Mai — December.

Etwas über die Chausseen in Schlesien. Pzbl. 1811. Sept.

Dorf-Policey-Ordnung für das Herzogth. Schlesien. Bresl. 1804.

Ueber einige Pflichten der Policey, welche gewöhnlich vernachläßigt werden, mit Bezug auf Breslau. Pzbl. 1808. Jun.

Capitel XVI.

Zur Schles. Finanzverfassung gehörige Abhandlungen.

Fr. Lucä Schlesische Denkwürdigk. S. 2046.

Henelii Silesiogr. renov. c. 12. §. 18. Waltheri Sil. diplom. T. II. S. 90.

Joh. H. Heymanns v. Rosenthal unvorgreiflicher Vorschlag, wie ein neuer modus contribuendi in Schlesien pro bono publico auf ewig erfunden werden könne. 1687. Fol. 12 B.

Heinrich Wenzels von Neudorf Extract aus den Fürstentags-Propositionen von 1600—1691. Bresl. 1691. 4.

Schles. allgemeine Accisordnung. 1706. Fol. 6 B.

Des Herzogthums Schlesien General-Steuer-Catastrum von 1717 und 1718. Manusc.

Lipius Einleitung zur Finanz-Wissenschaft in Schlesien. Bresl. 1761. 8.

Ueber die Steuereinrichtung in Schlesien. Bunzl. Monatſ. 1777. S. 57.

Einige Ideen Schles. Finanzen betreffend. Pzbl. 1794. S. 212.

Hat wohl Schlesien unter Preuß. Regierung seine Freiheit verloren? Beantwortet v. Klose. Pzbl. 1797. Jan. Es wird darin von dem frühern Abgabenwesen in Schlesien geredet.

Zimmermann über die Steuerverfassung in Schlesien.

Auch unter dem Titel: neue Beiträge zur Beschreibung von Schlesien. Stück. 1. Bresl. 1799. 8. 104 S.

Derselbe über das Cämmerey-Rechnungswesen in Schlesien, in seinen neuen Beiträgen zur Beschreibung von Schlesien. Breslau 1802. Stück 3 u. 4.

Zur Geschichte der Sparkassen in Schlesien. Pzbl. 1821. December.

Ueber die Finanzverhältnisse der Schlesischen Rittergutsbesitzer. Pzbl. 1822. Jul.

Capitel XVII.

Zur Schles. Militärverfassung gehörige Schriften.

Von den Waffen der alten Lygier und Quaden s. histor. Labyrinth S. 80.

Dissertatio juridica de scopelismo. Auctore J. Godof. Barone. Francof. ad Viadr. 1705. 4. 64 S. Darin ist von d. Befehdungen die Rede.

Ueber die Bündnisse der Schles. Städte. Pzbl. 1802. Jan.

Defensionsordnungen von 1578 u. 1594 s. Extract der k. k. Fürstentags-Propositionen. Bresl. 1691. 4. S. auch Waltheri Sil. diplom. T. II. S. 120, und Fr. Lucä Schles. Denkwürdigk. S. 1987—2046.

Beyträge zur Geschichte des Pulvers, des Geschützes und der Kugeln, mit besondern Bezug auf Schlesien und Breslau. Liegnitz 1811. 8. 76 S. Ist vom Hüttenrath Abt.

Die Schles. Landwehr. Pzbl. 1813. Mai.

Bemerkungen über die Verfassung der Preuß. Armeen. Cölln 1778.

Zustand der Preuß. Armee im J. 1787, und kurzgefaßte Geschichte dieses Heeres von seiner Stiftung an bis auf die jetzigen Zeiten. Breslau 1787. 8.

Seydels Nachrichten über vaterländische Festungen und Festungskriege, Züllichau 1821. 3 Bde.

Grünwalds Vorschläge, wie das Servis-Wesen in Breslau einzurichten sey. Bresl. 1810. 4.

Winklers Beiträge zu einem Einquartirungs-Reglement für größere Städte. 1819. 8.

Es gehören hieher auch mehrere Schriften, die von der Schles. Kriegsgeschichte handeln und gewissermaßen auch die jährlichen Rang- und Stammlisten der Preuß. Armee.

Capitel XVIII.

Genealogien und Biographien.

Von den Genealogien Schlesischer Fürsten und von den Lebensbeschreibungen der Schlesischen Bischöfe ist oben schon die Rede gewesen. Ich erwähne hier zuerst einige allgemeine Quellen, aus denen geschöpft werden kann.

§. 1.

Schon die Inschriften der Denk- und Grabmäler sind zum erwähnten Zwecke brauchbar. Man hat sich aber bisher nicht viel Mühe gegeben, solche Inschriften zu sammeln. Die Schles. Kirchen und Kirchhöfe sind reich an Denkmälern, deren Inschriften viel zur Aufhellung der Schles. Geschlechter beitragen würden, wenn man die Mühe des Aufzeichnens und Mittheilens nicht scheuen wollte. Ich kann in der Hinsicht auch nur Folgendes erwähnen.

Chrytraeus, Rector in Bremen † 1598, gab heraus: variorum in Europa itinerum delicias, worin in der 2ten Ausgabe 1599 p. 312 die monumenta Vratislaviana gelesen werden.

Simon Grunaeus hatte ein Werk zur Herausgabe fertig unter dem Titel: monumentorum et inscriptionum

totius Silesiae, wovon 1602 zu Liegnitz ein Versuch erschien mit dem Titel: monumentorum Silesiae pericula. Ist sehr selten.

Ambros. Scholzii inscriptiones gymnasii Bregensis. Olsnae 1606. 8.

Math. Machner († 1662) hinterließ monumenta et inscriptiones ex universa propemodum Silesia maxime memorabiles. Manusc. auf der Elisabeth-Bibliothek.

Schwerdtner lieferte im 50jähr. Gedächtniß der evang. Kirche vor Jauer, fast alle Inschriften bey der Jauerschen Kirche.

Es gehören ferner hieher alle Reden, welche zur Ehre gewisser Personen gehalten worden. Bei den Leichenreden ist oft der ganze Lebenslauf eines Verstorbenen mit angeführt. Die Zahl solcher Reden und Lebensläufe geht fast ins Unendliche, daher hier nur einige gedruckte Sammlungen erwähnt werden können.

Esaia Felgiebels Schatzkammer unterschiedener, glückselig erfundener, herzdringender Trauerreden und Abdankungen, welche bei wohladelichen und anderer Personen Leichenbegängnissen in Schlesien gehalten worden. 1665. 4. Dies Werk ist bekannt unter dem Namen Schles. Abdankungen.

Andr. Gryphii Leichabdankungen. Lg. 1676. 8.

Chr. Hallmanns Leichenreden, Todtengedichte u. s. w. Frkf. u. Lg. 1682. 8.

Dan. Casp. v. Lohensteins edler Personen eröfnete Grüfte.

Casp. Neumanns gesammelte Früchte. Bresl. 1707. 2 Thle. 4.

Schlesiens fliegende Bibliothek, Frkf. u. Lg. 1708. 4.

Schlesischer Leichenredner. Lg. 1717. 4. 1294 S.

Schles. Ehrensäulen von Murave. Sorau 1731.

Biographische Notizen liefern ferner gelehrte Zeitungen und Tageblätter, z. B. miscellanea Lipsiensia, gelehrte Neuigkeiten Schlesiens, Theod. Krauses Vergnügung müßiger Stunden, der Schles. Büchersaal, das Schles. Provinzialblatt u. s. w. Ferner:

Kundmann: Silesii in nummis, oder berühmte Schlesier in Münzen, so durch große Heldenthaten, hohe Amts-

würden oder Gelehrsamkeit und Schriften ihren Namen unvergeßlich gemacht. Bresl. u. Lg. 1738. 4.

Theod. Crusii symbolotheca docta sive gnomae symbolicae celeberrimorum eruditorum cet. Lips. 1721. 4.

Auch können gebraucht werden die Schles. Instanzien-Notizen, welche 1701 anfingen und bis jetzt fortgesetzt wurden.

§. 2.

Von adelichen Personen.

Barthol. Paprocius sive Paproczki gab in Poln. Sprache heraus: insigna nobilitatis Polonicae. Cracoviae 1584. Fol. Darauf ebenfalls in Poln. Sprache: speculum nobilitatis Moraviae. Olomucii 1593. Fol. Von diesem Werke kam ein Auszug in deutscher Sprache heraus unter dem Titel: Christophori Pfeifferi, Pastors in Dittmannsdorf im Münsterbergschen, Paproczkius enucleatus oder Kern und Auszug aus dem sogenannten Mährischen Geschichtsspiegel Barth. Paproczkii. Bresl. u. Lg. 1730. 4.

Diadochus i. e. successio, in quo de successione regum cet. Pragae. 1603. Fol. Diese Werke sind Seltenheiten der Mar. Magdalen. Bibliothek.

Stammbuch Slezsky. 1609. Fol. 2 Thle. Ist sehr selten. In der Hermsdorfer Bibliothek soll es befindlich seyn. Es kommen darin die Familien Oppersdorf, Scheliha, Oderwolf, Trach u. s. w. vor.

Simon Okolsky schrieb orbem Polonum, in quo antiqua Sarmatum gentilia insignia, veteraque et nova indigenatus meritorum praemia et arma elucent. Cracoviae 1641—45. 3 Thle. Fol. Ist ein sehr seltenes Werk, dessen Inhalt meist aus Paproczki vorhin erwähnter Schrift geschöpft ist.

Gabr. Bucelini, Benedictinermönch in Ulm, Topo-Chronostemmatographia sacra et profana. Ulm u. Frkf. 1655—1678. 4 Thle. Fol.

Joh. Seifert, verschiedener florirender hoher Häuser recht auf einander gehende Ahnen. Regensb. 1712 u. 1716. Fol.

Gauchens Adels-Lexicon. Lg. 1719.

Val. Königs genealog. Adels-Historie. Lg. 1727 u. 1729. 2 Thle. Fol.

Scheidt histor. und diplomat. Nachrichten von dem höhern und niedern Adel in Deutschland. Hannover 1754.

A. Hörschelmanns genealog. Adels-Historie. Erfurt 1772. Thl. 1. 1775. Thl. 2. Fol.

Derselbe: Sammlung zuverläß. Stamm- und Ahnentafeln verschiedener jetzt florirenden adel. und freiherrl. Familien. Coburg 1774 u. 1776. 2 Thle.

Joh. Bened. Carpzovs Lausitz. Ehrentempel, redet von den Familien v. Dohna, v. Nostiz, v. Gersdorf, v. Canitz, v. Ponikau, v. Hund, v. Debschütz.

Abr. Hosemanns deutsche Oration vom Ursprunge, alten Herkommen des Adels und Ritterstandes. Budißin 1610. 4., enthält zwar Einiges vom Schles. Adel, ist aber sehr unzuverläßig.

Paul. Winklers, Advoc. in Breslau † 1679, Edelmann. Lg. 1696. Nürnb. 1697. 8. Ist eine Satyre auf den Schles. Adel.

Mehr Stoff zu den Genealogien des Schles. Adels enthalten folgende meist bekannte und geschätzte Werke:

Chr. Meisner, Pastor in Bredow in der Mark Brandenburg, gab heraus: equites Siles. honoribus academicis fulgentes tribus decad. comprehens. Wittebergae 1706. 4.

Joh. Sinapius, Rector in Liegnitz, Schles. Curiositäten, darin die ansehnlichsten Geschlechter des Schles. Adels beschrieben werden. Lg. 1720. 4. Th. 1. Lg. u. Bresl. 1728. Thl. 2. Der Verfasser hat mit unermüdlichen Fleiße gesammelt, besonders aus Paproczki und Okolsky Werken. Supplemente dazu von Gottfr. Riemer v. Riemberg. Manus. Fol. 2 Bde.

Carl Ferd. v. Gruttschreiber genealog. Nachlese der adelichen Geschlechter im Oels-Bernstädtschen Fürstenthume. 1765. 2 Thle. Fol.

A. Hörschelmanns Namenverzeichniß der jetzt flori-

renden adelichen Familien in dem Herzogthum Schlesien und der Grafschaft Glatz. Glatz. 1787. 4.

Ein Verzeichniß der adelichen Geschlechter in Schlesien s. auch Bunzl. Monatschr. 1780. S. 206 u. 1781 S. 15.

Briefe eines Schles. Grafen (v. Burghausen) an einen kurländischen Edelmann, den Adelstand betreffend. Altona 1795. 8.

Ueber die gräfliche Würde in Schlesien. Ein Beytrag zur Kenntniß der Geschichte Schlesiens und zur genealog. Nachforschung der Familien v. Bandtke. Bresl. 1810. 8.

Außerdem liefern Schickfuß, Lucä, Henels Scholiast und von Sommersberg Beiträge zu den Schles. genealog. Tabellen.

Von geschriebenen Werken bemerke ich:

Conradi Meidleri Chronicon Silesiae, ums J. 1507 geschrieben.

Ad. Wittichii speculum nobilitatis Silesiacae.

Godofr. Thilonis theatrum genealogico-historicum Silesiae.

Casp. Sommers Verzeichniße von adelichen Geschlechtern in Schlesien.

Georg Thebesius, de equestribus Silesiae familiis.

Jonä Sculteti genealog. Tabellen unterschiedlicher Geschlechter in Schlesien. Diese letztern beiden Werke benutzte Sinapius.

Stiefs Manuscripte die Schles. adelichen Familien betreffend, befinden sich auf der Elisab. Bibliothek.

Ephr. Scheibel hat als Bibliothekar der Rhedig. Bibliothek aus den Papieren des Rector Arletius ein genealog. Archiv angelegt, worin die Familien-Denkschriften der vorzüglichsten angesehenen Häuser Schlesiens enthalten sind.

Der Oberamts-Regierungs-Registrator Joh. Karl Koppan hinterließ einige geschriebene Werke von adelichen Geschlechtern in Schlesien, z. B. der hohe und niedere Adelstand in Schlesien von 1640—1740. Ein Adels-Lexicon von Schlesien in 2 Thlen. Zur Geschichte des Adels im Fürstenthum Brieg u. s. w. Manuscripte, die wahrscheinlich in die Fürstensteiner Bibliothek gekommen sind.

Von einzelnen adelichen Personen und Familen handeln folgende Schriften.

Von der Familie v. Berg.

Memoria Bergeriana h. e. historica biothanatographia generosi domini Joachimi de Berg in Herrndorf et Kladen. Glogoviae 1609. 4. 2 Ausg. 1611. 4.

Henr. Waltheri oratiuncula panegyrica de vita et morte Joachimi a Berg. Gorlitii. 4. S. auch Füldeners Erläuterung Schles. Historien. Bresl. 1738. und Walthers Sil. diplom. Tit. II. S. 89.

Stiftungsurkunde des großen Joachim v. Bergischen Stipendii nebst Confirmation. 20 S. Manusc. W.

v. Biberstein.

Hörschelmanns Nachricht von der gräflichen Familie von Ronow und Biberstein. Jena 1777. 8.

v. Bülow.

Fr. Joach. v. Bülow histor. genealog. u. kritische Beschreibung des edlen freiherrl. und gräfl. Geschlechts v. Bülow. Neu-Brandenburg 1780. Fol.

v. Burghaus.

Nic. Henelii Burghausio-gnema h. e. laudatio posthuma domini Nic. Baronis de Burghaus et Stolz. Bregae. 1632. Fol.

Martin Hanke schrieb de sacri Rom. imperii comitibus Burghausiis. Die Fortsetzung dieses Werks besorgte der Pastor Klose in Domanze 1796. Beide Manuscripte sind auf der Rhediger. Biblioth. in Bresl.

v. Canitz.

Genealog. Tabellen derer von Canitz. Manusc.

v. Czettritz.

Genealog. Tabellen derer von Czettritz. Manusc.

Franz Anton Wenz. v. C. der Schles. Robinson. 1724. 2 Thle. 8.

v. Czirotin.

Scharf, die blühende Hoffnung des hochgräfl. von Czirotinischen Hauses. Striegau 1719.

v. Debschütz.

Georg Wendes, Rectors zu Thorn † 1705., Debschützische Genealogia zu unsterblichen Ehrenruhm des uralten adelichen Geschlechts derer von Debschütz aufgesetzt und mit histor. Anmerkungen versehen. Lauban 1695. Fol. Ist auch den 2ten Theile des Carpzovschen Ehrentempels einverleibt.

Der unschuldig gefallene Abner. Ist eine Leichenpredigt des Pastor Pitschmann in Lichtenau, auf Heinrich Gottlob v. Debschütz auf Langenau u. s. w., welcher 1692 zu Armenruh erstochen wurde 1692. Fol.

Niehrs Stammtafeln derer von Debschütz und derer von Zollikofer. Oels 1742.

v. Dietrichstein.

Franz Calinn v. Marienberg schrieb elogia illustrium heroum ex vetustissima et nobilissima Dietrichsteiniana familia progenitorum cet. Viennae 1615. Fol.

v. Dohna.

Michaelis Lungwitii dissertatio de sacri Rom. imp. Burggrafiis etc. Elbingae. 1720. 4.

Bartsch, Historie der alten Burg Dohna. Lg. 1735. 8.

Denkwürdigkeiten aus der Geschichte der Reichs-Burggrafen und Grafen zu Dohna u. s. w., v. Worbs. Sagan 1780. 8.

Abraham Burggraf von Dohna, vom Garnisonprediger Schindler, s. Pzbl. 1788. Oct., s. auch von Sommersberg script. rer. Sil. T. III.

v. Dyhrn.

Genealogie des Sylvii Friedrich Grafen von Dyhrn. Bresl. 1731. Fol.

v. Falkenhayn.

Mariä Opferung außer dem Tempel in Jerusalem. Eine Predigt von dem Jesuiten Franz Held. Bresl. 1736. 4. 2½ B.

Enthält allerhand Merkwürdigkeiten von dem Falkenhaynischen Geschlechte, bei Gelegenheit der Aufnahme eines Fräuleins Theresia Florentina v. Falkenhayn in den Urselinerorden.

v. Frankenberg.

Joh. Schefflers Ehrengedächtniß desweil. Abrah. v. Frankenberg. Oels 1652. 4.

v. Feylisch.

Moritz v. Feylisch genealog. histor. Beschreibung des altadelichen Geschlechts derer v. Feylisch. 1795. Fol.

v. Fürst.

George v. Fürst, eines Edelmanns aus Schlesien curiöse Reise durch Europa, herausg. v. Pantke. Sorau 1736. 8.

v. Gersdorf.

Christian Pietschmann schrieb memorias familiae Gersdorfianorum quasdam. Gorlitii 1706. 4. 28 S.

F. Seidels, Advocat in Zittau, Ehren- und Tugendschild des Geschlechts derer von Gersdorf. Ulm 1671.

Leben des Schles. Freiherrn v. G... Chemitz. 1761. 8. 2 Thle.

Des (lügenhaften) Abr. Hosemanns Bericht derer v. Gersdorf. Manusc.

v. Glaubitz.

Christoph Pfeiffers, Predigers in Dittmannsdorf, historia genealogica des Geschlechts der Herren v. Glaubitz. Manusc.

v. Gruttschreiber.

Ezechiels Genealogie derer von Gruttschreiber. Manusc.

v. Hagen.

Beweis, daß die Geschlechter derer von Hagen ursprünglich von Einem Uranherrn und Stammvater herkommen. Berlin 1758. 4. 2te Aufl.

v. Hanstein.

Nachricht von dem hochfreiherrl. Geschlecht von Hanstein.

Hamburg 1775. Fol. Ist auch im 2ten Thle. des 1sten Bds. des Krohnischen allgem. Adels-Lexicons befindlich.

v. Hatzfeld.

S. v. Sommersberg scriptor. rer. Sil. T. III.

v. Haunold.

Schröers Gedächtnißsäule des Hans Sigismund von Haunold. 1710.

v. Henkel.

S. v. Sommersberg script. rer. Sil. T. III.

v. Herberstein.

Ephr. Ignat. Naso, monumentum historico-panegyricum tam antiqui quam gloriosi stemmatis equitum etc. ab Herberstein. Vratisl. 1680.

v. Hok.

Ehrendenkmal dem Hans Chr. Freiherrn von Hok und Thomaswaldau errichtet. Glogau 1778. 4. 7 B.

v. Hohberg.

Familia comitum ab Hohberg. Ohne Jahrszahl und Druckort. S. auch Borrmanns Chronik von Prausnitz. S. 10.

v. Hoym.

Diplomat. Beyträge zur Genealogie des uralten hochadelichen v. Hoymschen Geschlechts. Manusc. 34 S.

v. Hund.

Gottfr. Gerlachs Leichenpredigt auf Hildebrand v. Hund auf Rauße. Liegnitz 1708. 12 B.

v. Kurzbach.

Nathan. Tilesius v. Tilenau, Superint. im Militsch. † 1616, Genealogie der Barone von Kurzbach. Bresl. 1602. Ist selten.

Casp. Vogel, Pastor in Prausnitz, gab 1601 arma militiae christianae heraus, wo in der Vorrede ein Lob derer von Kurzbach gelesen wird.

v. Kottwitz.

Benj. Leupold, von dem Alter, Ruhm und Religion des uralten Geschlechts derer v. Kottwitz. Liegnitz 1771. 4. Die Fortsetzung dazu 1780.

v. Larisch.

S. Böhms diplomat. Beiträge Thl. 5. S. 124—136.

v. Lieglau.

Georg Paul v. Lieglau, Lieglauisches Stamm= und Geschlechtsregister. Manusc.

v. Löwen.

Christoph Balth. v. Löwen, gründliche Nachricht, wann und wie das uralte Geschlecht derer v. Löwen entsprossen. Guben 1661.

v. Malzan.

S. v. Sommersberg script. rer. Sil. T. III.

v. Nostiz.

Trostpredigt gehalten bei der Leiche des weil. Abraham von Nostiz auf Schocha u. s. w. von Mart. Henisium, Pfarrer zu Thimanndorf. Görlitz 1592. 6 B. 4.

Gottes Wunderfahrt u. s. w. Eine Leichenpredigt auf Caspar von Nostiz, gehalten von Georg Kayser. Lg. 1637. 4. 8 B.

Christophori Coleri panegyricus Ottoni libero Baroni a Nostiz scriptus. Vrat. 1651. Fol. 9 ½ B.

Joach. v. Spillers Abdankung bei den Exequien Otto von Nostiz, Landeshauptmann. Görlitz. 1666. 4.

Andr. Hempel, Nostizscher Adel. Auf den Tod des Grafen von Nostiz auf Dammitsch. Steinau 1665. 4. 18 B.

S. auch Waltheri. Sil. diplom. T. II. S. 87.

Knauth vom Ursprung und Ausbreitung des Nostizischen Geschlechts. 4.

Historie der Herrn v. Nostiz und Geschlechts=Privilegien. Manusc.

v. Paczensky.

Garve, einige Züge aus dem Leben des Herrn von Paczensky. Breslau 1793. 8. 78 S.

v. Popplau.

S. Schles. Monatschr. 1792. Bd. 1.

v. Posadowsky.

Godofr. Thilonis panegyricus in honorem l. B. a Posadowski.

v. Poser.

Karl Fr. v. Posers Sammlung genealog. Nachrichten von dem Schles. Geschlechte derer v. Poser. Jauer 1767. Fol.

Heinrich von Posers Lebensgeschichte, von ihm selbst beschrieben. Jena 1675. 4.

v. Promnitz.

Siehe Joh. Sam. Magni histor. Beschreibung der Stadt Sorau; v. Sommersberg scriptor. rer. Sil. T. III; und J. G. Estors kleine Schriften. Bd. 3. St. 12. S. 576.

Annales Promnitiani, d. i. histor. genealog. Nachrichten von dem Geschlecht v. Promnitz, aus Urkunden zusammen getragen v. J. Joach. Möller, Prediger in Krossen. 1720. 390 S. Manusc. W.

J. Godofr. Riemeri a Riemberg genealogia comitum a Promnitz. Manusc.

v. Proskau.

Calin de Marienberg phoenix redivivus Proskoviae gentis. Viennae. 1683.

v. Rechenberg.

Genealogia Rechenbergiorum. Manusc.

v. Reder.

Nüßlers, Superint. zu Friedland in Böhmen, Leichenpredigt, gehalten bei dem Begräbniß Melchior v. Redern. Görlitz. 1600. 4. 12 B. S. auch Fr. Nemethy Geschichte des Schlosses Friedland in Böhmen.

v. Reichenbach.

Abr. Hosemanns handschriftliche Genealogie des Geschlechts von Reichenbach ist kaum der Erwähnung werth. Dagegen ist lesenswerth: Versuch einer Geschichte der Grafen von Reichenbach. Oels 1781. 8. Ist vom Regierungsrath Jachmann.

Abr. Jaeschkii parentatio domini Henr. de Reichenbach. Lips. 1715. Fol.

v. Reibnitz.

Leichenpredigt beim Begräbniß Adam von Reibnitz und Rathen. Gehalten d. 31. Oct. 1599 von Lucas Walther. Bresl. 1600. 4. 8 B.

v. Rhediger.

Nic. Henelii Rhedigeromnema. Bethaniae. 1616. 4.

v. Salza.

Mart. Böhme, Pastor in Lauban † 1622, Kriegsmann, d. i. gründlicher Unterricht, wie sich ein christlicher Kriegsmann verhalten soll. Lg. 1593.

Eques christianus h. e. de vita et morte Hiobi a palza, toparchae Ebersbachii et majoris Crauschae etc. Sanegyricus. Bethan. 1619. 4. 5 B.

v. Schafgotsch.

Joh. Tralles, Pastor zu Hirschberg, dann zu Strehlen † 1633. Mausoleum Schafgotschianum. Lips. 1621. 4.
Derselbe ließ auch die Leichenpredigt drucken, welche er im J. 1616 auf den in Kemnitz ermordeten Bernhard v. Schafgotsch auf Kurlach und Seifersdorf, gehalten hat.

Leichenpredigt auf Christoph v. Schafgotsch. 1601.

Hochverdientes Lob der Schafgotschischen Hoheit. Breslau 1704.

Christian Gryphius, Rector in Breslau, hochgräfl. Schafgotschisches Ehrenmahl. Lg. 1708. 8.

Theodor Krauses miscellanea gentis Schafgotschianae, oder historisch-genealog. Bericht von dem uralten Geschlechte der Herren v. Schafgotsch. 1715. 4. 240 S.

Jerem. Gottwalds Leichenpredigt auf Hans v. Schafgotsch. Görlitz. 1584. 8.

Curriculum vitae Joh. Ulrich v. Schafgotsch. Hambg. 1743.

Lebensbeschreibung Joh. Ulrichs v. Schafgotsch d. Enthaupteten. Hamb. u. Lg. 1757. 8.

Ausführliche Relation, was vor ein Prozeß mit des Herrn General Hans Ulrich von Schafgotsch Kindern zu Kemnitz, so wohl die Zeit über als S. Excellenz im Arrest bei Lebenszeit, als auch endlich nach Dero Tode mit selbigen vorgegangen. Manusc.

Ausführlicher Bericht der vorgewesenen Friedländischen und seiner Adhärenten abscheulichen Prodition. Wien 1634. 4. Enthält ebenfalls acta Schafgotschiana.

Casp. Neumann, Gedächtniß der Gräfin Agnes v. Schafgotsch. Bresl. 1693. 4.

Einige Bemerkungen von dem Geschlecht derer von Schafgotsch s. Lausitz. Magazin 1772.

Joh. Christ. Ludewigs Ehrendenkmal des Geschlechts von Schafgotsch. Hirschberg. 1781. Fol.

Möllers curiosa Schafgotschiana oder histor. Curiositäten der Grafen von Schafgotsch. 1720. Manusc.

v. Sommersberg, die Hoheit des Schafgotschischen Geschlechts, aus dessen mütterlichen und väterlichen Stammtafel in gebundener Rede erwiesen. 1721. Manusc. Fol. in der Hermsdorfer Bibliothek. Auch soll von dieser Familie ein geschriebenes Werk von Ferd. Ludw. v. Breßler und Aschaffenburg vorhanden seyn.

S. auch v. Sommersberg script. rer. Sil. T. III. und Walthers Sil. diplom. T. II. S. 89.

v. Schönaich.

Kleinwächteri threnodia in obitum Sebast. a Schoenaich. Vrat. 1604. 4.

Evergetes christianus s. de vita et morte Georg a Schoenaich etc. panegyricus. Bethan. 1619. 4.

Quercus hieroglyphicus in nupt. Georg L. B. de Schoenaich cum Johanna Schenkia cet. 1615. 4. Beide

Schriften sind von dem Rector Caspar Dornavius von Dornau in Beuthen.

S. v. Sommersberg script. rer. Sil. T. III.

v. Schweinitz.

David v. Schweinitz, Herr auf Seifersdorf und Petersdorf, herzogl. Liegnitz. Rath † 1667, schrieb genealogiam derer von Schweinitz vor der Zeit der von Schwentze genannt. Liegnitz 1661. Fol. Dabey ist ein kurzer discours von dem alten Schles. Adel.

Urnae Schweinitzio-Cranenses, oder etliche aus dem hochlöbl. Schweinitzischen Stammhause Kran von einigen Jahren her nach einander abgeschiedener merkwürdiger Leichen- und Ehrengedächtnisse. Zittau. 1685. Fol.

v. Schweinichen.

Leben des Ritter Hans von Schweinichen, herausg. v. Büsching. Breslau 1820. Bd. 1. 1822. Bd. 2. 8.

v. Sebottendorf.

Abr. Friedr. v. Sebottendorf und Lorenzendorf, † 1724, schrieb eine genealogiam gentis Sebottendorfiae 1713.

v. Seherrthoß.

Joh. Fr. Fülleborn, Pastor in Domanze † 1770, Genealogie des hochadelichen und freiherrl. Geschlechts v. Seherrthoß. Breslau 1755. Fol.

Biographie Hans Christoph v. Seherr, Freiherr v. Thoß auf Tannhausen. S. Pzbl. 1789. Aug.

v. Seidlitz.

Ephr. Ign. Naso, de ortu et splendore familiae nobiliss. Seidlitzianae. Mst.

S. Waltheri Sil. diplom. T. II. S. 88. und Bunzl. Monatschr. 1781. S. 117.

Beschreibung der Wallfahrt nach dem heil. Lande von Melchior v. Seidlitz. Görlitz 1580. 1584. 4.

v. Skronski.

Godofr. Thilonis, Rector in Brieg † 1724, genealogia Skronskiana. Bregae 1702. Fol.

v. Sommerfeld.

Genealogische Tabellen derer von Sommerfeld, aus dem Hause Falkenhayn. Manusc.

v. Sonneck.

Genealogia comitum de Sonnek. Mst.

v. Stechow.

Von der Hagen histor. genealog. Beschreibung des uralten Geschlechts derer von Stechow. Berlin 1764. 4.

v. Stentsch.

Godofr. Thilonis genealogia Stentschiana. Mst. S. auch Büchersaal Thl. 24. S. 871., und Fr. Sirschers genealogia der Stentsch-Prittagischen Familie von 1436. Züllichau 1735. 4.

v. Stosch.

Jonas Scultetus zu Groß-Tschirne, † 1664, schrieb genealogiam Stoschiorum in 2 Tafeln 1637, die selten sind.

Melchior Friedrich v. Stosch, Herr auf Mondschütz † 1727, schrieb eine Genealogia des v. Stoschschen Geschlechts, welche sein Bruder Leopold Christian nach dem Tode desselben in Ordnung brachte. Sie kam 1736 zu Breslau im Druck heraus. S. gelehrte Neuigkeiten Schlesiens. 1731. S. 81.

Joh. Joach. Möllers, Pastors in Kroßen, histor. genealog. Nachrichten von dem hochadel. Geschlechte derer v. Stosch, aus alten und neuen Documenten zusammen getragen. 1725.

Von Fr. Wilh. v. Stosch, welcher sich durch sein 1692 herausgegebenes Buch, concordia rationis et fidei, harte Verfolgungen zuzog, handelt Hering in seinen biograph. Nachrichten von gelehrten und berühmten Männern. 1795. St. 6.

v. Tschammer.

Oswald und Wolfram von Tschammer, Gebrüder von Osten auf Hünern, deren Geschlecht, Stamm und Sippschaft. Manusc. Auch gehört hieher: Inschriften aus dem 16ten Jahrhundert, s. Pzbl. 1793. Febr. S. 126.

v. Tschirnhaus.

Entwurf von dem uralten Herkommen und großen Meriten des adel. Geschlechts derer v. Tschirnhaus, vor der Zeit Czernaus genennet, in Bolkenhayn und Nieder-Baumgartische Linien betreffende. 1703. Manusc. S. auch Laus. Monatschr. 1791. Dec.

v. Walther.

B. v. Walther, schediasma litterarium seu centuria Waltherorum celebriorum. Frcf. ad Viad. 1726. 8.

v. Wentzky.

Gesammelte Nachrichten von der adelichen Familie von Wentzky. Bresl. 1803. gr. 8. Ist von Zimmermann.

v. Wiese.

Jacobs von Wiese Geschlechts- und Lebensbeschreibung. Manusc.

v. Würben.

S. Dreschers Schles. diplom. Nebenstunden. Stück 1. S. 78—83.

v. Zedlitz.

Paul Jungii epithalamion in nuptiis Alberti a Zedlitz cet. Witebergae 1570. 4.

George Hartramfs, Pfarrers in Zobten, Leichenpredigt auf Franz v. Zedlitz auf Siebeneichen. 1586. 4.

Tobias Kober, Physicus der Stadt Löwenberg, idea militis vere christiani, oder Tragödie von des rittermäßigen Heldens Christoph v. Zedlitz, Hardeckischen Fendrichs Gefangenschaft 1529, bei Belagerung der Stadt Wien überstanden. Liegnitz 1607. 8.

Fr. Holsteins Leichenpredigt beim Begräbniß Ursulä, Hans v. Zedlitz nnd Wilkau, Tochter. Liegnitz 1608. 4.

Val. Alberti, Pastors in Lähn, carmen gratulatorium in reditum generosi herois Ladislai a Zedlitz et Nimmersat. 1612.

Dav. Wiesners, Pastors in Wiesenthal, Leichenpredigt bei Frau Agneta geb. Zedlitz, aus dem Hause Hartmannsdorf, Conrads v. Zedlitz auf Lehnhaus und Wiesenthal Ehegemahl. Liegnitz 1612. 4.

Sim. Grunäi Leichenpredigt auf Wenzel v. Zedlitz auf Neukirch. Liegnitz 1613. 4.

Valent. Arithmaei, zu Frankfurt a. d. Oder † 1620, oratio de vita et morte Sigismundi L. B. a Zedlitz, praesidis Camerae Siles. 1617. 4. Auch gedenkt er der Zedlitzer in seinen poetischen Versuchen, wo er Sigism. v. Zedlitz miraculum Silesiae nennt.

H. Schmettaus Leichenpredigt auf Christoph v. Zedlitz in Eichholz und Bienowitz. 1657. 4.

Joh. Fechneri Cattus sive idyllium honori generosae familiae Zedlitziorum consecratum. Vrat. 1664. 4. Ist übersetzt in Lindners Gedichten zu lesen. Lg. 1743.

Gerlachs Leichenpredigt auf Niclaus v. Zedlitz auf Wilkau. 1669. 4.

In Abr. Klesels Grabschriften, Lauban 1691. 8., kommen auch Zedlitzer vor.

B. Reimanns, Pfarrers in Probsthayn, monumentum fidei et spei Casp. v. Zedlitz auf Hohenliebenthal. 1693.

Casper v. Zedlitz auf Tiefhartmannsdorf. S. Pzbl. 1786. August.

In Kapsdorf soll eine schöne Sammlung, das Geschlecht der Zedlitzer angehende geschichtliche Bemerkungen anzutreffen seyn.

Hier füge ich auch die Angabe der Aufsätze bey, welche die Lebensgeschichte des berühmten Grafen Peter Wlast betreffen.

Joh. Godofr. Baro, anastasis Petri Vlast, Dunin vulgo Dani cet. Lips. et Frcft. 1726. Fol.

Jaxa, Petri Dunin vulgo Dani gener. Lips. 1726. Fol.

Casp. Arletius, vermischte Gedanken von Graf Peter des Dänen. Bresl. 1755. Fol.

Arletii com. de Petri Dani, comitis Skrinensis ruina illustr. Vrat. 1779. Fol.

Materialien zu einer neuen Untersuchung der Geschichte Peter Wlast d. Dänen v. Bandtke. Pzbl. 1801. Apr.

Beytrag zur Geschichte Peter des Dänen. Pzbl. 1788. Jul., s. auch Pzbl. 1815. Mai.

Graf Peter der Däne, von Franz v. Kleist. Berlin 1791. 8.

Peter und Maria, Scenen aus der Schles. Geschichte. Züllichau 1793. 8. Die Geschichte Peter des Dänen ist hier als Roman bearbeitet vom Pastor Wangerow in Goldberg. S. auch d. forschenden Schlesier S. 49. Füldeners Schles. Biblioth. S. 138, und Hanke de Sil. reb. c. XI. S. 385.

Benedicts von Posen historia Petri comitis ex Dacia cet. Mst. 1518.

Christoph. Manlii († 1675) historia Petri Dani, comitis Scrinensis in Polonia et Silesia quondam supremi capitani. Mst. S. Rhonius de ined. script. ep. II.

Zur Geschichte Petri Dani. Manusc. Ropp.

Historia Petri Vlast excerpta ex Jodoci, abbatis, chronica abbatiae b. virginis in arena ab an. 1090 usque ad an. 1469. Manusc.

Als Anhang füge ich noch einige Schriften bey, in denen die Wappen des Schles. Adels zu finden sind.

Das Schles. Wappenbuch. Bresl. 1578. Fol. Die Wappen, an der Zahl 782, sind sauber in Holz geschnitten.

Das Wappenbuch Joh. Siebmachers, eines Nürnbergers, in 2 Theilen herausgegeben, wurde von Wolfgang Fürst, einem Wiener Buchhändler, bis zum 5ten Theile fortgesetzt. 1658. 4. Fürsts Erben lieferten noch eine Fortsetzung 1696. Fol. Das Ganze gab R. J. Helmers, ein Buchhändler, unter dem Titel heraus: erneuertes und vermehrtes Wappenbuch. Nürnberg 1701. Fol. 6 Thle.

Ph. J. Speneri insignium theoria seu operis heraldici pars generalis. Frcft. 1690. Fol.

Abrah. Herrmann, Pastors in Massel † 1705, gab heraus: Praxis heraldico-mystica, d. i. geistlicher Wappen-brauch, den Christ-Edlen Gemüthern so solche führen u. s. w. Brieg 1699. Thl. 1. 1700. Thl. 2. 4. Den 3ten Theil, welcher 18 Familienwappen enthält, gab des genannten Verf. Sohn und Amtsnachfolger, Leonh. David Herrmann, Jauer 1724. 4. heraus, wozu 1726 noch einige Supplemente kamen.

S. auch Dav. Köhlers Wappenbuch. Nürnb. 1736. Fol.

Chr. Ezechiels curiöser Ehrenhold. Manusc. Enthält über 1244 Wappen.

§. 3.

Von gelehrten und berühmten Schlesiern.

Zuerst erwähne ich wieder einige allgemeine Quellen, aus denen die Lebensbeschreibungen Schles. Gelehrten geschöpft werden kann.

Melchior Adam, Prof. in Heidelberg † 1622, schrieb vitas Germanorum theologorum, jureconsultorum, medicorum et philosophorum. 1620. 8. n. Frkf. a. M. 1705. Fol. Worin viele gelehrte Schlesier vorkommen.

Hennigi Wittenii, Prof. am Gymnas. zu Riga † 1696, memoriae theologorum, jurisconsultorum, medicorum et philosophorum, nostri seculi clarissimorum. Frcf. 1676. 8.

Ejusd. diarium biographicum. Danzig 1688. Thl. 1. Riga 1691. 2.

G. W. Göttens itztlebendes gelehrtes Europa, oder Nachricht von d. vornehmsten Lebensumständen und Schriften itztlebender europäischen Gelehrten. Hildesheim 1736.

Silesiae et Lusatiae et aliquot in vicinia sidera i. e. doctorum et eruditione in his clarissimorum virorum catalogus et enumeratio ab Henr. Grossio. 4. 33 B. Manusc. Dies Werk verdient zwar nicht immer Glauben, aber es enthält Einzelnes, was man sonst vergebens sucht. Caspar Sommer schrieb dazu Verbesserungen und Zusätze unter dem

Titel: animadversiones in Henr. Grossii sidera. Ein Manusc., welches sich in der Bibliothek zu St. Bernhardin in der Neustadt zu Breslau befinden soll.

Museum deutscher Gelehrten und Künstler. Bresl. 1800. 8.

Theod. Krauses Vergnügung müßiger Stunden und Schummels Bresl. Almanach für den Anfang des 19. Jahrh., enthalten biographischen Nachrichten von Schles. Gelehrten und Künstlern.

Val. Tschenschneri, Rectors in Sprottau, anagramata in virorum quorundam suae aetatis celebrium nomina, edita per Dan. Vechnerum. Goerlit. 1652. 8. Nimmt insonderh. auf das Fstth. Glogau Rücksicht.

J. Henr., Casp. Fil. Cunradi Silesia togata, sive Silesiorum doctrina et virtutibus clarissimorum elogia singulis distichis comprehensa. Ed. C. Th. Schindler. Lignic. 1706. 4. 344 S. Zählt gegen 1581 gelehrte Schlesier auf. Recht nützliche Zusätze dazu lieferte

J. Chr. Leuschner ad Cunradi Silesiam togatam spicilegia XXIV. Hirschb. et Vrat. 1774. 4.

Nic. Henelii Silesia togata msta., enthält über 600 gelehrte Schlesier, nur Schade, daß dies Werk aus Religionsintolleranz der Druckpresse vorenthalten wurde.

Mart. Hanke, de Silesiis indigenis eruditis ab an. 1165 ad an. 1550. Lips. 1707. 4.

Ejusd. liber de Silesiis alienigenis eruditis ab an. 1170 ed an. 1550. Lips. 1707. 4.

Ejusd. monumenta pie defunctis olim erecta, collecta a Godofr. Hankio. Vrat. et Lips. 1718. 4.

Martin Hankes vitae Silesiorum, ein Foliant in gutem Latein, ist noch Manusc.

Christian Ezechiel wollte collectanea eruditorum Silesiorum biographica herausgegeben, ob sein Werk noch irgendwo vorhanden ist, ist mir unbekannt

Eberti Schles. gelehrtes Frauenzimmer. Bresl. 1727. 8.

Böhmische, Mährische und Schlesische Gelehrte und Schriftsteller aus dem Orden der Jesuiten v. F. M. Pelzel. Prag. 1786. 8.

Kurze biograph. Nachrichten der vornehmsten Schles. Gelehrten, die vor dem 18. Jahrh. geboren wurden. Grottkau 1788. 8. 160 S.

Herings biograph. Nachrichten von einigen gelehrten und berühmten Männern. 1795. 4.

Das Leben Schles. Theologen findet man in folgenden Werken:

Mosers Lexicon der jetzt lebenden Theologen in Deutschland. Züllichau 1740. 2 Bde.

Theod. Krauses Schles. Priesterquelle. 1714 u. 1716. 4. 2 Thle.

Abr. Michaelis, Pastor zu Hochkirch in Liegn, de jubilaeis Ebraeorum veterum. 1749. 4. 5 B. Beschreibt das Leben einiger Schles. Jubelpriester.

Gottlob Kluge, Pastor in Neumarkt, Schles. Jubelpriester. Bresl. 1763. 4. 204 S. Das Leben hundert Schles. Jubelpriester wird darin beschrieben.

Gottlob Hoffmanns, Archidiac. in Liegnitz, Beytrag zur Schles. Gelehrten und Prediger-Historie. Liegnitz 1780. 4.

Siegm. Justus Ehrhardts, Pastors in Beschine, Presbyterologie des evangel. Schlesiens. Liegn. 1780 — 89. 4 Bde. 4. Ehrhardt benutzte zu diesem äußerst mühsamen Werke unter andern eine Sammlung von Leichenpredigten, gehalten auf Prediger, welche Sammlung Benjam. Schmolke veranstaltet und in vielen Bänden nach den verschiedenen Fürstth. Schlesiens geordnet hatte. Der 4. Bd. die Prediger des Fstth. Schweidnitz enthaltend, ist, so viel ich weiß, noch Manusc.

Die jetzt lebende evang. Geistlichkeit des Herzogthum Schlesiens. Brieg 1781 u. 1795. 1802. 8.

Außerdem gehören hierher alle Kirchen-Jubelschriften, deren späterhin am gehörigen Orte Erwähnung gethan werden wird.

Lebensbeschreibungen verdienter Schles. Theologen enthalten auch folgende geschriebene Werke:

Thomas, Diac. in Hainau † 1751, collectanea zum Schles. evang. Zion in seinen Lehrern. Worin besonders auf die Prediger der Fstth. Liegnitz, Wohlau und Glogau Rücksicht genommen wird.

Casp. Arletii analecta de eruditis Silesiorum theologis saec. XVII.

Von einzelnen Biographien Schles. Theologen führe ich an:

Valer. Herbergers christl. Leich-Vermahnung bey dem Begräbnisse des Leonh. Krenzheim. Liegnitz 1599. 4.

J. Chr. Mosemanni dissert. de Leonh. Krenzheimii vita et doctrina. Vitembergae 1699.

Georg Reiters Encomium und christl. Leichgedächtniß auf das plötzliche Absterben Franz Vierlings, Archidiac. zu Mar. Magdal. in deutschen Versen. Bresl. 1611. 4.

Melingi, Rectors in Oels, laudatio funebris M. Sam. Heinitzii, Superint. Olsnensis. Olsnae 1636. 4.

Sam. Langii oratio in obitum Ananiae Weberi, inspectoris eccles. Vratisl. Lips. 1666. 4.

Phil. Paraeus de vita et obitu Dav. Paraei. 1633.

Abr. Sculteti narratio de vitae suae curriculo. 1625. 4.

Godof. Thilonis pastor bonus et orthodoxus i. e. vita et fata Balthas. Wegneri, pastoris Goldbergens. 1672. 4.

Epigraph. viri Eliae Hoieri, pastoris ecclesiae Stroppensis. Vrat. 1673. 4.

Joh. Theod. Leubscheri oratio in obitum Michaelis Scholzii, pastoris Bregensis. Witteb. 1690. 4.

Joh. Bened. Carpzov, Syndicus in Zittau, gab deutsch heraus memoriam Heidenreichianam. Lg. 1717. 8., worin von Esaias Heidenreich, Kirch- und Schul-Inspector zu Breslau die Rede ist.

Adam Bernd's eigene Lebensbeschreibung. Lg. 1738. 8. 760 S.

Das merkwürdige Leben des Gottesgelehrten Casp. Neumann, Past. zu Elis. u. s. w., von Fr. Taken, Prediger der Bergstadt Grund auf dem Harze. Bresl. u. Lg. 1741. 8.

Lebens- und Todesgeschichte Gottlieb Conrads, Senior miniss. A. c. vor Glogau. Glogau 1756. Fol.

Stiefs, Prof. an Elis., Ehrengedächtniß, oder vollständige Lebensbeschreibung Dr. Joh. Fr. Burgs. Bresl. u. Lg. 1760. 4.

Stiefs Sammlung der Jubelschriften bei dem Amts-Jubelfest Dr. Burgs. Bresl. u. Lg. 1764.

Klotzii elogium J. F. Burgii. Hal. 1767. 8.

Lebensgeschichte Wenzel Kahls, gewesenen ev. Predigers zu Arnsdorf im Hirschb. Kr. zur Zeit des 30jähr. Krieges. Siehe Volkmars Beruhigungen des Herzens bei äußerl. Weltunruhen. Hirschb. 1760. S. 289.

Jachmann de Casp. Sommeri, pastoris Geischensis, vita et scriptis. Vrat. 1763. S. auch Krebs Leichenrede auf Casp. Sommer. 1730. Fol. 20 B.

Ehrengedächtniß Ernst Gottlieb Woltersdorfs, evangel. Predigers zu Bunzlau. Bunzlau 1763. 8.

Giese, Lebensbeschreibung M. Kramsches, Pastors zu Rudelstadt in Schlesien. 1776. 4.

J. J. Rambach, Leben Fr. Eberh. Rambachs. Breslau 1776. 4.

S. Lange, einige Umstände aus der bemerkenswerthen Lebensgeschichte Tob. Ehrenfr. Gebauers, Diac. in Liegnitz 1781. 4. 3 B.

Leuschner, das Andenken Balth. Hilschers. Bresl. 1785.

Die Jahre meiner Kindheit v. Gottlob Pohle, Pastor der Grafschaft Glatz. Glatz 1797. 8. 254 S.

Dav. Gottfr. Gerhards Leben, von ihm selbst beschrieben und nach seinem Tode herausgegeben. Bresl. 1812. 8.

Lebensbeschreibung des Johann Gottlieb Kephalides, weil. Predigers der ev. Gemeinde zu Heidersdorf, Nimptsch. Kr., von ihm selbst verfaßt. Herausg. v. Wachler. Breslau. 1818.

Die Jubelfeyer des Superint. Dr. Letsch zu Hirschberg am 3ten Decbr. 1819. Hirschb. 1820. 8. 171 S.

Einsegnungsrede bei der 50jährigen Ehe-Jubelfeyer des Superint. Letsch in Hirschberg, am 6ten Mai 1822, gehalten vom Pastor Böhm aus Kemnitz. Hirschb. 8. Im Anhange ist die Selbstbiographie des Sup. Letsch.

Lebensgeschichte des am 11ten Dec. 1821 vollendeten Joh. Sigism. John, Superint. zu Landshut. Jauer 1822. 8. Ist eine Selbstbiographie.

Von Schles. Juristen handeln:

Leonh. Baudisii de vita ac morte Jeremiae Spe-

reri, consiliarii et secretarii ducalis Lignic. panegyricus funebris. Vrat. 1630. 4.

Mart. Hankii panegyricus in obitum Georg. Franzkii. Gothae 1660. 4.

J. H. Acker von Georg Franz Leben und Schicksalen. Lg. 1714. 8.

Joh. Gebhard de vita Math. Machneri, reipubl. Vrat. notarii. Vrat. 1662. 4.

Godofr. Thilo, notarius sub imagine Joh. Hillingeri, notarii Caesarei, aurimontani proconsulis. 1665. 4.

Senator cordatus et munificus h. e. memoria Casp. Fabricii, aurimontani proconsulis. Lignic. 1674. 4.

Consul vere Consul Zacharias Barthius, consul Goldbergensis. Witteb. 1675. 4.

Glückwünsche bei der in Breslau wegen überlebter 50jähr. Rechtswürde gehaltenen Haunoldianischen Jubiläo. 1710. Fol.

Christian Wilh. Hunnius, ein Jurist in Breslau, schrieb funebria aute funebria, oder von ihm selbst gehaltene Leichen=Sermon und beschriebener Lebenslauf. Bresl. 1718. 4.

Das Leben Nic. Henel v. Hennenfeld. S. Jachmanns Beitr. zur jurist. Liter. 1782. S. 1 — 60.

Beiträge zur Lebensgeschichte des Justizraths K. G Suaretz, s. Goslers jurid. Miszellen. Heft 1. S. 60.

Johann Christoph Schönau, Stadtdirector in Hirschberg. Pzbl. 1802. Aug.

Denkmal des Ministers Gr. v. Hoym. Pzbl. 1807. Dec.

Erneuertes Andenken des Andreas Gryphius, weil. Syndicus der Landstände im Fstth. Glogau. Ein Program vom Rector Gründler in Glogau. 4. 1 B.

Auszug aus der Lebensgeschichte des Justizraths Berger. Breslau 1817. 8.

Von Schles. Aerzten handeln:

Math. Dresseri oratio de curriculo vitae Joh. Cratonis a Kraftheim, imp. rom. archiatri. Lip. 1587. 4. und: Müßige Stunden, Thl. 19. S. auch liter. Beil. z. d. Pzbl. 1806. Aug.

Joh. Ferinari narratio historica de vita et morte Joach. Curaei. Lignic. 1601. 4.

Aug. Buchneri panegyricus de Sennerto. Wittebergae 1642. 4.

Marr. Hanke, vita Henr. Vollgnadii, med. doct. Vrat. 1688. Fol.

Joh. Dan. Major, Prof. in Kiel, schrieb memoriam Sachsianam sive vitam Philip. Jac. Sachs a Loewenheim, physici Vrat. Lips. 1690. 4.

Joh. Benj. Preuss, memoria Jaenisiana seu vita Joh. Jaenisii, physici Vrat. Vrat. 1714. 4.

Medicorum Siles. Satyr. Bresl. 1736 — 41, enthält mehrere Biographien Schles. Aerzte.

Leuschner, expositio super vita et scriptis J. Ehrenfr. Thebesii. Hirschb. 1758. 4.

Vom Arzt Klose s. Pzbl. 1813. Dec. Von M. H. Mendel. Pzbl. 1814. Jan. Von B. A. Sessa. Pzbl. 1814. März und April. Von Alb. Morgenstern. Pzbl. 1822. Sept.

Von Schles. Philosophen, Philologen, Dichtern u. s. w. handeln:

Mart. Hanke, Vratislavienses eruditionis propagatores i. e. Vratislaviensium scholarum praesides, inspectores, rectores, professores, praeceptores tabulis chronologicis comprehensi ab an. 1625. ad an. 1700. Lips. 1701. Fol. Dies Werk ist bis zum Jahr 1765 fortgesetzt worden von Hieron. Scholz, Diac. bei Elisabeth. Breslau 1767.

Math. Hansi de rectoribus magnificentissimis ex Silesiis illustribus schediasma. Schlichtingkovii. 1705. 4. 24 S.

Adam Pantke, Silesia benevola virorum insignium in marchia Brandenburgensi natorum nutrix. Bregae 1711. 4.

Balth. Rhavi, Prof. in Wittenberg, oratio de Valent. Fridlando Trocendorfio, instauratore et rectore scholae Goldbergensis. Kam gedruckt mit Trotzendorfs Ro-

sario Wittenberg 1565. 8. zum Vorschein und ist wiederabgedruckt in Melanchthons Reden Thl. 5. S. 817.

Gotthuld Herrmanns, Pfarrers zu Löschwitz bey Görlitz, merkwürdige Lebensgeschichte eines weltberühmten Schulmannes, Valentini Fridlandi Trotzschendorf, der ehemaligen Schule zu Goldberg in Schlesien hochverdienten Rectoris. Budißin 1727. 8.

Vom Rector Trotzendorf s. Bunzl. Mon. 1775. Jul.

Val. Friedland Trotzendorf, Rector zu Goldberg. Vom Prorector Frosch in Liegnitz. Liegnitz. 4.

Memoria Melch. Tilesii, scholae Bregensis rectoris. Frcft. 1604. 4.

Salom. Nasonis, quem Schroeterum vocant haeretici, 1630 jam scholae Suidnicensis Prorectoris Vale haereticum, oder Jona Wallfisch. Neiß. 4.

Monumentum literarium, quod Valent. Kleinwaechtero, Magdalenaei rectori posuit Chr. Primkius, scholae Lign. rector. Lignic. 4.

Joh. Gebhardi epicedius sermo in obitum Eliae Majoris, rectoris Elisab. Vrat. 1699. 4.

Sam. Grosseri, Rectors in Görlitz, memoria Godofredi Thilonis de Thilau et Steinberg, gymnas. Bregens. rectoris. 1726. Fol.

Vita, fata et scripta Christiani Wolfii, philosophi. Görlitz 1739. 8 B.

Ehrengedächtniß des Rectors Christian Stief. Bresl. 1751.

Theunii, rectoris Bregensis, memoria. Bregae 1772. 4.

Scheibels Lebenslauf des weil. Joh. Casp. Arletius, Rectors des Elis. Gymnas. Bresl. 1789. 4. 5½ B.

Leben des Gottlob Schuberts, Lehrers der dritten Klasse des Lyceums zu Hirschberg. Hirschberg 1795. 16 S. 8.

Karl Ludwig Bauer, Rector des Lyceums zu Hirschberg. Ein biograph. Denkmal von J. Dan. Hensel. Hirschberg 1801. gr. 8.

Denkmal Im. Johann Gerhard Schellers, Rectors des Gymnas. zu Brieg, vom Prof. Heuser. Brieg 1803. 8. 3½ B.

J. Gottlieb Schummel. Pzbl. 1814. Febr.

Von Schles. Dichtern kann man lesen in C. Neumeisteri et Fr. Grohmanni dissert. de poëtis Germanicis hujus saeculi praecipuis. Lips. 1695. 4.

In Eberti Schles. hoch und wohlgelehrten Frauenzimmer, kommen unterschiedene Poetinnen vor, so sich durch schöne und artige Poesien der curiösen Welt bekannt gemacht.

Von der Dichterin Jul. Schubert s. Pzbl. 1809. Mai. Oct.

Wetzels hymnopoeographia, oder histor. Lebensbeschreibung der berühmtesten Liederdichter. Herrnstadt 1719—28. 4 Theile.

Godofr. Balth. Scharf, de quorundam hymnorum Germanicorum autoribus Silesiis. S. Miscellan. Lipsiens. T. X. S. 58.

Joh. Sigism. John, parnassi Silesiaci sive recensionis poëtarum Silesiacorum centuria I. Vrat. 1728. Cent. II. 1729. 8.

Joh. Dav. Mathaei commentatio philol. histor. de poëtis Silesiae gente et arte nobilibus. Laubae 1732. Fol. 6 B.

G. Kluge († 1771) hymnopoeorum Sil. decades IV.

G. Scultetus de hymnopoeis Silesiorum. Witemb. 1711. 8.

Geschichte der deutschen Dichtkunst von Manso. Siehe liter. Beylage zu den Pzbl. 1793. Febr. und März, worin auch die Schles. Dichter vorkommen.

Von Hieron. Arconati lat. Gedichten s. lit. Beil. z. d. Pzbl. 1799. Aug.

Joh. Rist, Lob=, Trauer= und Klaggedichte über das Absterben Martin Opitzen, welcher am 6ten Sept. 1639 in Danzig das Leben verlassen. Hamb. 1640. 4. Besteht aus 620 Versen.

Christoph. Coleri laudatio Mart. Opitii. Lips. 1664. 4. Ist sehr gut.

Lindners Nachricht von M. Opitzens Leben u. Schriften. Hirschb. 1740 u. 1741. 2 Thle. 8.

Gottscheds Lob= und Gedächtnißrede auf den Vater der deutschen Dichtkunst Martin Opitz von Boberfeld. Lg. 1739. 8.

Memoria saecularis poetarum Germanicorum principis, Mart. Opitii a Boberfeld. Zittaviae 1739. Fol. Verfas. ist Gerlach.

Casp. Arletius, das 100jähr. Gedächtnißfest der durch Martin Opitz verbesserten deutschen Poesie. Bresl. 1749. Fol.

Martin Opitz Verdienste. S. Fr. Schlegels Museum 1812. Bd. 2. S. 116.

Joh. Christian Günthers eigene Lebensbeschreibung. Schweidnitz 1732.

Siebrandus de vita et scriptis Güntheri. 1738. 8.

Joh. Chr. Günthers Leben und Schriften. 1738.

Chr. Ernst Steinbachs, Arztes in Breslau, Lebensbeschreibung des berühmten Schles. Dichters, Christian Günthers. Bresl. 1739. 8.

Zufällige Gedanken über Günthers elendes Leben und herrliche Gedichte. S. D. W. Trillers Gedichte Thl. 3. S. 101. Vergl. Pzbl. 1806. Decb.

Ehrengedächtniß des Schles. Liederdichters Joh. Herrmanns. Glogau 1759. 8. 11 B.

Von einigen Meistersängern und kais. gekrönten Poeten in Schlesien s. Liegnitz. Beiträge S. 171. und 203.

J. Ephr. Scheibels astronom. Bibliographie. Breslau 1787. 8. Darin kommen Schlesier vor, die sich um Mathematik und Astronomie verdient gemacht haben. Von Ephr. Scheibel selbst, s. Pzbl. 1809. Jun.

Memoria Schefrichiana. Vrat. 1670. 4. Jacob Scheffrich war Bibliothekar bei der Mar. Elis. Biblioth. in Breslau.

Pauli Leben großer Helden des 7jähr. Kriegs. Halle 1758—64. 9 Bde.

Biograph. Lexicon aller Helden und Militär-Personen, welche sich im Preuß. Dienst berühmt gemacht. Berlin 1788 —91. 4 Thle.

Charakterzüge aus dem Leben edler Geschäftsmänner und berühmter Kaufleute. Herausgeg. von Meißner. Lg. 1805. Enthält die Biographien von Sadebeck, Hasenclever u. a.

Lebensgeschichte des Kaufmanns Peter Hasenclever in Landshut. Hirschberg 1796. 8. 271 S. — Von Fr. Sadebeck s. Pzbl. 1803. Mai.

Gottscheds Leben des Freih. Christian v. Wolf. Halle 1755. 4.

Christian Garves Lebensbeschreibung von Fülleborn. Pzbl. 1798. Dec. Vergl. Mansos vermischte Abhandlungen. Bresl. 1821. 8. N. 4.

Schelle, Briefe über Garves Schriften und Philosophie. Lg. 1800. 8.

Dittmar, Erinnerung an meinen Umgang mit Garve. Berlin 1801. 8.

Von einzelnen Familien handeln:

Genealogia Sagittariana. Jenae 1694. 4.

Aulaeum familiae Schikfusianum, contextum a J. Herrmanno. Oelsnae. 8. Ist excerpirt zu lesen in den müßigen Stunden Thl. 9. S. 64.

J. Theod. Leubscheri, Schulcollege in Brieg † 1706, schediasma de claris Gryphiis. Brigae 1702. 4. et supplementum. Vrat. 1704.

Math. Hansi schediasma de claris Closiis. Vrat. 1709. 4. Wieder abgedruckt in den müßigen Stunden. Thl. 7. S. 47.

Joach. Meier, Prof. in Göttingen, de claris Fischeris. Gottingae 1695. 4.

Melch. Fr. Zieglerus de claris Fischeris. Vrat. 1714. Fol.

Joh. Christian Krause de claris Fischeris. 1717.

Ernst Ferdin. Gebauer, Arzt in Freistadt, schrieb: löbliche Fußtapfen gottesfürchtiger Weiber an dem Exempel eines dreyfachen Kleeblatts frommer Personen weiblichen Geschlechts aus der berühmten Reußnerischen Familie.

Stief, das Kundmannische Geschlecht und Ehrengedächtniß. Brieg 1733. Fol.

Chr. Rungii program. de Triga Langerorum Bolkenhainensium. Vrat. 1741.

Von dem berühmten und alten Geschlechte derer Baudiß in Schlesien. S. gelehrte Neuigkeiten Schlesiens, 1741. S. 344 u. 437.

Gregorius, Archidiacon zu Lauban, Nachricht von dem Wirthischen Geschlechte in Löwenberg und Lauban. Lauban 1754.

Jachmann, Probst in Oels, Centifolium Scholzianum, sive commentatio de doctis Sculteti, Schulziis, Scholziis, Silesiis. Hirschb. 1759.

Fuchs, Pastor in Hünern, histor. Nachricht von berühmten und gelehrten Lauterbachen. Bresl. 1764. 4.

Gottlob Kluge, Pastor in Neumarkt, de Rederis. 1775. 4. 2½ B.

Derselbe de Poppiis. 1766. 4. 2 B.

Gottlob Hoffmann, Diac. in Liegnitz, von gelehrten Fischern. Liegnitz 1780. 4. 4 B.

Derselbe, histor. Nachricht von dem alten evangelischen Prediger-Geschlecht Gottwald. Liegnitz 1780. 4. 3 B.

Sendschreiben von einigen Gelehrten, die den Namen Burchard und Burchardi geführet haben. Dessau 1782. 4. 2 Bogen.

Historische Nachrichten von einigen Vornehmen und Gelehrten, welche den Geschlechtsnamen Fuchs führten. Von S. A. Lauterbach, Pastor in Wirschkowitz. Bresl 1783. 4.

§. 4.

Von denen, durch ihre Schicksale merkwürdig gewordenen Schlesiern handeln folgende Schriften.

Neue Zeitung von zwei Jungfrauen, wie dieselben verzuckt worden, und nachdem sie zu sich selbst kommen, zehn Tage nach einander getanzt und seltsame Geberden und Reden geführt haben zu Gellendorf bey Stroppen, gestellt durch Mart. Kaltschmid. 1584. 4.

Bericht, was sich d. 6. Juni 1628 zu Heida im Briegschen, mit Mart. Buchis, des Scholzen Tochter daselbst, Anna genannt, im 21. Jahre ihres Alters begeben, wie ihr in Gestalt eines Engels ein Jüngling innerhalb acht Tagen dreimal

auf dem Felde an absonderlichen Orten erschienen und ihr Befehl gegeben, was sie den Leuten anzeigen sollte. Brieg 1628. 4.

Tob. Seilers Daemonologia, oder überaus schreckliche Historia von einem besessenen zwölfjähr. Jungfräulein zu Löwenberg in Schlesien. Wittenb. 1605. 4. Halle 1673. 8.

Acta in Sachen, der den 29. July 1705 geschehenen Entführung der Frau v. Laßotin jüngsten Tochter ins Kloster zu Liegnitz. Manusc.

Joh. Sam. Magni Gedanken über etliche 80 Personen, welche den 13. Mai 1706 für Gr. Glogau aus Verwarlosung der Schiffer in der Oder jämmerlich ertrunken sind. Bresl. 4.

Christian Lachmanns, Diac. zu Brieg † 1727. Bericht von Mart. Schmids, Pfarrers zu Tscheplowitz und Neudorf entsetzlichen Ermordung, welche in d. 1716. Jahre zwischen den 24. und 25. Sept. des Nachts von etlichen bösen Menschen an ihm in seiner Pfarrwohnung vollbracht worden. Brieg 1716. 4.

Joh Sturms Gebete für zwei vom bösen Geist angefochtene Weibspersonen. Lauban 1718. 8. ½ B.

Der Jungfer A. R. Meznerin Tagebuch, nebst einer kurzen Nachricht von ihrem Leben und Tode. Von Woltersdorf. Jauer 1755. 4te Aufl. 1759.

Das bezauberte Bauern-Mädchen, oder Geschichte der Joh. Elis. Lehmannin. Bresl. 1760. 8.

Lebenslauf des G. Fr. Hänisch. Herausg. v. Woltersdorf. Jauer 1759.

Joh. Ehrenfr. Weishaupts, eines Schornsteinfegergesellen aus Liegnitz, Nachricht von seinen Schicksalen, zehnjähriger Sclaverey in Palästina, und endlich erfolgten glücklichen Befreyung und Rückkehr in sein Vaterland, von ihm selbst aufgesetzt. Liegnitz 1789. 8.

Fritsche, das Andenken Stanisl. Rückers, eines um hiesige (d. i. Ober-Lausitzische) Grenzen sehr verdienten Schlesiers. 1764. 4. Wiedererzählt im Pzbl. 1797. Jun.

Epistel eines evang. Predigers, welche er zur Zeit, da er wegen rückständiger Zinsen eines völlig bezahlten Capitals, im

Gefängniß lag, an seine Gemeinde schrieb. Liegnitz 1791. 8. 19 S. Unterzeichnet hat sich Unterpforten, evang. Prediger zu Kaltwasser im Liegnitzischen.

Rückerinnerungen trauriger Schicksale von Geckert zu Grottkau. 1798. 8. 218 S.

Benjam. Werner. Eine Schles. Geschichte aus den Jahren 1622 — 1675. Glatz 1799. 8. 412 S.

Carl Ludwig Engelmanns aus Schlesien Lebens- und Verhaftsgeschichte auf der Citadelle zu Magdeburg, von ihm selbst beschrieben. Bresl. 1800.

Meine Biographie. Von S. Fr. Koberwein. Bresl. 1803. 8. 21 S.

Anna Sabina, Gräfin v. Sponek, Gemahlin des letzten Herzogs von Würtemberg-Mömpelsgard geb. Hedwigerin, Tochter J. Georg Hedwigers, eines Beckers zu Liegnitz um 1676. S. Pzbl. 1805. Apr.

§. 5.

Von Verbrechern.

Sam. Heinitz, Superint. zu Oels † 1636, wahrhaftige Geschichte von etlichen geoffenbarten und zerstörten Giftwerken des höllischen Jägers in der Pest 1606 zu Frankenstein. Beneben sechs Predigten und denkwürdige Historien nach Hinrichtung des mörderischen Todtengräberischen Gesindleins gethan. Lg. 1608. 4.

Melchior Hedloffs, sonst Schütze Melcher genannt, verübte Mordthaten. Bresl. 1654. 4.

Ursachen, wie und welchergestalt und woher die Infection in Nieder-Schlesien kommen, sammt dem Bericht der Execution des Todtengräbers zu Guhrau. Bresl. 1656. 4. Vergl. Pythonissa endorea, d. i. 28 Hexenpredigten von Bernh. Waldschmidt. Frkf. a. M. 1664. S. 248.

Die Mordthaten Hans Liehmanns, Schram Hanses und Wampe Görges, die 1661 den 27. April und 11. July zu Wohlau hingerichtet wurden. Bresl. 4.

Bericht von Hans Liehmanns und George Wildes Execution. Bresl. 1661.

Vom schwarzen Christoph. S. Bunzl. Mon. 1778. S. 242, und Pzbl. 1791. Jan. u. Febr. — Vom schwarzen Friedrich s. Schles. Analekten 1790. Jun.

Liber niger, seu de maleficiis in civitate Vratisl. de an. 1609—1725. Manusc. Ropp.

Lebensgeschichte der Maria Josepha Arbeiterin genannt Schubertin, welche den 27. Jun. 1800 zu Breslau hingerichtet ward. Bresl. 1801.

Martin von Troers öffentliche Hinrichtung zu Breslau, den 25. Febr. 1803, nebst seinem Leben von Geiser. Breslau 8.

Wendt, über Enthauptung im Allgemeinen, und über die Hinrichtung Troers insbesondere. Bresl. 1803. 8. 3 B.

Weißers Rede und Geschichte des am 10. Aug. 1803 zu Rattibor hingerichteten Mörders Anton Blahetka. gr. 8.

Eine Unterhaltung mit Exner auf der Citadelle zu Glatz im Aug 1801. S. Schlesien ehedem und jetzt, 1806. Stück 2.

Des Räuberhaupts Exners Leben, Thaten, Gefangenschaft, Flucht und schreckliches Ende. Bresl. 1805. 8.

Des Erzspitzbuben Joh. Friedr. Exners wohlverdientes Ende. Den Rechtschaffnen zur Beruhigung und allen Schurken zur Warnung. Glogau 1806. 8. 24 S.

Exners Tod, ein merkwürd. Criminalfall rechtmäßiger Nothwehr v. Grattenauer. Bresl. 1806.

Gaupp, ein Wort an das Publicum bei der Hinrichtung des Karl Wilh. Koch, Vater=, Mutter= und Schwestermörders. Glogau 1806.

Actenmäßige Biographie der am 3ten April 1811 hingerichteten Anne Rosina Jacobin, und Maria Josepha Hartmannin, wegen der am 23. Jul. 1805 von ihnen ausgeübten Ermordung der Wittwe Lorenzin. Bresl. 1811.

Eine zweimalige Brandstifterin, nicht älter als 14 Jahr. Pzbl. 1797. März und Juni.

Vatermord von einem 16jähr. Mädchen verübt. Pzbl. 1802. August.

Capitel XIX.

Schriften, welche von merkwürdigen oder traurigen Ereignissen handeln, die in unserem Vaterlande vorgefallen sind.

Friedrich Lucä zählt in seinen Schles. Denkwürdigkeiten von S. 2200 — 2240 eine Menge Unglücksfälle auf, die hie und dort in Schlesien vorgekommen sind.

Chr. Rungii adversasaria Silesiaca. Manusc.

J. Chr. Kundmann, die Heimsuchung Gottes in Zorn und Gnade über das Herzogthum Schlesien. Liegnitz 1742. 4. 2 Thle. Handelt von theuern und wohlfeilen Zeiten, von Kometen, Hagelwetter, Hungersnoth, Pest u. s. w.

Glaubwürdiger und wahrhafter Bericht der schrecklichen feurigen Himmelszeichen, so am Firmament Abends und früh den 4., 5. und 6. Febr. 1630 von einem exculirenden Pfarrer und seinem Gefährten mit großer Furcht und Verwunderung gesehen worden. 1630. 4. Handelt vom Nordlicht.

Gottfr. Schulz, observationes und kunstmäßige Untersuchung der im Nov. 1650 und Januar 1681 am Himmel erschienenen beiden großen Kometen, samt angehängten Bedenken von derselben vermuthmaßlichen Bedeutung. Bresl. 1681. 4. Von demselben Verfasser ist auch: astronomische Beschreibung des großen im Monat August 1682 erschienenen Straussterns. 1682. 4.

Benj. Gerlach, Pastors in Schweidnitz unvorgreifliches Urtheil von der Kometen Wirkung und Bedeutung. Schweidnitz 1681. 4.

Mart. Hankii de cometa et coloribus diversis sub exitum 1680 et sub initium 1681 anni conspecto epigrammata. Fol.

Schon Andr. Dudit zeigte in einer Abhandlung de cometarum significatione 1579, daß die Kometen nichts Uebels bedeuten könnten. Diese Schrift gab Grävius 1665 in 4. wieder heraus.

Casper Neumann, der redende Himmel oder Betrachtung eines schweren Donnerwetters den 28. Aug. 1693. Bresl. 1694. 4.

Casp. Sommers Donner vom Donner, oder Predigt über zwey Donnerwetter in d. J. 1699 und 1702. Schlichtingsheim 1706. 4.

Casper Sommer, Gott in den Winden. Eine Predigt bey Gelegenheit des den 16. Decb. 1703 zu Nacht stürmenden Windes. Dabey ein histor. Anhang von großen Sturmwinden. Schlichtingsheim. 1704. 4.

Nic. Pol schrieb eine historiam nivalem, oder eine Geschichte von denkwürd. Schnee. Brieg 1624. 8. Auch soll er im Manusc. verlassen haben: historiam caloris insoluti, hist. pluviarum, ventorum cet.

Gottfr. Balth. Scharf, die göttlichen Fußtapfen im Schnee, durch Veranlaßung des im J. 1718 d. 8. Febr. unvermuthet gefallenen sehr großen Schnees, wobey ein kleiner Anhang großer Schneee in Schlesien. Jauer 1718. 4.

Gomolkes Beschreibung von großem Schnee und Wasser. 1736.

Kundmans Anmerkungen über die Heuschrecken in Schlesien. Bresl. 1748.

Eine einfältige Bußpredigt von den Heuschrecken, gehalten den 6ten Juni 1681 in Jordansmühl von S. P. J. 1681.

Nic. Polii historia incendiorum in Silesia, d. i. histor. Brand- und Feuer-Spiegel. Breslau 1629. 4.

Spies, Vergleichung der Theurung in Schlesien 1736 mit der 1770 in Deutschland. Anspach 1771. 8.

Gomolke, große Theuerungen in Schlesien. Breslau 1736.

Fr. Haas, Diac. zu Harburg, Erzählung merkwürdiger Theuerungen und Seuchen in und um Deutschland, aus einer ungedruckten Geschichtskunde vom 9ten Jahrh. bis auf unsre Zeiten. Oettingen 1772. 8.

Salom. Frencelii a Friedenthal, Rector in Riga, Urania de exundationibus Jun. et Jul. mensibus an 1593. factis. Nissae 1593.

Mart. Weinrichii commentatiuncula physica de inundationum in natura causis, occasione inundationis 1599 factae. Lips. 1599. 4.

Christian Herrmann, Pastor bey Elisabeth † 1723, göttliche Wasserstrafe bei der in den Monaten März und April 1698 schädlichen Ergießung des Oderstroms und anderer Flüße in zwei Predigten betrachtet. Bresl. 1698. 4.

George Gottlob Pietschmanns, Schles. Pfarrers zu Siegersdorf am Queis, Schles. Sündfluth, geschehen im J. 1702 d. 14. Jul. Lg. 1703. 8.

Casper Winklers gründliche Beschreibung der grausamen Wasserfluthen oder jämmerlichen Ueberschwemmungen, welche die Fürstenthümer Schweidnitz, Jauer und Liegnitz von gefallenen Wolkenbrüchen 1702 d. 14. Jul. betroffen. Lauban 1703. 4. 1705 die 4te Ausg.

Die Wasserfluth des Jahres 1804 verglichen mit der von 1702. S. Tiedes Merkwürdigk. Schlesiens. Hft. 3.

Wahre Nachrichten von den Ueberschwemmungen der Oder. 1785. 6 Hefte. Vergl. C. 23. §. 3. S. auch Pzbl. 1785. Bd. 1. S. 520 u. Journal von und für Deutschland 1785. Bd. 1. S. 56.

Christian Gottlieb Ungers, Pastors zu Herrnlauerschütz, das Ritznische Reminiscere und Herrnlauerschützer Jubilate. Zwei Predigten bei der Ergießung des Oderstroms im J. 1709 gehalten. Nebst einem histor. Anhange. Breslau und Liegnitz 1711. 4.

Kurze Nachricht von den in letztverstrichenen Jahren sonderlich um Breslau und an andern benachbarten Orten entstandenen großen Wasserfluthen, Eisfahrthen, und daher entstandenen Schaden. Bresl. 1711. 12.

Christoph Pfeiffers, Pastors in Dittmannsdorf, Wasserpredigt. Schweidnitz 1736. 8. 3 B. Dabey eine histor. Nachricht von Schles. Wasserfluthen.

Das in Thränen des Jammers sich badende und mit Fluthen der Noth geängstigte Herzogthum Schlesien von L. W. v. Lan-

genau. Jena 1736. 4. 2½ B. Ist eine Elegie auf die große Wasserfluth im J. 1736.

Burgs Denkmal der göttlichen Heimsuchungen. Bresl. 1736. 4. Sind 3 Predigten von dieser Wasserfluth.

Beyer, Diac. in Bolkenhayn, die starke Hand Gottes über, auf und unter der Erde, theils im J. 1708 am 2. Juni durch Ueberschwemmung der Katzbach, theils im Jahre 1755 durch den außerordentlichen kalten Winter, fürchterlichen Sommer und erschrecklichen Herbst. Hirschb. 1757. 4.

Ambros. Moiban in der Erklärung des 29. Psalms, mischt eine Erzählung ein, von einer wunderlichen Geburt eines Kindes, so nicht wie andere Kinder von der Mutter auf Erden geboren ist, geschehen zu der Neisse in Schlesien im J. 1531 am 9. December.

Wahrhaftiger Bericht von geschehenen Wunderzeichen, nebst einem kurzen Bericht von einer Mißgeburt zu Breslau. 1678. 4.

In den memorabil. Germaniae, d. i. curiöse histor. und geogr. Merkwürdigkeiten u. s. w. Bresl. 1726. 8. werden c. 18 S. 336 einige Merkwürdigk. Schlesiens gelesen.

Andr. Calagii terrae motus passim in Silesia 15. Septbr. 1590 animadversus. Gorlitii 1590.

Nachricht von den in Schlesien am 27. Febr. 1786 bemerkten Erderschütterungen. Pzbl. 1786. März.

Auch in Schlesien sind Steine aus der Luft gefallen. S. Pzbl. 1797. Nov.

Schillings Beschreibung der zu Wien und Breslau im August 1821 vorgeblich aus der Luft gefallenen Insecten. Bresl. 1821. 8.

Treviranus über gewisse in Westpreußen und Schlesien angeblich mit einem Gewitterregen gefallene Saamenkörner. Bresl. 1823. 8.

Anmerk. Es gehören hieher auch noch einige Schriften, welche weiter unten bei Anführung einzelner Städte und Dörfer vorkommen werden. — Daß die meisten der oben schon erwähnten Chroniken und Geschichtsbücher vieles hieher Gehörige enthalten, ist leicht einzusehen.

Capitel XX.

Geographische und statistische Werke über Schlesien.

§. 1.

Alle allgemeinen geographischen Werke, enthalten mehr oder weniger geograph. Beschreibungen von Schlesien. Ich führe nur beyspielsweise einige an.

Sebast. Münsteri, Prof. zu Basel † 1552, cosmographia universalis. Basel 1544. Ist in mehrere lebende Sprachen übersetzt worden und auch im Deutschen in mehreren Ausgaben vorhanden. Im 3. Buche befindet sich eine Beschreibung Schlesiens, jedoch mit vielen Irrthümern.

Abr. Ortelius († 1598) gab heraus: theatrum orbis terrarum. Antwerpiae 1570. Fol., worin Münsters Beschreibung von Schlesien mit allen Fehlern wiederhohlt ist.

Joh. Christian von Kölichen, ein Schles. Ritter, gab eine Beschreibung des ganzen Erdkreises Frkf. u. Lg. 1723 heraus, worin Thl. 2. C. 13. ziemlich weitläufig und gut von Schlesien gehandelt wird.

Auch in den neuern Werken von Fabri, Büsching und andern ist Schlesien nicht vergessen worden. Besonders enthält Fabri neues geogr. Magazin. Halle 1785. 4 Bde., viele zur Schles. Gesch. und Statistik gehörige Abhandlungen.

In den ökonom. Nachrichten der patriotischen Gesellschaft in Schlesien vom J. 1773 ist eine Abhandlung: von Verbesserung der Geographie in Schlesien.

§. 2.

Seitdem Schlesien mit Preußen verbunden ist, handeln

auch diejenigen geograph. Werke, welche den Preuß. Staat betreffen, von Schlesien, als:

Fr. Herzbergs Abriß der Geographie der Preuß. Staaten. Berlin 1790, worin von S. 94 — 118 ziemlich befriedigend von Schlesien die Rede ist.

Desselben Magazin für die Geographie und Statistik der Preuß. Staaten. Berlin 1791. 8.

Gottlob Cuno, Diac. in Parchwitz † 1808, Geographie der Preuß. Staaten. Bresl. u. Brieg 1791. 3te Ausg. 1812.

Fr. Chr. v. Bachmanns kurzer Entwurf einer Statistik der Preuß. Staaten. Halle 1790. Handelt von S. 55 bis 74 von Schlesien.

Christoph Jetze, Prof. in Liegnitz, Geographie für Militäristen. Lg. 1791. Capitel 6 handelt von Schlesien.

Topograph. statist. geogr. Wörterbuch der sämmtlichen Preuß. Staaten. Halle 1795. 2te Ausg. 1805. gr. 8. Neu herausg. v. Mützell. Halle 1821. Bd. 1.

Rumpf vollständ. topograph. Wörterbuch des Preuß. Staats. Berlin 1820. 3 Bde. gr. 8.

Leonhardis Erdbeschreibung der Preuß. Monarchie. Halle 1791 — 1799. 7 Thl. in 5 Bänden. Enthält viel Falsches von Schlesien.

Krugs Abriß der neuesten Statistik des Preuß. Staats. Halle 1804. 8. 2te Aufl. 1805.

Demian, statistische Darstellung der Preuß. Monarchie. Berlin 1817. 8.

Voigtel, Versuch einer Statistik des Preuß. Staats. Halle 1819. 8.

Lichtenstern, histor. statist. Uebersicht sämmtlicher Provinzen u. Bestandtheile der Preuß. Monarchie. Berl. 1820. Fol.

Fr. Försters ausführliches Handbuch der Geschichte, Geographie und Statistik des Preuß. Reichs. Berl. 1820. gr. 4.

Demians Handbuch der Geographie des Preuß. Staats. Berlin 1820.

Steins Handbuch der Geographie und Statistik des Preuß. Staats, nach seinen neuesten Bestimmungen. Berlin 1821. gr. 8.

Neueste Kunde vom Königreiche Preußen. Bresl. 1821. gr. 8. 710 S.

§. 3.

Barthol. Steni descriptio Silesiae inprimis Vratislaviae sub sec. XVI. initium confecta, nunc primum ex msto. codice edita et notis suis instructa a Fr. W. Sommero. 1722. Der Verf. war Priester des Creuzherrn-Ordens, † 1510. Sein Werk besteht aus 7 Bogen in ziemlichen Latein, und handelt mit wenig Ordnung von den Schlesischen Städten, festen Schlössern, Flüssen u. s. w. S. Füldeners Schles. Bibliothek. S. 294.

Bandtkes Nachricht von einem vollständigen Stenus. S. lit. Beil. z. d. Pzbl. 1811. Jul.

Mart. Helwigii brevis Silesiae descriptio. 1571. Manuscr.

Casp. Schwenkfeldii brevis delineatio geographica Silesiae. Manusc.

Heinrich Räthel lieferte in der Wittenb. Ausgabe von Curäi Annalen eine kurze Beschreibung Schlesiens. Vollständiger gab sie Casper Schwenkfeld in stirp. et foss. catal.; richtiger Henel in der Silesiograph. Auch haben Schickfuß, Lucä und sein Epitomator Köhler in der Kern-Chronik dergleichen kurze Beschreibungen.

Laur. Peccensteins Beschreibung von Ungarn, Schlesien u. s. w. Lg. 1606.

Topographia Bohemiae, Moraviae et Silesiae, d. i. Beschreibung der vornehmsten Städte u. s. w. Frkf. 1650. Fol.

Kurze Beschreibung von dem Königreiche Böhmen, dem Markgrafth. Mähren und dem Herzogth. Schlesien. Frkf. u. Lpz. 1741. 8. 6½ Bog. Ist sehr fehlerhaft.

D. Gomolkes Wegweiser durch Ober- und Nieder-Schlesien. Oels 1735. 1738. 8.

Beschreibung des Herzogth. Schlesien. Freyberg 1741. 4.

A. Fr. Zürner, kurze geogr. Nachricht von dem Herzogthum Schlesien. 1741. 8.

Histor. und geogr. Beschreibung des Herzogth. Schlesien. Freistadt 1741. 4. 132 S. Ist nicht viel werth.

Anmerkungen zu Johann Hübners Geographie in Ansehung Schlesiens s. d. wöchentlichen Breslauischen Nachrichten v. J. 1744.

G. S. Rösels, Lehrers am Mar. Magd. Gymn., Auszug einer geogr. und histor. Beschreibung des Herzogthums Schlesien. Bresl. 1782. 8. Ist im Geograph. richtiger als im Historischen.

Zimmermanns Beiträge zur Beschreibung von Schlesien. Man hat dies Werk oft für so klassisch gehalten, daß man nicht selten die Fehler desselben treulich nachgeschrieben hat. Es ist oben C. 5. §. 1. schon mit Ruhm erwähnt worden.

Kausch Nachrichten über Schlesien gehören theilweise auch hieher. Es ist dieses Buches schon gedacht worden C. 6. §. 1.

Nitsche, Lehrbuch einer histor. statist. Geographie von Schlesien. Halle 1794. 8.

J. G. Meißners, Pastors in Bielwiese, † 1806, kurze Beschreibung von Schlesien. Liegnitz 1795. 3te Auflage. Bunzlau 1805. 8. Ein Auszug davon erschien 1798, und in der 2ten Ausg. 1805.

Histor. statist. Handbuch von Schlesien, zum Gebrauch der kathol. Gymnasien. Breslau 1802. 8. 81 S. Von S. 1 — 34 ist ein unbedeutender Auszug aus der Geschichte Schlesiens nach Pachaly, und von S. 35 — 81 eine Skizze der Statistik von Preuß. Schlesien.

Joh. Adam Valent. Weigels, Pastors zu Haselbach bei Schmiedeberg, † 1806, geograph. naturhistor. und technolog. Beschreibung des Herzogth. Schlesien. Berlin 1800 — 06. gr. 8. 10 Thle. Ist ein sehr mühsam gearbeitetes und nützliches Werk.

Meißners Post- und Reisebuch, oder Anzeige aller Städte, Dörfer u. s. w. in Schlesien. Bunzlau 1803. 8.

Lehrbuch der neuesten Erdbeschreibung von Europa, mit besonderer Rücksicht auf Schlesien. Bresl. 1805. Ist nur als ein topograph. Register zu empfehlen.

Sternagels geographisch-statist. Beschreibung des Herzogth. Schlesien und der Grafsch. Glatz. Bresl. 1806. kl. 8. 3 Thle.

Schlesien wie es ist. Von einem Oesterreicher, (welcher nehmlich in Berlin lebte und Fröhlich hieß). Berlin 1806. 3 Bde. 8. Es hat dies Buch eine gehäßige religiöse Tendenz und ist im Ganzen nicht viel werth, wegen der vielen Widersprüche und zahllosen Menge von Sprach- und Druckfehlern.

C. L. Bohms Handbuch der Geographie und Statistik von Schlesien. Berlin 1806. 8. Ist ein dürftiger, fehlerhafter Auszug aus v. Klöbers, Zimmermanns und Weigels bekannten Werken.

Böhmen und Schlesien. Hamburg 1807. 8.

Fr. Beyers, Rectors in Jauer, Geographie oder Erdbeschreibung vom Herzogth. Schlesien und der Grafsch. Glatz, für Kinder. Bresl. 4te Aufl. 1812. 5te Aufl. 1816.

Fischers, Prorectors in Jauer, geograph. statist. Handbuch über Schlesien und die Grafsch. Glatz. Bresl. u. Jauer. Bd. 1. 1817. Bd. 2. 1818.

Chr. M. Herschel, Schlesien in seinem ganzen Umfange, oder alphabetisch geordnetes Verzeichniß aller in ganz Schlesien liegenden Städte, Dörfer u. s. w. Bresl. 1818. 8. 319 S.

Topographie des Niederschles. Regierungs-Departements. Liegnitz 1815. 8. 136 S. 1r Thl. das Fürstenth. Sagan von v. Arend.

Topographisch-statist. Ortsverzeichniß des Reichenbacher Regierungsbezirks. 1818. 4.

Statistisch-topograph. Uebersicht des Departements der königl. Regierung zu Oppeln in Schlesien. 1819. 4.

Statistisch-topograph. Uebersicht des Departements der königl. Regierung zu Breslau. 1819. 4.

Topographisch-statist. Uebersicht des Verwaltungs-Bezirks der königl. Regierung zu Liegnitz. 1821. gr. 4.

Görlitz, Diac. in Winzig, neueste geogr., stat., techn., topogr. Beschreibung des Preuß. Schlesiens. Glog. 1822. 2 Bde. 8.

Bornmanns, kurzer Inbegrif des Wissenswürdigsten v. der Provinz Schlesien. Jauer 1823. 140 S. 4.

§. 4.

E. G. Preybisch, alphabeth. Lexicon der königl. Preuß. Postämter in Schlesien. Bresl. 1768.

Beyträge zur Topographie von Schlesien vom Rector Scheibel in den ökonom. Nachrichten der patriot. Gesellschaft v. J. 1783. Zusätze dazu. Bresl. 1800. Fortsetzung einiger Zusätze. Bresl. 1802. 4.

Bemerkungen von einigen Gegenden in Poln. Oberschlesien v. Löwe. S. Fabri geogr. Magazin 1782. Hft. 3.

Gedanken eines Oberschlesiers über die eben angeführten Bemerkungen. Ebend. 1782. Hft. 9. u. Hft. 10.

Der gegenwärtige Zustand Oberschlesiens. Dresden 1786. Die Vorrede ist Brieg 1783 unterschrieben. Es ist ein Buch mit einer Menge lehrreicher Wahrheiten, freimüthig und aus den edelsten Absichten geschrieben, vom Kalkulator Kaulfersch zu Brieg.

Ueber Poln. Ober-Schlesien. S. Pzbl. 1790. Mai und July.

Betrachtung über Oberschlesien v. Benda. S. Correspondenz der Gesellschaft für vaterländ. Cultur. Bd. 1. Hft. 1.

Verzeichniß aller im Herzogthum Schlesien und der Grafschaft Glatz befindlichen Marktflecken und Dörfer. Brieg 1797. Ist ein Auszug aus Zimmermanns Beschreibung von Schlesien.

Von den Dörfern in Schlesien. Pzbl. 1788. Oct.

Schlesien als ein Lottospiel v. Otfr. Benj. Goldmann, Organist zu Glogau. 1808.

Bornmann, Pastor in Prausnitz, Schlesien, ein geographisch-statist. Kartenspiel für die Jugend. Hirschberg 1813.

Die Schles. Mediatstädte. S. Pzbl. 1810. Aug.

Gallerie Schles. Städte. 1810. gr. 4. Enthält Abbildungen und kurze Beschreibungen der Städte.

Geschichte der Städte Schlesiens v. Fischer. Schweidnitz. 1821. 3 Bde. 4.

§. 5.

Zur geogr. statist. Beschreibung Schlesiens gehören auch die Reisebeschreibungen, die ich jetzt anführen werde.

Revision der Reisebeschreibungen von Schlesien. S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1795. Mai.

Vergnügte und unvergnügte Reisen auf das weltberufene

Schles. Riesengebirge, welche von 1696 — 1737 angestellt worden sind. Hirschb. 1736. 4. Die Vorrede ist besser als das ganze Buch, das eigentlich nichts weiter als die Einfälle enthält, welche in jener Zeit in die Koppenbücher eingeschrieben wurden.

Beruhigungen des Herzens bei äußerlichen Weltunruhen, von Volkmar. Hirschb. 1760. 8. Darin kommt von S. 97 an eine recht gute Reisebeschreibung auf das Schles. Riesengebirge vor, die auch zu Bunzlau 1778 besonders gedruckt erschien.

Auch ist von Volkmar ein Wegweiser zur Beschauung der Naturseltenheiten im Schles. Riesengebirge, in den ökonom. Nachrichten der patriot. Gesellsch. 1776. Stck. 8. 1777 Stck. 19, 20 und 31.

Beschreibung einiger Reisen nach dem Schles. Riesengebirge in den J. 1766, 1773 und 1778 von Hüttig, der Astronomie Liebhaber in Bunzlau. S. geograph. Magazin. Dessau und Lg. 1783. Bd. 2. Hft. 5.

Einige physical. und ökonom. Bemerkungen bei einer Reise auf die Schneekoppe v. Löwe. S. Hallische naturforschende Gesellschaft. Lg. 1783. Bd. 1.

Bemerkungen auf einer Reise in Schlesien v. Biester. S. Berlin. Monatschr. 1783. März u. Juni. Ist ziemlich gut geschrieben.

Reise von Berlin über Breslau nach dem Schles. Gebirge. Berlin 1784. 8. Ist von Troschel.

Buquois Reise nach dem Zackenfall im J. 1785.

Briefe eines reisenden Engländers über Schlesien. Im deutschen Museo 1785.

Bemerkungen auf einer Reise von Bunzlau nach dem Spitzberge bei Probsthayn im Herbste 1785. Pzbl. 1792. S. 387 —421.

Briefe auf einer kleinen Streiferey durch das Gebirge im Sommer 1785 geschrieben. Pzbl. 1789. Mai, July, August, September.

Reise eines Fremden aus Polen nach Schlesien im J. 1786. S. Journal von und für Deutschland 1786. S. 427. Handelt von Guhrau.

Hammards Reise durch Oberschlesien zur Ruß. Armee nach der Ukraine. Gotha 1787. gr. 8. 262 S. Sind Bemerkungen eines Mannes von Geist, über Oberschlesiens Lage, Kultur und Einwohner.

Bemerkungen auf einer Reise durch einen Theil des Schles. Mittel- und Vorgebirges. Pzbl. 1785. Decbr. 1786. Decbr. 1787. Octbr.

Brief eines Reisenden in Oberschlesien. Pzbl. 1787. Jun. S. auch Oberschles. Monatschr. Bd. I. S. 377.

Aus dem Tagebuche eines Reisenden. S. Pzbl. 1788. Aug. Redet von der Queisgegend im Bunzlauischen.

Briefe über Oberschlesien. Pzbl. 1789. Dec.

Mineralog. Reisen durch einige Gegenden Schlesiens. S. Pzbl. 1789. Aug. 1790. Jan.

Flüchtige Blicke eines Oberschlesiers an seinen Freund in Sachsen, auf einer Reise durch einen Theil des Schles. Gebirges. S. Schles. Analecten 1790 Jul. Handelt besonders von Lehnhaus.

Bemerkungen auf einer Reise durchs Neissische und einen Theil von Oberschlesien. Ebend. 1790. Aug.

Briefe des Feldpredigers L., auf dem Marsche nach und in Schlesien 1790 geschrieben. Stendal 1791. 8. 164 S. Ist unbedeutend.

J. Fr. Zöllners Briefe über Schlesien und Glatz, auf einer Reise im J. 1791 geschrieben. Berlin 1793. gr. 8. 2 Bde. Gehört zu den gelungenen Reisebeschreibungen.

Journal einer Reise von Kapsdorf nach Lehn auf den Taubenmarkt, vom Freyherrn v. Zedlitz. S. Berl. Monatschrift 1791. 4.

Beobachtungen auf Reisen nach dem Riesengebirge von J. Jirasek, Th. Hänke, A. Gruber, Fr. Gerstner. Herausg. von d. Böhm. Gesellschaft der Wissenschaften. Dresden 1791. 4.

Schummels Reise durch (Ober-) Schlesien. Bresl. 1792. 8. Ist lesenswerth.

Bemerkungen auf einer Reise durch einen Theil des Schles. Gebirges und der Grafschaft Glatz. Breslau 1793. 8. 184 S. Ist vom Diac. Fischer zu Breslau.

Plümikes Briefe auf einer Reise durch Deutschland im Jahr 1791. Liegnitz 1793. 2 Thle. Nehmen auch auf Schlesien Rücksicht.

Wanderungen nach Krumhübel im Jul. 1794. S. Pzbl. 1796. Nov.

Portefeuille für Reisende durch Schlesien. Berlin 1794. 8.

Reise eines Liefländers von Riga nach Warschau durch Südpreußen über Breslau u. s. w. Berlin 1795. 2 Thle. 8. Ist von Schulz.

Christian Weiß, Wanderungen in Sachsen, Schlesien und Glatz. Lg. 1797. 2 Bde. 8. Ist eine der bessern Reisebeschreibungen.

Aßmanns, Prof. in Wittenberg, Reise ins Riesengebirge. Lg. 1798. 8. 364 S.

Reise in das Riesengebirge im J. 1796. Gotha 1799. 8.

Meine Reisen im deutschen Vaterlande, aus Thüringen ins Riesengebirge zu den Elbquellen. Breslau 1799. 8. Ist von Gutsmuth.

Ernst Hennig, Reise in Schlesien und Sachsen. Königsberg 1799. 1r Thl. 8.

Kosmopolitische Wanderungen durch Preußen, Galizien und Schlesien. 1799. 4 Thle. 8.

Briefe über Schlesien, geschrieben auf einer Reise durch dieses Land in den Jahren 1800 und 1801, von John Quincy Adams, Minister der vereinigten Staaten am Berliner Hofe. Aus dem Englischen übersetzt von Friese, und mit Anmerkungen von Zimmermann. Bresl. 8. 1805. 399 S. Der 2te Thl. besteht meistens in nicht gelungenen Auszügen aus Schriften über die Geschichte Schlesiens. Bemerkungen zu diesem Werke stehen in der neuen Berlin. Monatschr. 1806. Febr. S. 103.

Reise durch Schlesien im J. 1801. Berlin 1802. 8. 168 S. Ist sehr unbedeutend.

Reise von Glogau nach Sorrent über Breslau u. s. w. vom Verfasser des Natalis. Berlin 1803. 8. 290 S.

Vater Burgheims Reisen mit seinen Kindern vom Feldprediger Mundt. Halle 1804. Die 2te Sammlung enthält eine Reise durch Schlesien.

Reise von Thüringen durch Sachsen in das Schles. Riesengebirge. Lg. 1804. 2 Bde. 8.

Rohrers Bemerkungen auf einer Reise von der türkischen Grenze über Gallizien, Schlesien und Mähren nach Wien. Wien 1804.

Eine Lustreise durch Oberschlesien. Pzbl. 1805. März.

Ein Gang zum Kochelfall, zu den Schneegruben u. s. w. Pzbl. 1805. Dec. 1806. Jan.

Fußreise durch die Schles. Schweiz. (Der Verf. meint damit das Eulengebirge.) S. Pzbl. 1806. Sept.

Die Reise nach den Schneegruben im Riesengebirge. Pzbl. 1808. Octobr.

Bemerkungen auf einer Reise auf den Kynast v. Worbs. Pzbl. 1811. März.

Meine Reise nach Breslau, Leuthen und Neumarkt im J. 1808, von Johanna Juliane Schubert aus Würgsdorf. Breslau 1812. 8. 31 S.

Bruchstücke auf einer Geschäftsreise durch Schlesien, unternommen in den J. 1810—1812 von Büsching. Bresl. 1813. 8. 533 S. Handelt vorzüglich von den Bibliotheken der aufgehobenen Klöster.

Dietrichs Bemerkungen auf einer Reise durch Niederschlesiens schönste Gegenden. Schweidnitz 1815. Bd. 1. 8. 224 S. 1816. Bd. 2. mit dem Titel: Schlesien und seine Nachbarländer. Dies Werk hat eine seltsame Darstellungsweise und soll nicht ganz frey von Unsinn seyn. S. lit. Beil. z. d. Pzbl. 1816. S. 253.

Hahn, meine Reise durch einen Theil der Preuß. Staaten, Gallizien, Schlesien u. s. w. Lg. 1816. 3 Bde.

Wanderungen im Geist der Zeit durch einen Theil von Schlesien und Sachsen. Berlin 1816. Hat nur hie und da wieder einige gute Bemerkungen.

Vier Erholungswochen, oder Reise nach d. Riesengebirge. Geschrieben v. J. W. F. Magdeburg 1816. 8. 251 S.

Kleine Reise von M. F. S. v. Uechtritz. Breslau 1820. 8. 354 S. Hat auch den Titel: Reise durch das südl. Preuß. u. Oesterr. Schlesien diesseits der Oder im Juni 1818. Enthält vorzüglich Kunde von dem Naturreiche in Oberschlesien, in leichter, gefälliger Sprache.

Capitel XXI.

Geographische Charten von Schlesien.

Erklärung der Schles. Mappen, wozu dieselben nützlich zu gebrauchen. Bresl. 1564. 8. 2 B.

In J. Hübners geogr. Museo 1726 S. 141, im histor. Labyrinth S. 99, und in den gelehrten Neuigkeiten Schlesiens 1736 S. 251. und 1737 S. 200 sind Nachrichten von den ältern Schles. Landcharten enthalten.

Auch der Rector Scheibel lieferte in den Schles. ökonom. Nachrichten vom J. 1783 ein sehr vollständiges Verzeichniß Schlesischer Landcharten.

In jedem großen geogr. Atlas kommt wenigstens auch eine Charte von Schlesien vor; z. B. in Ortelii theatro orbis terrarum 1570. N. 26. Novus Atlas, d. i. Weltbeschreibung u. s. w. Amsterdam 1649. S. 66. Weigels tragbarer Atlas Deutschlands. Nürnb. 1723. Schauspiel der fünf Welttheile. Wien 1791. N. 105—113. u. s. w.

Novissimum Silesiae theatrum von Joh. Jac. Libl. Wien 1740. Fol.

Atlas von Schlesien durch Felbiger, Wieland und Schubert. Nürnb. 1750. Schön und ziemlich genau, mit 21 Charten.

Reillys Atlas von Schlesien und der Grafsch. Glatz nach Meyer, Wieland und Schubert. 1796. 10 Blätter. 4.

Dreizehn Charten von den Schles. Fürstenthümern, gestochen von Schleien in Berlin. Im Verlage der Kornschen Buchhandlung in Breslau.

Topographisch=militärischer Atlas von dem Herzogthum Schlesien in 26 Blättern, herausg. von dem geogr. Institut zu Weimar 1809. Ist nicht vorzüglich.

Die älteste Charte von Schlesien ist die von Martin Helwig 1561. 1605. 1627. 1685. 1738. Sie wurde

zuletzt neu aufgelegt Breslau bei Graß 1765, nebst einer Erklärung.

Von Jonas Scultetus haben wir die Charte vom Herzogthum Schlesien verbessert erhalten. Auch sind durch seinen Fleiß einzelne Fürstenthums-Charten zum Vorschein gekommen.

Zwey Charten von Ober- und Niederschlesien. Homanns Erben 1740.

Außer den Homannschen Charten sind bekannt:

Sotzmanns, Lotters, Meyers, Güssefelds, Schreibers Charten von Schlesien. Besonders verdienen noch bemerkt zu werden:

Hahns Postcharte von Schlesien. 1783.

Special-Charte von dem Bezirk der königl. Regierung zu Breslau, Weimar 1817. Desgleichen vom Regierungsbezirk Oppeln, Reichenbach und Liegnitz.

Güssefelds Charte von Schlesien in drei Regierungsbezirke und deren Kreise. 1822. Auch enthält die dritte Lieferung der neuen Generalcharte des Preuß. Staats, Halle bei Kümmel 1820. die Charte von Schlesien.

Militärische Uebersichts-Charte von dem Herzogth. Schlesien, gezeichnet von S — of, gestochen von Drechsler. 4 Blätter. 1821. Ist genau entworfen.

G. v. Köhlers Charte der Fstth. Schweidnitz u. Jauer. Ist empfehlenswerth.

Charte des Bunzlauer Kreises, nach der Abgränzung vom Jahre 1820.

Das Fstth. Jauer, gezeichnet von Wieland, umgearbeitet von Sotzmann. Nürnberg 1812.

Fr. Kühn zeichnete das Fstth. Schweidnitz und Jauer. Auch ist von ihm eine Charte von der Herrschaft Kynast auf Pergament gezeichnet in der Hermsdorfer Bibliothek.

Tob. Meyers, Berndts und Seidels Charten von der Grafschaft Glatz.

Situations-Plan von Reinerz und umliegender Gegend von A. Grund.

Die Herrschaft Fürstenstein und Friedland von Joh. Georg von Spanniger 1717.

Dynastiae Trachenbergensis delineatio von J. Christian Berger.

Jon. Nigrinus, evang. Schulcollege zu Teschen, verfertigte mit vieler Sorgfalt die Charte vom Fstth. Teschen 1724. Sie wurde aber verboten und der Verfasser deshalb ins Gefängniß geworfen und darauf vertrieben, weil Katholicken meinten, daß er alles verrathe.

Charte des Riesengebirges, entworfen von Hoser, Leibarzt des Erzherzogs Karl, gestochen von Junker in Wien 1812. Ist unstreitig die beste Charte in der Hinsicht.

v. Diebitsch Charte vom Schles. Riesen- und Glätzergebirge. 1819.

Hie und dort finden sich auch Charten bei den oben erwähnten geogr. Schriften, z. B. in Zöllners Briefen ist ein Theil des Oppelschen Kreises abgebildet, in Zimmermanns Beyträgen Thl. 2 ist eine Charte vom Falkenbergschen Kreise; in Fischers Taschenbuche auf d. J. 1799 ist eine Charte vom Riesengebirge, eben so auch eine dergleichen in Fritsch Taschenbuche. Geognost. Charten sind beigefügt den Werken von Jirasek, v. Buch und Karl v. Raumer.

Anhangsweise führe ich hier noch an:

Schles. Ansichten aus dem Riesengebirge in XIV. aquatinta Blättern gezeichnet von Nathe. Weimar 1806. Fol.

Malerische Wanderung durch das Riesengebirge in Schlesien von Nathe. Zur Erläuterung seiner Schles. Ansichten herausgeg. von Bertuch. Weimar 1806.

Endlers illuminirte Abbildungen von Schles. u. Glätz. Gegenden. Bresl. 1799—1803. gr. 4.

Auch enth. der Berliner Almanach zum Vergnügen v. J. 1797 verschiedene Ansichten aus dem Riesengebirge in Kupfer gestochen.

Ansichten gewählter Naturparthien in Schlesien v. Richter. Breslau 1800. 4.

Ansichten von Schlesien u. d. Riesengebirge. Dessau 1803.

Reinhards Zeichnungen von Schles. Gebirgsgegenden. Berlin 1810.

Wanderungen im Riesengebirge malerisch dargestellt von Tittel und Mattes. Schmiedeberg 1821.

Capitel XXII.

Von Schlesiens Namen, Lage, Eintheilung, Größe handeln:

Martin Hanke, er erschöpfte ziemlich alles, was über den Namen Schlesiens gesagt werden kann, in der Schrift: de Silesiorum nominibus antiquitates. Vrat. 1702. Vergl. histor. Labyrinth S. 1—13.

Ueber den Namen Schlesien, von Schindler. Pzbl. 1789. Mai.

Schlesiens Namen, historisch nicht etymologisch, erkläret v. G. S. Bandtke. S. lit. Beil. z. d. Pzbl. 1801. Septbr. S. auch histor. crit. Analecten zur Erläuterung der Geschichte des Ostens von Europa, von G. S. Bandtke. Bresl. 1802. 8.

Mariae Cunitiae urania propitia. Olsnae. 1650. Fol. Handelt von der Polhöhe verschiedener Städte in Schlesien.

Chr. Heinrich, der erste Astronom an der Breslauer Universität, geographia curiosa et utilis. Nissae 1710. 4. Worin die Lage Breslaus, die Höhe des Zobtenbergs u. s. w. bestimmt wird.

Ueber die Höhenbestimmungen des Riesengebirges s. C. 23. §. 2.

Garve, über die Lage Schlesiens. Breslau 1788. 8. S. vermischte Aufsätze aus Zeitschriften. Breslau 1796. und Pzbl. 1787. Jun.

Wie groß ist Schlesien? S. Pzbl. 1787. Nov.

Darstellung der Höhen verschiedener Berge, Flüsse u. Orte Schlesiens vom Bergrath Toussaint v. Charpentier. Bresl. 1811. 4. 112 S.

Wie sind die Kreise, nach welchen Schlesien bis jetzt eingetheilt wird, entstanden? Von Worbs. S. Pzbl. 1815. October.

Von Schlesiens Grenzen handelt: Fr. Lucä in seinen Schles.

Denkwürdigkeiten Thl. 1. von S. 1—20, und Henel in der Silesiogr. C. II. p. 122—127. Hieher gehört auch: Schles. Grenz-Receß, wie solcher zwischen dem Könige von Preußen und der Königin von Ungarn und Böh men im J. 1742 errichtet worden. Breslau 1743. 4.

Ueber die Bezeichnung der auf dem Tafelstein zusammentreffenden Grenze von Böhmen, Schlesien und der Lausitz. Pzbl. 1791. Aug.

Wie groß eine Schles. Meile sey u. s. w. S. ökonom. Nachrichten der patriot. Gesellsch. 1774. Bd. 2. Stück 46 und 1775 Stück 10 und 11.

Capitel XXIII.

Von der natürlichen Beschaffenheit des Landes Schlesien.

§. 1.

Bruchstück einer physical. Geographie von Schlesien. S. Pzbl. 1788. Febr., und Pachaly Sammlung verschiedener Schriften über Schles. Gesch. Bd. 2.

David de Graebner gab heraus: diarium meteorologicum Vratislaviense, juxta ductum et seriem Calendarii Neubartiani ab. an. 1692 usque ad finem seculi. Breslae 1700. 4. Wird auch vermehrter gefunden in dessen tract. philologico-medic. unter dem Titel: Ephemerides meteorologicae Vratislavienses ab. an. 1692 ad an. 1702 continuatae. Dergleichen meteorolog. Beobachtungen sind auch in den Natur- und Medicingeschichten zu lesen.

Uebersicht meteorologischer Beobachtungen zu Bresl. 1799. S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1800. Febr. Pzbl. 1822. März.

Das Klima des Riesengebirges. S. Tiedes Merkwürdigk. Schles. Hft. 5.

Vergleichung des vorigen Winters mit dem diesjähr., in Betreff der Kälte. S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1800. Mai.

Ueber die Witterung in Breslau. S. Pzbl. 1812. Mai.

§. 2.

Zur Beschreibung der Schles. Gebirge gehören die oben angezeigten geograph. Schriften und besonders die Reisebeschreibungen; außerdem aber noch folgende Schriften.

Ueber den Namen Sudeten v. Worbs. Pzbl. 1802. Jan.

Chr. Felsmanni dissert. de montibus Silesiacis. Frcft. 1665. 4.

Zellers Hirschb. Merkwürd. Thl. 2. 1736.

Fr. Lucä Schles. Denkwürd. Thl. 7. C. I. Schickfuß Chronik B. 4. C. III.

Joh. Fechner, Rector am Mar. Magdal. Gymnasio, † 1686, von der Vortrefflichkeit des Schles. Gebirges, mit einer deutschen Uebersetzung von Lindner. Hirschb. 1737. 2te Aufl. Fechners Gedichte auf den Zobten=, Lehner=, Spitz= und Grätzberg übersetzte J. K. Neumann. 1737.

Versuch eines Gedichts über das Riesengebirge von B. L. Tralles, Arzt in Breslau † 1797. Lg. 1750. Hat geogr. Anmerkungen und wurde mit Beifall aufgenommen.

Felbiger, Versuch, die Höhe des Riesengebirges zu bestimmen. Bresl. 1769. 4.

Scheibels Anmerkungen zu Felbigers Versuch die Höhe des Riesengebirges zu bestimmen. 1769. 4.

Eine mineralog. Beschreibung des Schles. Gebirges vom geheimen Bergrath Gerhard, steht in den nouveaux mémoires de l'academie royale des sciences et belles lettres de Berlin, l'année 1771. p. 100.

v. Gersdorfs Versuch, die Höhe des Riesengebirges durch barometrische Abmessung zu bestimmen. Lg. 1772. 4.

Erste Linien einer Gebirgslehre von Schlesien v. Fr. Kapf. S. Pzbl. 1790. Mai u. 1794 Febr.

Franz Fuß topograph. Beschreibung des Riesengebirges. Dresden 1791. 4.

Wegweiser durch das Riesengebirge. S. Berlin, Almanach zum Vergnügen für d. J. 1796. S. 1—63.

Leopold v. Buch über das Riesengebirge. S. Pzbl. 1798. Jun.

Fischers Taschenbuch für Freunde des Riesengebirges auf das Jahr 1799. Hirschberg.

Höhenbestimmungen einiger Oerter im Niederschles. Gebirge durch Barometerbeobachtungen. S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1801. Jul.

Wegweiser in und durch das Schles. Gebirge. S. Pzbl. 1802. Mai u. Jul.

Hoser, das Riesengebirge in einer statist. topogr. pitoresken Uebersicht. Wien 1803. gr. 8. 208 S. Th. 2. 1803. Ist sehr brauchbar, daher es vielfältig benutzt und abgeschrieben worden.

Meißners Reisebuch für diejenigen, welche das Riesengebirge besuchen wollen. Bresl. 1804. 8. 276 S.

Beitrag zur geognost. Kenntniß des Riesengebirges Schles. Antheils v. J. Fr. W. v. Charpentier, Sächs. Berghauptmann. Lg. 1804.

Briefe über einige Schles. Gebirgsgegenden. S. Brennus, eine Zeitschrift für das nördliche Deutschland.

Ueber die Schneegruben im Schles. Riesengebirge. S. Voigts Magazin für die Naturkunde. 1805. Stück 2. N. 5.

Das Riesengebirge. Pzbl. 1810. Jun.

Fr. W. Martiny, Handbuch für Reisende nach dem Schles. Riesengebirge und die Grafschaft Glatz. Bresl. u. Lg. 1812. 2te Aufl. 1818. 8. Ist eigentlich eine Umarbeitung des Meißnerschen Reisebuchs, nebst Zusätzen aus Hosers Werk, aus den Provinzialblättern und dem Bresl. Erzähler. Für Naturwissenschaft ist darin nichts geleistet.

Beyträge zur Topographie und Naturhistorie der Sudeten von Kunowski, Oberlandesgerichts-Assessor in Glogau. S. Pzbl. 1813. Jan.

Der Granit des Riesengebirges. Eine geognost. Skizze von Karl v. Raumer. Berlin 1813. gr. 8.

Fritsch, Taschenbuch für Reisende ins Riesengebirge. Lg. 1816. 394 S. Ist ein Auszug aus Reisebeschreibungen und aus Hosers bekannten Werken, und verlangt eine sehr geräumige Tasche.

Das Riesengebirge, ein Taschenbuch für Reisende und Badegäste von Schmidt. Hirschb. 1817. kl. 8. 332 S. Ist empfehlenswerth.

Das Gebirge Nieder-Schlesiens und der Grafschaft Glatz, geognostisch dargestellt durch Karl v. Raumer, Bergrath und Prof. in Breslau. Berlin 1819. gr. 8. 182 S.

Wilh. Mila, Reise durch die Preuß. Staaten. Weimar 1821. gr. 8. Enthält einen Wegweiser durch das Schles. Gebirge.

Wegweiser für Reisende durchs Riesengebirge. Glogau. 1821. 12.

Einige Höhenmessungen im Riesengebirge. S. Schriften von Heinrich Steffens. Bresl. 1821.

Beschreibung vom Riesengebirge. Manusc. Ropp.

Auch über einzelne Schlesische Berge ist dies und jenes geschrieben worden. Von der Schneekoppe handeln:

Fr. Becmanni oratio de monte giganteo, in J. Chr. Becmanni historia terrarum geogr. p. 283.

Fechner, gyganteus montium Sudetorum in Silesia caput. Vrat. 4.

Die wundervolle Schneekoppe, oder Beschreibung des Schles. Riesengebirges, von einem bekannten Schlesier. Lg. 1736. 8.

Einfälle und Gedichte, die seit den J. 1774—1789 in den Koppenbüchern eingeschrieben worden. Schmiedeb. 1790. 8. 128 S.

A. T. v. Gersdorfs Bitte an Besteiger der Riesenkuppe. S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1801. Apr., u. Pzbl. 1804. Juni.

Desselben Aussichten aus der Hempelsbaude nach Schlesien. Freiburg 1804.

Desselben Aussichten von der Riesenkoppe nach Böhmen, Lausitz und Schlesien. Freiburg 1804.

Vom Zobtenberge handeln:

Henelii Silesiogr. ren. C. II. §. 9. Fechneri elys. sylv. S. 7. Natur und Medicin. Geschichten. 1718. S. 339. Histor. Labyrinth S. 715. Pzbl. 1789. Mai. Berl. Monatschr. 1783. Oct.

Von Franz Fabers Gedicht auf den Zobtenberg S. C. VII.

Iter Sabothum, oder Reise auf den Zobtenberg vom Professor Burghardt. Brieg 1736. 8. 13 B. Ist sehr brauchbar.

Fechner, von der Vortreflichkeit des Zobtenberges, mit deutscher Uebersetzung von Lindner. Hirschberg 1737. Fol.

Vom Zobtenberge. S. Bunzl. Mon. 1778 S. 247, u. 1785 S. 147.

Der Zobtenberg nach der Natur gezeichnet und beschrieben. Bresl. 1788. 8. Ist vom Kammersecretair Bürde.

Die Geister des Zobtenbergs. S. Pzbl. 1795. März, und Liedes Merkwürd. Schles. Hft. 4.

Ueber die Gebirgsart des Zobtenbergs v. L. v. Buch. S. Pzbl. 1797. Jun.

Eine Reise von Breslau nach dem Zobtenberge. S. Pzbl. 1798. Septbr.

Etwas über den Zobtenberg. S. Pzbl. 1804. Apr.

Der Zobtenberg von Kunowsky. S. Pzbl. 1810. Aug. Septbr. Oct.

Die Alterthümer des Zobtenberges, von Büsching. Pzbl. 1823. Nov.

Vom Grätzberge und dem alten Schlosse auf demselben s. Bunzl. Mon. 1775. Jan. und Febr. Burghardt im forschenden Schlesier. N. 26. S. 201. und Pzbl. 1807. März und 1823. Jan. S. auch Hensels geschriebene histor. Nachricht vom Gröditzberge und sein aurimontium vetus diplom.

Der Kynast bei Hermsdorf. Hirschb. 1810. 6te Aufl.

Der Kynast, ein Gedicht von Bürde. S. Pzbl. 1802. October.

Das Echo auf dem Kynast in Musik gesetzt v. Knecht. S. Schles. musikal. Blumenlese. Jahr. 1802. Hft. 2.

Die Ruinen des Kynasts von Schmidt. Hirschberg 1823. 12. 63 S.

Der Biberstein. Eine Streiferei in die Vorgebirge der Sudeten. S. Pzbl. 1803. Jan.

Der Stangenberg bei Stonsdorf. Ein Gedicht von Wehrhahn. S. Pzbl. 1800. Septbr.

Der Heßberg bei Jauer. S. Pzbl. 1807. März, und Jauersches Wochenblatt. 1812. S. 146.

Ueber den Hausberg s. Hirschberg. Ueber den Buchberg s. Landshut.

Anhang I.

Hier will ich sogleich die Schriften über den Schlesischen Bergbau folgen lassen.

Ant. Zeplichals Einleitung zur Bergmannischen Kenntniß des Erdballs Thl. 1., welcher die unterirdische Geographie enthält. Bresl. 1771.

J. Gottlieb Volkelt, Conrector in Liegnitz, von den ehemal. Goldbergwerken Schlesiens. 1771.

Derselbe, gesammelte Nachrichten von Schles. Bergwerken. Bresl. u. Lg. 1775. Fol. S. auch Schles. ökonom. Nachrichten 1779. Stück 21.

Derselbe, von den ehemal. Silberbergwerken in Schlesien. Liegnitz 1780. Fol.

Bemerkungen über die Poln. und Schles. Eisenhütten-Werke. S. Pzbl. 1785. März.

Nachricht und Beschreibung des Schles. Knappschafts-Instituts. S. Pzbl. 1785. März u. April. 1794 Oct.

Berichtigung der Büschingschen Nachrichten vom Schles. Bergbau. S. Pzbl. 1786. Apr.

Nachricht von den Oberschl. Eisenhütten im Amte Oppeln. S. Pzbl. 1788. Mai.

Ueber den Bergbau in Schlesien. Pzbl. 1790 März und April. 1788 May, August, Nov., Dec., 1787 Juli, August. 1789 Febr., Jun. 1792 S. 408. 1793 März.

Beschreibung des Koboltbergbaues zu Querbach s. Bergmännisches Journal 1789 Sept.

Etwas vom Bergbau, besonders des Kobolds zu Querbach im Giehrner Kirchspiel. Bunzl. Mon. 1779. S. 18.

Fr. Kapf, Koboldgrube und Blaufarbenwerk zu Querbach. S. Pzbl. 1789. Nov. Dec.

Fr. Kapfs Beiträge zur Geschichte des Kobolts, Koboltbergbaues und der Blaufarbenwerke. Bresl. 1792. gr. 8. 160 S.

Histor. Nachrichten, den Bergbau zu Giehren und Greifenstein v. 1596—1663 betreffend. Manusc.

Vom Tarnowitzer Bergbau s. Standesherrschaft Ober-Beuthen.

Von den Ursachen der zeitherigen Fortschritte des Steinkohlenbergbaues im Fstth. Schweidnitz. S. Bergmännisches Journal von Köhler und Hoffmann. Jahrg. 5. Bd. 1. S. 63—85.

Von der ältern Geschichte der Galmeygräberey in Oberschlesien. Pzbl. 1790. Aug. Ist vom Hüttenrath Abt, (†1819).

Ueber die Fortschritte des Steinkohlenbergwerks im Fstth. Schweidnitz. S. Pzbl. 1791. Juni.

Vom Steinkohlendebit im J. 1793. Pzbl. 1794, Mai. 1796, Jul.

Ueber das Eisenhüttenwesen in Oberschlesien. S. Pzbl. 1806, Apr. Jun.

Ueber die Frage, ob Bergbau und Hüttenbetrieb in Schlesien seit den letzten 30 Jahren vortheilhaft gewesen ist. Berlin 1810. 8.

Ueber das Schles. Bergfactorei-Institut. Pzbl. 1812. Februar.

Abbildung der eisernen Waaren, welche auf den Eisenwerken zu Malapane, Gleiwitz und Kreutzburg in Schlesien gegossen werden. Lg. 1814. Fol.

Kunstsachen der Schles. Eisengießerey (nehmlich zu Gleiwitz). S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1814. Jun.

Schles. Knappschafts-Anstalten. S. Pzbl. 1817. Oct.

Nachweis der im J. 1816 auf sämmtlichen Schlesischen Berg- und Hüttenwerken Statt gefundenen Förderung, Production u. s. w. Pzbl. 1817. Jul. 1818. Juni. 1821. Apr.

Archiv für Bergbau und Hüttenwesen herausg. v. Karsten. Bresl. 1818.

Der Steinkohlenbergbau im Fstth. Schweidnitz. S. Pzbl. 1817. Aug. Nov. 1818. März. Dec. 1819. Febr., März, Sept., Nov. Ist ein geistreicher und kräftiger Aufsatz von Thiel.

Anhang II.

Vom Berggeist Rübenzahl und von einigen andern Schles. Sagen und Mährchen handeln folgende Schriften:

Adami a Mediovilla narratio de spectro Rubezal. Colon. 1658.

Joh. Praetorii daemonologia Rubinzalii Silesii, d. i. ausführlicher Bericht von dem wunderbarlichen Gespenst Rübenzahl. Lg. 1662. 12. 3 Thle. Ist mehrmals wieder abgedruckt worden.

Sim. Fr. Frenzelii disputatio de spiritu in monte giganteo Silesiorum, qui vulgari nomine Rubenzal nuncupatur. Viteb. 1673.

Kam auch unter dem Titel hervor: der Schles. Rübenzal oder das schosenhaftige Gespenste u. s. w. Bresl. u. Lg. 1726. 8. 3te Ausg. 1732.

Der reformirende und informirende Rübenzahl. 1672. 8. Der Verfasser gesteht S. 444 selbst, daß er vieles erdichtet habe.

Der Schles. Rübenzahl. Bresl. 1723.

Historie von dem weltberufenen Rübezahl. Hirschberg 1738.

Schles. Rübenzahl nebst einer Mandel Plagegeister. 1730. 8.

Der Riebenzahl im Riesengebirge, ein abentheuerliches Märchen der Vorzeit. Prag. 1796. 8.

Schifner, das Riesengebirge und sein vorgeblicher Bewohner Rübenzahl. Prag 1806. 8.

Rübenzahl oder Volkssagen im Riesengebirge von Fischer. Jauer 1821. 8.

Auch kommt Einiges von Rübezahl vor in der Bresl. Natur- und Kunstgeschichte. 1718. S. 1981; in Carl Ortlob disput. de spectris, in Zellers Hirschberg. Merkwürdigk. Thl.

2, S. 55; im Pzbl. 1795 Mai u. Juni; 1807. Aug. und in einigen andern Schriften.

Volksmärchen der Schlesier von A. Schuster. Bresl. 1801.

In den kleinen Schriften zur Unterhaltung von Fülleborn, Bresl. u. Lg. 1796, und in Büschings Volkssagen, Märchen und Legenden, Lg. 1812, kommen Schles. Sagen und Märchen vor.

Wenzel und Edeltrud, eine Schles. Sage der Vorzeit. S. Plümikes Niederschles. Magazin 1795, Hft. 1.

Der Drachenberg, genannt der Klang. Eine Schles. Volkslegende von G. F. S. Pzbl. 1795. Octbr.

Der goldene Schleyer oder Irmgard und Hugo. Eine Sage aus dem Riesengebirge, erzählt von Arminia. Hirschb. 1821. 6.

Kunigunde vom Kynast. S. Fama von den Sudeten 1821. N. 27. Ist ein Gedicht von Minor. Vergl. die Ruinen des Kynasts von Schmidt.

Traditiones von 1453—1741. Manusc. Ropp.

§. 2.

Von Schlesiens Flüßen handelt Pol in historia incendiorum, Lucä Th. 7. Henel Cap. V. Fechner in den Sylv. Elys. und histor. Labyr. S. 191.

Mart. Helwigs idyllion de fluminibus Silesiae ist eigentlich nur ein Fragment aus Fabri Sabotho. Auch schrieb Sigm. Ledel († 1705) de fluviis auriferis Silesiacis.

Von der Oder handeln:

Joh. Fechner, Viadrus charactere poetico descriptus. Vrat. 1649. Mit der deutschen Uebersetzung von Lindner. Hirschberg 1738. Fol.

Casp. Schneiders, Burgermeisters in Dommitsch, † 1720, gründlich und genau durchsuchter Oderstrom. Nürnberg 1689. 12. Frkf. 1695. Frkf. u. Lg. 1742. 8. Der Verf. beschreibt darin fast alle merkwürd. Städte und Flecken, welche an der Oder und an den Flüssen liegen, die in die

Oder laufen. In der neuen Auflage von 1742 sind nicht nur die alten Fehler stehen geblieben, sondern auch neue hinzugekommen.

C. Ferd. de Scherz, laconismus philologicus de genuino fontis Oderae loco. Vrat. 1715. 8.

Von der Oderschiffart s. Marpergers Schles. Kaufmann. Lg. 1714.

Christ. Seidel tract. de Odera oder Bericht von der Breslauischen Niederlage, und was derselben wegen vor Streitigkeiten vorgefallen. 1700. Manusc.

Georg Schoenborner: tractatus de libera Viadri in Oceanum navigatione. Mst. auf der Elisabeth-Bibliothek.

Von den Ueberschwemmungen der Oder s. Cap. XIX.

Charte von dem Laufe der Oder. Weimar 1803. Fol.

Vom Bober

s. Joh. Fechners Gedicht von der Boberquelle und dem Boberfluß mit der Deutschen Uebersetzung von Lindner. Hirschberg 1737. Fol.

Vom Zacken.

Lindners Lob des Zackenflußes. Hirschberg 1738. Fol.

Der klagende und der frohlockende Zacken. Zwei Gedichte von J. C. Neumann, Kynast. Amtschreiber. Hirschb. 1738. Fol.

Thebesius, Nachricht von dem Stillestande des Zackenflußes bey Hirschberg d. 19. März 1773. Hirschb. 1773. 8.

Geographische Beschreibung des Zackenflußes von Volkmar. Breslau 1773. 8.

Ueber das Stillestehen des Zackens. Pzbl. 1810. Decbr. 1811. Febr.

Der Zackenfall nebst Abbildung s. vaterländ. Blätter zum Nutzen und Vergnügen; 6tes Blatt 1797. 4.

Von der Katzbach.

Dan. Namsleri, Pastors in Goldberg, † 1613, diluvium Goldbergense, oder von Ergießung der Katzbach, geschehen d. 2ten Jun. 1608. Liegnitz 1608. 4.

Dan. Vechneri, Rectors in Jauer † 1632, oratio de insolita et inaudita eluvione Catti. Lignicii 1608. 4. Ist auch Deutsch vorhanden.

Benedict. Paulini epistola ad Joh. a Bibran de inundatione Catti. Gorlitii. 1610.

Casper Lindners Wasserpredigt, da den 2. Juni 1608 durch die Ergießung der Gewässer großer Schaden an Menschen und Vieh geschehen. 4.

Cattus amnis Silesiae cet. Vrat. 1674. 4. Ist ein Gedicht von Fechner, das auch in seiner Elys. sylvis steht und von Lindner ins Deutsche übersetzt ist.

J. Georg Beyer, Ueberströmung der Katzbach. Hirschberg 1757.

Ueber den Iserfluß s. Abhandl. der Böhm. Gesellschaft der Wissenschaften v. J. 1787.

Von den Fischen in der Bartsch handelt Georg Möller in einer Schrift, die den Titel führt: Piscatio medico poetica piscium in flumine Bartsch. Olsn. 1619. 4.

Die Seltenheiten des Queisses besang J. Sigism. Dietrich. Lauban 1740. Fol.

Von den Perlen des Queisses s. Bresl. Sammlungen 1718, Decbr.

Eine Beschreibung der Ueberschwemmung der Neisse im J. 1783 befindet sich in den ökonom. Nachrichten vom J. 1783.

Vom Flußgebieth der Weißtritz im Eulengebirge siehe Pzbl. 1813. April u. Mai.

Ueber Schiffbarmachung der Weißtritz s. Pzbl. 1791. S. 230.

Von Schles. Seen und Teichen sind mir keine besondere Schriften bekannt; ausgenommen eine Abhandlung vom Würchenteich im Fstth. Liegnitz, s. Pzbl. 1802. Mai.

Vom Wasserfall in Grunau s. Pzbl. 1796. März.

Von Schles. Kanälen s. Pzbl. 1791. April, Juni und Septbr.

§. 4.

Von den Schles. **Mineralquellen** geben folgende Schriften Kunde.

Oelsner, Deutschlands Gesundbrunnen und Bäderhistorie. 1739.

Kühns systemat. Beschreibung der Gesundbrunnen und Bäder Deutschlands. Bresl. 1789. 8.

Scheidemantel, Anleit. zum Gebrauch aller Gesundbrunnen in Deutschland. Gotha 1792. 8.

Zwierleins allgemeine Brunnenschrift für Brunnengäste. Weißenfels 1793. 8.

Zückert, system. Beschreibung aller Gesundbrunnen Deutschlands. Halle 1795. 8.

Hufelands Uebersicht der vorzüglichsten Heilquellen Deutschlands. 1817.

A. Hoffmanns systematische Uebersicht der Gesundbrunnen in Deutschland. Berlin 1815.

Mosch, die Bäder und Heilbrunnen Deutschlands. Lg. 1819. 2 Thle.

G. Ant. Volkmanns Silesia subterranea, oder Schlesien mit seinen unterirdischen Schätzen u. s. w. Lg. 1720. 4. S. auch Archiv der prakt. Heilkunde für Schlesien und Südpreußen 1758—1787. 3 Bde., und Vaters Schles. Medicinal-Verfassung Bd. 2. S. 449—529.

Von zwei in der Grafschaft Glatz befindlichen Gesundbrunnen zu Reinerz und Cudowa. Bresl. 1769. 8.

Fontes Silesiae utrisque medic. generatim. Francof. 1774. Ist vom Prof. Hartmann.

Greupner, de fontibus Silesiacis alcalibus medicatis. Frcft. ad Viadr. 1775. Handelt von Salzbrunn, Peterswalde und einem Brunnen zu Schömberg.

Nachricht an das Publicum, die Gesundbrunnen zu Cudowa, Reinerz, Altwasser, Charlottenbrunn, Salzbrunn und Flinsberg in Schlesien betreffend. Bresl. 1777. 4. Ist vom Prof. Morgenbesser.

Aloys. Alberti, fontes Siles. medic. martiales simplices. Frcft. 1777. 4. 27 S.

Giesche, fontes alcalino-martiales Silesiaci cet. 1780. Handelt von Salzbrunn und Altwasser.

Neugebauer, de acidulis alcalino-martialibus Silesiacis. 1780.

Schlesiens Gesundquellen. Ein Gedicht. S. Pzbl. 1794. April.

Beitrag zu einem Verzeichniß der in Schlesien und der Grafschaft Glatz befindlichen Mineralquellen von Mogalla. S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1797. Nov.

Ueber die Glätzischen Bäder. Pzbl. 1797. Jul.

Ueber Warmbrunn und Altwasser. Pzbl. 1799. Decbr. und 1800 Jan.

Leitfaden für diejenigen, welche sich der Gesundheitsquellen zu Cudowa und Reinerz als Heilmittel bedienen wollen. Glatz, 1801.

Mogalla, die Mineralquellen in Schlesien und Glatz. Bresl. 1802. 8. und Pzbl. 1820. Mai.

Eine merkwürdige Epoche für die Geschichte der Bade- und Brunnen-Anstalten in Schlesien und Glatz. Pzbl. 1802. März.

Neubeck, die Gesundbrunnen. Vier Gesänge. Lg. 1809. 8.

Grattenauer über Neutralität, Erhaltung und Sicherheit der Bäder und Heilquellen in Kriegszeiten, mit besonderer Beziehung auf Schlesien. Bresl. 1807. 8.

Bemerkungen über Schlesiens Mineralquellen von Mogalla. S. Pzbl. 1818. April.

Die Heilquellen Schlesiens und der Grafschaft Glatz, von Fr. Mosch, Prof. an der Ritteracademie zu Liegnitz. Bresl. 1821.

De thermis et acidulis Silesiae. Manusc. Ropp.

Von Warmbrunn handeln:

J. Casp. Hoffmanni epistola de thermis Hirschbergensibus in Laur. Scholzii consiliis et epistolis medicin P. 1. p. 1061.

Casper Schwenkfelds einfältige Beschreibung des Hirschbergschen warmen Bades. Görlitz 1608. 8. Liegnitz 1619. u. 1708; s. auch desselb. catalog. stirp et. foss. p. 398—404.

Mart. Pansa, Hirschberg. Badeordnung. Lg. 1618. 8.

Math. Adalb. Zindel, des Hirschberg. warmen Bades kurze Beschreibung. Liegnitz 1656. 8.

Schwedlers gottseliger Badegast. Lauban 1702. 4. Ist eine Predigt über Joh. 5, 2—4.

Derselbe, das durch Gottes Wort und Gebet geheiligte Warmbad. 1724. 8.

Chr. Mich. Adolphi, († 1753) dissert. de thermis Hirschbergens. Lips. 1710. 4. 72 S. Vrat. 1733. 8.

G. Balth. Scharfs Vortreflichkeit des Hirschberger Warmbades. Hirschberg 1710. 12. Ist ein Gedicht.

Zellers Hirschberg. Merkwürdigkeiten Thl. 3. 1726. 8.

J. Chr. Otto, de thermis Hirschberg. Lips. 1726. 4.

Chr. B. Schneider, de thermis Siles. Hirschb. Halae 1739. 4.

C. G. Lindner, disquisitio physico-medica de thermis Hirschberg. in Apend. Vol. IV. Ephemer. acad. naturae curios. 1737. p. 47—88.

Vom Trinken des Warmbades zu Warmbrunn. S. Pzbl. 1786. Bd. 2. S. 267.

Crells chem. Annalen. 1795. Bd. 1. Stück 3. S. 259.

Mogallas Briefe über die Bäder zu Warmbrunn. Breslau 1796. 8. 130 S.

Briefe über die Bäder zu Warmbrunn. Pbzl. 1802. März. April. Jul. 1803. Jan.

Berichtigung einiger nachtheiligen Gerüchte über die Bäder zu Warmbrunn von Hausleutner. Pzbl. 1803. April.

Warmbrunn. S. Pzbl. 1796, Dec. 1799, Dec. 1802, März und Sept. 1803, Apr. 1805, Mai. 1806, Jul. 1816, Nov. 1817, Jan. 1820 März und April.

Warmbrunn und seine Heilquellen. Eine Skizze, entworfen von W. L. Schmidt. Breslau 1821.

Nimmt man dazu, was Fr. Lucä, Henel, Fechner von Warmbrunn sagen, und dasjenige, was in den Reisebeschreibungen davon vorkommt, so wird man hinlänglich unterrichtet seyn von dieser merkwürdigen Quelle.

Von Landecks Bädern:

Die erste Beschreibung der hiesigen warmen Quelle gab Conrad v. Berge lateinisch und deutsch in Wien heraus. Crato von Kraftheim und Casp. von Schwenkfeld erwähnen derselben in ihren Schriften. Sam. Schillings, eines Arztes in Neisse, Beschreibung dieses Bades, ist in Schickfuß Chronik B. 4. v. S. 22. an zu finden.

G. Ambr. Walter von Liebenfels, Stadtphysicus in Glatz, Instruction und Beschreibung vom Landecker St. Georgenbade. 1645. 12. Glatz 1677. 8.

A. Fr. Kremeri descriptio fontium medicatorum in comitatu Glacensi, prope civitatem Landecensem cet. Viennae 1693. 8. Deutsch, Wien 1694. 8.

Unterricht von dem alten Landecker Warmbade. Glatz 1694. 8. Ist auf Veranlassung des Magistrats zu Glatz geschrieben, von Jemanden, der nicht Arzt war.

Karl Dehmb, Stadtphysicus in Breslau † 1706, Beschreibung des alten warmen Bades oder St. Georgen-Brunnens nahe bei der kön. Stadt Landeck. Bresl. u. Liegn. 1705. 8. Glatz 1719. 8. Wozu der Archidiac. Gottfr. Böhm in Brieg eine Beylage herausgab, bestehend in einigen Gebeten und Liedern. Breslau 1721.

Sammlung von Natur- und Medizingeschichten. Winterquartal 1719. S. 353.

J. H. Burghardt, Arzt in Brieg, † 1771, constitutio thermarum Landecensium an. 1736. Vid. medic. Sil. Satyr. spec. IV. Vrat. 1737.

Desselben historisch-physicalisch- und medicinische Abhandlung von den warmen Bädern bey Landecke. Bresl. 1744. 4. Dieselbe Abhandlung im Auszuge. Glatz 1774. 8.

Ant. Wentzel, de fontibus Siles. sulphureis medicatis. Frcft. 1776. 4.

Ant. Bach, Arzt in Glatz, von den laulichten Bädern bey Landecke. Bresl. 1783. 8.

Desselben Anleitung, die Bäder bey Landecke nützlich zu gebrauchen. Bresl. u. Lg. 1795. 8. Ist eigentlich ein unvollkommener Auszug aus Burghardts vorhin genannten histor. phys. medic. Abhandlung.

Fabri's Geograph. Magazin Bd. 4. Hft. 13. Lg. 1785. v. S. 62 — 78.

Beschreibung der Stadt Landeck und der daselbst befindlichen Bäder. Breslau.

Kurze Nachricht von den Bädern bei Landeck. S. Pzbl. 1789. Bd. 1. S. 359 — 365. 1802. März, Febr. 1810. December.

Die Bäder bei Landeck mit einer Abbildung von Endler in den vaterländischen Blättern, zum Nutzen und Vergnügen. Bresl. 1797. 4. Blatt 1.

Die Bäder bei Landeck von Mogalla. Bresl. 1798. gr. 8.

Förster über die Bäder bei Landeck und deren Gebrauch. Glatz 1805.

Von Altwasser ist vorhanden

Joh. Casp. Thyms, Arztes in Schweidnitz, † 1718, kurze Beschreibung des Schles. Altwasserischen Sauerbrunnens. Schweidnitz 1698. 12. 1732. 8. 4 Bg.

De acidulis Veteraquensibus in Silesia vulgo Altwasser-Sauerbrunnen, hielt Sam. Rohnke eine Disputation sub presid. Fr. Hofmanns, Halle 1731, die unter Hofmanns Namen deutsch herauskam mit dem Titel: gründlicher Bericht vom Altwasser-Sauerbrunnen in Schlesien. Lg. u. Schweidnitz 1734. 8. 3 Bg.

Tugend, Kraft und Wirkung des edlen Altwasser-Sauerbrunens von Frenauli. Schweidnitz 1747. 8.

E. Jerm. Neifelds physical. Abhandlung vom Altwasser-Sauerbrunnen. Züllichau 1752. Wird gelobt.

Ueber Altwasser s. Pzbl. 1799 Jun. 1800 Jul. 1802 Jun. 1803 Mai, July u. Nov. 1804 Jan. 1807 Mai. 1814 Apr.

Taschenbuch für Brunnengäste, besonders zu Altwasser in Schlesien. Ein literar. Nachlaß von Fülleborn und Menzel. Freyberg 1806.

Hinze, Altwasser und seine Heilquellen. Bresl. 1805. 8.

Desselben Annalen der mineral. Kuranstalt zu Altwasser. Bresl. 1810. 8. Jahrg. 1.

Hinze, kurze Nachricht für die Brunnen- und Badegäste in Altwasser. 1815. 2te Aufl.

Von Charlottenbrunn handeln:

Georg Jachmanns, Arzts in Schweidnitz, † 1735, kurze Nachricht von dem in Tannhausen befindlichen Charlotten-Sauerbrunn. 1726. 8.

Ferd. v. Sternsteins hist. und medicin. Bericht von dem vortreflichen Charlotten-Sauerbrunn. Frkf. u. Lg. 1737. 4. 55 S.

Vernünftiger Rath, wie der Charlottenbrunn bei Tannhausen sowohl im Trinken als Baden ordentlich und nützlich zu gebrauchen. Bresl. 1743. 4.

Carl Abrah. v. Zedlitz, Beschreibung des Charlottenbrunns. Berl. 1790. gr. 8. 32 S.

Charlottenbrunn s. Pzbl. 1804 Jun. 1810 Apr. 1812 Apr. 1814 Apr. 1816 Apr. 1817 Apr. 1822. Mai.

Von Flinsberg

siehe gelehrte Neuigkeiten Schlesiens 1740. S. 212. — 220.

Im. Gottlob Menzel, de acidulis Silesiacis Flinsbergensibus Trajecti ad Viadr. 1775. 4. 36 S. Die deutsche Uebersetzung steht daneben. Der Verf. sagt S. 17, man würde vielleicht vom Flinsberger Brunnen mehr wissen, wenn die im gräfl. v. Schafgotsch. Archive befindliche Beschreibung dieses Brunnens, welche im J. 1774 von David Weist abgefaßt worden, ans Licht gestellt wäre.

Gott im Wasser oder poet. Beschreibung des Flinsberger Brunnens. Bunzlau 1777. 8.

P. Im. Hartmanni diss. de acidulis Flinsbergensibus. Frcft. ad Viadr. 1785. 4.

Der Brunnen zu Flinsberg s. Journal des Luxus und der Moden 1797. Jun. v. S. 292 — 296.

Die Wirksamkeit der Flinsberger Mineralquelle von Georgy. S. Memorabilien der Heilkunde v. Kausch. Bd. 1.

Etwas über Flinsberg. Pzbl. 1794 Jun. 1800 Octbr. 1807 Mai. 1812 Apr. 1816 Mai, und Lausitz. Monatschrift 1792 August.

Ueber Salzbrunn

siehe Casp. Schwenkfeld in catal. stirp. et fossil. Sil. p. 390. Henelii Sil. ren. T. 1. p. 613. Volkmanni Siles. subterran. p. 301. Pzbl. 1812 Nov. 1816 Febr., April, 1818 Apr. 1819 Apr. 1820 Apr. März, 1821 Apr. 1822 Apr.

Aug. Zemplin, Salzbrunn, oder das Schles. Selterwasser. Schweidnitz 1816. 8. 2te Aufl. Lg. 1822.

Chemische Untersuchung der Heilquellen zu Salzbrunn, angestellt in d. J. 1814 und 1815 von Fischer, Prof. der Chemie. Bresl. 1821. 44 S.

Ueber Cudowa

siehe Chemische Annalen 1787. Bd. 2. S. 431. Pzbl. 1796 Nov. 1797 July. 1800 Nov. Dec. 1815 Oct.

Bach, über den Cudower Gesundbrunnen. Striegau 1787. 8.

Nachricht an das Publicum vom Gesundbrunnen zu Cudowa. Glatz. Ohne Jahrzahl.

Kneislers chem. med. Beschreibung des Cudowaer Gesundbrunnens. Glatz 1795. 8.

Blottner, Leitfaden für diejenigen, welche sich der Gesundbrunnen zu Cudowa bedienen wollen. Glatz 1801. 8.

Von dem Liegnitzschen Bade,

das 1710 zum Gebrauch von Mart. Hochberg eingerichtet wurde, kann Einiges gelesen werden im Büchersaal Thl. 14. S. 138, wo es genannt wird, das neue Hedwigsbad, vulgo das warme Bad im Grünthal bei Liegnitz. Zu vergleichen ist Natur- und Medicingesch. 1717 August, und 1718 December. Volkmann beschreibt diesen Brunnen am vollständigsten in Siles. subterranea.

Chr. Ehr. Rückert de fonte medicato Lignicensi. Halae 1729. 4. Erschien auch Deutsch zu Liegnitz 1755 4. mit dem Titel: Beschreibung von der Beschaffenheit, Nutzen und Gebrauch des mineral. Gesundbrunnens vor Liegnitz.

Von Bukowine im Wartenbergschen

siehe Pzbl. 1797 Febr. und März. 1802 Mai. 1803 März; und Journal der praktischen Heilkunde von Hufeland. Berlin 1804. Bd. 19. Stück 3. S. 133—141.

Kausch, die Heilquelle zu Bukowine. Bresl. 1802. 8.

Von Wersingawe bey Stroppen handelt:

Paul und Hellwigs Missive von dem zu vielen Krankheiten heilsam befundenen Schwefel- oder Gesundbrunnen zu Wersingave. Bresl. 1715. 8. und vermehrter 1716.

Von Peterswalde im Schweidnitzschen s.

Sigm. Hahns, eines Arztes, † 1742. Beschreibung des Peterswälder Gesundbrunnens. Schweidnitz 1732. 4.

Von Skarsine im Oels-Trebnitz. handeln:

Leonh. Dav. Herrmann: die aufgesammelten Erstlinge des Sauer- und Gesundbrunnens zu Skarsine. Oels 1714. 12.

Beschreibung derer zu Skarsine befindlichen Gesundquellen von denen zur Untersuchung convocirt gewesenen Medicis, (Preuß, Meyer, Volkmann, Wilhelm) Oels. 1716. 8. Mit einer Fortsetzung von 1717—1720, die einen Katalog der Geheilten enthält.

Skarsinischer Gesundquellen glücklicher Wirkungen. Oels 1718.

Balth. Hausknecht, Skarsine, ein Gedicht. Bresl. 1769. 4.

Joh. Chr. Sinapius, Skarsine, ein Gedicht. Bresl. 1771. 8.

Von Reinerz:

Gegründete Nachricht von dem zu Reinerz befindlichen Gesundbrunnen. Glatz 1770. S. auch Pzbl. 1800 Juni u. Jul. 1801 März u. Dec. 1804 Apr. 1805 May. 1823 März.

Nachricht von der im Jahre 1797 zu Otto-Langendorf in der freien Standesherrschaft Wartenberg entdeckten eisenhaltigen Mineralquelle. S. Pzbl. 1798. Jan. und Archiv der prakt. Heilkunde. B. II. S. 255.

Etwas von den Bädern überhaupt und vorzüglich von der mineral. Quelle zu Olbersdorf bei Frankenstein. Pzbl. 1794. Septbr.

Ueber die Mineralquelle zu Langenau bei Habelschwerdt s. Pzbl. 1819 Nov. 1821 März.

Die Heilquelle in Nieder-Langenau. Bresl. 1823. 8. Ist vom Regierungsrath Friese.

Vom Heinrichsbrunn bei Neisse erschien eine Beilage zu N. 72. der Schles. Bresl. Zeitung von 1821.

Nachricht über die neue Heilquelle zu Kunzendorf bei Neustadt in Oberschlesien. 1821. 4. ½ B.

Kunzendorf bei Neustadt in Oberschlesien oder Erinnerungen von einer Badereise im J. 1822. Mit litograph. landschaftl. Ansichten. Neisse 1823.

Von der Heilquelle zu Grüben im Grottkauschen siehe Pzbl. 1822 Mai.

Von der Heilquelle zu Rauße bei Neumarkt s. ebendaselbst, und von dem neuentdeckten Brunnen zu Baumgarten bei Greifenberg s. Pzbl. 1822 Juni.

Vom Queckbrunnen bei Bunzlau handeln:

Melch. Gerlachii, Rectors in Bautzen, descriptio fontis Queckborn prope Boleslaviam, carm. eleg. Gorlit. 1598. 4.

Casp. Knoll beschrieb in einem griechisch. Gedicht diese Quelle. Lg. 1605. 4.

Sebast. Alischeri, Pastors in Liegnitz, Queccus scaturigo Boleslaviensis celeberrima, vulgo der Quickbrunn vero der Erquickbrunn. Liegnitz 1660. 8. Ist ein eleg. Gedicht.

Christoph Büttner, Bürgermeister in Bunzlau, beschrieb in deutschen Gedichten diese Quelle. Bresl. 1662. 8.

J. K. Neumann, guter Brunnen beim St. Annen-Kirchel über Seydorf in der Herrschaft Giersdorf. Hirschberg 1738. 2 Bg.

Ueber die sogenannte Salzquelle zu Wiesau bei Bolkenhayn. S. Pzbl. 1812. Dec.

Capitel XXIV.

Schriften, die zur Naturgeschichte Schlesiens gehören.

Was für Schlesiens Naturgeschichte durch die Einwohner geschehen kann, davon s. Schriften von Henrich Steffens. Bresl. 1821. gr. 8. Was für Schles. Naturgeschichte geschehen ist, davon giebt Folgendes Auskunft.

§. 1.

Ueber die frühere Naturkunde in Schlesien s. einen Aufsatz von Schummel im Correspondenzblatt der Schles. Gesellschaft 1811. S. 65. u. 1812. S. 14.

Der erste, welcher etwas für Schles. Naturgeschichte geleistet hat, ist Caspar Schwenkfeld, Arzt in Hirschberg. Er wird bisweilen Schlesiens Plinius genannt, ist aber mit dem Schwärmer gleiches Namens, wie Balbin und andere gethan haben, nicht zu verwechseln. Von seinem Leben s. Nov. litterar. Germaniae 1705. S. 293. Kästners medic. gelehrte Lexicon S. 771, und d. forschenden Schlesier S. 113. Er gab zuerst heraus: stirpium et fossilium Silesiae catalogum. Lips. et Vrat. 1600. 4. Dieses Werk ist in 3 Bücher getheilt, von denen das erste von den wildwachsenden, das andere von den in Schles. Gärten gezeugten Pflanzen, und das dritte von den unterirdischen Schätzen handelt. Darauf gab er heraus: theriotropheum Sil. Lign. 1603. 4., welches Werk von dem Thierreiche handelt.

Beiträge zur Schles. Naturgeschichte enthalten auch der Bresl. Medicorum Sammlung von Natur- und Medicin-Geschichten. Bresl. 1717—1730. 4. 38 Theile. S. auch d. Oberschles. Monatschrift. Bd. 2. Hft. 2. S. 132.

Henschel, Schlesiens Producte. Bresl. 1793.

Der Naturfreund, oder Beiträge zur Schlesischen Naturgeschichte von Endler und Scholz. Bresl. 1809. Bd. 1. 4. Wird noch fortgesetzt.

Des Diac. Görlitz allgem. deutsche Volksnaturgeschichte. Breslau 1821 ist mit besonderer Rücksicht auf Schlesien geschrieben.

Auch enthalten die oben angezeigten geograph. Werke besonders manche Reisebeschreibungen, wie die v. Uechtritz, Manches zur Schles. Naturhistorie Gehöriges.

§. 2.

Vom Thierreich handeln: Histor. Labyrinth S. 234, und Henelii Silesiogr. C. IV.

L. Dav. Herrmanns Bericht von einem Elendsthier-Körper. 1730. 4. 4 Bogen.

Entdeckung eines Elephantensceletts zu Tscheschen im Neumärktschen Kreise. S. Pzbl. 1798. März.

Allgemeine Wolfsjagd auf dem Zobtenberge im J. 1787. S. Pzbl. 1787. S. 170.

Börner, Landschafts-Syndicus, prodromus Zoologiae Silesiacae, im Jahrg. 1781 der ökonom. Nachrichten.

Börner hinterließ auch im Manuscript eine Naturgesch. der Schles. Säugethiere, Vögel und Fische.

A. Kaluza, kurze Beschreibung der Schles. Säugethiere. Breslau 1815. 8.

Desselben ornithologia Silesiaca, oder kurzer Leitfaden zum Gebrauch beym Unterricht über die Schles. Vögel. Bresl. 1815. kl. 8.

Auch G. Ant. Volkmann schrieb eine Ornithlogia Sil., von der ich aber nicht weiß, ob sie noch vorhanden ist.

Aug. Kaluza systemat. Beschreibung der Schles. Amphibien und Fische. Bresl. 1815. 8.

Schwenkfelds historia serpentum. Manusc., auf einer Prager Bibliothek.

Von den Schles. Schlangenarten s. ökonom. Nachrichten 1777. Bd. 5. Stück 8.

Schediasma von schwänzigen Fröschen, so bey Schmiedeberg in einem sehr unreinen Teiche 1735 sich häufig gefunden. Herausg. v. Gottfr. Langhans, Conrector zu Landshut.

Vom Schles. Ungeziefer s. histor. Labyrinth S. 551.

Fauna Silesiaca vom Pastor Weigel, macht den 10ten Theil seiner Beschreibung Schlesiens aus.

Fauna lepidoptera Silesiaca. Schlesiens Schmetterlinge in Abbildungen und mit Beschreibungen von C. L. v. Müller. Bresl. 1803. S. auch Germars Magazin der Entomologie Bd. 1. S. 72—113.

Schles. Insectenfaune oder Beschreibung und Abbildung Schles. Insecten von Richter. Bresl. 1820 und 1821. 3 Hfte. bis jetzt.

§. 3.

Vom Pflanzenreich handeln:

Israel Volkmanns, Arztes in Liegnitz † 1706. Phytologia magna. 10 Bde. Enthält Abbildungen und Beschreibung Schles. Pflanzen. Ist von seinem Sohne G. Anton fortgesetzt worden. S. Rungii miscel. lit. spec. III.

George Herbsts nützlicher Garten-Discours. Oels 1692. 4.

Pietschmanns gottselige und vernunftmäßige Vermuthung von einem Gewächse der Erden, welches gleich einer Semmel in einem Garten Schlesiens gefunden worden. Lg. 1700. Der Ort, wo dieses Gewächs gefunden worden, ist Thomaswaldau.

Von den Schles. Trüffeln s. Beilagen zu d. forschenden Schlesier S. 25. Von den Schles. Färbekräutern s. ebendas. S. 120.

H. G. G. v. Matuschka, † 1779, flora Silesiaca oder Verzeichniß der in Schlesien wildwachsenden Pflanzen. Lg. 1776—1779. 3 Thl.

Botanisches Geschlechts- und Namens-Register zur Erläuterung des Grafen von Mattuschka flora Sil. 1789. gr. 8

Ein Supplement zum 2ten Theile der Schlesischen Flora in der Schles. Bibliothek. Bresl. 1778. Stck. 1. S. 26. Wc

Laubmoosen, welche in der Flora nicht beschrieben sind, s. Glätz. Monatschr. 1799. Stck. 2. S. 92.

Ant. J. Krocker, Medicinal-Rath, flora Silesiaca renovata, secundum systema sexuale Linnaei cet. Vrat. 1787. Vol. I. 1790 Vol. II. 8. 1815. Vol. III.

Einige naturhistor. Bemerkungen von d. Eulengebirge in Schlesien. S. Oberschles. Monatschrift. Bd. 2. Hft. 1. S. 42.

Schles. Pflanzenkalender, oder Verzeichniß der in Schlesien wildwachsenden Pflanzen, wie sie in jedem Monat blühen, von Weigel. S. literar. Chronik von Schlesien. 1791. S. 111.

Geschichte des Tabacks in Schlesien. Pzbl. 1799. Febr.

Köhlers Schles. Giftflora. Schmiedeberg 1812 und 1814. 2 Hfte.

Die vaterländischen Giftpflanzen und Giftschwämme in Abbildungen von Mücke, mit hinzugefügter Naturgeschichte derselben von Görlitz. 1821.

Neygenfind, enchiridium botanicum, continens Plantas Silesiae indigenas, cui adjungentur in fine calendarium botanicum, oder botanisches Taschenbuch, welches die in Schlesien einheimischen Pflanzen enthält, nebst einem Pflanzenkalender. Meißen 1821. 8.

Daraus ist besonders abgedruckt: Calender der Schles. Flora für Freunde der Botanik. Meißen 1822. 8. 48 S. Dieses Werk rührt ursprünglich vom verstorbenen Pastor Weigel in Haselbach her. Auch fehlen darin noch einige in Schlesien einheimische Pflanzenarten, welche ein Herr v. Uechtritz und andere in Schlesien gefunden haben.

Beyträge zur Pflanzenkunde der Vorwelt. Nach Abdrücken in Kohlenschiefer und Sandstein aus Schles. Steinkohlenwerken von Rhode. 1ste Lieferung 1821. 2te Lief. 1822. Bresl. Fol.

Herbarium vivum plantas in Silesia indigenas exhibens a Christ. Günther et Aem. Schummel, collectum et omnibus botanices inprimis Silesiae cultoribus et amicis dicatum. Centuriae I.—XII. 1811—1823. Wird gelobt in der lit. Beil. z. d. Pzbl. 1823. Apr.

§. 4.

Vom Mineralreich handeln:

Schwenkfeld in seinem catal. stirp. et foss., Henel in seiner Siles. ren. C. III. §. 37 — 50., Herrmann in seiner Maslographie, die Natur- und Medicingesch. v. J. 1718, Fabri im neuen geogr. Magazin Bd. 4. Weigel in seiner Beschreibung Schlesiens und mehrere von den obenangeführten Schriften, das Riesengebirge und den Bergbau betreffend.

Franc. Braune, aes Goldbergense. Ist um 1595 geschrieben.

Balth. Thom. Kretschmari mineralogia montis gigantei. Witeb. 1662. 8. Ist selten.

Thilonis Goldberga subterranea. 1678. 4.

Georg. Volkmanni Silesia subterranea, oder Schlesien mit seinen unterirdischen Schätzen. Lg. 1720. 4.

Gespräche zwischen Montano und Minerophilo, betreffend Bergwerkssachen, zusammengetragen von A. G. Liegnitz 1752. 4.

J. G. Volkelt, Nachrichten von Mineralien und den Oertern, wo dieselben gefunden werden. Bresl. u. Lg. 1775. 8. 216 S.

Abhandlung über die Producte des Mineralreichs in den Preuß. Staaten. Berlin 1786. 8. Ist vom Staatsminister von Heinitz.

Mineralog. Beschreibung der Gegend um Falkenberg von Fr. Kapf. S. Pzbl. 1789. Jul.

Mineralog. Nachrichten von einigen Gegenden Schlesiens. Pzbl. 1789. July — Decbr. 1790 Jan. 1792 März u. April.

Grundriß einer Oriktographie von Schlesien und Glatz von Fr. Kapf. Pzbl. 1790 Nov. Decbr.

Projekt, wie man Schlesien in mineralog. Hinsicht mit Vortheil näher kennen lernen könnte. Pzbl. 1799 Apr. Vergl. ökonom. Nachrichten der patriot. Gesellsch. 1779. Bd. 7. Stck. 27.

G. Fr. Kapf, Kreiskalkulator in Bresl. † 1797, Skizzen aus der Geschichte des Schlesischen Mineralreichs. Breslau 1794. 8.

Geognostische Bemerkungen auf einer Reise in Schlesien vom Bergrath Karsten. S. neue Schriften der Berlin. Gesellschaft naturforschender Freunde. Berlin 1795. Bd. 1.

Versuch einer oryktognostischen Beschreibung der Gegend um Münsterberg. S. lit. Beil. z. d. Pzbl. 1796. Apr. u. Jun.

Leop. v. Buch, Versuch einer mineralog. Beschreibung von Landeck. Bresl. 1797. 4.

Kleine mineralog. Wanderungen, (nehmlich von Löwenberg nach Goldberg). S. lit. Beil. z. d. Pzbl. 1798. März.

Mineralog. Beschreibung der Gegend um Gimmel im Winziger Kreise v. Kapf. S. lit. Beil. z. d. Pzbl. 1798 July.

v. Buch, Entwurf einer geognost. Beschreibung von Schlesien, 1802. 8.

Mineralog. Betrachtungen über die Gegend Groß-Wanderis, Nickelstadt und Kloster Wahlstadt an der Katzbach. S. vermischte Schriften vom geheim. Ober-Finanzrath Abr. Gerhard. Berl. 1803. gr. 8.

L. G. Meinecke über den Chrysopras und die denselben begleitenden Fossilien in Schlesien. Erlangen 1805. 8.

Kaluza, Uebersicht der Mineralien Schlesiens und der Grfsch. Glatz. Bresl. 8.

E. Fr. Glockner, Lehrer am Mar. Magd. Gymnas., Grundriß der Mineralogie. Nebst einem Anhange, ein Verzeichniß aller bis jetzt in Schlesien aufgefundenen Fossilien enthaltend. Bresl. 1821. gr. 8.

Ueber einige neuerlich in Schlesien vorgekommene Fossilien v. Glocker. S. Isis 1820. Hft. 11. 1822 Hft. 4 u. 5.

Karl v. Oeynhausen Versuch einer geognost. Beschreibung von Oberschlesien. Essen 1822. 8.

K. G. Künzel über den Unterricht in der Mineralogie auf Gymnasien. Ratibor 1822. 8.

Ein kurzer Bericht, wie die in Schlesien bey der Stadt Striegau in Steinfelsen gefundene terra sigillata nützlich gebraucht werden kann. 1594. 1613. 4.

Joh. Montani judicium de terra sigillata Strigoviensi. Vrat. 1610. 4.

Blesson über Magnetismus und Polarität des Thon-

Eisensteins und über deren Lagerstätte in Oberschlesien. Berl. 1816. 8.

Das Vorkommen von Thoneisenstein im Rosenberger und Lublinitzer Kreise v. Thürnagel. S. Correspond. der Schles. Gesellsch. 1820. Bd. 2. Hft. 1.

W. Schulz, Bemerkungen über das Vorkommen des Bleiglanzes, Brauneisensteins und Galmeys bey Tarnowitz. Hameln 1813. 8.

Gallmey und Mergel. Pzbl. 1823. Apr.

Burghardts Beschreibung der Reichenbacher Steinbrüche. S. satyr. med. Siles. spec. I.

Ueber einen neu entdeckten Marmorbruch zwischen Tiefhartmannsdorf und Berbisdorf. Pzbl. 1789. S. 60.

Schles. Marmorbrüche. Jauersches Wochenblatt 1812. N. 18.

Der Granit des Riesengebirges von Raumer. Berlin 1813. 8.

Von den Veilchensteinen auf dem Riesengebirge s. Gelehrte Neuigkeiten Schles. 1735. S. 115.

Stettinsky, Unterricht von den zwölf Monatsteinen. Landshut 8.

Den Basalt betreffend s. Pzbl. 1789. Dec.

Volkelt von den Edelsteinen, die in Schlesien gefunden werden. Liegnitz 1774. 8.

Edle Steinarten um Goldberg. S. Schles. Allerley 1788. Stück 1.

Von den edlen Steinen, die in der Gegend um Bunzlau gefunden werden. S. Bunzl. Monatschr. 1775. Apr. u. Mai.

C. Abr. Gerhard disquisitio physico-chemica Granatorum Silesiae atque Bohemiae. Francft. 1760.

Klaproths chemische Untersuchung des Schles. Chrysopras s. im 8ten Bande der Schriften der naturforsch. Freunde. Berl. 1788.

Gottlob Pohl, Rector zu Nimptsch, der Chrysoprasberg bei Nimptsch. Bresl. 1787. 4. Ist ein Gedicht.

J. Güntheri oratio de auro montano Silesiae. Lign. 1606. 4.

Volkelt v. d. ehemal. Goldbergwerken Schlesiens. Lieg. 1771. Fol.

Das Geheimniß in Sachsen, Schlesien und Böhmen, Gold, Silber und Edelgesteine mit eigener Hand zu finden. Köthen 1786. 8.

Ueber die zu Rudelstadt gefundenen Silber-Erze. Pzbl. 1796. März.

Volkelt v. d. ehem. Silberbergwerken in Schlesien. Liegn. 1780. Fol.

Derselbe, vom Schles. Kupfer. 1783. Derselbe, vom Schles. Zinn. 1786. Derselbe, vom Schles. Bley. 1789.

Zur Geschichte der Anwendung des Zinks. Pzbl. 1813. Novemb.

Von den Eisenwerken zu Mallmitz bey Sagan. S. Kundmanns rar. nat. art.

Gleditsch, von der Entdeckung des blaufarben Kobalds in Schlesien. S. Beschäftigung naturforsch. Freunde. Berl. 1776. Bd. 2.

Kapf Beiträge zur Geschichte des Kobalts. Bresl. 1792. 8.

Ueber den Eisen-Vitriol. Pzbl. 1798. Febr.

Vom Schles. Bernstein s. d. forschenden Schlesier. S. 158.

Versteinerungen um Münsterberg. Pzbl. 1791. Jul.

Von lat. Dichtern gehören hieher: Christoph Winter aus Sagan, er lieferte, fabrilium Silesiae officinarum, fodinarum descriptionem. Frkf. 1556 u. 1582. 4. S. auch Henelii Siles. C. III. Franz Rudel schrieb de venis metallicis in finibus Suidnicens. Gottes Seegen genannt. Wittenb. 1477. 4.

Christian Hofmann gab ein deutsches Gedicht heraus unter dem Titel: Bergprobe, oder Reichsteinischer güldener Esel. Jena 1674. 8.

Anton Wahls, von Venedig, Schlüssel zu den im Riesengebirge verborgenen Schätzen. Manusc. auf der Elisabeth-Bibliothek.

Anhang I.

Von Schles. Naturalien = Sammlungen s.

Promtuarium rerum naturalium et artificialium Vratislaviense praecipue, quas collegit J. Chr. Kundmann, medicus Vrat. Vrat. 1726. 4.

Ueber Naturalien = Sammlungen in Schlesien s. gel. Schles. Neuigkeiten 1737 S. 240 u. 507. Lit. Beil. z. d. Pzbl. 1796 März. 1797 Jul. Aug. u. 1798 Jan. u. April.

Anhang II.

Von den in Schlesien gefundenen Urnen s.

Georg Uberi epistola ad Andr. Aurifabrum de ollis Trebnicianis. S. Henelii Siles. ren. C. VII. S. 735. (Die ersten Urnen in Schlesien wurden im J. 1544 zwischen Trebnitz und Massel entdeckt.)

Urnae Vratislavienses et Ranserenses ad pagum Ransern 1614. effosae. Vrat. 1667.

Jac. v. Mellen, historia urnae Sarmaticae. Jenae 1679. 4.

Wahrendorfs Beschreibung der Großendorfer Urnen. Manusc.

Hans Christoph v. Schweinitz de urnis Schweinitzio-Cranensibus. Zittau 1685. Fol. Beschreibt die 1684 zu Krain gefundenen Urnen.

Christian Stief de urnis in Sil. Lignic. atque Pilgramsdorf. epistola. Vrat. 1704. 4. S. auch Pzbl. 1786. S. 263. 1787 S. 96. 1792 Jul.

Alterthümer, in Schweidnitz gefunden. S. Pzbl. 1812. Juni.

Nachricht von den in Schlesien gefundenen Alterthümern von Büsching. S. Pzbl. 1819. Jan. u. Juni.

Es gehören hierher auch Hermanns Maslographie, Volkmanni Silesia subterr. Henelii silesiogr. ren. Bresl. Samml. von Natur= und Medic. Gesch. Kundmanns diss. de

urnis (Lips. 1706. 4.), dessen rariora naturae et artis; Leipziger Büchersaal der schönen Wissensch. Bd. 4. S. 576. Bd. 6. S. 357. Bd. 7. S. 79.; Zimmermanns Beiträge, Kruses Budorgis, Büschings heidn. Alterth. und dessen Blätter für Schles. Alterthumskunde; Correspond. der Schles. Gesellschaft u. s. w.

Sind die Urnen-Begräbniße, die man im östlichen Deutschlande findet, slavischen oder deutschen Ursprungs? Ist ein Aufsatz von Worbs, der in Kruses Archiv gedruckt erscheinen soll.

Capitel XXV.

Oekonomische Abhandlungen und Schriften.

Mart. Großers Anleit. zur Landwirhschaft in Schlesien. Görlitz 1590. 8.

Schles. Wirthschaftsbuch. Bresl. 1612. 4. u. 1725.

Neu vermehrtes Schles. Hauswirthschaftsbuch. Breslau 1751. 4.

Schles. ökonom. Sammlungen. Bresl. 1763. 8. 24 Stck.

G. W. Tschirner, Pastor zu Langenöls, Nimptsch. Kr., der Schles. Landwirth. Bresl. 1771. 8. 2 Thle.

v. Dresky, die nach Grundsätzen und Erfahrungen abgehandelte Schles. Landwirthschaft. Bresl. 1771 Th. 1. 1772 Th. 2. 8.

Oekonom. Nachrichten der patriot. Gesellschaft in Schlesien von 1773—1779, herausgegeben vom Landschafts-Syndicus Börner. 7 Bde. 4. Neue ökonom. Nachrichten v. 1780—82. 3 Bde.

Der patriotischen Gesellschaft in Schlesien Natur-, Haushaltungs- und Geschichtskalender für Schlesien, auf d. J. 1786. Bresl. 8.

Von Schles. Hufen und Morgen s. Bunzl. Mon. 1784. S. 180.

Vergleichung der märkschen und pommerschen Landwirthschaft mit der Schlesischen. Halle 1786. 8. Ist von Beneckendorf.

Wie hoch sind die Lebensmittel seit einigen Jahrhunderten im Preise gestiegen. S. Bunzl. Mon. 1787. S. 301.

Ueber die Getraidepreise in Schlesien von 1747—1789. S. Pzbl. 1790. Nov.

Etwas über den Getreidepreis des vorigen Jahrhunderts S. Pzbl. 1798. Octobr.

Zimmermann über den Getreide- und Holzpreis von Schlesien. Bresl. 1804.

Schles. Landwirthschafts-Kalender. Bresl. 1793. 8.

Oekonom. Bemerkungen über Oberschlesien. Pzbl. 1787 Oct. u. 1788 März.

Ueber den Anbau des Heidekorns in Schlesien. S. Schles. Volkszeitung von 1789. Stck. 5. Diese Volkszeitung ist einige Jahre fortgesetzt worden und enthält mehrere ökonom. Aufsätze Schlesien betreffend.

Löwe, ökonom. kameralist. Schriften. Bresl. 1789. gr. 8. 2 Thle. Enthält ökonom. Bemerkungen auf einer Reise durchs Riesengebirge u. s. w.

Neuestes Magazin für Oekonomen, herausgegeb. v. Löwe und Brieger. Berlin 1795—97. gr. 8. Die zweite Lieferung enthält zwei Abtheilungen über Wirthschaftsverbesserungen Oberschles. Güter.

G. Briegers Taschenbuch für Gutsbesitzer in Schlesien. Bresl. 1796. Wurde fortgesetzt. So enthält z. B. Jahrg. 1799 einen Aufsatz über die Obstcultur in Schlesien. Ueber die Obstcultur in Schlesien s. auch Sicklers deutschen Obstgärtner 1796. S. 152—175.

Daubenton, Unterricht für Schäferenherrn und Schäfer. Zum Gebrauch für Schlesien umgearbeitet von Brieger. Bresl. 1797. 8. 128 S.

Etwas über Schlesiens Kultur. S. Pzbl. 1799. Mai. Betrift den Obst- und Getreidebau.

In der Nationalzeitung der Deutschen, Octbr. 1799, befindet sich ein tadelnder Aufsatz über Schles. Landwirthschaft, daher gab dagegen heraus:

Löwe, kön. Kammerrath, Annalen der Schles. Landwirthschaft. Berlin 1801. Bd. 1. 1806. Bd. 2. gr. 8.

Zimmermann über den Wohlstand von Schlesien. Bresl. 1800. 8.

Dan. Suhl, Erfahrungen über den Anbau der Erdmandeln in Oberschlesien. Bresl. und Lg. 1802. 8.

Dismembration, wie sie in Schlesien in Hinsicht auf Staat u. s. w. möglich ist, nebst einer Abhandlung über Gemeinheits-Theilung von Leupert. Bresl. 1804. Ist eigentlich der 2te Jahrg. des wirthschaftl. Taschenbuchs von Leupert.

Vom Getreide-Gewinn in Schlesien s. S. 57—65 der Preuß. Brandenburg. Miscellen, Jahrg. 1804. 3s Quartal. Hft. 1.

Klatte, kön. Stallmeister, Versuch über die Pferdezucht in Schlesien. Züllichau 1805. 8. 84 S.

Ueber die Consumtion des Zuckers und Koffees in Schlesien. S. Pzbl. 1806. Jan.

Ueber die Wichtigkeit der Production des Flachses, der Garne, Leinwand und ihres Verkehrs in Schlesien. Berlin 1806. 8. 54 S. Ist nicht sonderlich und entspricht dem Titel nicht.

Beschreibung des Flachsbaues in Schlesien. Bresl. 1806. 8. 24 S.

Verhandlungen der Gesellschaft zur Beförderung der Naturkunde und Industrie Schlesiens. Bresl. 1806. Handelt z. B. von Schles. Bienenzucht, Feldeintheilung u. s. w. Auch enthält das Correspondenzblatt dieser Gesellsch. ökonom. Aufsätze.

Neue Annalen aller Verhandlungen und Arbeiten der ökonom. patriot. Societät der Fstth. Schweidnitz und Jauer binnen den Jahren 1804—1810 von Fischer. Jauer 1810. Ist fortgesetzt bis 1823.

Weber, Bemerkungen über verschiedene Gegenstände der Landwirthschaft. Gesammelt auf ökonom. Reisen in Schlesien in d. J. 1814—1817. Lg. gr. 8.

J. Fr. Kohlmann, die Schles. Dreifelder-Wirthschaft, verglichen mit der vielfeldrigen oder sogenannten Wechselwirthschaft. Bresl. 1815.

Jahrbuch der Landwirthschaft. Herausgegeb. in zwanglosen Heften von Plathner, Sturm und Weber. Bresl. 1818 Bd. 1. 1819 Bd. 2. Neues Jahrbuch 1821 Bd. 1. 8. 1822 Bd. 2.

J. G. Elsners landwirthschaftliche Reise durch Schlesien. Bresl. 1822 Bd. 1. 1823 Bd. 2. 8.

Noch mehrere hieher gehörige Aufsätze s. in der Bunzl. Monatschr. 1780 S. 334. 1785 S. 247. 1789 S. 268. Histor. Labyrinth S. 117 u. 249. Oberschles. Monatschrift Bd. 1. Hft. 2. S. 126. Bd. 2. Hft. 1. S. 185. Pzbl. 1786 März. 1792 S. 429. 1794 März. 1799 Febr. 1809 Febr. 1816 Apr. 1821 Decbr.

Capitel XXVI.

Von Künsten, Manufacturen und Fabriken Schlesiens

handelt unter den geogr. Werken, besonders Weigels Beschreibung von Schlesien ziemlich gut und vollständig. Außerdem gehören hierher: Walthers Siles. diplom. T. II. S. 188 und S. 195.

Von der alten Schlesier Handwerken. Siehe Histor. Labyrinth S. 87.

Verzeichniß der vornehmsten Fabriken, die in Schlesien befindlich sind. Bunzl. Monatsch. 1777. S. 145.

Gewerbe, Handwerker und Künstler in Breslau in den Jahren 1690, 1755 und 1787. S. Pzbl. 1788 März.

Allgem. Abriß des Zustandes der Fabriken in Schlesien im J. 17⁸⁹/₉₀. Pzbl. 1790 Decbr.

Von den Fabriken zu Königshuld. Pzbl. 1785 August. 1790 Jan. 1798 Nov.

Zustand der Fabriken in Schlesien von 1792 bis 1793. S. Pzbl. 1793 Nov.

Uebersicht des Handels und der Fabriken in der Stadt Reichenbach und dem dazu gehörigen Kreise von 1792 — 1793. S. Pzbl. 1793 Jul. 1794 Jun.

Tabelle vom Zustande des Fabrikwesens in Schlesien im J. 1799/1800. S. Pzbl. 1800 Nov. 1801 Decbr.

S. Fr. Boehmeri diss. de indole ac praestantia commercii in montanis regionibus cum linteis et filis e lino tractis. Frcft. 1754. 4.

Ueber den Nachtheil, welchen der Gebrauch der baumwollenen Zeuge den einheimischen Woll= und Leinwand=Manufacturen, insonderheit den Schlesien verursachet. Berl. 1785. 8.

Welches ist der Gesichtspunkt, aus dem man Schlesien überhaupt, besonders aber in Rücksicht seiner Leinwand= und Tuchfabriken betrachten muß? 1807. 8.

Ueber die Schlesische Leinwand=Manufactur. S. Pzbl. 1799. Jun.

Ein dergleichen Aufsatz befindet sich auch in Beguelins Jahrbüchern der Preuß. Monarchie, und in P. Hasenclevers Beytr. zur Kenntniß unserer Zeit. Lg. 1787.

Verzeichniß der in Schlesien befindlichen Künstler und Handwerker. S. Pzbl. 1798 Oct. 1803 Oct.

Ueber Beförderung der Maschinen=Spinnerey in Schlesien. S. Pzbl. 1802 Apr.

Im Journal für Fabrik=Manufactur=Handlung u. Mode vom J. 1804 Nov. S. 432 — 434 ist zu lesen: von der Papiertapeten=Manufactur G. Menzels zu Schmiedeberg. Dec. S. 458 — 463 kommen Nachrichten vor, über die Kattundruckereyen in Schlesien, vorzüglich in Breslau. S. 474 — 476. Bemerkungen über die Spiegelfabrik des Mark. Hauck in Breslau. Vergl. Pzbl. 1804 Mai.

Ueber die Fortschritte der Runkelrüben=Zuckerfabrikation in Schlesien von Achard. Pzbl. 1799 Febr. 1804 Oct. u. Dec.

Nachricht über die Runkelrüben=Zuckerfabrikation zu Kunern in Schlesien von Achard. Bresl. 1805. 8. 56 S.

Roppans Sammlung zur Schlesischen Kunstgeschichte. Manusc.

G. Baumanni carmina secularia de typographia. Vrat. 1640. 4.

Breslauer Jubelgedächtniß der vor 300 Jahren erfundenen Buchdruckerkunst. Bresl. 1740. 4. 12 Bogen.

Zur Geschichte der Buchdruckerey in Schlesien. Manusc. Ropp.

Geschichte der Breslauischen Stadtbuchdruckerey. Bresl. 1804. 8. 86 S. Im Anhange befinden sich Beyträge zur Geschichte der übrigen Buchdruckereyen in Schlesien. S. auch histor. Labyr. S. 524.

Buchdruckerey und Censur. Pzbl. 1801. Oct., u. Beil. z. d. Pzbl. 1803. S. 283.

Abbildung der eisernen Waaren, welche auf den Eisenwerken zu Malapane, Gleiwitz und Creutzburg in Schlesien gegossen werden. Lg. 1802—1814. Fol.

Kunstausstellungen in Breslau. S. Pzbl. 1819. Juni und Jul. 1820 Juni und Aug.

Verzeichniße der Kunstsachen die ausgestellt worden v. J. 1818 — 1823.

Ueber den Brauurbar in Schlesien. Bresl. 1807 und 1823. 8. 112 S.

Schles. Handlungs-Adreßbuch von den in dieser Provinz befindlichen Kaufleuten, Apotheken, Fabrikanten, Papiermühlen, Glashütten u. s. w. von J. G. Hofmann. Breslau 1820. 8. 192 S.

Beschreibung und Abbildung der neuesten eisernen Brücke in Schlesien. Lg. 1797. 8.

Vollhann, Nachricht über die eisernen Brücken, welche in Gleiwitz 1821 gegossen worden. Eichstädt 1823. 8.

Noch einige hieher gehörige Aufsätze s. Polit. Journal 1783 Bd. 1. S. 325—332. Pzbl. 1787 März u. Aug. 1789 Aug. 1793 Aug. 1795 Jul. 1799 Jun. 1803 Apr. Jun. 1806 Septbr. 1807 Aug. 1809 Oct. 1810 Oct. Nov. Lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1804 Jan. 1814 Jun. u. Oct.

Capitel XXVII.

Vom Schlesischen Handel

findet man Einiges in Fr. Lucä Schles. Denkw. S. 2195. Mehr aber in folgenden Schriften und Abhandlungen.

P. J. Marperger († 1730) Schles. Kaufmann, oder Beschreibung der Schles. Kommerzien. Bresl. u. Lg. 1714. 8. Unter den Schriften, welche der Verfasser herausgab, wird dieses Werk für das beste gehalten. S. Leip. Samml. von Wirthschaftssachen Thl. 17. S. 422.

Wie könnte der Leinwandhandel in Schlesien blühender gemacht werden? S. ökonom. Nachrichten 1777. Stck. 30.

Die Lage der Schles. Leinwandhandlung von Peter Hasenclever. S. Pzbl. 1787 März.

Privilegium über den Alleinhandel mit Schleiern für die Stadt Hirschberg. S. Pzbl. 1788 Sept.

Geschichte des Schles. Farbenwerks und des im J. 1780 eingerichteten Blaufarben-Handels. S. Pzbl. 1789 Mai.

Ueber den Handel der Schles. Kaufleute mit Bergwerk- und Hüttenprodukten. Pzbl. 1789 Apr. 1790 Jun.

Leinen-Commerz in Waldenburg. Pzbl. 1793 Aug.

Uebersicht des Commerzwesens in Schlesien. S. Peschek's Laus. Monatschr. 1791 Jan. u. Febr.

Handel des Preuß. Schlesiens und der Grafschaft Glatz vom 1. Juni 1791 bis 31. Mai 1792. S. Pzbl. 1793. S. 352.

Der Handel mit der Färberröthe zu Breslau. Pzbl. 1798 März.

Der Schles. merkantilische Anzeiger. Eine Wochenschrift von Sinapius. 1800. 4. Dauerte nur ein halbes Jahr.

Nachweis, wie viel leinene Waaren von 174⁸/₉ bis 17⁸⁹/₉₀ in Schlesien außer Lands versandt worden. Pzbl. 1800 Jan.

In der Preuß. Handelszeitung Jahrg. I. 1801. S. 33 — 36 steht ein Ueberblick des Transito-Handels der Stadt

Breslau, und Bemerkungen über den Handel zwischen Breslau und Triest.

Vom Handel in Schlesien im J. 1800 s. Jahrbücher der Preuß. Monarchie. 1801 Febr. S. 189.

Allgemeines Handlungs- und Fabriken-Adreßbuch, auch Handlungs-Erdbeschreibung der Lausitzen und beiden Schlesien. Ronneburg und Lg. 1801. 8.

Schles. privilegirte Gewerbs- und Handlungszeitung von Sinapius. Bresl. 1802. 4. Dauerte nur ein Jahr.

Der merkantil. Wegweiser in der Hauptstadt Breslau. Von Sinapius. Bresl. 1802. 8.

Handelstabelle von Schlesien vom J. $180\frac{2}{3}$. S. Pzbl. 1804 Jan.

Der Breslauische Speculant oder wöchentliche Nachrichten von dem Zustande des Bresl. Handels, von dem Steigen und Fallen der Waarenpreise u. s. w. 1804. 8.

Allgem. Uebersicht des Schles. Handels in d. J. $^{1747}/_{1748}$, $^{1769}/_{1770}$, $^{1799}/_{1800}$. S. Pzbl. 1802 Octbr.

Vom Schles. Handel im J. $180\frac{3}{4}$. Pzbl. 1804 Nov.

Nachricht vom Handel in Schlesien. Bresl. 1805. 8. Ist von Zimmermann.

Ueber Breslau als Handelsstadt. Pzbl. 1805. Febr., März, Apr.

Breslaus Holzhandel. Pzbl. 1805. Mai.

Schränkt sich der Handel der Breslauer Kaufleute auf Krämerey ein? Bresl. 1805. 8.

Waaren-Calculationen über alle Artikel, welche Breslau aus allen europäischen Staaten und fremden Welttheilen verschreibt oder dahin sendet. Bresl. 1806. 4.

Meißner, der Breslauische Handel in seinem ganzen Umfange, merkantilisch und statistisch dargestellt. Bresl. 1806. Thl. 1. Militsch 1807. Thl. 2. 4.

Sinapius, Schlesien in merkantil. geogr. und statist. Hinsicht dargestellt. Sorau u. Lg. 1803 Thl. 1. 1806 Thl. 2. 1808 Thl. 3 u. 4. 8.

Ueber Schlesiens Woll-Production, freyen Wollhandel, Tuchfabrikation und Tuchhandel. Pzbl. 1809 Oct. Nov.

Meißners Handlungsreisen. Berl. 1811. 8. Der 2te Theil handelt von Schlesien.

Schlesiens Tuchhandel. S. Pzbl. 1816. Jun.

Ueber den Schles. Leinwandhandel. S. Pzbl. 1820 März.

Breslauische, auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete Frag- und Anzeigungs-Nachrichten. Ist eine noch bestehende period. Schrift.

Verzeichniß einer wohllöbl. Kaufmannschaft zu Breslau. 8. Wird alle Jahre herausgegeben.

Auch gehören hierher noch einige Aufsätze des Schles. Pzbl. 1785 S. 75 u. 261. 1786 S. 169. 1787 Febr. 1788 Aug. u. Dec. 1789 Febr. 1793 Jul. 1794 Jun. 1796 Nov. 1798 März. 1809 Nov. 1810 Septbr. 1818 Aug. 1820 März. 1822 Jun. Octbr.

Capitel XXVIII.

Vom Schles. Münzwesen handeln:

Georg Hauers Bresl. Schützen-Kleinod. Bresl. 1615.

H. Closii actus de emblemate Vrat. 1649. 4. Mit einem Kupfer eine Bresl. Schul-Prämie darstellend.

Major, de nummis Rehdigerianis. Kiliae 1681.

Fr. Lucä in seiner Schles. Denkw. S. 2101.

Godofr. Rhonius de Johanneis Vratislaviensibus. Vrat. 1693. 4. Worin von den Bresl. Münzen, auf denen das Bild Johannis des Täufers vorkommt, die Rede ist. Enthält aber auch viel, was zur Münzgeschichte Schlesiens überhaupt gehört.

Andr. Er. de Seydel, de nummo aureo singulari Vratislaviae reperto. Vrat. 1687. 4.

Acta monetaria s. Waltheri Sil. diplom. T. II. S. 161.

Gottfr. Dewerdeck, Archidiac. zu Liegnitz † 1726, Silesia numismatica, oder Einleitung zu dem Schles. Münz-Cabinet. Jauer 1711. 4. 852 S. Ist mit vielem Fleiße bearbeitet.

Joh. Christian Kundmann, ein Arzt in Breslau, nahm sich vor, das vorstehende Werk von Dewerdeck zu ergänzen und fortzusetzen. Daher haben wir von ihm folgende hieher gehörige Schriften: nummi singulares, oder sonderbare Thaler und Münzen. Bresl. u. Lg. 1731. 4. 2te Aufl. 1734. Nummi jubilaei, oder Jubel-Schaustücke. Bresl. 1734. 4. Silesii in nummis, oder berühmte Schlesier in Münzen. Bresl. 1738. 4. Schlesiens Büchervorräthe in Münzen. Bresl. 1741. 4. Heimsuchungen Gottes in Zorn und Gnade über Schlesien. Lg. 1742. 4.

Von einer Historie der Gelehrten in Münzen. Liegnitz 1742.

Auch in dem folgenden Werke von Gottlieb Milich, kais. Rathe, † 1720, kommen viele Schles. Münzen, besonders S. 57 vor. Dies Werk ist betitelt: numismata aurea et argentea antiqua et nova. Amstelodami 1708. 4.

Georg Wende, Rector in Thorn † 1705, schrieb de primis Polonorum nummis argenteis s. grossis Pragens. 1702. 4.

Gottfr. Stutz, Rector in Jauer, Silesia numismatica, oder das Schles. Münzwesen. Jauer 1739. Fol. 3 B. Der Verfasser giebt vor, was aber sehr unwahrscheinlich ist, daß auf die Begebenheit der Tartarschlacht eine Trauermünze geschlagen worden wäre. Sonst liefert er viel Bewährtes.

Chr. Runge, de praemiis actuum civicis. Vrat. 1731. 4.

Idem, de nummo Schoebeliano. Vrat. 1731. 4.

Idem, de primis praemiis scholasticis. Vrat. 1737. 4.

Ueber die im J. 1785 ausgemünzten Reichsthalerstücke des Herzogs Karl Christian Erdmann v. Würtemberg-Oels. Pzbl. 1785. S. 189.

Welchen Nachtheil die Wiener Bancozettel Schlesien gebracht haben. Münsterberg 1802. 8.

Beschreibung des Arletischen Schlesischen Münzcabinets auf der Rhedigerischen Bibliothek zu Breslau, nach seinem Bestand zu Anfange des J. 1802, mitgetheit von J. Ephr. Scheibel in der lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1802. Febr.

Etwas für Münzliebhaber. S. Pzbl. 1803 Oct.

Ueber die ältesten Münzen Schlesiens. S. Schlesien ehedem und jetzt von Oelsner und Reiche. 1806 Stck. 5.

Ueber das Schles. Münzwesen alter Zeit. S. Correspondenz der Schles. Gesellschaft für vaterländische Cultur Bd. 1. Hft. 3. S 219.

Mart. Hankii fragmentum orationis de Silesiorum nummis. Mst.

De nummis Graecorum Romanarumque in Silesia repertis. S. gelehrte Neuigkeiten Schles. 1736. S. 441.

Haunold, theatrum monetarium. Mst. 7 Bde. Fol. Auf der Rhediger. Biblioth.

Thaler- und Medaillen-Collection von Fr. Dav. Knoll, Organist in Bolkenhayn, im J. 1636 verfertigt. Manusc. 10 Bde. 4. Befand sich sonst auf der Grüßauer Klosterbibliothek.

De re monetaria Siles. Mst. Ropp.

Catalog des Münzcabinets zu St. Maria-Magdal. in Breslau. Manusc. Ropp.

Böhm. und Schles. Münzhistorie. Manusc. Ropp.

Zu vergleichen ist hier auch: Hirsch Münzarchiv, Köllers histor. Münzbelustigungen und Peter v. Ludwigs Einleit. zu d. teutschen Münzwesen mittler Zeiten.

Vom Werth und der Veränderung Schles. Münzen ist nachzusehen: der Fürsten und Stände in Schlesien Aussatz und Valvation etlicher unterschiedener Münzsorten, wie solche im Lande Schlesien eingenommen und ausgegeben werden sollen. Bresl. 1621. 4.

Ferdinand II. Münz-Reduction d. d. Wien 26. Juni 1623. Fol.

Münzedicte von 1623. 1624. 1625. 1659. 1732 u. s. w.

Ferner:

Rechnung auf den Linien. V. Adam Riesen. Bresl. 1563. 8.

Rechne-Büchlein auf allerley Handthierung durch Joh. Segkerwitz, zur Zeit zu Breslau-Rechnen Meister aufgesetzt. Bresl. 1565. 1603. 8.

Ant. Schulzens Rechenbuch auf Münz und Gewichte in Schlesien, in Reimen beschrieben. Frkf. 1584. 8.

Arithmetica historica v. Sigism. Suevo. Breslau 1593. 4.

Casp. Richters Zinsbuch. Oels 1593. 4. Brieg 1611. 4. Dessen Rechenbuch Oels 1601. Fol. Liegnitz 1620.

Joh. Trierenbergers Schles. Steuerbuch. Breslau 1639. 4.

Gottfr. Herrens arithmethisches Handbuch. Bresl. 1653. Fol.

Zeller, Vorhof der Schles. Rechenkunst. Bresl. 1754. 8.

Andr. Feist, drey nützliche Dinge. 1761. 8.

Klügels Wegweiser zu Schles. Rechenkunst. Breslau 1772. 8.

Reiche, Schles. Rechenbuch. Bresl. 1797. 8.

Anhang.

Ueber das Schles. landschaftliche Credit-System und die Schles. Pfandbriefe sind folgende Schriften erschienen:

Gedanken eines Patrioten über den Entwurf zur Wiederherstellung des allgem. Credits des Schles. Adels. Bresl. 1770. 4. Ist von Suaretz.

Schles. Landschafts-Reglement den 9. Jul. 1770. Fol. Erklärungen dazu 1775 4. u. 1791 Fol.

Tabelle zur Ausrechnung der Pfandbriefe nach dem heutigen gesetzten Interessen-Cours. Bresl. 1771. 8.

Ueber das landschaftliche System in Schlesien. Liegnitz und Lg. 1777. 8.

Bemerkungen über die Schlesischen Landschaften. Breslau 1778. 4.

Ueber die Schles. Pfandbriefe. Bresl. 1790. 8. Veranlaßte mehrere Schriften.

Welchen Einfluß hat das Schles. Creditsystem auf den Staat? 1800. 8.

Wildegans, wie ist der Credit mehrerer Schles. Grundbesitzer herzustellen? Berl. 1801. 8.

v. Lüttwitz über Creditsysteme mit Hinsicht auf Schlesien. Bresl. 1809. 8.

Rabe, Darstellung des Wesens der Pfandbriefe in den Preuß. Staaten. Halle 1818. S. auch Pzbl. 1786 Apr. — Octbr. 1787 Juni u. July. 1789 Nov. 1795 Oct. 1799 März. 1805 Febr. 1810 Mai. 1821 Nov. 1822 Febr. July.

Capitel XXIX.

Schriften über Schlesiens Einwohner.

§. 1.

Ueber den Ursprung und die Abstammung der Schlesier sind mir folgende Abhandlungen bekannt.

Schon Henel spricht C. 1. seiner Silesiogr. von den ältesten Bewohnern Schlesiens, jedoch weitläuftiger und gründlicher handelt davon Martin Hanke in dem ausgezeichneten Buche: de Silesiorum majoribus antiquitates ab a. C. ad an. 550. Vrat. 1702. Wogegen jedoch Cluverius in Germania antiqua lib. 3. C. 25. Manches erinnert. S. auch histor. Labyr. S. 13.

Benj. Leupold, Pastor in Rothkirch bei Liegnitz, commentat. de Ligiis et Quadis ethnicismi falso suspectis Hal. 1757. 4. 3 Bogen.

Gerkens Versuch der ältesten Geschichte der Slaven, besonders in Deutschland. Lg. 1772. 8.

Versuch einer nähern Bestimmung der ehemaligen slavischen Bewohner Schlesiens. S. Pzbl. 1788. Nov.

Die Gebirgs-Einwohner in Schlesien sind keine Ueberreste alter Germanen, von Bandke. Pzbl. 1804 Mai, und lit. Beyl. 1804 Nov.

Ist es erwiesen, daß die Gebirgseinwohner Schlesiens keine Ueberreste alter Germanen sind? v. Beer. S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1804. Oct.

Die Gebirgs-Einwohner könnten doch wohl Ueberreste der ursprünglich deutschen Einwohner von Schlesien seyn, von Worbs. S. Pzbl. 1812 Apr.

Bekundung aus den ältesten Quellen der Schles. Geschichte, daß die Gebirgs-Einwohner in Schlesien keine Ueberreste alter Germanen seyn, von Bandtke. S. Pzbl. 1812 Jul. 1813 Apr., July u. October.

Noch ein Wort über die Abstammung der Schles. Gebirgsbewohner v. Worbs. S. Pzbl. 1812 Nov.

Urgeschichte Schlesiens. Erster Zeitraum: die ersten bekannten Einwohner Schlesiens sind Deutsche, v. Worbs. S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1814 Febr. — Aug. 1816 Septbr. Octbr. Nov.

Muthmaßlicher Beweis, daß Schlesiens erste Bewohner Germanischen Stammes gewesen sind, von Sauermann. S. Correspondenz der Schles. Gesellschaft für vaterländ. Cultur, Bd. I. 1819.

Archiv für alte Geographie, Geschichte und Alterthümer, insonderheit der Germanischen Völkerstämme, Hft. 1. Blicke auf die östlichen Völker Germaniens von der Donau bis zur Ostsee. Herausg. von Kruse. Bresl. 1821. 8. 144 S. Einige hieher gehörige Aufsätze siehe Obers. Monatschrift Bd. 1. Hft. 1. S. 15. Abhandlung einer Privat-Gesellschaft in Böhmen 1784. Stck. 6. Wiener patriot. Tagebuch vom J. 1804. Vergl. C. XXIV. von den Schles. Urnen.

§. 2.

Von Schlesiens Bewohnern in Hinsicht ihrer Anzahl.

Verzeichniß der Volksmenge in den größern Städten Schlesiens. S. Bunzl. Monatschr. 1777. S. 83.

Ueber die jetzige Volksmenge in Schlesien in Vergleich mit der Anzahl der Menschen in diesem Lande vor dem 30jähr. Kriege. S. Bunzl. Mon. 1777 S. 181. 1780 S. 331.

Schlesien ist vor dem J. 1618 stärker bevölkert gewesen als heute. S. Pzbl. 1785 Aug. 1786 Jun. Jul.

Ist Schlesien vor dem J. 1618 volkreicher gewesen als heute? S. Bunzl. Mon. 1786, S. 209.

Listen der in Schlesien in den J. 1782 — 83 Gestorbenen. Pzbl. 1785 Febr.

Populationslisten von Schlesien und der Grfsch. Glatz vom J. 1789. Pzbl. 1790 März. Vom J. 1797. Pzbl. 1798 Febr. Vom J. 1803. Pzbl. 1803 März. 1804 März. 1808 Febr. Jul. 1822 Mai.

Ueber Schlesiens Volksmenge. S. Pzbl. 1798. Mai u. August.

Menschenzahl in Schlesien und der Grafschaft Glatz im J. 1793. S. Pzbl. 1794 Mai. Im J. 1794. Pzbl. 1795 März. Im J. 1799. Pzbl. 1799 Oct. Im J. 1800 Pzbl. 1800 Sept. Im J. 1801 Pzbl. 1801 Sept. Im J. 1803 Pzbl. 1803 Septbr. u. Oct. Im J. 1804 Pzbl. 1804 Sept. 1805 Septbr. 1806 Octbr. 1807 Mai.

Wahrscheinliche Volksmenge in Schlesien am Schluße dieses Jahrhunderts. Pzbl. 1802. Aug. und Octobr.

Ueber die am 1. Aug. 1816 in Schlesien gebornen Kinder, Pzbl. 1817. Dec.

Ueber Bodenfläche und Bevölkerung des Preuß. Staats, insbesondere der Provinz Schlesien. Pzbl. 1819 Jun.

Noch einige hieher gehörige Bemerkungen s. Oberschlesische Monatschr. Bd. 1. Hft. 6. Jahrg. 1788 Hft. 5. Pzbl. 1785 Bd. 2. S. 348. 1786 Bd. 1. S. 502. Bd. 2. S. 553. 1790 Bd. 1. S. 230. 1792 Jun.

§. 3.

Von den natürlichen Anlagen und dem Charakter der Schlesier handeln:

Casp. Sommer: dissert. de Onophagia Silesiorum. Wittebergae 1677 und 1714. 4. Ist auch deutsch vorhanden unter dem Titel: Casper Sommers curieuser Tractat, der Schles. Eselsfresser genannt. Dresden und Lg. 1701 und 1703. 8. S. auch Histor. Labyr. S. 127.

De dicto Scaligerano: Silesii sunt barbari, variis rationibus refellendo. Vrat. 1762. 4. Ist vom Probst Jachmann in Oels.

Betrachtungen in der moral. und literar. Welt zur Aufnahme des guten Geschmacks und der guten Sitten in Schlesien. Breslau 1773. 8.

Ueber den Charakter des weiblichen Geschlechts in Schles. s. d. forschenden Schlesier S. 193.

Ueber den Charakter des Bauers, insond. in Schlesien. S. Pzbl. 1785 Jul.

Ueber den Charakter der Bauern von Garve. Bresl. 1786. 8.

Ueber die wichtigsten Hindernisse, welche der Aufklärung des Oberschles. Landmanns im Wege liegen. Eine Vorlesung von Zeplichal. Bresl. 1789. 8. 30 S.

Ueber den National-Charakter der Schlesier. S. Rahmels prosaische Schriften. Breslau 1790. Dringt nicht tief ein.

Etwas über die Aufklärung in Oberschlesien. 1790. 8. Ist sehr flach.

Steiner, über die Einwendung gegen die nach Oberschlesien verordneten deutschen Pfarrgehülfen. Bresl. 1790. 8.

Die Oberschlesier gegen seine Widersacher vertheidigt. Bresl. 1791.

Die Schlesier ein fleißiges Volk. S. Pzbl. 1795. Jan.

Richter, über den Oberschl. Landmann, als Menschen, Christen und Bürger. Bresl. 1797. 8. 60 S.

Lange, Bemerkungen über den Verfall und die Verbesserung der Sittlichkeit unter der niedern Volksklasse, besonders in Hinsicht auf Schlesien. Bresl. 1804. 8.

v. Poser, Sendschreiben an den Prediger Härtel, sein Lob und Tadel der Schles. Gutsbesitzer betreffend. Bresl. 8.

Härtels Antwort darauf. Bresl. 1805.

Bemerkungen über den Kulturzustand, Bildung und Erziehung des Schles. Landbewohners. Pzbl. 1812 Mai.

Mehrere dergleichen Aufsätze s. Pzbl. 1788 Septbr. 1791 Bd. 2. S. 204 u. S. 296. 1792 Bd. 1. S. 487. Bd. 2. S. 98 u. 305. 1794 Oct., Decbr. 1795 Febr. Lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1801 März. Oberschles. Monatschrift 1788 Bd. 1. Hft.

1. S. 61. Correspond. der Schles. Gesellschaft 1819 Bd. 1. S. 144.

§. 4.

In Hinsicht der Sprache der Schlesier findet man in folgenden Schriften Auskunft.

Dissertatio, exhibens Silesiam loquentem, habita praes. C. S. Schurtzfleisch, resp. Chr. Meisnero. Wittenb. 1705. 4. Worin eine Beurtheilung der Schles. Redner und Dichter, und eine Tabelle von den Schles. Dialecten zu finden ist.

G. Wilh. Köller, Rector am Mar. Magdal. Gymnasio, führte 1722 einen Schulact auf, unter dem Titel: das in Sprüchwörtern redende Schlesien. Ein Unbekannter sammelte diese Sprüchwörter und gab sie unter erdichteten Namen mit dem Titel heraus: Curiöse Einsammlung von tausend in Schlesien gewöhnlichen Sprüchwörtern und Redensarten, herausgegeben von Michel Robinson. Leiden 1726. 8. Eine ähnliche Sammlung erschien unter dem Titel: der Heller gilt am meisten, wo er geschlagen ist, auf Begehren von Dan. Gomolke in Druck gegeben 1734. 8. 4 B. Beide Sammlungen enthalten viel des Drucks Unwürdiges und die wenigsten Sprüchwörter darin sind ächt Schlesische.

Sammlung von Schles. Provinzialismen, Volksausdrücken und einigen sprüchwörtlichen Redensarten. Pzbl. 1786. August — Octbr.

Versuch zu einem Schles. Idioticon. Stendal 1787. 8. 168 S. Enthält wenig Brauchbares und hätte können ungeschrieben bleiben.

Ueber den Ausdruck ein loses Maul haben und ähnliche Redensarten. Pzbl. 1794. Aug.

Ueber den Schles. Dialect. Pzbl. 1794 Oct. 1795 Febr. Lit. Beyl. 1795 Aug.

Patriot. Wunsch, das Studium der Schles. Volkssprache betreffend. S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1797 Jun.

Bemerkungen über verschiedene Eigenheiten des Schles. Gebirgsdialekts. S. lit. Beyl. zu d. Pzbl. 1797. Dec. Einige

Berichtigungen dazu 1798 Febr. und Mai. Nachträge dazu 1802. Febr. und August.

Schles. Witz. Zwei Gespräche, die einige Schles. Redensarten enthalten. Pzbl. 1798. Jun.

Ueber die Glätzische Gebirgssprache. Ein Beytrag z. Schles. Idioticon. S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1798 Apr. 1801 October.

Zusätze zu Adelungs Wörterbuche. S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1799 Jan. 1801 Febr. und Jul. 1802 Juni.

Ueber den Schles. Gebirgsdialekt und seine Aehnlichkeit mit der Schwedischen Sprache, von Beer. Pzbl. 1801 Jul.

Ueber die Poln. Sprache in Schlesien. S. Bandtkes histor. critische Analekten. Bresl. 1802.

Ueber einige gangbare Fehler in der Sprache der Schlesier. S. Pzbl. 1802 Oct. Nov.

Sammlung von Schles. Provinzialism. S. Pzbl. 1786 Aug. 1795 Octbr. 1801 July. 1802 Oct.

Ueber das Wort Seiffen s. Pzbl. 1816 Aug. 1817 Jan. und Decbr.

Von Schles. Provinzialwörtern s. Oberschles. Monatschr. Bd. 2. Hft. 2. S. 161. Altschles. Sprüchwörter s. Büschings wöchentl. Nachrichten Bd. 2. S. 107. Schles. Spracheigenheiten s. Breslauer Erzähler 1800 N. 37. u. N. 41. S. 598 und 663.

Von der deutschen Sprache in Schles. s. histor. Labyr. S. 73.

Chr. S. Bernd, die Verwandschaft der german. und slavischen Sprache mit einander und zugleich mit der griech. und römis. dargethan. Bonn 1822. 8.

Dobrowsky, institutiones linguae slavicae dialecti veteris. Vindobonae. 1822. 8.

Anhang.

Von der Schlesischen Dichtkunst s. Chr. Kunkelii dissert. de Silesiorum in poësi germanica praestantia. Lips. 1698. 4.

In den Miscellan. Lips. T. V. u. T. X. kommen einige hieher gehörige Aufsätze von G. W. v. Reibnitz u. Gottfried Scharf vor.

Joh. Sinapius, programma de hymnis Olsnensibus. Olsnae 1706. Fol.

Schles. Blumenlese. Bresl. 1777 — 1780. 8. Drei Sammlungen.

Nachricht von einer alten Schles. Liedersammlung s. Büschings wöchentliche Nachrichten Bd. 1. S. 84 u. 342. Bd. 2. S. 89 u. 248.

Orpheus. Eine poet. krit. Zeitschrift zunächst für Schlesien, herausg. v. G. W. Groke, Lehrer am Elis. Gymnas. Bresl. 1808. 8. Die Absicht dieser Schrift ist: Beurtheilung des gegenwärt. Zustandes der poet. Cultur Schlesiens.

Zu vergleichen sind auch die Lebens-Beschreibungen der Schles. Dichter, C. 17.

§. 5.

Von den Wohnungen der Schlesier trift man in folgenden Schriften Nachrichten an.

Fr. Gottschalk die Ritterburgen und Berg-Schlößer Deutschlands. Halle 1818. 4 Bde. 8. 1821 Bd. 5.

Histor. Nachrichten von den ältesten Burgen Schlesiens von Worbs. S. Archiv von und für Schlesien, Jahrg. 1812.

Beyträge zur Geschichte der Schles. Burgen v. Worbs. S. Pzbl. 1821. Jun. Oct. Vergl. d. forschenden Schlesier S. 169, und Schmidts Taschenbuch vom Riesengebirge 1817. S. 257—298.

Fischer, Prorector zu Jauer, Geschichte und Beschreibung der ehemal. Burgvesten und Ritterschlößer der Preuß. Monarchie. Schweidnitz 1823. 8.

Das Schloß Königstein s. Pzbl. 1818, Sept. u. Nov.

Die Burg Lehnhaus s. Pzbl. 1819, Jul.

Die Ruinen v. Greifenstein, eine Geistersage. Wien 1799. 8.

Ueber die Zeiskenburg s. Correspond. der Schles. Gesellschaft 1819. Bd. 1. S. 68.

Die Burg Recen. Von Worbs. S. lit. Beil. z. d. Pzbl. 1813, Jul.

Ueber die Bauart der Häuser mit Lehmziegeln oder Pisé. S. Pzbl. 1795 Aug. 1796 Octbr. 1799 Mai.

Ueber die Bauart von Pisé zu Roniken. Pzbl. 1795. October.

Vom Pisébau im Oelsnischen. Pzbl. 1799. Jul.

Das erste Schieferdach im Löwenberg. Kr. aus d. Dachsteinbruche zu Goldentraum. S. Fama der Sudeten. 1821. N. 25.

Ueber den Schiefer. Ein Beytrag zur vaterländ. Kultur von Wollenhaupt. S. Pzbl. 1821. Oct.

Anhang.

Ueber die Kleidung der Schlesier sind mir nur folgende Abhandlungen bekannt. Was waren Schauben? Siehe Schlesien ehedem und jetzt, von Oelsner und Reiche. 1806. Stück 1.

Versuch einer Abhandlung von dem Hauptputze und den Haarnadeln des vornehmen Frauenzimmer unter den alten Sueven. S. neuen Leipziger Büchersaal der schönen Wissenschaft. Bd. 9. Stck. 5. S. 424.

§. 6.

Von den Sitten, Gewohnheiten und Feierlichkeiten der Schlesier

Vergl. §. 3.

Sitten des Schlesischen Hofadels in dem Leben Hans v. Schweinichen. S. Pzbl. 1788 Sept. 1789 Jan., Juni, July, Octbr. u. Decbr. 1799 Mai, Sept. Auch von Büsching besonders herausgegeben.

Von der Lebensart der uralten Schlesier. S. histor. Labyrinth S. 99.

Ueber das Todaustreiben in Schlesien s. Bunzl. Mon. 1786. S. 21, und Büsching wöchentl. Nachrichten für Freunde der Geschichte. Jahrg. 2. Bresl. 1817. Vergl. C. 12. §. 3. und Pzbl. 1785, S. 427.

Ueber die Brautzechen oder Bierzüge. Pzbl. 1786. Dec.
Wider die Brautzechen Pzbl. 1794, Apr.

Hochzeitgebräuche in Poln. Oberschlesien unter dem gemeinen Volke gegen das Ende des 18ten Jahrh. Pzbl. 1788 October.

Aberglauben in Schlesien. Bunzl. Mon. 1791 S. 362. 1792 S. 20, 184, 279. Pzbl. 1800 März u. Octbr.

Die Johannisfeuer, von Klose. Pzbl. 1789. Aug.

Wie sind in Schlesien die Johannisfeuer entstanden? Pzbl. 1791. Octbr.

Ueber den Feuerdienst in Europa, zur Erläuterung der Johannisfeuer in Schlesien, von Worbs. Pzbl. 1795 Nov.

Ueber den wahrscheinlichen Grund von den Feierlichkeiten in der Johannisnacht, kann man im 5ten Stück des neuen Teutschen Merkurs, in Merkels Aufsatze: die Letten, einige Aufklärung finden. S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1798. Nov.

Ein paar Worte über den Schles. und Pommerschen Bauer. S. Pzbl. 1794 Dec.

Zur Sittengeschichte von Poln. Oberschlesien. Pzbl. 1795 October.

Ueber die Schles. Landleute im südöstlichen Theile des Fstth. Liegnitz, von Wehrhan. Pzbl. 1798 März, Mai, Aug. Nov. 1799 Jan.

Ueber das Strecken und Ausziehen der Glieder. Pzbl. 1799 Jan.

Vom Aberglauben des Messens bey vermeinter oder wahrer Abzehrung von Wehrhan. Pzbl. 1798 Jan.

Patriot. Wünsche eines Schlesiers älterer Zeiten. Germanien 1799. 8.

Ueber das in Schlesien übliche Königsschießen. Pzbl. 1800 Jun.

Rückerinnerungen eines alten Schlesiers. Pzbl. 1803 Oct.

Karten und Kartenspiel in Schlesien. Pzbl. 1810 März.

Ursprung und Zweck der vielen steinernen Kreutze in Schlesien. S. Pzbl. 1814 Oct.

Hieher Gehöriges s. auch Oberschles. Monatschr. 1788. Bd. 1. Hft. 1. Pzbl. 1785 S. 415. 1787 S. 67 u. 420. 1788 S. 16. u. 201. 1792 S. 326. 1793 S. 112. Deutscher Zuschauer Bd. 5. Hft. 14. S. 162.

§. 7.

In Hinsicht der Nahrungsmittel der Schlesier kann ich blos auf Folgendes hinweisen.

Speise und Trank der alten Schlesier. S. histor. Labyrinth S. 94 u. 747.

Tob. Sculteti parodia in caseos ovillos Silesiae. Olsn. 1608. 8.

Sanftlebii casus ovillus Silesiacus. 1642. 8.

Ant. Pluntzkau encomium, oder Lobspruch des herrlichen und weltberühmten Tranks der kais. Stadt Breslau in Schlesien, Schöps genannt, in deutsche rythmos gestellet. Budißin 1599. 4. Wieder abgedruckt 1731.

Heinr. Mühlpfortens, Arzts in Oels, gründliche Erklärung, was des Bresl. Bieres, Schöps genannt, beste Eigenschaften seyen. Brieg 1624. 4.

Von dem in Breslau neu eingeführten Haberbier. S. Bresl. Sammlungen. 3ter Versuch 1718 S. 721.

Breslauer Bier ist der Schlesier Malvasier. Ein Aufsatz von Fülleborn im Bresl. Erzähler 1800. S. 471 u. S. 609—611.

Ein Beytrag zur Geschichte des Bieres in Breslau. S. Pzbl. 1797 Jul. 1802 Jul. 1803 Sept. u. Oct. 1809 Sept.

Das Steinauer Bier lobt Schickfuß, das Bunzlauer preisen Vulturin und Holstein, das Saganische streicht Christoph Winter in einem lat. Gedichte heraus, das Goldbergsche lobt Namsler, vom Hermsdorfer (unterm Kynast) singt Lindner.

Des Handbuchs

der Literaturgeschichte von Schlesien

zweiter Theil.

Zur Special-Geschichte und Geographie Schlesiens gehörige Schriften.

Es wird hier die Eintheilung nach den alten Fürstenthümern aus Gründen beibehalten, und zwar nach alphabetischer Ordnung.

Vom Fürstenthum Breslau.

Davon handeln Curäus S. 94 u. 277. Schickfuß B. 2. C. XXVI. B. 4. C. VIII. Fr. Lucä S. 812. Henel C. VII. Walter T. 1 S. 38, 128, 180. T. II. S. 266. Zimmermann Bd. 12. Weigel Thl. 6. Außerdem noch folgende Schriften:

Fr. W. Sommeri lemmata historica ad ducatum et urbem Vratislav. pertinentia. Als Anhang zu seinem regn. Vannian. Von diesem Schriftsteller ist man gewohnt, nichts Gemeines zu erwarten, und so findet man auch hier Nachrichten, die man selbst in größern Werken nicht antrift.

Kurze Beschreibung des Fürstenth. Breslau. S. Bunzl. Mon. 1779 S. 367.

Acht Tafeln der Geschichte des Fstth. Breslau, in ihrer Verbindung mit der Geschichte des ganzen Herzogth. Schlesien. Von den ältesten bekannten Zeiten bis 1815. Bresl. 1815. 4. 23 S.

Ehrhards Presbyterologie des evang. Schlesien Thl. 1, welcher die protestant. Kirchen- und Predigergeschichte der Hauptstadt und des Fstth. Breslau in sich fasset. Liegnitz 1780. 4. 683 S.

Von den 1653 und 1654 im Bresl. Fstth. eingezogenen evang. Kirchen s. Hoffmanns Sammlung kleiner auserlesener Schriften Thl. 3. S. 583—590.

Nic. Polii historia incendiorum (Vrat. 1629) zählt die im Fstth. u. d. Stadt Breslau vorgefallenen Feuersbrünste auf.

Historia incendiorum im Fstth. Breslau, von Gomolke. Bresl. 1737.

Georg Marsmann, Nachricht von des Sächs. Meilenrechts Ursprung, wie auch von der Sächsischen und Breslauischen Meile, und wie selbige zu messen. Lg. 1674. 4.

Scheibel, von der wahren Größe des Bresl. Maaßes. S. ökonom. Nachr. der patriot. Gesellschaft. 1778 Bd. 6. Stck. 47 u. 48.

Bericht über die Torfgräberei im Fürstenth. Breslau. S. Schles. ökonom. Sammlung. 1775 Stck. 4. N. 25. Stck. 15. N. 33.

Chronica et Privilegia ducatus et imprimis civitatis Vratisl. Mst.

Bericht von des Fürstenthums und der Stadt Breslau Privilegien. Manusc.

Nachrichten vom Fürstenthum Breslau. 2 Bände. Manuscript. Ropp.

Von der Hauptstadt Breslau.

§. 1.

Zuerst erwähne ich einige allgemeine Schriften, die über Breslau erschienen sind, und rechne dazu folgende.

Nic. Henelii Breslographia h. e. Vratislaviae Silesiorum metropoleos nobilissimae delineatio. Francof. 1613. 4. 80 S. Henel war seit 1639 Syndicus in Breslau, wurde 1642 geadelt und nannte sich dann Henel von Hennefeld. Er starb 1656. Er suchte sein Werk zu größerer Vollkommenheit zu bringen, verbesserte und vermehrte es, jedoch ist diese Arbeit nicht in den Druck gekommen, sondern befindet sich noch

als Manuscript auf der Elisabeth-Bibliothek unter dem Titel: Nic. Heneiii Breslographia renovata in 2 Theilen.

Kurzgefaßter Inbegrif der vornehmsten Merkwürdigkeiten in der Stadt Breslau, von Gomolke. Brieg 1731. Th. 1. handelt von den Gestiftern, Klöstern, Kirchen u. s. w. Wieder aufgelegt 1731, und zum 3ten Male Breslau 1733, auf 223 Seiten. Thl. 2. 1732, enthält das kaiserl. Governo durch alle Aemter u. s. w.; zum 2ten Male aufgelegt Bresl. 1735 auf 120 Seiten. Thl. 3. Bresl. 1733 handelt von einigen Solennitäten, Ceremonien u. s. w. 2te Aufl 1741, 191 S. Ein Anhang und ein Register dazu, Oels 1734. 96 S. 8. Gomolke war von Profession ein Kürschner, welcher, statt in seinem Berufe zu arbeiten, einen unwiderstehlichen Drang zur Schriftstellerei fühlte und ohne Kritik zusammenstoppelte, was ihm vorkam.

Von Breslau. Documentirte Geschichte und Beschreibung. In Briefen von Klose. Bresl. 1781—83. 3 Bde. 8. Dies Werk gehört zu den vorzüglichsten, die in geschichtlicher Hinsicht über Breslau erschienen sind. Es ist auch für die Geschichte Schlesiens überhaupt brauchbar, daher es von Schriftstellern oft benutzt worden ist.

Zimmermanns Beschreibung der Stadt Breslau. Brieg 1794. 8. Ist ein schätzbares Werk.

Reicher Stoff zur Geschichte Breslaus findet sich in Nic. Pols Bresl. Tagebuche und in seinen Bresl. Annalen, von denen C. IV. die Rede gewesen ist.

Theod. Krause sammelte in seinen miscellan. Siles. continuat. Lg. 1728 einige kleine Schriften, welche Breslau angehen, und begleitete sie mit Anmerkungen. Dahin gehören: Joh. Andr. Mauersbergers, Pastors in Pantenau † 1693, dissertat. de Vratislavia Silesiae metropoli. Viteb. 1668. 4. Ferner:

Dan. Illmeri narratio brevis et perspicua de Vratislavia Silesiae metropoli. Witteb. 1628. 4. Beide zuletzt hier erwähnte Schriften enthalten blos bekannte Sachen.

Barth. Steni descriptio Silesiae inprimis Vratislaviae sub initium seculi XVI. confecta, ist mit Sommeri reg. Vann. zuerst gedruckt erschienen 1722. Nachricht

von einem vollständigen Stenus giebt Bandtke in der lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1811. Jul.

Dan. Plorantii περιήγησις Vratislaviae. Lips. 1677. 4.

J. K. Roppan, Registrator in Breslau † 1804, Beschäftigungen mit Breslau, dessen Geschichte und Merkwürdigkeiten. Bresl. 1777. Enthält Nachrichten von Erbauung der Stadt, von den Poln. Regenten und von den Bresl. Herzögen.

Menzels topograph. Chronik von Breslau. Bresl. 1805—07. 4. Ein Anhang dazu, die Geschichte der letzten Belagerung Breslaus enthaltend, erschien 1808. 4. 200 S.

Eine monatliche Chronik von Breslau befindet sich in Oelsners und Reiches Zeitschrift: Schlesien ehedem und jetzt. 1806.

Breslau. Ein Wegweiser für Fremde und Einheimische von K. Ch. Nenke. Bresl. 1808. 8. 336 S. Enthält eine kurze Uebersicht der Geschichte Schlesiens und Breslaus insbesondere, und dann die Topographie der Hauptstadt.

Historisch-genealogischer Kalender auf d. J. 1824. Berlin 12. Ist vom Prorektor Menzel.

Anhang.

Die geographische Beschreibung Breslaus ist in allen allgemeinen Geographien mehr oder weniger richtig enthalten. Ich will hier blos noch auf einige ältere Beschreibungen aufmerksam machen. Von Breslau ist zu lesen in

Aen. Sylvii operib. geograph. et histor. Helmst. 1699. 4. lib. 2. C. 24. p. 271.

Schedelii Chron. Norimb. 1493. Fol. p. 233.

Sebast. Münsteri Cosmograph. p. 1036.

P. Bertii commentar. rer. germ. lib. 3. C. 6. p. 727.

Ph. Cluveri introd. in univers. geogr. Lugd. 1628. p. 174.

Fr. Buddäi allgem. histor. Lexic. Thl. 1. S. 662—664.

K. Schneiders Oderstrom. S. 76—85.

Universal-Lexicon aller Wissensch. und Künste. Thl. 4. S. 1303—1306.

Dietmanns europ. Staats- und Reisegeographie. Thl. 1. Bd. 3. C. 5. S. 744.

Büschings neue Erdbeschreib. 3te Ausg. Thl. 4. S. 720.

§. 2.

Geschriebene Werke von Breslau.

Annales Vratislaviensis von 1149 — 1491, auf Verordnung des Magistrats aus den Stadtbüchern abgefaßt. Enthält auf einem Bogen meist Kriegsbegebenheiten und das Wenigste von Breslau. Die Begebenheiten sind noch dazu confus untereinander geworfen. S. Fülbeners Schles. Bibliothek.

Petr. Eschenloer, Breslauer Stadtschreiber † 1481, chronicon Vratislaviense. Enthält die Begebenheiten Breslaus von 1440 — 1479. Befindet sich deutsch im Bresl. Raths-Archiv, und lateinisch auf der Elisabeth-Bibliothek. Diese Geschichte ist durchgehends mit Urkunden angefüllt und mit Aufrichtigkeit und Freimüthigkeit niedergeschrieben. S. Rhonius de ined. hist. Sil. script. fasc. III., und Pzbl. 1821 Septbr.

Nic. Tinzmann, Senator in Breslau, historia civitatis metropolitanae Vrat. sub regno haeretico Georgii de Bodenbrad (d. i. Podiebrat).

Berichtigung eines in der Literaturgeschichte von Schlesien eingeschlichenen Irrthums des Nic. Tinzmanns Geschichte von Breslau betreffend. S. Schles. Monatschr. von Streit Bd. 2. S. 249.

Joh. Mehbas, annales Vratislavienses vom Anfange des 13ten Jahrhunderts bis 1535. Befindet sich auf der Elisabeth-Bibliothek, und verdient alle Aufmerksamkeit.

Franc. Fabri origines Vratislavienses sive excerpta privilegiorum Vratisl. Enthält Urkunden aus dem rathhäuslichen Archiv, die Privilegien der Stadt und den kirchlichen Zustand betreffend. Die Original-Handschrift befindet sich auf der Breslauer Rathhaus-Bibliothek, wo es Fabri liber magnus genannt wird. Es wird dies Werk von Gelehrten

geschätzt. Der 2te Theil von Cunradi Siles. Poliographia ist meist aus Fabers Werk geschöpft. S. Rhonius fasc. III.

Die ersten Linien einer concentrirten Geschichte von Breslau enthält: Joh. Cratonis a Craftheim historiae urbis Vratislaviae synopsis. Ein schön geschriebner Aufsatz, welcher 1584 verfertigt wurde.

Eine Breslauische Chronik von 1052 bis 1563. Fol.

Die Seifartsche Chronik geht bis 1566.

Chronicon Vratislaviense ab an. 965—1598.

Adam Scholz Chronik von Breslau von 965—1600.

Dan. Fenzels General-Chronica von 800—1607.

Andr. Grünwald schrieb eine Breslauer Chronik auf 636 Blättern in Fol., die voll Irrthümer ist, besonders in der Geschichte des Schles. Bisthums.

Backhaus Breslauer Tagebuch geht bis 1757.

Liber rationar. ist das Rechnungsbuch über Ausgabe und Einnahme der Stadt Breslau unter Karl IV.

Beglücktes und vollkommenes Diarium oder Tagebuch von Erbauung und Aufnehmung der Stadt Breslau, wie selbige von so schlechtem Anfang unter vielen Königen und Kaisern bis dato ihren Fortgang wohlgenommen, enthaltend nicht allein was in gemeiner Stadt Angelegenheit, sondern auch was sonst hin und wieder im geistlichen und weltlichen Stande etwan vorgelaufen u. s. w., zusammen getragen von einem Liebhaber solcher Sachen. 400 Bogen. Geht von 965 — 1732. Ist fortgesetzt bis 1800 von Chr. Fr. Paritius. Mst. Ropp.

Andr. ab Assig et Siegersdorf, annales Vratislavienses. Ist auf der Rathsbibliothek in Breslau befindlich. Ebendaselbst ist auch: Chr. Kretschmars Beschreibung von Breslau, die meist Handwerksachen betrift und mangelhaft ist.

Ant. Pausii liber de Vratislavia.

Fasti consulares Vratislavienses.

Roppans Sammlung zur Geschichte der Stadt Breslau. Fol.

Bresl. Privilegien. Manusc. W. Enth. 89 Documente aus dem 13ten bis 16ten Jahrh.

§. 3.

Im poetischen Style haben, außer den C. VII. erwähnten Corvinus, Pancraz und Fechner, Breslau beschrieben:

Tob. Cober, Vratislavia sive Budorgis, celebris Elysiorum metropolis, carmine heroico descripta. Lips. 1593. 4. 129 S. Enthält in Hexametern, mit vielen dichterischen Ausschmückungen nach dem damaligen Geschmack, die bekanntesten Nachrichten.

Chr. Schwarzbachii, Lehrers am Mar. Magdal. Gymnas., Vratislavia, urbs augusta, caesaria, regia, metropolis Silesiae amplissima, carmine elegiaco descripta. 1616 u. 1630. 4. 6 B. Enthält bekannte Nachrichten, mitunter auch Märchen.

Heinrich Mühlpforten, Registrator in Breslau, Vratislavia urbs augusta Silesiae, carmine heroico descripta, in seinen latein. Gedichten. Bresl. 1687 S. 37.

Georg. Schoebeli a Rosenfeld, germanus Vratislaviae decor. Vrat. 1667. Fol.

Joh. Andreas Mauersberger, Breslau, die weitberühmte Stadt, das Haupt Schlesiens. Brieg 1678. Fol.

Wenc. Clemens, ein aus Böhmen vertriebener Prediger, anagrammata encomiastica aliquot in Vratislaviam. Vrat. 1626. 4.

Val. Acidalii, Rector in Neisse † 1595, de laude Vratislaviae epigramma. Herausgegeben vom Rector Elias Major. Vrat. 1655. 4. 12 S. Enthält eine überspannte Lobeserhebung der Stadt.

Christ. Rohrmanni, Pastors in Pawelau im Trebnitzschen, ominosum nomen Vratislaviae centum anagrammatibus et totidem inscriptionibus adumbratum. Vrat. et Lips. 1705. 4.

Elias Freudenbergs Lobspruch der weitberühmten Hauptstadt Breslau in Schlesien in deutschen Reimen. Aus dem Anhange des 1sten Bandes einer Geschäftsreise durch Schlesien von Büsching besonders abgedruckt. Bresl. 1812. 8. Steht auch im Pzbl. 1811. Jul. und Aug.

§. 4.

Zur Kirchengeschichte Breslaus gehören außer Ehrhardts Presbyterol. noch folgende Schriften.

Apologia senatus populique Vratislaviensis ob Johannem Hessum, primum pastorum evang. Vrat. 1523. 4.

Joh. Pfeffingers, Superint. in Leipzig, Trostschrift an die lieben Christen zu Breslau. Lg. 1568. 8.

Christ. Kirschii oratio de providentia dei circa Vratislaviam evangelicam. Lips. 1725. Fol.

Jac. Loos Einweihungspredigt der reform. Kirche zu Breslau. 1750. 4.

Ein Beitrag zur Breslauer Kirchengeschichte von Hieron. Scholz, Diac. bei Elis., steht in nov. actis eccles. T. XI. p. 972—990.

Abnahme der Kloster-Jungfrauen in Breslau. Pzbl. 1796. November.

Das Frohnleichnamsfest in Breslau. Pzbl. 1811. Aug.

Einführung eines neuen Gesangbuchs in Breslau. Pzbl. 1800. März und Apr.

Das Reformations-Jubelfest des Jahres 1817 in Breslau. Pzbl. 1817. Nov.

Kräuter-Memorial. Pzbl. 1817. Septbr.

Joh. Scheuerlinus, Canonicus in Breslau † 1497, schrieb de Vladislai Hung. et Bohem. regis, Siles. supremi ducis, exactionibus tributariis, quibus clericos Vratislav. exercebat, commentarius. Manusc.

Franc. Hanisch, exitus Franciscanorum e monasterio Bernhardino, qui factus est 1522. Manusc.

Unterdrukter und wieder herfür gegrünter Palmbaum, oder denkwürdige Vermerkungen der Schwedisch-Sächsischen Ankunft 1632 vor Breslau, wie der Dohm und Sand eingenommen worden, und wie es damals und hernach vor und in der Stadt hergegangen. Zusammengetragen (und nicht ohne Gift erzählt) durch Christian Rechttreulich (d. i. des Bresl. Syndicus Reinhard Rose Schreiber, einem Apostaten). Im J. 1667. Mst. Es werden darin die Schicksale der katholischen Religionspar-

then in Breslau während und nach dem 30jährigen Kriege erzählt.

Ein eigenes Werk, die Bresl. Kirchengeschichte von der Reformation an, enthaltend, schrieb Casper Sommer unter dem Titel: der in der Stadt Breslau aufgestellte evang. Kirchenleuchter. Manusc.

Math. Hansi schöpfte daraus seine Bresl. Predigergeschichte.

§. 5.

In den zu Breslau erschienenen Zeitschriften kommen mitunter auch Nachrichten über Breslau vor. Daher ich diejenigen hier anführe, die noch nicht erwähnt sind.

Bresl. Schlendrian. 1731. Bresl. Zeitungen von 1742 an.

Breslauisches Wochenblatt auf das Jahr 1760, von A. Belach. Bresl. 8.

Breslauische Maculatur. Eine Wochenschrift von L. Schäfer. 1772. 8.

Das Kränzel. Eine Breslauer Wochenschrift von 1772 und 1773.

Miscellanea, oder der Beobachter an der Oder. 1804. Eine Wochenschrift, die schon mit N. 8 wieder aufhörte.

Breslauisches Tagebuch. Eine Monatschrift für den Bürger und Landmann. 1809. 4. Enthält eine Skizze der Geschichte Breslaus, Tagesnachrichten u. s. w.

Der Beobachter an der Oder, eine Wochenschrift von Nenke. 1810. Hörte mit N. 28 wieder auf.

Der Breslauer Gesellschafter. Eine Wochenschr. 1817. 4.

Abendstunden. Bresl. 1821. Stück 1 enthält eine kurze Geschichte der Bresl. Schützengülde.

Der Obernigker Bote. Bresl. 1822. 4. Dauerte nur ein halbes Jahr.

Breslauer Modenzeitung, herausgeben von K. Schöne, und Karl von Holtey. Bresl. 1823. 4. Wird fortges.

Zur Geschichte des Schles. Zeitungswesens von 1668—1820. Pzbl. 1820 Jan.

§. 6.

Von Breslaus Ursprung, Namen, Lage, Stadtwappen.

Vom Ursprung und Namen Breslaus ist vorzüglich nachzulesen Mart. Hanke in exercit. de Sil. rebus C. 7. p. 141; Schles. Kernchronik Thl. 2. C. 2. S. 245. Literar. Chronik 1785. Stck. 3. 1786 S. 58. Histor. Labyr. S. 444. Zeitblüten 1814. N. 22.

Centum anagrammata super nomen Vratislaviae. Vrat. 1705.

Von Breslaus Lage handelt: Chr. Heinrich, ein Jesuit, altitudo Poli s. latitudo geographica Vratislaviae. Nissae 1708. 4. 14 S.

Abhandlung von der geogr. Breite und Länge der Stadt Breslau, von Scheibel. Breslau 1776. 4.

Vom Stadtwappen s. Mart. Radek, Schulcollege beim Mar. Magd. Gymnas., in insignia senatus populique Vrat. carmen heroicum. Vrat. 1567. 4. Wieder abgedruckt mit Anmerkungen in Crusii miscellan. contin. 1728. p. 7—14.

Das neue Breslauische Stadtwappen vom Jahr 1530. S. Schlesien ehedem und jetzt von Oelsner und Reiche 1806. Stück 6.

Baro, exercitatio de antiquis et novis augustae Vratislaviensium reipublicae insignibus. Manusc.

§. 7.

Von Gebäuden, Straßen, Thoren Breslaus handeln:

Accurater Abriß der merkwürdigsten Gebäude der Stadt Breslau von Fr. Bernhard Werner. 1736. 29 Blätter.

Plan von Breslau und den ehemaligen Festungswerken. Bresl. 1808.

Topogr. militär. Plan der Umgegend Breslaus, aufgenommen von Karl Hoffmann. Bresl. 1820.

Breslau nebst der umliegenden Gegend von G. Voigt. Bresl. 1822.

Plan von Breslau, gezeichnet von Steinmetz, lithogr. von Grüson. Bresl. 1823.

Ichnographica urbis Vratislaviensis delineatio, repraesentans singula templa et monasteria cum jurisdictione cujusvis curatiae romano-catholicae. Norimb. 1751. Fol.

Dav. Täucher Schütze genannt, Breslauischer Kirchen und Kapellen Namen und Anzahl. Gr. Glogau 1611. 4. Wieder abgedruckt in den müßigen Stunden Thl. 5. S. 83.

Breslauische Kirchenhistorie, oder histor. Verzeichniß aller Kirchen und Kapellen. Manusc. Ropp.

Ueber die Kunstschätze in den evang. Kirchen Breslaus, von Büsching. Pzbl. 1811, Apr. u. Mai.

Ueber die achteckige Gestalt der alten Kirchen, mit besonderer Berücksichtigung von Breslau, von Büsching. Bresl. 1817. 8. 48 S.

Christ. Coleri carmen in fatales turris et templi Elisabethani Vratislaviae casus (den 10. Aug. 1649) Vrat. 4. S. Crusii miscell. contin. p. 103.

Casp. Hofmanns Denkmal des im J. 1649 den 10. Aug. durch Gottes Verhängniß zum Theil elendiglich zerfallenen und in folgenden zwei Jahren glücklich reparirten Baues der Kirchen zu S. Elisabeth in Breslau. Bresl. 1652. 4.

Joh. Fr. Burgs gerechte Freude der Christen bei Einweihung der neuen Orgel zu St. Elisabeth. Bresl. 1761. 4.

Ueber den Blitzableiter, welcher zu Breslau am Thurme der Kirche zu St. Elisabeth im Jahr 1790 den 14. Jul. vorgerichtet worden, von Scheibel. 1793. 4. Von dem Erfolge, den dieser Blitzableiter gehabt, handelt ein Program von Scheibel. 1794. 4.

Rückerinnerungen an das verfloßene Jahrhundert in Beziehung auf die Elisabetan. Gemeinde zu Breslau. Eine Predigt mit histor. Anmerkungen von Hagen. Bresl. 1801.

Die Elisabethkirche nach der letzten Belagerung. Pzbl. 1807. Febr.

Beitrag zur Geschichte der Krappischen Capelle von Paritius. Bresl. 8. 38 S.

Epitaphia der Kirche zu St. Elisab. Manusc. Ropp.

Andr. Calagii suggestum Magdaleneum Vratisl. novum. Vrat. 1581. 4. Görlitz 1591. 4. S. Crus. miscel. contin. p. 115—148.

Kleine Mar. Magdalen. Kirch-Chronik des 18. Jahrh. von C. Fr. Zastrau. Bresl. 1801. 8. 31 S.

Fischers Geschichte und Beschreibung der großen Orgel in der Pfarrkirche zu Mar. Magdalen. in Breslau. Bresl. 1821. 4.

Die Prachtthüre der Mar. Magd. Kirche. S. Büschings wöchentliche Nachrichten Bd. 3. S. 139. Auch besonders abgedruckt 1817. 4.

J. W. Fischers Reformationsgeschichte der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Mar. Magdalena in Breslau. Bresl. 1817. gr. 4. 63 S.

Ueber die Gemäldesammlung zu Mar. Magdal. v. Manso. Breslau 1819.

Briefliche Urkunden von der Kirche St. Christophori; desgleichen von Erbauung und Renovation der Kanzel zu Maria-Magdal. Manusc.

Historie der Kirche zu St. Barbara in Breslau. Manusc.

Die Alterthümer der Barbarakirche von Büsching. S. Correspondenz der Schles. Gesellschaft für vaterländ. Cultur. Bd. 2.

Denkschrift zu der den 19. Nov. 1823 vollzogenen Einweihung der 11000 Jungfrauenkirche. Breslau 8.

Nachrichten von der Kirche zu St. Hieronymi von Erxleben. Bresl. 1804. gr. 8.

M. G. Böhms Glückwunsch an die St. Salvatorkirche zu Breslau, bei ihrer 200jähr. Jubelfeier. Bresl. 1768. 8.

Der Dom zu Breslau. S. Büschings wöchentl. Nachrichten Bd. 1. S. 186. 257. Bd. 2. S. 113. 166. Bd. 3. S. 77.

Des heil. Aegidius Kirchlein auf dem Dom zu Breslau. Ebend. Bd. 3. S. 14.

Acta, eines Theils die von dem Franziskaner-Orden strictioris observantiae prätendirten Wiedereinräumung der Kirche und Hospital zu St. Bernhardin in der Neustadt, an-

dern Theils die Einnehmung des Kapuziner-Klosters betreffend. Manusc.

Franz Hanisch, Bericht von den Streitigkeiten der Bernhardiner mit dem Magistrat zu Breslau. Manusc. auf der Neustädter Bibliothek.

Vergleich mit den Fratribus minorum S. Francisci ad S. Dorotheam, wegen der Salz-Kapellen trium regum genannt. Manusc.

Jodoci († 1447) Chronica abbatum monasterii B. Mariae virginis in Arena Vratisl. Soll für vaterländ. Geschichte überhaupt brauchbar und wichtig seyn.

Joh. Thielius, Abt zu Vincent † 1545, de Vratislaviensium monasterio Vincentino latina narratio. Mst.

Geschichte des Klosters der Elisabethinerinnen zu Breslau während der Belagerung 1806. S. Pzbl. 1807. Febr.

Kurze Geschichte des Augustinerstifts zu Breslau auf dem Sande. S. Bunzl. Mon. 1779. S. 215.

Beiträge zur Geschichte der königl. Oberamts-Regierung nachher Oberlandesgerichts-Hauses zu Breslau. Pzbl. 1819. Febr. — Mai.

Betrachtung über das Breslauer Rathhaus. S. Corresp. der Schles. Gesellsch. 1820. Bd. 2. S. 70.

Beschreibung des neuerbauten Comödienhauses zu Breslau. Berlin 1782. 4.

Verdient Breslau ein besseres Theater? Pzbl. 1810. Dec.

Geschichte und Beschreibung des Bresl. Tuchhauses durch Fr. Heinr. von der Hagen. Bresl. 1821. 8. 42 S.

Das neue Lied vom alten Tuchhaus. Eine Parodie. Bresl. 1822. 8.

Wohlmeinende Nachricht von den bezeichneten Häusern, nebst Benennung der Gassen in der kais. kön. Stadt Breslau. Ohne Druckort und Jahr.

Das Ohlauer Thor mit seinem Thurme. Pzbl. 1814. July.

Das Schweidnitzer Thor zu Breslau. Pzbl. 1816. Dec.

Ueber den Schweidnitzischen Keller zu Breslau. Pzbl. 1797. July.

Von der Sieben-Rademühle zu Breslau. Pzbl. 1815. März.

Ueber die Namen mancher Straßen in Breslau, von Abt. S. Breslauer Erzähler 1801. N. 11. S. 185.

Ueber Straßenpflaster und Reinlichkeit in Breslau. Pzbl. 1798. Jun.

Collectanea zur Geschichte der Befestigung von Breslau, von Paritius. Pzbl. 1807. Jun.

Gedanken über die Verschönerung Breslaus in Hinsicht der abgetragenen Wälle. Pzbl. 1814 Nov. 1822 Aug. und October.

§. 8.

Von den Wohlthätigkeits-Anstalten Breslaus.

Bresl. Armen-Verpflegungs-Disposition auf die Posterität. 1712. Fol. S. auch Pzbl. 1809. Mai.

Briefwechsel zwischen dem Prorect. Schummel und dem Prediger Müller, über das Krankenhospital zu Allerheiligen. Bresl. 1797. 91 S. 8.

Das Hospital Allerheiligen zu Breslau von Abt. S. Bresl. Erzähler 1801. N. 48.

Geschichte des Krankenhospitals zu Allerheiligen, während der Belagerung der Stadt Breslau. Pzbl. 1807. Mai.

Jahresbericht über den Zustand des Krankenhospitals zu Allerheiligen vom 1. Decemb. 1809 bis Nov. 1810 vom Arzt des Hospitals Dr. Ebers. Bresl. 1811. 4. Wurde nachher jährlich fortgesetzt.

Uebersicht der Krankenpflege des Hospitals zu Allerheiligen im J. 1820. Pzbl. 1821. April.

Geschichte des Instituts für arme kranke Kinder zu Breslau von 1793—1795, von Fr. Zirtzow. Bresl. 1796. 4. 21 S. Die Fortsetzung s. Pzbl. 1799 Octbr. und 1800 Septbr.

Geschichte, Verfassung und Gesetze des Bresl. Hausarmen-Medicinal-Instituts. Von Klose. Bresl. 1808. 8. 134 S.

Jahresbericht von den Schicksalen und Fortschritten des Bresl. Hausarmen-Medicinal-Instituts vom 1sten Septbr. bis 31sten August 1812, von Klose. Bresl. 4. Eine Fortsetzung erschien 1813 von Franz Franke.

Das Hausarmen-Medicinal-Institut in Bresl. Pzbl. 1812. Octbr.

Geschichte des Hospitals und der Schule zum h. Geiste, zum Andenken der 600jähr. Dauer des Hospitals abgefaßt von Mich. Morgenbesser. Bresl. 1814. 4. 56 S.

Die Kirche und Hospitäler zum h. Geist und Bernhardin in Breslau. Manusc. Ropp.

Geiser, Vorwort zur 300jähr. Jubelfeyer der Dauer des Hospitals zu St. Bernhardin. Oppeln 1822. 8.

Rahn, Altarrede bei der 300jähr. Jubelfeier des Hospitals zu St. Bernhardin. Bresl. 1822. 8.

Errlebens Nachrichten von dem Hospital und der Kirche zu St. Hieronymi in Breslau. Bresl. 1804. gr. 8. 6 B.

Das Kinderhospital zum h. Grabe zu Breslau. Pzbl. 1801. Dec.

Kloster der barmherzigen Brüder zu Breslau. Pzbl. 1812. July.

Entwurf eines Instituts zu Besten nothleidender Handlungsdiener. Bresl. 1774. Fol.

Ueber das Institut für nothleidende Handlungsdiener in Breslau. Pzbl. 1801. März. 1812 März.

Das heutige Krankenhospital in Breslau von Müller. Bresl. 1796. 4. 30 S.

Die Kirche und Hospital zu 11000 Jungfrauen. Mst. Ropp.

Uebersicht der Ereignisse im kön. Hebammen-Institute zu Breslau von Andre. Pzbl. 1821 Apr. 1823 März.

Erziehungsanstalt für Taubstumme in Breslau. Pzbl. 1820 Septbr.

Einige Worte, gesprochen d. 2. Jul. 1821 am Tage der Eröffnung der von einem Privatvereine in Breslau errichteten

Erziehungs-Anstalt für die in Schlesien taubstumm gebornen Kinder. Breslau 1821. gr. 8. 55 S. S. auch Pzbl. 1811 März. 1817 Decbr.

Die Entstehungsgeschichte der Schles. Blinden-Unterrichts-Anstalt, s. J. Knie, Versuch über den Unterricht der Blinden. Bresl. 1821. 8. 2te Aufl., und Pzbl. 1819 Juni. 1822 Mai.

Uebersicht des Armenwesens in Breslau. Pzbl. 1817 Mai. 1811 Dec.

Nachweisung über Einnahme und Ausgabe bei der hiesigen öffentlichen Armenpflege in den J. 1818 u. 1819. Bresl. 1821. 4. 18 S.

Milde Vermächtnisse zu Breslau. Pzbl. 1820. Jan.

Vratislavia pia, oder Tabellen von den Stipendien, welche beim Magistrat in Breslau administrirt werden. Mst. Ropp.

§. 9.

In Hinsicht der schönen Künste, die in Breslau geübt werden, kann ich folgende Abhandlungen anführen.

Briefe über die Musik in Breslau. S. Pzbl. 1787. Dec. 1797 Dec. 1798 Jul. 1799 Mai. 1800 Mai.

Briefe über den Zustand der Musik in Breslau v. Siebigk. S. allgem. musikal. Zeitung 1801. N. 30. S. 347.

Entdeckung einer Meistersänger-Ordnung der Breslauischen Schule von Abt. S. Idunna und Hermode. 1813. N. 11. S. 53. N. 12. 15. 17.

Nachricht von der Breslauer Gemäldesammlung. Ein Beytrag zur Schles. Kunstgeschichte von Büsching, im Deutschen Museum von Fr. Schlegel 1812 Jul. S. 39—59.

Gemäldesammlung der Hochschule zu Breslau. S. Büschings wöchentl. Nachrichten Bd. 1. S. 12. 313. Bd. 2. 177.

Kunstschätze in den Kirchen Breslaus. Pzbl. 1811 Apr. u. Correspondenz der Schles. Gesellsch. 1811. S. 45.

Die Kunstschule in Breslau. Pzbl. 1792. Jan. 1797 Mai.

Theatralisches Wochenblatt von Streit. 1773. 8.

Nachricht an das Publikum vom Wäserschen Schauspielhause zu Breslau. 1782. 4. 1 B.

Theater-Prozesse in Breslau. Abdera 1790.

Ueber das Wäsersche Theater in Breslau. S. Moden-Journal 1797 Apr. S. 190—199.

Briefe über die Wäsersche Schaubühne in Breslau. S. Pzbl. 1797, Juni, August, Octbr.

Grundsätze, die Breslauische Theater-Anstalt betreffend. Bresl. 1798. 4. 22 S.

Schreiben an M., einige der neuesten Vorfälle des Breslauer Theater betreffend im J. 1798. Germanien 8. 16 S.

Von dem vergangenen und gegenwärtigen Zustande des Theaters zu Breslau. Germanien 1798. 8. 64 S.

Ausführliche Nachricht von den neuesten Schicksalen des Breslauischen Theaters. Pzbl. 1798 Febr. März.

Beiträge zur Geschichte des Theaters in Breslau. Pzbl. 1798 Dec.

Bruchstücke zur Schles. Theatergeschichte gehörig, von Heinrich. S. lit. Beil. z. d. Pzbl. 1798 Mai, July, Aug. 1799 Apr. Nov. 1801 Febr.

Nachrichten vom Theater zu Breslau. S. Janus, eine Zeitschr. 1800. S. 442.

Vorfälle des Bresl. Theaters im Nov. 1799. S. lit. Beil. z. d. Pzbl. 1800 Febr.

Ueber den Theater-Geschmack in Breslau. S. Zeitung für die elegante Welt. 1801 Januar.

Heinrich, in Sachen der Breslauer Theater-Direction. Bresl. 1803. 8. 23 S.

Wöchentliche Theater-Nachrichten aus Breslau. Bresl. 1804—1810. 8.

Rhode, über einige Verhältnisse des Theaters in Breslau. Bresl. 1806. 8.

Breslauische Theaterblätter, erschienen seit 4. Sept. 1815 und wurden schon mit N. 26 geschlossen.

J. G. Rhode, über die gegenwärtige Lage des Theaters in Breslau, und die Verwaltung desselben von den Jahren 1813—1817. Bresl. 1817. 8. 19 S.

Die hiesigen Schauspieler an d. Publicum. Bresl. 1823. 8.

Karl v. Holtei, wider das Theater in Breslau. Bresl. 1823. 8.

Deutsche Blätter für Poesie, Literatur, Kunst u. Theater. Herausg. von Karl Schall und Karl von Holtei. Bresl. 1823. 4. Wird fortgesetzt.

§. 10.

Von Breslaus Einwohnern, in Hinsicht ihrer Anzahl und ihres Characters.

Briefe aus Breslau oder Beiträge zur Erklärung der 10 Briefe aus Oesterreich. Bresl. 1784. 8.

Melch. Sustii numerus mortuorum, bapticatorum et sanatorum sub jurisdictione Vratisl. ab an. 1555 — 1626. Vrat. 1626. 4.

Casp. Hofmann, Verzeichniß der Personen, welche von 1555 — 1680 in Breslau geboren und gestorben sind. Bresl. 1679. 8.

Volksmenge von Breslau. Pzbl. 1785 Mai. 1812 Aug. 1822 Octobr. 1823 April.

Ueber den Local-Character der Breslauer, mit Hinsicht auf Luxus und Lebensgenuß. S. Journal des Luxus und der Moden. 1797 Aug. S. 292.

Fragmentarische Bemerkungen über Breslau s. Schlesien ehedem und jetzt von Oelsner und Reiche. 1806. Stck. 6.

Ueber das neu errichtete Verheirathungs-Büreau des S. Cubasch in Breslau. Bresl. 1823. 8.

§. 11.

Von Breslaus Gelehrten handeln:

Mart. Hofmanni ad inclytum et amplissimum reipublicae Vrat. senatum, epicediorum liber unus. Vrat. 1572. 4.

Andr. Calagii, theologorum, incorruptam evan-

gelii doctrinam Vratislaviae sonantium, symbola singulis singula octostichis explicata. Lign. 1603. 4.

Ejusd. philosophiae et medicinae doctorum, Vratislaviae simbola octostichis explicata. Lign. 1603. 4.

Val. Ludovici anagrammatum decades duae ex celeber. Sil. metropolis Vrat. cet. Lign. 1619. 4.

Christophori Schwarzbachii hortulus doctorum in summis tribus facultatibus hoc vere an. 1631 in florentiss. urbe Vratislaviae florentium. Vrat. 4.

Eliae Wernhardi frondosa laurus nominibus vere celeberrimis virorum tribus in parochialibus Vratislaviae templis docentium. Vrat. 1662. 4.

Adam Pantke: dissert. histor. de nobilitate Vratislaviensium erudita. Lips. 1697. 4. S. Crusii miscel. cont. p. 172.

Mart. Hanke Vratisl. eruditionis propagatores von 1625—1699. Lg. 1701. Fortgesetzt von H. Scholz bis 1763. Bresl. 1763 und 1767. Fol.

Math. Hansi memor. concionatorum Vratisl., d. i. seelige Gedächtniß aller evang. luther. Prediger in Breslau. Lg. 1710. 8. 5 B.

Adam Pantke, Pastor in Klein-Kniegnitz † 1732, Breslauischer Lehrer Gedächtniß oder Lebensbeschreibung der ev. Prediger der Stadt Breslau Th. 1. begreifend: Nachrichten von den Inspect. und Pastoren zu St. Elisab. Brieg 1713. 8. 5 B. Woraus Dan. Gomolke das Bresl. evang. Zion fabricirte, welches 1736 mit vielen Namensverdrehungen in 8. heraus kam.

Adam Pantke, von den Pastoren zu S. Mar. Magdal. Brieg 1713. 8. 4½ B.

Derselbe der Kirchen zum heil. Geist in Breslau praepositi, wie auch der evang. Pfarrkirche zu St. Bernhardin in der Neustadt Pastores. Brieg 1714. 8. 5 B.

Derselbe von dem Ecclesiast. oder Mittagspredigern zu St. Elisabeth. Brieg 1715. 8. 3 B.

Sein Sohn Bernhard Pantke ließ aus des Vaters Handschrift drucken: Lebensbeschreibungen aller Bresl. Kirchenlehrer von der Reformation bis 1715. Bresl. 1756. 8. 15 B.

Sam. Wilh. Werner, epistola de Joanne Hesso, primo puriorum sacrorum apud Vratisl. instauratore. Bregae 1747. 4.

In Abr. Buchholzers index chronologic. werden Bresl. Prediger aus dem 16ten Jahrh. erwähnt, und in Burgs geistlichen Reden Thl. 5. S. 623 steht ein Verzeichniß der evang. Prediger in Breslau.

Noch erwähne ich einige Manuscripte, die hieher gehören: Ezechiels im J. 1699 aufgenommene epitaphia in Breslau. Mst. Ropp.

Zur Geschichte der Stiftsherrn zu unserer lieben Frauen auf dem Sande. Mst. Ropp. Vergl. oben C. XVIII.

§. 12.

Von einigen besondern Schicksalen der Stadt Breslau handeln:

Joh. Fechneri, flammis coelitus missis defensa Vratislavia i. e. obsidionis Vrat. a Tartaris an. 1241 factae, poetica narratio. Vrat. 1665. 4. Wieder abgedruckt in Crus. miscel. p. 305.

Erzählung der im J. 1418 d. 18. Jul. in Breslau geschehenen Tumult und Auflauf. Von Dan. Gomolke. 1736. 8. 2½ B.

Histor. Erzählung von den 1418, 1635 und 1636 in Breslau geschehenen Tumulten. 8.

Tumultus militum Vratisl. an. 1636 factus. Mst.

Mathias Corvinus, oder die Belagerung von Breslau im J. 1474. Ein historisch-vaterländ. Schauspiel v. Wentzel. Bresl. 1810. 8. Hat nur einen geringen Werth.

Mich. Reinhards Verzeichniß etlicher fürnehmer und tugendreichen Personen, welche 1583 zu Breslau gestorben, in deutschen Reimen verfaßt. 8.

Jer. Tschonderi carmen de subito Vratislaviae incendio an. 1628 die 28. Jun. Vrat. 1629. 4. (Es brannten nämlich 180 Häuser auf dem Neumarkt ab.)

Eliä Hilschers unterschiedliche der Stadt Breslau denkwürdige Trauerfälle in deutschen Versen. Wittenberg 1649. 4.

Breslauische Feuersbrunst, so am Tage vor Petri Pauli auf der Graupengasse 1659 entstanden. Bresl. 4.

Gomolke: das durch einen Donnerschlag zitternde Breslau. 1749.

Stief, Betrachtung über den vom Bliz entzündeten Pulverthurm in Breslau. Breslau 1749. 4.

Burgs Bußpredigt bei Gelegenheit eines durch Wetter zu Breslau entzündeten Pulverthurms. Bresl. 1749. 4.

Ephr. Scheibel, das durch den von einem Bliz entzündeten und zersprengten Pulverthurm verunglückte Breslau. 1750. Ist ein Gedicht.

Schreiben aus Breslau von dem österreich. Ueberfall und der preuß. Wiedereroberung dieser Stadt. 1758. 4.

Burgs rauchende Brandstätte verzehrender Glut bei der Belagerung der Stadt Breslau. Bresl. 1760. 4.

Derselbe, Verehrung der guten Hand Gottes bei Belagerung der Stadt Breslau von den Rußen. Bresl. 1761. 4.

Die Feuersbrunst. Ein poet. Gemälde des für Schlesiens Hauptstadt so fürchterlichen Schauspiels in der Nacht vom 25. zum 26. Mai. Bresl. 1791. 8.

Frankreich und Schlesien. 1793. 8. 52 S. Enthält eine Geschichte der unruhigen Bewegungen in Schlesien, besonders des Auflaufs in Breslau.

Etwas über die fliegende Schrift Frankreich und Schlesien. 1793. 8. 63 S.

Tagebuch während der Belagerung Breslaus. Breslau 1807.

Belagerungsgeschichte von Breslau im J. 1806 u. 1807, von einem Preuß. Officier. 8.

Breslaus Belagerung im Nov. und Decbr. 1806. S. Pzbl. 1807 Jan., Febr. u. Decbr.

Ueber die Berennung und Belagerung von Breslau in den Monaten Nov. u. Decbr. 1806, und zu Anfang 1807. Vom Prof. Reiche. Bresl. 1807. 8. 157 S.

§. 13.

Von einigen in Breslau Statt gehabten Feierlichkeiten.

Beschreibung der am 28. April 1716 geschehenen Breslauischen Freudensbezeugungen über die am 13. April zu Wien erfolgte Geburt des Prinzen Leopoldi. 4.

Georg Reiter, Lobspruch und Beschreibung des gehaltenen Uebungs-Schießens, d. 6. Jul. 1603 angestellt. Liegn. 1603. 4.

Bericht, was maßen das jüngst aus Falconetten in der Hauptstadt Breslau d. 5. Sept. 1609 von einem ehrbaren Rath angestelltes Schießen, bei welchem sich 544 Schützenbürger und deren Söhne gebrauchen lassen u. s. w., in deutsche Reime gestellt. Bresl. 1609. 4. 2 B.

Hauers Bresl. Schützen-Kleinodien. Bresl. 1613. Fol.

Schreibers Büchsenmeisters Discours. Brieg 1656. Fol.

Bresl. Schützenordnungen v. 1602, 1657 u. 1703. Fol.

Das Eyerlesen in Breslau. S. Büschings wöchentliche Nachr. Bd. 1. S. 245.

Vom alten Wettreiten in Breslau. S. Pzbl. 1807 Oct., und Breslauer Erzähler 1801 S. 294 u. 521. 1802 S. 146 u. 163.

Joachim Fleischers Predigt, wegen der vor hundert Jahren übergebenen Augsburgischen Confession, 1630 an Petri und Pauli gehalten. Lg. 1620. 4.

Ueber die Feier des Reformationsfestes in Breslau. Pzbl. 1817 Aug.

Triumph von Schlesien, oder Beschreibung der Huldigung zu Breslau. Bresl. 1742. 4.

Beschreibung der Freudensbezeugungen in Breslau über den 1763 geschlossenen Frieden. 4.

Die Erblandshuldigung Schlesiens den 15. Oct. 1786, geleistet Fried. Wilh. II. Kön. v. Preußen. Bresl. 1787. 4. Ist von Pachaly.

Beschreibung der Feierlichkeiten bei der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs in Breslau, den 8., 9. und 10. Sept. 1810.

Von den Feierlichkeiten, die zu Breslau veranstaltet wurden bei den Einzügen des Kaiser Rudolph u. s. w., s. oben C. IX. §. 2.

§. 14.

Ich sehe mich genöthigt, noch einen Zusatz zu machen von einigen Abhandlungen verschiedenen Inhalts, welche Breslau betreffen.

Radek, de ludorum literariorum apud Vrat. initiis et incrementis. 1567. Ist ein lat. Gedicht und auch in Crusii misc. Sil. cont. p. 149—172 zu finden.

Laur. Scholzii hortus Vratislaviae situs et rarioribus plantis consitus, carmine celebratus, cum catologo botanico. Vrat. 1587.

Andr. Calagii hortus L. Scholzii carmine celebratus. Vrat. 1592. 4.

Amicorum epigrammata in L. Scholzii hortum. Vrat. 1594. 4.

Henelii otium Vratislav. Jenae 1658.

Andr. Gryphii mumiae Vratisl. Vrat. 1662. 12.

Erzählung aller Wasserkünste, welche bei Wolfgang Scharschmieden juris practico in Breslau in seinem auf der Weidengassen gelegenen Gärtlein gewesen und beschrieben werden. 1682. 4.

Bresl. Wassergarten. Bresl. 1699. 8.

Natürliche Beschaffenheit der Stadt Breslau. S. Satyr. medicor. Sil. spec. I. Nr. 4.

Oeffentliches Monument bei Breslau zur Ehre des verstorbenen General von Tauenzin errichtet. S. Torso, eine Zeitschrift der alten und neuen Kunst gewidmet von Bach und Benkowitz. Bresl. 1796. gr. 4.

Die Lustseuche wird in Breslau 1496 zuerst bemerkt. Pzbl. 1795. Mai.

Ueber den Ohlausfluß in Breslau. Pzbl. 1795 Octbr.

Von den öffentlichen Uhren in Breslau. Pzbl. 1796. Jul.

Von der Versorgung der Stadt Breslau mit Wasser. Pzbl. 1796. Febr. März.

Gassenerleuchtung zu Breslau. Pzbl. 1796 Dec.

Breslau als Handelsstadt. Pzbl. 1805 Febr.

Breslaus Holzhandel Pzbl. 1805 Mai, Jun.

Vom Handel mit der Färbe-Röthe zu Breslau. Pzbl. 1798 März.

Badeanstalten zu Breslau. Pzbl. 1797 Apr. 1802 Apr. 1803 Apr. und Juni.

Etwas zur Geschichte der herumlaufenden und tollen Hunde in Breslau. Pzbl. 1799 Mai.

Rasiren an Sonn- und Festtagen in Breslau. Pzbl. 1814 Decbr.

Vom Schlittenfahren. Ein Beitrag zur Geschichte und Beschreibung der Stadt Breslau. Pzbl. 1799 März.

Branntwein und Branntweinbrenner in Breslau. Pzbl. 1799. Nov.

Ueber Breslau, eine Reihe vermischter Bemerkungen. Pzbl. 1799 Dec. 1800 Febr. — Apr.

Tanzbelustigung. Pzbl. 1800 Mai.

Breslauische Denkwürdigkeiten. Pzbl. 1801 Jan.

Fechtschule in Breslau. Pzbl. 1801 Mai. 1812 Nov.

Histor. jurist. Bemerkungen der Bresl. Bürgerschaft über den vorigen und jetzigen Zustand der hiesigen Stadt-Cämmerey. 1808. 4. 75 S.

Breslau im J. 1809. S. Pzbl. 1810 Febr.

Einige Nachrichten über Breslau. S. Pzbl. 1811 Mai.

Beschreibung eines seltsamen großen Ochsen, welcher in Breslau vom Fleischermeister Fleischer gemästet worden. 1811.

Ueber die Breslauer Turnstreitigkeiten von W. v. Schmeling und K. v. Raumer. Bresl. 1818. 8.

Manso, über der Breslauer Verdienste und die Förderung gemeinen Wohls in älterer Zeit. 8.

Anmerk. Von Breslaus wissenschaftl. Instituten s. C. XIII., von der Rechtsverfassung C. XI. §. 8., vom Handel C. XXVII., von der Policey-Verfassung C. XV. u. s. w.

Vom Breslauischen Kreise.

Es sind mir nur von folgenden einzelnen Oertern dieses Kreises besondere Abhandlungen bekannt.

Auras.

Nachricht von der evang. Kirche im Städtchen Auras, von Gottfr. Hönike, Pastor in Auras. S. Hofmanns Sammlung kleiner auserlesener Schriften Thl. 2. S. 386—390.

Dyhrenfurth.

Ueber diesen Marktflecken steht ein Aufsatz im Berliner Archiv der Zeit und des Geschmacks 1798 Apr. S. 337—352.

Chr. G. Ungeri, † 1719, index librorum Rabbinicorum Dyhrenfurti evulgatorum ab anno 1690—1710. 8. Ist selten, steht aber abgedruckt im histor. Büchersaal. T. I. P. I. S. 690.

Großburg.

Ein kleiner Beitrag zur Schles. Kirchengeschichte, den Halt Großburg betreffend. Pzbl. 1802. Aug. S. Waltheri Sil. dipl. T. I. S. 52. T. II. S. 317.

Herrmannsdorf.

Bei Gelegenheit des hiesigen Kirchenfestes den 21. Sept. 1794 ließ der Substitut Nürnberger kirchliche Nachrichten drucken.

Malkwitz.

Facti species zwischen Karl Leopold von Ohberg und seinem Bruder Ferdinand Ernst v. Ohberg in puncto des Ohbergischen fidei commissi wegen des Burglehns Malkwitz und was dem angehörig, entstandenen Rechtsstreites. Breslau 1720. Fol. S. auch Waltheri Sil. diplom. T. II. S. 317.

Rothensirben.

Predigten in der renovirten Kirche zu Rothensirben gethan durch Zach. Herrmann. Bresl. 1607. 4.

Schwoitsch.

Mich. Herrmanns Einweihungspredigt der neu erbauten Kirche zu Schwoitsch, gehalten am Tage Michaelis 1631. Bresl. 1632. 4. 4 B.

Vom Neumärktschen Kreise.

Neumarkt.

Dan. Aßmanns, Proconsuls, histor. Nachricht von der Stadt Neumarkt. Manuscript. S. Schles. Büchersaal Thl. 5.

Statuta der Stadt Neumarkt. Bresl. 1620 u. 1625. 4. S. auch Waltheri Sil. diplom. T. I. S. 52, und T. II. S. 136.

Gottlob Kluge, das ängstlich thränende Neumarkt. 1758. 4. 4 B.

Derselbe, das Gedächtniß des Pastors Melch. Schurz. 1752. 4. 6 B. Enthält die Biographie des letzten evangel. Predigers in Neumarkt vor der Kirchenwegnahme, und einige andere zur Geschichte der Stadt gehörige Notizen. Von den im Neumärktschen eingezogenen Kirchen s. Hofmanns Sammlung kleiner Schriften, Thl. 3. S. 583. — Kluge hinterließ auch als Manuscript eine Reformations- und Predigergeschichte der Stadt und des Kreises Neumarkt, die sich vielleicht noch irgendwo vorfindet.

Chr. Gottlob Stöckel, von einem uralten Briefe der Schöppen zu Halle von 1235, mittelst dessen dieselben, auf Verlangen des Schles. Herzogs Heinrichs barbati der Stadt Neumarkt ihr Stadtrecht mitgetheilet. Bresl. 1771. 4.

Denkmal der 50jähr. Kirchenjubelfeier, welche die evang. Kirchgemeinde zu Neumarkt am Sonntage Exaudi 1795 beging, errichtet von J. Gottlieb Purmann, Pastor. Liegnitz. 4. 16 S.

Die Franzosen in und um Neumarkt. Pzbl. 1814. Jan. und März.

Die Feier des dritten Jubelfestes der Kirchenverbesserung in der evang. Kirche zu Neumarkt. Von Scheurich und Jacobi. Bresl. 1817. 8. 72 S. Enthält zwei Predigten und einige Nachrichten.

Verbesserung des Hospitals St. Nicolai zu Neumarkt. Pzbl. 1821 Nov.

Kanth.

S. Waltheri Sil. diplom. T. II. S. 422.

Blumenrode.

Kirchenhistorie von Blumenrode von Zach. Hennig. Mst.

Leuthen.

Die Schlacht bei Leuthen, ein Gemälde von Ant. Seeliger. Bresl. 4. 1 B.

Pech, einige histor. Nachrichten von der evang. Kirche zu Leuthen. Bresl. 1794. 4.

Rackschütz.

Kirchliche Nachrichten zur 50jähr. Jubelfeier in Rackschütz. Jauer 1793. 8. 23 S. Ist von J. G. Heinzel, † 1804.

Schlaupe.

Von den hiesigen heidnischen Grabhügeln s. Correspondenz der Schles. Gesellschaft. Bresl. 1819, Bd. 1, Hft. 1.

Vom Namslauer Kreise.

Nachrichten über Alterthümer im Namslauer Kreise von Wolf. S. Correspondenz der Schles. Gesellschaft. Bd. 2.

Namslau.

Beschreibung des großen und ungemeinen Hagels, welcher zu Namslau in Schlesien d. 15. Juni 1593 mit großer Macht und Anzahl gefallen. Bresl. 1593. 4.

Bruchstücke aus der Chronik der Kreisstadt Namslau s. Correspondenz der Schles. Gesellschaft Bd. 1., und Fabri's geogr. Magazin Bd. 1. Hft. 4. S. 38.

Königs Wenceslai privilegium über die Stadtmühlen zu Namslau und den davon jährlich auf das Schloß schuldigen Zins. 1443. Manusc.

Information, wie es mit des Namslauischen Burglehns-Verpfändung beschaffen. Manusc.

Der Stadt Namslau Statuten von Erbfällen, nebst verschiedenen notabilibus von dieser Stadt. Manusc.

Vom Fürstenthume Brieg.

Das Fürstenthum Brieg stand früherhin in Verbindung mit den Fürstenthümern Liegnitz und Wohlau, daher die Geschichts-Literatur dieser beiden Fürstenth. hier zu vergleichen ist.

Es handelt vom Fstth. Brieg Fr. Lucä Thl. 4. C. 8. Schickfuß B. 2. C. 21—25. Henel C. 7. S. 58. Walther T. I. S. 53 u. 137. T. II. S. 318. Zimmermann Bd. 1. Weigel Th. 3. Bunzl. Monatsch. 1778, S. 308. 1781, S. 305. 1782, S. 77, und das von Glawnig seit 1790 herausgegebene Briegische Wochenblatt.

Ein wichtiger Beytrag zur Geschichte der drei Herzoge zu Brieg, Liegnitz und Wohlau, George, Ludewig und Christian. S. lit. Beil. z. d. Pzbl. 1798 Nov.

Godofr. Thilonis oratio de capitaneis Bregensibus. S. Analect. Sil. P. I. Nr. 5.

Ehrhardts Presbyterologie des evang. Schlesiens Thl. 2, welcher die protestant. Kirchen- und Predigergeschichte der Stadt und des Fstth. Brieg in sich fasset. Liegn. 1782. 4.

Herzog George des 2ten zu Brieg Verordnung wegen der General- und Special-Convente der evang. Geistlichkeit seiner Lande vom J. 1558. S. Schles. Büchersaal Thl. 6.

Schriftmäßige Abhandlung von dem würdigen Charakter eines Superintendenten, nebst Nachrichten von dem Zustande der Briegischen Kirchen von S. W. Ringeltaube, Pastor

in Ellgut. Frkf. a. d. O. 1753. 4. Die histor. Nachrichten von der Reformation in Schlesien, und besonders des Fstth. Brieg, sind nicht ohne Irrthümer.

Nachrichten vom Fstth. Brieg. Manusc. Ropp.

Ein Manuscript, die Fstth. Brieg und Wohlau und deren Lehnsrecht betreffend von 1316 bis 1694, soll sich in der Hermsdorfer Bibliothek befinden.

Schmieder, Programm von einem Manuscript der Bibliothek des Gymnasii zu Brieg. Brieg 1808. 4.

Von der Stadt Brieg.

Joh. Herrmann, Pastor in Köben, beschrieb Brieg in einem latein. Gedicht unter dem Titel: επισκιασμὸς Bregae, urbis amplissimae cet. Glogoviae 1609. 8. Auch hat

Joh. Andreas Mauersberger, Brieg, die fürstliche Residenzstadt besungen. Brieg 1675. Fol. 3 B.

J. B. Schwop, Angstschule leidender Christen, als Brieg von feindl. Belagerung befreiet worden. Brieg 1642. 4.

Mart. Girthii diarium obsidionis Bregensis.

Sam. Neugebaueri diarium obsidionis Bregensis. Betrifft die Belagerung durch den Schwed. Marschall L. Torstensohn den 25. Juni 1644. S. Rhonius ep. II.

Der Stadt Brieg statuta und Ordnungen. 1551.

Neu eingerichtete Apotheker-Ordnung und Taxa der Stadt Brieg. 1675. 4.

Der Stadt Brieg Feuerordnung. 1685. 4.

E. G. Glawnig, einige Nachrichten von der Kirche zum h. Nicolaus in Brieg. Brieg 1779 1½ B. 4.

Desselben Geschichte der evang. Begräbnißkirche vor Brieg. 1784. 4.

Desselben Briegisches Wochenblatt, angefangen 1790, fortgesetzt bis 1805.

Der Brieger Bürgerfreund. Eine Zeitschrift v. J. W. Sauermann, Prof. am Gymnas. 1. Jahrg. 1809. 8. Wird jetzt fortgesetzt von Boysen.

Brieger Stadt- und Policeyverordnungen. Manusc. Ropp.

Miscellanea Bregensia. 4. Mts. Ropp.

Nachrichten von der Ueberschwemmung im April 1785 aus der Gegend von Brieg. Pzbl. 1785 Juni.

Bescheid in Sachen der possessorum derer Gärten in der Breslauer Vorstadt von Brieg gegen die Bauern des Dorfes Rathen daselbst. S. Jachmanns Beiträge zur juristischen Literatur in Schlesien. S. 135. S. auch ebend. S. 125 u. 147.

Von dem Denkmale Herzog Georgs II. zu Brieg, zwischen dem Dorfe Briese und der Stadt Brieg. S. Liegnitz. Beitr. Stck. 9, S. 268.

Großer Stein an der Landstraße von Brieg. S. Correspond. d. Schles. Gesellschaft 1819, Bd. 1. S. 146.

Von der Stadt Löwen.

Paul Hoppe, Nachrichten von den evang. Predigern zu Löwen. Manusc.

Vom Marktflecken Michelau.

Sam. Rosäi, Pfarrers zu Michelau, evang. Lehr- und Ehrenpredigt bei der Inauguration der neuen Stadt Michelau am Neiß-Wasser, 1615 gehalten. Brieg. 4.

Vom Dorfe Taschenberg.

Gründung einer Schule zu Taschenberg im Briegschen. S. Pzbl. 1793. S. 186.

Der Ohlauer Kreis.

Ohlau.

Geschichte und Beschreibung von Ohlau. Bunzl. Mon. 1782. S. 148 u. 182.

Vom Strehlenschen Kreise.

Kurze Beschreibung des Strehlenschen Kreises. S. Journal von und für Deutschland 1791. Bd. 2. S. 1005.

Von der Stadt Strehlen.

Hans Vater, Burgermeister in Strehlen † 1591, Analecten von Strehlen. Manusc.

Georg Rudolphi hinterließ eine geschriebene Beschreibung der Stadt Strehlen, welche George Christoph Gruppius fortsetzte.

Joh. Heinr. Backpusch, in Strehlen neu eingerichtete Apotheker-Taxa. Brieg 1617. 4.

Waltheri Sil. diplom. T. II. S. 322.

Kurze Geschichte der Stadt Strehlen. Bunzl. Mon. 1777. S. 307.

Sam. Horns Leichenpredigt auf Balth. Thilesio, Pastor und Senior in Strehlen. Liegnitz 1593. 4. 4 B.

Vom Nimptschschen Kreise.

Ueber den Namen Nimptscher und über ihre Kolonie in Schlesien, aus einem Programm des Rector Pohle in Nimptsch. S. Bunzl. Mon. 1784. S. 241.

Beschreibung von Nimptsch. Bunzl. Mon. 1778. S. 80.

Ueber die Plünderung von Nimptsch im J. 1633 soll ein Manuscript vom Stadtpfarrer Scribonius vorhanden seyn.

Von den um Karzen gefundenen Urnen s. Correspondenz der Schles. Gesellsch. 1819 Bd. 1. Hft. 1.

Vom Kreutzburg-Pitschenschen Kreise.

Kreutzburg.

Gürnth, Pastor, der frühe Morgen des 5ten Septbr. 1795 ein schrecklicher Morgen für Kreutzburg. Oels 1795.

Anmerk. Von der im J. 1588 bei Pitschen gelieferten Schlacht s. die Literatur der Kriegsgeschichte.

Zum Fürstenthum Brieg rechnete man sonst auch die Städte

Reichenstein und Silberberg.

Joach. Friedrichs, Herzogs von Liegnitz und Brieg, Bergfreiheit von Reichenstein und Silberberg. Liegnitz 1601. 4.

Christian Hofmanns Bergprobe oder Reichsteiner goldener Esel u. s. w. Jena 1674. S. auch Casp. Sommer de onophagia Siles.

Heinze, Sammlung von Nachrichten über die Bergstadt Reichenstein. Bresl. 1817. 4.

Ueber den Einfluß des Giftwerkes zu Reichenstein auf die Gesundheit der dortigen Gegend. Pzbl. 1792. Bd. 1. S. 502.

Vom Anfange des Bergwerks und Erbauung der Stadt Silberberg. S. Bunzl. Mon. 1784. S. 115 und 145.

Bericht von Erbauung der freyen Bergstadt Silberberg, gesprächsweise abgefaßt vom Stadtschreiber Zacharias Liebhold. Manusc.

Vom Fürstenthume Glogau.

Hier ist nachzusehen Fr. Lucä Thl. 4. C. 5. Schickfuß Bd. 2 und 4. Henel C. 7. Zimmermann Bd. 10. Weigel Thl. 5. Walther T. I. S. 54, 141. T. II. S. 324.

Berichtigungen der Geschichte der älteren Herzoge von Glogau. S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1799. Dec.

Conrad I. von Glogau. Pzbl. 1802. Jun.

Kritische Geschichte des Herzogs Konrad II. von Glogau, im neuen Archiv für die Geschichte Schlesiens von Worbs.

Beitrag zur Geschichte Herzogs Heinrichs III. von Glogau. S. Pzbl. 1815, Juni, July u. August.

Historische Nachrichten von Herzog Heinrich IX. von Glogau, Rumpold genannt, von Worbs. Pzbl. 1794. Nov.

Geschichte Heinrichs X., Herzogs zu Glogau, von Worbs in der lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1802. Septbr. u. Decbr.

Ehrhardts Presbyterologie des evang. Schlesiens Thl. 3, erster Hauptabschnitt; enthält die protestant. Kirchen- und Prediger-Geschichte der Stadt und des Fürstenth. Gr. Glogau. Liegnitz 1783. 4.

Glogauisches Fstth. Landes-Privilegia aus den Originalen an den Tag gegeben von Andr. Gryphius, Syndicus 1653. Fol. Ist oben C. XI. § 8 erwähnt.

Crumbkrügeri dubia circa privilegia Glogoviensia. Manusc.

Neu revidirte Landrechts-Ordnungen Glogauischen Fürstenthums. Manusc.

Bürgerrechts statutum der Städte Glog. Fstth. 1629. 4.

Nachrichten vom Fstth. Glogau. Manusc. Ropp.

Von der Stadt Glogau.

Annales Glogovienses conscripti a P. Fr. Praetorio et J. G. Krause senatoribus, aucti a J. S. Tschirschnitz, syndico civit. Glog. an. 1775. Mst. W. 4 Bde. Das ganze Werk ist deutsch. Dazu gehören noch sechs Supplement-Bände, welche mitunter wichtige Actenstücke enthalten.

Statuta et Privilegia Glogoviensia. Mst. W. Enth. 40 Docum. auf 195 S.

Vidimirte Abschriften der Glog. Stadt-Privilegien. Mst. W. Enth. 59 Documente auf 122 S.

Schoenbornii codex privilegiorum Glogoviens. 1632. Mst. W.

Privilegien über das Stadtgericht in Glogau und über die Freiheiten der Stände des Glog. Fstth. Mst. W. Enth. 146 Documente auf 387 S.

Vom Alterthum und Namen der Stadt Glogau s. Plümikes Niederschles. Magazin. Lg. 1789. Bd. 1. Hft. 4.

Georg Reiteri descriptio rhytmica exercitii jaculatorii circularis (Kränzelschießen) an. 1609 die 2. Aug. Glogoviae catapultis celebrati. Olsnae 1610. 4.

Aufzeichniß, was sich allhier etlichermaßen in dieser armen hochbetrübten Stadt Großen Glogau hat zugetragen, von dem J. 1602 an bis auf die itzige bedrängte Zeit 1607. Manusc. 378. S. 4.

Glogovia incinerata, oder wahrhaftige Beschreibung der schrecklichen Feuersbrunst zu Großen-Glogau, in welcher den 28. July 1615 innerhalb drei Stunden die ganze Stadt nebst der Poln. Vorstadt jämmerlich in die Asche gelegt worden. In deutsche rhytmos verfasset durch Elias Lange, kais. Zolleinnehmer daselbst. Liegnitz 1615. 4.

Unpartheyischer Bericht von dem Groß-Glogauischen Kirch- und Reformationswesen 1628 und 1629. Manusc.

Valer. Tschenschneri, Rectors in Sprottau, anagrammata selectiora in virorum quorundam suae aetatis cet. edita per Dan. Vechnerum. Gorlitii 1652. 8.

A. G. Belings histor. Nachricht von den evang. Lehrern zu Glogau. 1751. 4. 6 B.

Döbell, des reformirten Kirchenwesens in Gr. Glogau erster Anfang und Fortgang. Glogau 1751. 4. 15 B. S. C. XII. §. 11.

Von der ehemal. ev. luth. Kirche in Glogau, zum Schifflein Christi genannt, von Postel. S. Niederschles. Magazin 1790 Hft. 5.

Klopsch, Rector, Geschichte der evang. Gemeine Augsburg. Bekenntnißes zu Gr. Glogau. Glogau 1817. 53 S. kl. 8.

Vom Gymnas. s. C. XIII. §. 6.

Ueber den gegenwärt. Zustand Glogaus s. Pzbl. 1800. Jul.

Das Glogauische Wochenblatt, welches seit dem 7. Nov. 1800 erschien, enthält auch Nachrichten von Glogau. So auch die Niederschles. Blätter, die zu Glogau 1801 vom Prof. Büttner herausgegeben, 1802 aber vom Kreis-Kassen-Assistent Gärtner fortgesetzt und 1804 geschlossen wurden. Jetzt kommt in Glogau der Niederschles. Anzeiger als Wochenschrift heraus.

Fritsch, Rumfordsche Suppenanstalt für Hülfsbedürftige in Glogau. Lg. 1804. 8.

Geschichte des Angriffs, der Blockirung und Uebergabe von Glogau 1806. Vom Cammersecretär K. Fr. Benkowitz. Lg. 1807. 8.

Tagebuch eines Beobachters während der Belagerung der Festung Glogau. Berlin 1807. 8.

J. J. Gaupp Belagerungsgeschichte der Festung Glogau. Glogau 1807. 8. 80 S.

Taschenbuch oder Wegweiser für Gr. Glogau vom Lieutenant v. Arend. Breslau 1809.

G. S. Dietrich, Medicinalrath, Glogaus Schicksale von 1806 bis 1814. Glogau 1815. 8. 235 S.

Von den Städten Polkwitz, Schlawa und dem Marktflecken Kuttlau ist mir keine besondere histor. oder geogr. Schrift bekannt. Zur Geschichte des Marktflecken Quaritz gehört: die Geschichte des Poltergeistes zu Quaritz aus Actenstücken. S. Plümikes Niederschles. Magazin 1789. Bd. 1. Hft. 1.

Von einigen Dörfern des Glogauischen Kreises.

Dalkau.

Von dem bei diesem Dorfe liegenden Berge und seinen Anlagen s. Plümike's Briefe auf einer Reise durch Deutschland. Liegnitz 1791.

Eine kleine Reise von Sprottau nach den Dalkauer Bergen von Buquoi. S. Pzbl. 1793. S. 225.

Der Dalkauer Berggarten. S. Tiedes Merkwürd. Schles. Hft. 6.

Herrndorf.

Von dem hiesigen ehemaligen Besitzer Joachim vom Berge und dessen wohlthätigen Stiftungen handelt:

Ausführliche Deduction aus was Weise, das von weiland Joachim vom Berge 1597 am 21. July per testamentum vor die Augsb. Confess. Verwandte Vettern verordnete Herrndorfische fidei commiss und dessen an. 1598 d. 1. März darauf gemachte Fundation zu jährlichen Unterhaltung auf Schulen und Universitäten 18 zum Studiren tauglichen und Augsburg. Bekenntniß ergebenen Knaben und Jünglingen, von einem catholisch gewordenen Vetter 1678 angefochten und verändert worden. 1708. Fol.

Die Ober = Herrndorfer Stipendien = Fundation. Pzbl. 1802 Nov.

Klein = Tschirne.

Die Stiftung des evang. Gotteshauses zu Klein = Tschirne von A. G. Beling. Glogau 1784. 4. 39 S.

Rietschütz.

Ein in Schlesien befindliches evangelisches Fräulein = Stift. S. Pzbl. 1789. Jul.

Vom Guhrauischen Kreise.

S. Walther T. I. S. 56. T. II. S. 350.

Guhrau.

Guhrauische Stadtgeschichte. Manusc. W. 316 S. 4.

Range, Geschichte der Stadt Guhrau. Glogau 1801. 8.

Uraltes Privilegium der Stadt Guhrau, d. i., Regel, Statuten, Privilegien der zu Guhrau bereits vom J. 1495 von kathol. Christen eingeführten, nachmals 1543 durch die eingeschlichenen Ketzereyen verdruckten, anjetzo aber wieder aufgerichteten löblichen Brüderschaft des allerheiligsten Frohnleichnams Jesu Christi. Bresl. 1681. 12.

Dan. Pezolds Herrlichkeit des Hauses Gottes bei Einweihung der neuen evang. Kirche zu Guhrau. Glogau 1745. 4.

Von dem Todtengräber in Guhrau, der 1656 als Hexer hingerichtet worden s. Zieglers Schauplatz der Zeit.

Köben.

Ehrengedächtniß des Schles. Liederdichters Johann Herrmanns, weil. Pfarrers zu Köben an der Oder, in einer ausführlichen Nachricht von seinem Leben, Schriften und Nachkommen, nebst einem Anhange zu der Köbenischen Kirchen- und Predigergeschichte von Joh. Dav. Herrmann, Pastor in Köben. Glogau 1759. 8. 11 B. S. C. XVIII. §. 3.

Groß-Tschirne.

Groß-Tschirnisches Raths- und Gerichts-Collegium, bestehend in einem Verzeichniß der Bürgermeister, Rathmanne, Stadtschreiber, Stadtvögte und Gerichtsschöppen von 1588—1717, in der Stadt Groß-Tschirne, ausgefertigt von G. Abr. Fischer, Stadtschreiber daselbst. Lissa 1717. 8. 4 B.

Casper Sommers Nachricht vom Städtchen Groß-Tschirne. 1696. Manusc.

v. Lestwitz, histor. Nachrichten von Groß-Tschirne. Manuscript.

Die Einweihung des Fräulein-Stifts zu Ober-Tschirnau. Pzbl. 1790 März und Juni. 1816 März.

Vom Sprottauer Kreise.

Sprottau.

Der Stadt Sprottau Ordnungen und statuta. Bresl. 1684 u. 1689. Fol.

Urbarium der Stadt Sprottau, vom Syndicus Antast um das J. 1761 verfertiget. Auch hatte der Burgermeister Burmann manches Geschichtliche über Sprottau gesammelt, wovon ich aber nicht weiß, ob es noch vorhanden ist.

Von der Frohnleichnamskirche zu Sprottau s. Tiedes Merkwürdigk. Schles. Hft. 4.

Christoph Jäkels Entwurf der Sprottauischen Kirchenhistorie. Manusc.

Von dem Propheten Christoph Kotter s. Schles. Labyrinth und Tiedes Merkw. Schles. Hft. 1. Vergl. oben C. XII. §. 12.

Primkenau.

Andr. Menzel, Predigt zur Jubelfeier der 50jährigen freyen Religionsübung zu Primkenau. Bunzl. 1791. 8.

Vom Grünbergschen Kreise.

Beschreibung des Grünbergschen Kreises. S. Schlesien ehedem und jetzt von Oelsner und Reiche. 1806 Stck. 6. Solcher Kreisbeschreibungen sollt es mehr geben.

Von der Stadt Grünberg.

J. Joach. Schirmers, Pastors in Grünberg † 1753, Chronik von Grünberg. Manusc.

Joh. Nippii Nachrichten von den Grünbergischen Religionsbedrängnissen 1628. Manusc.

Sammlung für die Geschichte von Grünberg, Sabor u. Primkenau. Manusc. W. 230 S.

A. Dan. Wegener, Geschichte der Stadt Grünberg. Jena 1801. 8.

M. Fr. Fritsch, die Ehrfurcht christlicher Unterthanen gegen ihren König. Eine Huldigungspredigt, welcher beigefügt ist: eine kurze Nachricht von den Schicksalen der in der Stadt

Grünberg sich befindlichen Pfarrkirche u. freien Religions-Exercitio der Augsburg. Conf. Verwandten daselbst. Grünberg 1741. 4. 4½ B.

Grünbergs Tuch-Manufactur. Pzbl. 1785. S. 263.

Bemerkungen zu Zöllners Nachrichten von Grünberg. Pzbl. 1796. Febr.

Grünbergische Monatschrift, herausgegeben von Freunden gemeinnütziger Kenntnisse 1793. Jul. 1stes Stck.

Von Grünbergs Schulanstalten s. oben C. XIII. §. 11.

Grünberg v. J. 1801 — 1813 s. Pzbl. 1802 Septbr. 1803 Septbr. 1806 Septbr. 1812 Febr. 1813 Dec.

Deutsch-Wartenberg.

Geschichte der Herrschaft Deutsch-Wartenberg in Nieder-Schlesien vom J. 1443 an. Von Fr. Chr. Sickel, Rentmeister. Deutsch-Wartenberg 1820. 8. 171 S. Ist lesenswerth. Es enthält dies Buch unter andern auch Beiträge zur Geschichte der Jesuiten in Schlesien.

In der Streitsache zwischen Johann Ernst, Freiherrn von Sprintzenstein und Melchior Freiherrn von Rechenberg, erschienen eine Menge von Schriften, von denen ich blos folgende anführe: Kurzer Extract der Läuterungsacten in der Wartenbergschen Streitsache. Frkf. 1615. Fol.

Wahrhafter Extract und gründl. facti species, wie es um die Wartenbergsche Acta bewandt. Frkf. 1615. 2 Thle.

Polenii Mercurius Wartenbergicus. Frcft. 1616. Fol.

Andreä Sartorii Widerlegung des falschen Extracts über die Läuterungs-Acten in der Wartenbergischen Streitsache. Liegnitz 1617. Fol.

Vom Freistädtschen Kreise.

Von Freistadt.

Andr. Gryphii feurige Freistadt. Lissa 1637. 12. Erzählt von dem Brande am 9. Juni 1637, und ist rar. S. Histor. Labyrinth S. 786.

Grünwalds Ernst und Güte Gottes über die eingeäscherte Stadt Freistadt. 1765. 4.

Axt, Rector in Freistadt † 1733, de meritis Freystadiensium in rem litterariam. 1702.

Erdm. Neumeister, der vom Herrn gemachte Freudentag des Freystädtischen Zions am Sont. Palmarum 1709. Görlitz. 4. 10 B.

Sam. Lucii, Freystädtisches Dank- und Denkmal den 22. Mai 1709. Görlitz. 4. Ist eine Rede bei Legung des Grundsteins der evang. Kirche gehalten.

George Karl Eichelmann, Rector in Freistadt † 1752, einige Gedanken von Freistadt. 1735. 4. 1 B.

Desselben martinalia lutherana, oder Schulhistorie von Freistadt. 1749. 4.

Analecta Freystadiensia, oder Freistädtische Chronica von Gottfr. Förster, Conrector der ev. Schule zu Lissa. Lissa 1751. 4. 396 S. Ist größtentheils aus J. Gottfr. Axts nachgelassenen Miscellaneen zusammen gesetzt, und im Ganzen nicht unwichtig, zumal, da es mehrere Urkunden enthält.

Denkmal der Freude bei dem evang. Jubelfeste der vor 50 Jahren erlangten freien Religionsübung d. 19. März 1759 im Weinberge Jesu vor Freistadt. Glogau 1759. 4. 3 B.

Abr. G. Jorke, zum Andenken an die Einweihung der evang. Schule zu Freistadt vor 50 Jahren. 1762. 4. 2½ B.

Kurze Geschichte der evang. Kirchenverfassung vor Freistadt. Sagan 1809. 4. 22 S.

Anmerk. 1. Von der früherhin zum Fstth. Glogau gehörigen Stadt Schwibus handelt Knispel in der Geschichte der Stadt Schwibus. Züllichau 1765. 4. S. auch Waltheri Siles. diplom. T. II. S. 356.

Anmerk. 2. Von den Rechenbergischen Gütern Wartenberg, Windisch-Borau u. s. w. s. Waltheri Sil. diplom. T. II. S. 358—364.

Von dem Fürstenthume Jauer.

Bei diesem Fürstenthume ist insbesondere die Literatur des Fürstenthums Schweidnitz mit zu vergleichen.

Fr. Lucä S. 948. Schickfuß B. 3. C. 27. Henel C. 7. Zimmermann Bd. 6. Weigel Thl. 2. Waltheri Sil. diplom. T. I. S. 69. Für Liebhaber der Charten und Plans vom Fstth. Jauer s. Jauersches Wochenblatt v. J. 1812. S. 42.

Phoenix redivivus ducatuum Suidnicensis et Jauroviensis, der wiederlebendige Phönix der beiden Fstth. Schweidnitz und Jauer. Autore Ephraim Ignatio Nasone. Breslau 1667. 4. Naso war Concipist bei der ehemal. Ober-Amts-Regierung in Breslau. Er machte eine Reise durch die genannten Fürstenthümer und ließ sich nicht selten ein Märchen aufbürden, das er treulich wiedererzählt, auch nicht ungern seinen Widerwillen gegen die Protestanten spüren ließ, ungeachtet sein Vater, welcher eigentlich Schröter hieß, früherhin evangel. Prediger in Siebeneichen, und dann in Alt-Jäschwitz gewesen war, und erst in Schweidnitz, wo er Rector und zuletzt Bürgermeister wurde, die kathol. Religion angenommen hatte.

Kurze Geschichte des Fürstenthums Jauer. Bunzl. Mon. 1774. Mai.

Ehrhardts Presbyterologie des ev. Schlesiens Thl. 3. zweiter Hauptabschnitt, welcher enthält die protestant. Kirchen- und Prediger-Geschichte der Stadt und des Fürstenth. Jauer. 1784. 4. 544 S.

Math. Hofmanns Diarium über die gewaltsame Reformation in den Schles. Erbfürstenthümern. Manusc.

Adam Pantke, catalogus ministrorum verbi divini in ducatu Jauroviensi. 2 B. 4.

Copia des sogenannten grünen Landbuchs, welches bei der Lands-Canzley der beiden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer befindlich. 455 Blätter. Manusc. Enthält Nachrichten von den Landeshauptleuten u. s. w.

Ritterdienstbuch der Fstth. Schweidnitz und Jauer. 1550. Manusc.

Collection von kais. sanctionibus pragmaticis, rescriptis, königl. Amtspatenten u. s. w., wie solche mehrentheils in den hiesigen (d. i. Jauer und Schweidnitz) Fürstenth. publicirt worden von 1590—1732. 4 Bde. Manusc.

Extract aller Privilegien der Fstth. Jauer und Schweidnitz. Manusc.

Nachrichten vom Fstth. Jauer. Manusc. Ropp.

Versuch einer histor. Erläuterung der Stadt und des Fstth. Jauer. Mst. W. 144 S.

Winklers Beschreibung der Wasserfluth, welche die Fstth. Schweidnitz und Jauer d. 14. Jul. 1702 überfallen s. oben C. 18.

Von der Rechtsverfassung der Fstth. Jauer und Schweidnitz s. oben C. XI. §. 9.

Steuer-Rechnungen der Fstth. Schweidnitz und Jauer. Manusc. auf der Hermsdorfer Bibliothek.

Vom Jauerschen Kreise.

Nachricht über die Entstehung und Fortdauer der Armen-Verfassung des Jauerschen Kreises. Pzbl. 1812. Jan.

Statist. Bemerkungen über den Jauerschen Kreis. S. Jauersche wöchentliche Anzeigen von 1813. Nr. 3. S. 9.

Von der Stadt Jauer.

De Jauriae nomine atque aetate commentatio epistolaris. Halae 1757. 4. Ist von Leupold, Pastor in Rothkirch bei Liegnitz.

Vom Namen und Ursprung der Stadt Jauer. S. liter. Beyl. z. d. Pzbl. 1793. Nov. u. Decembr.

Chr. Fr. E. Fischers, Prorectors in Jauer, Geschichte und Beschreibung von Jauer. Jauer 1803—05. 3 Thle. 8. Ist ein sehr verdienstliches Werk, welches viele Urkunden enthält.

Desselben Chronik der Schles. Kreisstadt Jauer, von 1008 bis 1817 nach handschriftlichen Urkunden. Jauer 1818.

Desselben Beschreibung der denkwürdigsten politischen und kirchlichen Veränderungen zu Jauer in dem verflossenen 18ten Jahrh. Jauer. 2 B.

Annales Jaurani von 812 bis 1619, Manusc., s. Rhonius ep. II.

Fabri Chronicon Jaurense. Mst.

Vetus Chronicon Javoriense, von 1203—1607. Mst.

Eine geschriebene Jaurische Chronik von 1252 — 1612, Manusc. Ropp.

Martin Beers manuscriptum rerum Jauoriensium. 4. Manuscr.

Privilegien von Jauer. Manusc. Ropp.

Math. Werdermann, Syndicus, Urbarium der Stadt Jauer. Bd. 1. statum civitatis politicum illustrans mit dazu gehörigen Urkunden. Manuscript in dem Jauerschen Raths-Archiv.

Dav. Gottfr. Schwerdtner, 50jähr. Gedächtniß der ev. Kirche zum heil. Geist vor Jauer. Jauer 1706. 4. 232 S.

Ludwig, histor. Nachricht der evang. luth. Lehrer der Jauerischen Kirche und Schule bei der hundertjähr. Jubelfeier 1755. 4. 4½ B.

Beschreibung des 100jähr. Jubelfestes zum Schluß des 18ten und Eintritt ins 19te Jahrh., wie solches in der Stadt Jauer gefeiert worden.

Anzeige der Feierlichkeiten, mit denen das 150jähr. Jubelfest der evang. Friedenskirche vor Jauer d. 30. Sept. 1805 begangen werden soll. Jauer. 8. 14 S.

Scherers Auszug der Geschichte der evangel. luther. Kirche zu Jauer. Jauer 1805. 20 S. 8.

Fischers Geschichte der evang. Schulanstalt in Jauer. kl. 4. 8 S.

Von der ehemal. lat. Schule s. C. XIII. §. 7.

Die Stadt Jauer. S. belehrende Unterhaltungen für den Bürger und Landmann. Bresl. 1797. 8. St. 13 u. 14.

Inhalt der Schrift, welche in dem Rathsthurm-Knopf zu Jauer 1786 gefunden worden. Jauer 1786. 4.

Schrift, welche in den Knopf des Hospital-Kirchels zu Jauer gelegt worden ist. Jauer 1810. 4.

Jauersche Instanziennotiz, oder Verzeichniß der daselbst befindlichen Beamten u. s. w., von Fischer. Jauer 1809. 8. 32 S.

Beyträge zur Geschichte von Jauer und den 50 Huben. S. Pzbl. 1815. Aug.

Beyträge und Berichtigungen zur Geschichte von Jauer. S. Pzbl. 1816. Dec.

Seit dem 29. April 1809 erschien das Jauersche Wochenblatt, herausgegeben vom Diacon. Nagel und Prorector Fischer. Seit dem 1sten Januar 1820 erscheinen der Schles. Beobachter von Gäuke und Jauersche wöchentliche Nachrichten von Fischer. 1821. Diese Zeitschriften enthalten mehrere Beiträge zur Geschichte der Stadt Jauer.

Von einigen Dörfern des Jauerschen Kreises.

Alt-Jauer.

Abhandlungen über die geograph. Länge und Breite von Alt-Jauer und Milkau von Jungnitz. Bresl. 1807. 8. 44 S.

Das Siegesdenkmal bei Christianshöhe. S. Jauersche wöchentliche Nachrichten 1817. Nr. 36.

Prausnitz.

J. Gottfr. Bornmanns, Pastors, Chronik von Prausnitz und Hasel. Liegnitz 1801. 8. 70 S.

Nachricht von der Wiederaufnahme des Kupfer-Bergbaues zu Hasel und Prausnitz. Pzbl. 1792. S. 422.

Hertwigswalde.

Kirchen-Jubelschrift von Chr. L. Woltersdorf. 1792. 4. 18 S.

Leipe.

Eine Kirchen-Jubelschrift von Gottfr. Hofmann. Jauer 1793. 8.

Lobris.

Von einem alten Denkmale bei Lobris s. Liegnitz. Beiträge zum Nutzen und Vergnügen. Stck. 8. u. 10.

Profen.

Ein Beitrag zur Geschichte des großen Lustgartens in Profen. S. Jauersches Wochenblatt 1811. S. 112.

Seichau.

J. G. Krause, zur 50jähr. Jubelfeyer der Kirche zu Seichau. Jauer 1792. 8.

Vom Hirschberger Kreise.

Von der Stadt Hirschberg.

Dav. Zellers, Lehrers an der evangel. Schule vor Hirschberg, Hirschbergische Merkwürdigkeiten. Hirschberg 1720. 3 Thle. 8. 2te Ausg. 1735.

Dan. Hensels histor. topograph. Beschreibung der Stadt Hirschberg. Hirschb. 1797. 8. 800 S.

Der Burgermeister Hilscher in Hirschberg hinterließ 1487 eine geschriebene Hirschberger Chronik, die von 1213 — 1487 geht, und vielleicht noch vorhanden ist.

Lindners Annalen d. Stadt Hirschberg. Manusc. Ropp.

Desselben privilegia Hirschbergensia. Mst. Ropp.

Miscellanea Hirschbergensia. 9 Bde. Mst. Ropp.

Nachrichten von der Stadt Hirschberg. Manusc. Ropp.

Extractus protocollorum civitatis Hirschberg. de anno 1635—1705. Mst. Ropp.

In Lindners deutschen Gedichten, Lg. 1743, befindet sich eine Beschreibung des Hausberges, die schon 1739 besonders erschienen war, ferner die Belagerung Hirschbergs im J. 1640, und vom Einfalle des Rathhausthurmes.

Umständliche Beschreibung der 67tägigen Belagerung Hirschbergs, die sich 1640 ereignet hat, von Lindner. Hirschberg 1740. Fol.

Christoph Böhm hat den Einsturz des Hirschberger Rathhauses besungen. Hirschb. 1739. Fol.

In Dan. Stoppes Gedichten, Lg. 1728, kommen Gelegenheitsgedichte auf mehrere Hirschberger vor.

Eine Beschreibung von Hirschberg s. Büschings Magazin für die neue Historie und Geographie. Thl. 13. S. 343.

Ueber Hirschberg s. auch Berliner Almanach. 1796.

In den Jahrbüchern der Preuß. Monarchie v. J. 1800, S. 191, sind bei der Beschreibung Hirschbergs Irrthümer eingeschlichen, die Pzbl. 1800 Dec. S. 499 gerügt werden.

Abgezwungene Antwort eines aufrichtigen Lutheraners auf eine verdammliche Scarteque eines papistischen Pasquillanten, betreffend sowohl das Religionswesen als das Ministerium zu Hirschberg. 1709. Manusc.

J. Chr. Schwedler, Abhandlung, als das ev. Hirschberg die in neun Jahren erbaute Kirche 1718 bezog. Zittau 1719. 8.

Denkmal der Güte Gottes bei dem 50jähr. Jubelfest der ev. Gnadenkirche zu Hirschberg. 1759. 4. 10½ B.

Jubelgedächtniß, wegen der vor 50 Jahren geschehenen Beziehung unserer evang. Kirche zu Hirschberg. 1768. 4.

Kurze Geschichte der evang. luther. Gnadenkirche und Schule zu Hirschberg. Hirschb. 1809. 88 S. 8. 1817 erschien dazu eine Fortsetzung von 44 S. 8.

Eberti cervimontium literatum, in quo viri, quos dedit Hirschberga Siles., scriptis ac eruditione fulgentes breviter delineantur. Vrat. 1726. 8. 9 B.

Vom Hirschberger Gymnas. s. C. XIII. §. 6.

Joh. Tralles, Pastor in Hirschberg, † 1639 in Strehlen, incendium subitaneum, nach dem höchst schädlichen und unversehenen Feuer, welches den 30. März 1616 in Schlesien bei Hirschberg aufgegangen und in einer halben Stunde 209 Giebel abgebrannt hat, vier christl. Trostpredigten. Lg. 1616. 4.

Hirschberga excussa et exusta. 1634. 4.

Chr. G. Weisflogs verschontes Hirschberg. 1763. 4.

Privilegium über den Alleinhandel mit Schleiern für die Stadt Hirschberg. Pzbl. 1788 Septbr.

Ueber den Ursprung der Hirschberg. Schleierfabrike von Thebesius. Pzbl. 1789. Aug. Vergl. Pzbl. 1785. S. 75 und 261.

Privat-Almosen-Anstalt in Hirschberg zur Abschaffung der Hausbetteley. Pzbl. 1800. Aug.

Der Sattler hinter Hirschberg. Pzbl. 1793. Mai.

Beschreibung des Kavalier=Pflanzberges und des Helicons, wie auch der elysäischen Felder bei Hirschberg. 1796. 8.

Friedrichs des einzigen Denkmal auf dem Hirschberger Helicon. Pzbl. 1800. Jun.

Der Hausberg bei Hirschberg. Pzbl. 1809. Febr.

Nachricht vom Favratberge bei Hirschberg. 1783. ½ B.

Thebesii Beschreibung eines neuen Volksgarten bei Hirschberg. S. Hirschfelds Garten=Kalender v. J. 1785.

Nachricht von der Umschaffung des ehemal. Galgenberges bei Hirschberg in einen schönen Volksgarten. Schmiedeberg 1790. 8.

Nachricht vom ehemal. Galgenberge bei Hirschberg. Pzbl. 1790. Apr.

Nachricht von einem gesellschaftlichen Theater zu Hirschberg. Pzbl. 1791. S. 437.

Bemerkungen über Hirschberg. S. Brennus. Eine Zeitschrift für das nördliche Deutschland. Berlin 1803.

Nachricht, zur Aufbewahrung in dem Thurmknopfe der Gnadenkirche. Hirschberg 1810. 8.

Der Flug nach Hirschberg. Ein poetisches Gemälde den Freunden der Natur gewidmet von K. Fischer. Bresl. 1817. 12. 104 S.

Schles. Gebirgsblätter, eine Wochenschrift die seit 1801 in Hirschberg heraus kommt, jedoch jetzt mit dem veränderten Titel: der Bote aus dem Riesengebirge, von Krahn herausgegeben.

Neue Schlesische Gebirgsblätter von Glogner, erscheinen seit 1821.

Von der Stadt Schmiedeberg.

Georg Barthelii gebundene Rede von der Stadt Schmiedeberg in Schlesien. Wittenberg 1674. 4.

Melchior Exner, Pastor in Gebhardsdorf † 1670, Jeremias, imago sacerdotum persecutionem patientium etc. Ist eigentlich die Leichenrede auf Georg Werner, den letzten Pastor in Schmiedeberg vor der Kirchenwegnahme.

Ordnung des Gottesdienstes bei dem Kirchenfeste, welches 1791 den 19. Sept. zu Schmiedeberg gefeiert wurde. Entworfen von Schröer. 1791. 8.

Briefe über Schmiedeberg. Pzbl. 1788. Apr. u. July.

Ueber die Tapeten-Fabrik zu Schmiedeberg Pzbl. 1804. Mai.

Denkmal der Trauerscenen einer großen Wasserfluth, welche das verunglückte Schmiedeberg und seine benachbarten Dörfer in der Nacht vom 23—24 Mai getroffen haben. 1810.

Stiftungen des Commerzienraths Weber. Pzbl. 1816 Nov.

Sendschreiben an die Stadtverordneten-Versammlung in Schmiedeberg über die dortigen Kämmerei-Verhältnisse von Neygenfind. Hirschberg 1820.

Noch einige hieher gehörige Aufsätze s. Fabri geograph. Magazin Bd. 2. Hft. 14. Schles. Analecten 1790. Juni. Pzbl. 1785. S. 362. 1790. S. 564. 1805 Febr. 1810 Jun.

Der Gürtler, jetzt Ministerberg bei Schmiedeberg s. Pzbl. 1791 Aug.

Geschichte des Habichtsgrundes bei Schmiedeberg, vom Archivar Wolf. Manusc.

Von Warmbrunn.

Warmbrunns und Herischdorfs evangel. Jubelfreude von A. Jac. Fritze. Hirschb. 1792. 8. 80 S.

Warmbrunn mit einer Abbildung. S. vaterländ. Blätter zum Nutzen und Vergnügen. 1797. Blatt 5.

Etwas von u. aus Warmbrunn s. Taschenbuch für Freunde des Riesengebirges von Fischer, auf d. J. 1799. S. 63.

W. L. Schmidt, Warmbrunn und seine Heilquellen. Hirschberg 1821. 8. 158 S.

Von den hiesigen Bädern s. oben C. XXIII. §. 4.

Von einigen Dörfern des Hirschbergschen Kreises.

Arnsdorf.

Zur 50jähr. Jubelfeyer der protestant. Religionsfreiheit

bei der ev. Gemeinde zu Arnsdorf Vom Pastor Schwarz. Hirschberg 1792. 8. 56 S.

Ueber den am 21. Aug. 1786 gespaltenen Dietrichsberg bei Arnsdorf. S. Pzbl. 1786 Septbr.

Boberröhrsdorf.

Etwas für die evang. Kirchfahrt zu Boberröhrsdorf, bei dem ersten 50jähr. Kirchen-Jubelfeste, vom Pastor Lange. Hirschb. 1792. 8. 77 S.

Fischbach.

Von Fischbach bei Hirschberg. Pzbl. 1797. Dec. Anhang.

Giersdorf.

Giersdorfer Jubelfreude von J. G. Kersten. Hirschb. 1792. 8. 40 S.

Hermsdorff unterm Kynast.

Die 50jähr. Jubelfeyer der ev. Hermsdorfischen Kirche von J. G. Bauch. Bunzl. 1792.

Von der hiesigen Bibliothek s. C. XIII. §. 13.

Kemnitz.

Die Kemnitzer Jubelfreude von S. Fr. Schreiber. 1792. 8.

Krumhübel.

Eine Beschreibung dieses Orts steht in den ökonom. Nachrichten der patriot. Gesellschaft. 1774. S. 85.

Wanderungen nach Krumhübel. Pzbl. 1796. Nov. und 1797 Jan.

Lomnitz.

Prophezeihung des Hans Rischmanns von Lomnitz. 1768 und 1773. 4. S. auch Tiedes Merkw. Schles. Heft. 4.

In dem einen Kirchenbuche zu Lomnitz stehen von Rischmann die Worte: hic homo in vita sua quondam habuit raptus.

Maiwaldau.

Meißners Kirchen-Jubelschrift. Bunzl. 1792. 8.

Petersdorf.

S. Schles. Analecten. Hirschb. 1790. Oct. u. Nov.

Etwas von Petersdorf, von G. Fr. Herrmann. Bunzl. 1792. 8.

Reibnitz.

Erinnerungen an das Vergangene, bei Gelegenheit des Reibnitzer 50jähr. Kirchenfestes v. K. Fr. Pezold. 1791. 8.

Schreiberau.

Feyerliche Einweihung eines zu Schreiberau neu angelegten Bergwerks. Hirschb. 4.

Eine Kirchen-Jubelschrift von J. J. G. Siegert. Hirschb. 1792. 8. 40 S.

Ueber Schreiberau und Zackenfall. Pzbl. 1793 Decbr. 1794 Jan.

Seiffershau.

Jubelfeyer der ev. Gemeinden Seiffershau, Ludwigsdorf und Ramberg, von Förster. Lauban 1792. 8.

Seydorf.

Seydorfische Jubelschrift bei dem Andenken der vor 50 Jahren wiedererhaltenen Religionsfreiheit v. A. Seidel. Bunzlau 1795. 55 S. 8.

Steinseifen.

Ueber den Landschaftsmacher Siegm. Kahl in Steinseifen. Pzbl. 1797. Jan., und 1786. Jan.

Stonsdorf.

Drei altdeutsche Gemälde zu Stonsdorf. S. Büschings wöchentl. Nachrichten. Bd. 2. S. 169.

Voigtsdorf.

Wahrhaftige Beschreibung von zwei zusammen gewachsenen

Kindern, die als eine Mißgeburt im J. 1736 d. 26. April zu Voigtsdorf eine Bauersfrau, Anna Maria Kirchnerin allda zur Welt geboren. Hirschb. 1736.

Voigtsdorfisches Denkmal von Abr. G. Martini. Hirschberg 1770. 4.

Vom Schönauer Kreise.

Von der Stadt Schönau ist mir keine besondere Schrift bekannt.

Von der Stadt Kupferberg handelt:

E. G. Jäkels kurze Geschichte der evangel. Kirch- und Schulanstalten zu Kupferberg. Hirschb. 1817. 8. 31 S.

Von einigen Dörfern dieses Kreises.

Hohen-Liebenthal.

Zur Feyer des Kirchen-Jubelfestes bei der evang. Gemeinde zu Hohenliebenthal. Hirschb. 1793. 8.

Jänowitz.

Eine Kirchen-Jubelschrift vom Pastor Horn.

Kammerswaldau.

Eine Kirchen-Jubelschrift v. G. E. Hentschel. Hirschberg 1793. 8. 32 S.

Funfzigjährige Kirchen-Jubelfeyer zu Kammerswaldau d. 11. Octbr. 1822. Herausg. von K. G. Weinmann. Hirschberg. 8. 16 S.

Kauffung.

Kurze Kirchengeschichte von Kauffung, von Sigism. Kieser. Hirschb. 1792. 8. 31 S.

Etwas über die entdeckte Höhle am Kitzelberge zu Kauffung. Pzbl. 1822 Aug.

Von den Marmorbrüchen s. Jauersches Wochenbl. 1812, Nr. 18 u. 19.

Konradswaldau.

Kurze Religions- und Kirchengeschichte der Gemeinde Konradswaldau, von Sigm. Wittwer. Hirschb. 1792. 8. 39 S.

Neukirch.

Georg Brise, Pastor in Probsthain † 1708, die Ehre seines geliebten Neukirchs. Manusc.

Nachrichten von dem ersten evang. Prediger in Schlesien, von Grimmer. S. Bunzl. Mon. 1780. S. 305.

Neukirch vor und seit dem J. 1743. Herausgeg. vom Pastor Bergmann. 1793.

Neukirch vor 300 Jahren. Von Bergmann. 1817.

Von Neukirch s. Correspondenz der Schles. Gesellschaft. Bd. 2. Hft. 2.

Schönwaldau und Johnsdorf.

Eine Kirchen-Jubelschrift von J. Sigm. Scherer. 1792.

Seifersdorf.

Jubelfeyer des 50jähr. Kirchfestes, welches die Gemeinde Seifersdorf d. 13. Jan. 1800 beging. Von Fr. L. Schumann. Hirschb. 1800.

Seitendorfs und Altenbergs

50jähr. Jubelfeyer 1793. Von J. G. Mehscheder. Striegau. 8. 23 S.

Tiefhartmannsdorf.

Sam. Flögel, die vor 100 Jahren geschehene Wegnahme der Kirchen zu Tiefhartmannsdorf und Hohenliebenthal. Hirschberg 1753. 4. 3 B.

Zur Feyer des Kirchen-Jubelfestes bei der evangel. Gemeinde zu Tiefhartmannsdorf. Von Sam. Lindner. Hirschb. 1793. 8. 29 S.

Vom Löwenberger Kreise.

Von der Stadt Löwenberg.

Casp. Suevi, Rectors in Löwenberg, Mnemosyne Leorina, h. e. oratio de praecipuis Leobergae Silesiorum ornamentis. Lignitii 1612. 4.

Suevi Beschreibung von Löwenberg. Liegnitz 1614. 4.

Geschichte von Löwenberg aus Urkunden und Handschriften gesammelt vom Stadtphysicus Sutorius. Bunzlau 1784 Thl. 1. Jauer 1787 Thl. 2. 8. Ist sehr lesenswerth.

Chronologische Geschichte der Kreisstadt Löwenberg und deren Umgegend. Herausgegeb. vom Rathmann Bergmann. 1821. 4. Dieses Werk ist fast allzu ausführlich und noch lange nicht beendigt.

Chrisostom. Schulzii, Rectors zu Löwenberg † 1664 zu Breslau, res memorabiles Leobergae. Mst.

Pezolds Geschichte von Löwenberg. Manusc.

Das gesegnete Andenken der Pastorum und Rectorum zu Löwenberg, von Ch. G. Bornmann. Jauer 1748. 4. 3 B.

Fechneri Leoris inclyta clarorum virorum genetrix carmine hexametro descripta. Vratisl. 1653. 4. Steht auch in seinen sylv. Elys. p. 70.

Eberti Leorinum eruditum, in quo viri, quos protulit Leoberga, delineantur. Vrat. 1714. 4. 71 S. Enthält Nachrichten von hundert Gelehrten, deren Geburtsort Löwenberg ist.

Löwenberg im J. 1813. S. Pzbl. 1813 Nov.

Erinnerungen aus der Kirchengeschichte Löwenbergs, vom Pastor Georgy. Bunzl. 1817. 8.

Das Löwenberger Wochenblatt, später unter dem Namen: Fama von den Sudeten, wurde seit 1820 von Rasper und Heinze herausgegeben, und erscheint seit 1822 vereint mit dem Schles. Beobachter unter dem Titel: Schlesische Fama.

Von der Stadt Greiffenberg.

Wolfgang Silber, Pastor in Greiffenberg, gab eine Sammlung Gelegenheitspredigten heraus, denen von S. 698 bis 785 ein Verzeichniß etlicher denkwürdiger Sachen in und

um Greiffenberg geschehen von 965 — 1618 beygefügt ist. Lg. 1619. 4.

Josephus Gryphibergicus. Ist von Christian Adolph. Oels 1647.

Der Rector Lorenz Hartrampf schrieb ein Tagebuch vieler denkwürdiger Sachen, so fürnehmlich in Greiffenberg, auch sonst in Schlesien sich zugetragen. Manusc.

Kurze und wahrhaftige Verzeichnisse, was in unserm Vaterlande zu Greiffenberg und in der Nachbarschaft vor langen und kurzen Jahren sich denkwürdiges zugetragen und mit Fleiß aufgeschrieben, von Casp. Elger und Hans George Elger 1614. 327 S. 4. Ein Manuscript, das sich in der Hermsdorfer Bibliothek befinden soll.

Christ. Adolphi pastorologia. Mst. Es ist darin von Greiffenbergs und der Umgegend ev. Predigern die Rede.

Casp. Döring, die erste hundertjährige Jubelfeyer der Kirche in Nieder-Wiesa (d. i. Greiffenb. evang. Kirche). Lauban 1769. 4. 51 S.

Histor. Nachricht von den Kirch- und Schulanstalten zu Nieder-Wiesa, von Bachstein. Lauban 1769. 4. 72 S.

Der wöchentliche Bote von Sinapius. Lauban und Greiffenberg 1804. 8.

Standrede am Grabe des Greifensteins, im Monat Juni 1799 gehalten. Pzbl. 1799. Oct.

Bemerkungen über die bewegliche Feuermauer in dem alten Bergschloß Greiffenstein, von F. W. Herzberg. S. ökonomische Nachrichten 1781. S. 160.

Die Ruinen von Greiffenstein, eine Geistersage. Wien 1799. 8.

Der Vogel Greiff. S. Schusters Schles. Volksmärchen. Bresl. 1801. S. 1—84.

Von der Stadt Friedeberg ist mir nur die Kirchen-Jubelschrift vom Pastor Georgy bekannt. 1791. 4.

Zur Geschichte der Stadt Lehn gehört:

Ein Schles. Geisterseher und Schatzgräber im J. 1794 (neml. Augustin Feige in Lehn). Berlin. Monatschrift 1795. August.

Zur 50jähr. Jubelfeyer der neuerbauten evangel. Stadtkirche zu Lehn von Müller. Hirschb. 1802. 8.

Lehn im J. 1813. Pzbl. 1814 Apr.

Geschichte der Burg Lehnhaus von Thomas. Pzbl. 1819. Jul. Vergl. Schles. Analekten. 1790. Jul.

Vom Stift Liebenthal s. Fabri geogr. Magazin Bd. 2. Hft. 11. S. 249.

Von einigen Dörfern des Löwenberg. Kreises.

Flinsberg.

S. Fabri geogr. Magazin B. 2. S. 407.

Das Dankfest der evang. Kirchengemeinde zu Flinsberg d. 28. Mai 1792. Von J. Chr. Bergmann. Lauban 1792. 8. 24 S.

Von der hies. Mineralquelle s. oben C. XXIII. §. 4.

Giehren.

Feyer des 50jährigen Kirchenfestes zu Giehren, v. Sigm. Klose. 1792. 8.

Görisseifen.

Nachricht von der evang. Kirche zu Görisseifen von Fr. G. Baier. Lauban 1792. 50 S. 8.

Ueber Görisseifen s. Pzbl. 1787. Nov.

Kunzendorf unterm Walde.

Nachricht von der Kirche zu Kunzendorf bei Löwenberg, von J. Fr. Herrmann. Lauban 1793. 8.

Kunzendorf unterm kahlen Berge.

Das 50jährige Jubelfest der Kirche zu Kunzendorf von Ephr. Gottfr. Künzel. 1792.

Langenau.

Kurze Geschichte des Religions-Zustandes der vereinigten

Kirchgemeinden zu Langenau und Flachenseifen von L. Tr. Pinzger. Hirschb. 1793. 8. 51 S.

Von der auf dem hiesigen Schlosse gehaltenen Disputation handelt Walther in Sil. diplom. T. I. S. 161, und Jac. Coleri historia disputationis inter J. Colerum et Math. Flacium illyr. de peccato originis, habitae in arce Langenau 12. Mai 1574. Berolini 1585. 4. 15 B. Stralsundiae 1726. 8. Ist selten, besonders die erste Ausgabe.

Neuland.

S. Pzbl. 1819. Mai.

Querbach.

Vom hiesigen Bergbau s. Bunzl. Mon. 1779. S. 18.

Rabishau.

Bergfelds Dorf- und Kirchengeschichte von Rabishau. 1817.

Schoosdorf.

Kirchen-Jubelschrift von 1793. 8.

Sirkwitz.

Der hiesige Pastor Beyer schrieb ein Buch mit dem sonderbaren Titel: geistliche Schlafhaube, mit tröstlichen Sprüchen h. Schrift zusammen genähet. Görlitz 1608.

Spiller.

Kirchen-Jubelschrift von Meißner. 1791. Vermehrt herausgegeben vom Pastor Heinrich. 1816. 8.

Welkersdorf.

Denkmal unserer Jubelfeyer am Sonnt. Rogate 1792, von K. G. Neumann. Lauban 1792. 8. 32 S.

Wünschendorf.

J. Fr. Feige, schriftlicher Zuruf an seine Zuhörer in Wünschendorf, Matzdorf, Riemendorf und Neumühl bei dem Jubelfeste zu Wünschendorf. Schweidnitz 1791. 4.

Kirchen=Jubelschrift von Torrige. Bunzl. 1791. 4.
Geogr. histor. Nachrichten von Wünschendorf von Thomas. S. Correspondenz der Schles. Gesellschaft. Bd. 1. 1819.

Anmerk. Die Kirchengeschichte von Zobten, Lauterseifen, Langenneundorf, Görisseifen und Ludwigsdorf ist in Sutorius Geschichte von Löwenberg zu finden.

Vom Bunzlauer Kreise.

Von der Stadt Bunzlau.

Die Geschichte der Stadt Bunzlau für Bürger und Landleute von Ch. G. F. Bunzlau 1787. 2 Thle. 8. Der Verfasser war Christian Gottfried Fechner, Pastor in Parchwitz, † 1795.

Denkwürdigkeiten der Stadt Bunzlau von Buquoi. Ist als Fortsetzung des vorigen Werks anzusehen.

Fr. Holstenii annales Boleslavienses, gehen bis zum J. 1600. Von da sind sie bis 1639 vom Rathmann Christoph Buchwälder, und dann von einem Unbekannten bis 1647 fortgesetzt worden. Manusc. S. Rhonius fasc. II.

Joh. Seiler, von der Bunzlauer Desolation. 4. Mst.

Von dem aufgehobenen Kloster in Bunzlau ist eine kurze geschriebene Hauschronik vom Prior Hyacinth Petersen vorhanden.

Andr. Sanstlebii peplus bonorum ingeniorum Boleslaviensium. Enthält ein Verzeichniß von hundert gelehrten und berühmten Bunzlauern, welche sich zu Anfange des 17ten Jahrh. bekannt gemacht haben und ist herausgegeben worden von H. Alischer. Liegnitz 1674. 8.

Von einigen älteren berühmten Bunzlauern, die den Namen Sanftleben geführt haben. S. Bunzl. Mon. 1774 Oct.

Opitz, Tscherning, Scultetus, drei merkwürdige Bunzlauer. S. Bunzl. Mon. 1784. S. 211.

Zwei neue Bunzl. Merkwürdigkeiten, welche sehenswerth sind. S. Bunzl. Mon. 1780. S. 145. Tiedes Merkwürd.

Schlesiens. Hft. 1 u. 4, und ökonom. Nachrichten der patriot. Gesellschaft. 1780. S. 195.

Die Bunzlauer Braun-Töpferey, beschrieben von Börner. S. öknom. Nachrichten der patriot. Gesellschaft. 1781. S. 144.

Bunzlau im J. 1813. S. Pzbl. 1813 Nov.

Die Bunzlauer Monatschrift fing 1774 an, wurde 1810 geschlossen, began von Neuem 1816, und hörte nach 2 Jahren ganz auf.

Seit 1810 erschien ein Bunzl. Wochenblatt von Franke. Jetzt erscheinen Bunzlauer Miscellen von Appun.

Vom hiesigen Waisenhause s. C. XIII. §. 10. Vom Queckbrunnen C. XXIII. §. 4.

Von einigen Dörfern des Bunzl. Kreises.

Thomaswaldau.

Geschichte der Drangsale, welche das Dorf Thomaswaldau im J. 1813 erlitten hat. S. Pzbl. 1814 März.

Thommendorf.

Knauth, von der Kirche zu Thommendorf am Queis. 4.

Tillendorf.

Kirchen-Jubelschrift von J. Senftleben. Bunzl. 1793. 8. 40 S.

Vom Fürstenthume Liegnitz.

Fr. Lucä Thl. 4. C. 9. Schickfuß B. 2. C. 11. Henel C. 7. S. 274. Walther Bd. 1. S. 57, 145 u. 182. Bd. 2. S. 370. Schles. Allerley S. 358. 551. 570. Zimmermann Bd. 8. Weigel Thl. 5. Vergl. d. Fstth. Brieg und Wohlau.

Joh. Petr. Wahrendorfs, Stadtphysicus in Hainau, Liegnitzische Merkwürdigkeiten, oder histor. Beschreibung der

Stadt und des Fürstenthums Liegnitz. Budißin 1724. 8. 630 S. Ist selten.

Georg Thebesii, Notarii und Syndici in Liegnitz † 1688. Liegnitz. Jahrbücher. Herausg. v. G. Balth. Scharf. Jauer 1733. Fol. Hat auch den allgemeinen Titel: Schlesische Chronika, worin die Geschichte der Piast. Herzoge in Schlesien vom Anfang bis Ende des 16ten Jahrhunderts enthalten. Ist wichtig.

Nachrichten vom Fstth. Liegnitz. Manusc. Ropp.

Wahrendorf, Lignitio-Parchwitzio-Goldberga-Haynographia. Mst.

Petr. Albini genealogia duc. Lignic.

Sim. Griesbeckii genealogia stirpis antiquis. illustr. principum Lygio-Bregensium. Frf. 1612. 4.

Christ. Coleri panegyricus virtuti et fortunae inclytarum familiarum Lygiae et Anhaldinae. Viteb. 1648. 8.

Collectan. von alten Fürstl. Liegn. Brieg. und Wohlauischen Sachen. Manusc. Ropp.

J. Schrammii genealogia ducum Sil. Legnic. s. oben C. IX. § 1.

Heinrich der Fromme, Herzog zu Schlesien. Historisches Schauspiel von Schnieber. Lg. 1815. 8. 40 S. S. auch die Schriften von der Tartarschlacht.

Seltenes Bekenntniß eines Fürsten (nemlich Herzogs Boleslaus des kahlen). S. Pzbl. 1812 Mai.

Hans v. Schweidnitz, historia ducis Lign. Henrici IV. 4. Mst.

Ueber den Herzog Boleslaus III. von Liegnitz und Brieg. Vom Pastor Klose in Domanze. S. Pzbl. 1785. Mai.

Das Leben Herzog Heinrichs XI. s. Bunzl. Mon. 1788 S. 80, und die Begebenheiten des Ritters Hans v. Schweinichen. Breslau 1820.

Casp. Ludovici laudes illustr. princip. Georgii pii ducis Lign. cet. Görl. 1579.

Herzogs Johann Christian von Liegnitz christfürstliches Bedenken. 1721.

Lebensbeschreibung des Herzogs Georg Wilhelm s. Kloses neue literar. Unterhaltungen 1775 Bd. 2. S. 644 — 700.

Die ruhmwürdigen Ehrenmale des Fürsten George Wilhelm zur Liegnitz u. s. w. Brieg 1676. Fol. Enthält eine Sammlung von Gedächtnißschriften auf den Tod dieses Herzogs.

Klose, die vor hundert Jahren von dem Haupte d. Schles. Fstth. Liegnitz, Brieg und Wohlau gefallene Fürstenkrone. Bunzlau 1775. 8.

Ehrhards Presbyterologie des ev. Schlesiens Thl. 4, enthaltend die protestant. Kirchen- und Predigergeschichte der Stadt und des Fstth. Liegnitz. Liegnitz 1789. 4.

Sim. Grunäi Sendschreiben an Abr. Scultetum, über die Reformation im Liegn. Fstth. s. Seckendorfs Historie des Lutherth.

Kirchenordnung, wie es mit christl. Lehre und Sacrament im Fstth. Liegnitz gehalten werden soll. Liegnitz 1594. 4.

Sebast. Alischeri pastores et diaconi ducatus Lignic. 4. Mst.

General-Kirchen-Visitations-Protocoll des Fstth. Liegnitz im J. 1654. Fol. Manusc.

Auszug aus den beiden im J. 1654 und 1677 im Liegnitz. Fstth. gehaltenen General-Kirchen-Visitationen. 4. Manusc.

Protocoll der Liegnitz. Kirchenvisitation vom J. 1674. Mst.

Zur Liegnitz. Kircheschichte gehört auch C. XII. §. 14.

Neu revidirte Apothekerordnung und Taxa im Fürstenth. Liegnitz. 1662. 4. Dreydingsordnung. 1660. 4. Mühlenordnung. 1655. 4.

Ueber die Schles. Landleute im südöstlichen Theile des Fstth. Liegnitz. Pzbl. 1798 März — Nov. 1799 Jan.

Von der Stadt Liegnitz.

Wolkelts Beschreibung der Stadt Liegnitz. S. Fabri Beyträge zur Geographie Bd. 1. Stck. 1., auch dessen geogr. Magazin Bd. 1 Hft. 2. S. 133 und dessen neues geograph. Mag. Bd. 3 Stck. 2 S. 204.

Christoph. Mosemanni, Diac. in Hirschberg, origines inclutae Silesiorum urbis Lignicii. Wittenb. 1697. 4. 2 B.

Vom Ursprunge der Schlesier und andern Geschichten. Ist eine geschriebene Chronik von Liegnitz, in der manches vorkommt, was man beim Thebes und Wahrendorf vergebens sucht. Ein Mehreres davon s. liter. Chronik von Schlesien 1789. Septbr.

Asmanni et Koschwitzii miscellanea Lignicensia. Mst.

Liegnitzer Annalen. Manusc. Ropp.

Privilegia Lignic. Mst. Ropp.

Grundbuch der fürstlichen Stadt Liegnitz vom J. 1610. Manusc. W. 114 B.

Fürstl. Liegnitz. Urbarium. Manusc. W. 217 S.

Grunaei monumenta et inscriptiones sepulchrales personarum praecipuarum in templis tribus Lignicensibus quondam consitarum cet. Mst. Fol. 14 B. S. Rungii miscell. sp. IV.

Collectio epitaphiorum maxime Lignicensium. Mst. 8. 10 B.

Liegnitz von 1701 bis 1801. Eine histor. Skizze von Krause. S. Pzbl. 1801 Nov.

Abr. Hofmanni quincta anagrammatis morum centuria. 1661. 4.

Casp. Keseler, Superint. in Liegnitz † 1662, das geistliche Bußhaus. Lg. 1654. 4. Worin ein Katalog von Liegnitz. Predigern zu finden ist.

Verordnung wegen des Consistorii in Liegnitz. 1613.

Die Liegnitz. Predigergeschichte von Jonath. Krause, Superintend. in Liegnitz. Manusc. Fol. 13 B.

Wenzel Kahl, wahrhafte Ursachen der den 9ten April 1689 plötzlich erfolgten Sperrung und Reduction der fürstl. Stiftskirche zu St. Johannis in Liegnitz. Dresden 1700. 8.

Wahrhaftige und eigentliche Beschreibung, die allen Umständen nach der vielgütige Gott d. 3. Mai 1634 der Chursächsischen Armee die victoria bei Liegnitz verliehen.

Sebast. Alischeri Lygium deplorans incendium an. 1648 Martinianum, carmine expositum. Lign. 1649. 8.

Christian Wankes Feuerpredigt wegen des Brandes auf dem Schlosse zu Liegnitz 1711 am Charfreitage. Liegnitz 1711. 4.

T. E. Gebauers Nachricht von den merkwürdigsten Feuersbrünsten, welche die Stadt Liegnitz betroffen. Liegnitz 1761. 4.

Liegnitzische Beiträge zum Nutzen und Vergnügen. 1792. 8. Enthält eine kurze Beschreibung von Liegnitz und seinen Merkwürdigkeiten.

Die Fürstengruft in Liegnitz. S. Bunzl. Mon. 1783. S. 113, und Tiedes Merkw. Schles. Hft. 4.

Jonath. Krauses Ebenezar, oder Denk- und Dank-Altar, als der neue Altar in der Petri und Pauls-Kirche zu Liegnitz eingeweihet wurde. Liegnitz 1756. 4.

Gottwald, histor. Bericht von dem alten und neuen Altar in der Niederkirche zu Liegnitz.

Von der St. Johanniskirche in Liegnitz. Pzbl. 1814. Septbr. S. 261.

Von den öffentlichen Bibliotheken zu Liegnitz. S. Liegnitz. Beiträge Stck. 5. S. 141.

Ueber den Anbau des Grünzeugs zu Liegnitz. Pzbl. 1786. S. 362.

Der Spatziergang um Liegnitz. Pzbl. 1802. Jun.

Briefe über Liegnitz. Pzbl. 1804. Aug. Nov.

Liegnitz im J. 1813. Pzbl. 1813 Septbr.

Nützliche Policeyeinrichtungen in Liegnitz. Pzbl. 1821 März.

Uebersicht von dem Communal-Kassenzustande der Stadt Liegnitz am Ende des J. 1820. Liegnitz 1822. 4. 3½.

Vorwort bei Eröfnung des neu angelegten gemeinschaftlichen Begräbnißplatzes zu Liegnitz. Liegn. 1822. 4. 1 B.

Der Zuschauer oder Liegnitz. Wochenblatt, herausg. von Dönch.

Allgemeiner Nieder-Schles. Anzeiger, oder Wochenblatt für alle Stände. Liegnitz 1810. 4.

Correspondent von und für Schlesien. Eine polit. Zeitung die in Liegnitz seit 1812 heraus kommt.

Von den hiesigen gelehrten Schulanstalten s. oben C. XIII. §. 4, vom hiesigen Gesundbrunnen C. XXIII. §. 4.

Von der Stadt Parchwitz.

Etwas von Parchwitz. Bunzl. Mon. 1785, S. 369. Berichtigungen dazu 1786. S. 303. S. auch Waltheri Sil. diplom. T. II. S. 400.

Von einigen Dörfern des Liegnitz. Kreises.

Campern.

Die 500jähr. Jubelfeyer der Kirche zu Campern von J. G. Schwedler. Jauer 1815. 4. 16 S.

Groß=Baudis.

Histor. Nachrichten von der Kirche zu Groß=Baudis, bei Gelegenheit der 100jähr. Gedächtnißfeyer, von Lange. Liegn. 1807. 8.

Langenwaldau.

Einige Bemerkungen über Langenwaldau von Balthasar. 1811. 1 B.

Neudorf.

Nachrichten von der Kirche zu Neudorf bei Liegnitz. S. das gelehrte Schlesien von Dav. Wolf. Bresl. u. Lg. 1764. 4.

Oyas.

Encaenia memorabilia, oder Einweihungspredigt der reparirten Kirche zu Oihs. Brieg 1713. 4. 6 B.

Royn.

Die Freude der Sünder auf Erden. Eine Predigt zum Gedächtniß der vor 100 Jahren wieder eingeweihten ev. Kirche zu Royn von A. Lehmann. Bresl. 1755. 4. 3½ B.

Erstes Wort über den Wunderdoctor Richter in Royn. S. Pzbl. 1817, Jul. Aug. Oct.

Rosnig.

Einweihungspredigt der evang. Kirche in Rosnig. Liegn. 1786. 8.

Sophienthal.

Curiöses Supplementum der Liegnitz. Historie, zeigend das fürstliche Andenken bei den Sophienthalischen Sinnbildern. Liegnitz 1708. 4. Ist vom Schulcollegen Gottfr. Scholz.

Wahlstadt.

Von der hier vorgefallenen Tartarschlacht s. oben C. X. §. 1.

Waldau.

Von dem fürstlichen Monument bei Waldau. S. Liegn. Beitr. Stck. 7. S. 202.

Wangten.

Historische Nachricht von den Dienern Gottes bei der evang. Kirche zu Wangten von 1567 bis 1764, vom Pastor Reich. Manusc. 12 B.

Vom Goldberg=Haynauer Kreise.

Von der Stadt Goldberg.

Mich. Prachii, Pastor in Tentschel, oratio historica de Goldberga. Jenae 1597. 4. 7 B.

Beschreibung der Stadt Goldberg auf Befehl des Herzogs Ludewig zu Liegnitz kürzlich entworfen von Christian von Sperer, Erbherrn von Pahlowitz und Johnsdorf. 1652.

Casper Wenzel, Diac. in Goldberg † 1659. Goldberga, oder der Stadt Goldberg Beschreibung und allerhand Begebenheiten aus glaubwürdiger Leute Manuscripten zusammen getragen ums J. 1640. 4. Manusc. W. Ist vom Diac. Sperer mit Anmerkungen versehen und bis 1687 fortgesetzt worden.

Joh. Casp. Eberti aurimontium gloriosum d. i. der Stadt Goldberg sonderbare Begebnisse. Manusc.

Aurimontium vetus diplomaticum. Ein Manuscript, welches der Prediger Adam Hensel hinterließ. Der 1ste Theil handelt von der Geschichte Goldbergs, der 2te Theil von den

zum Goldberg. Kreise gehörigen Dörfern. Es ist darin alles diplomatisch bewiesen. Einige Documente sind besonders merkwürdig, z. B. eine Rechts-Information vom Erzbischof Wichmann zu Magdeburg vom J. 1188 und ein Schreiben der Schöppen zu Magdeburg an den Herzog Heinrich I., in welchem sie diesen belehren, wie er seine Stadt Goldberg einrichten, und welche Rechte er ihr geben solle. Manusc. W. Bd. 1 enthält 230 S. Bd. 2, 268 S.

Collectanea historica Goldbergensia. Mst. W. Enthält auf 476 S. 150 Urkunden.

Miscellanea Goldbergensia von Tschirschnitz. Mst. W.

Analecta Goldbergensia von Tschirschnitz. Mst. W. 108 B.

Authent. Nachrichten, betreffend die Stadt Goldberg, von J. Sam. Tschirschnitz. Manusc. Thl. 1 enth. 60 Documente. Thl. 2 enth. landesherrl. Verordnungen unter Preuß. Hoheit bis zum Jahre 1759.

Thilonis deliciae Goldbergae.

Dav. Namsler, diluvium Goldbergense, oder Goldbergsches Wasserbuch von Ergießung der Katzbach. 4.

Feige, diluvium Goldbergense 1608. Lignic. 1 B.

Jac. Güntheri, Rectors in Goldberg, aurimontani ignis gemino incendio facta probatio. Liegn. 1613. 4.

Dan. Vechneri oratio de πολυωλεθρίᾳ urbis aurimontanae brevi intervallo tum incendio repentino conflagratae tum pestilentia saevissima desolatae. Lign. 1613. 4.

Abscheuliche doch wahrhaftige Erzählung, wie die Kaiserlichen den 24. Septbr. bis 4. Octbr. 1633 in der Stadt Goldberg überbarbarisch, ja ganz teufelisch gehauset. Creutzenach 1633. 4.

Müßigbrodt, Pastor in Straupitz, schrieb von Dan. Schneiders gefährlichen Unternehmen. S. Unschuld. Nachrichten von alten und neuen theol. Sachen. 1703. S. 599—605. Vergl. C. XII. §. 12.

Eberti peplus bonorum ingeniorum Goldbergensium. Olsnae 1704. 8.

Georg Wende, de pannifice Goldbergensi.

Feuerlösch-Ordnung der Stadt Goldberg. Glogau 1765. 4. 35 S.

Vom ehemal. Gymnasio s. oben C. XIII. §. 8.

Feyer der Christnacht zu Goldberg. Pzbl. 1786. S. 59.

Jubelschrift beim 100jähr. Jubelfeste der ev. Pfarrkirche zu Goldberg, von Vangerow und Postel. 1809. S. auch Correspondenz der Schles. Gesellsch. 1820. Bd. 2 Hft. 1.

Schicksale der Stadt Goldberg im J. 1813. Pzbl. 1814. Mai.

Der Erzähler an der Katzbach, vom Auditor Peschel herausgegeben, entstand und verging im J. 1815. Dagegen erschien von Peschel, ein Goldberg. Wochenblatt und seit 1821 eine Geschichte der Stadt Goldberg in 4, welche in mehrerer Hinsicht schätzbar ist.

Ueber einige Gegenden um die Stadt Goldberg s. Pzbl. 1801. Jun.

Gespräche zwischen Montano und Minerophilo, betreffend Bergwerkssachen, zusammengetragen von A. G. (wahrscheinlich Gießenius, Senator in Goldberg) Liegnitz 1751. 4. 2½ B. Giebt Nachrichten von den Goldgruben bei Goldberg, entnommen aus Gottfr. Thilo von Thilenau Programm: von dem unterird. Goldberg 1678.

Von der Stadt Haynau.

J. Chr. Saueri, scabini Haynoviensis, notabilia historica urbis Haynoviensis. Mst.

Sciagraphia Haynoviae literatae studio Chr. Sigm. Thomasii. 1741. Mst. Fol. 4½ B.

Leonh. Gebaueri pastores et diaconi ecclesiae Haynov. ad B. Mariam a tempore reformationis etc. Mst. 4.

Rollio, Verzeichniß der Pastorum in Hainau. Mst. Ist unvollständig und auch mitunter unrichtig.

Register alles Einkommens des Pfarrlehns zu Hainau 1535 angefangen. Manusc.

Anmerkungen wegen Sebast. Angerers ehemal. evang. Predigers zu Hainau. S. gelehrte Neuigk. Schles. 1741. S. 983.

Joh. Dav. Wolf, Nachricht von meiner geschriebenen Schul- und Gelehrten Geschichte der Stadt und des Weichbildes Hainau. Breslau 1764. 4.

Von einigen Dörfern des Goldberg-Haynauer Kreises.

Adelsdorf.

Dan. Ebersbach, Sammlung einiger besondern Andachtsübungen, welche bei der Adelsdorfer Kirchfahrt bisher erlaubt und eingeführt gewesen. Lauban 1738. 8. 14 B. S. Schles. Büchersaal Thl. 9.

Altenlohm.

Eine Kirchen-Jubelschrift vom Pastor Menzel. 1812. 8.

Hermsdorf bei Goldberg.

Joh. Dav. Mathaei pastorum Hermsdorfiensium in agro Goldbergensi memoria. Lauban. 1736. 4. 3 B.

Historische Vermuthung von dem Bildniße, so zu Hermsdorf an der Katzbach vor dem Thore des adelichen Niederhofes an dem Felsen zu sehen ist, von Joh. Dav. Matthäi, Pastor in Hermsdorf. S. gelehrte Neuigkeiten Schles. 1741. S. 178 und 215.

Kreibau.

Ad. Gottfr. Thebesius, pastorum et diaconorum Kreibensium et Altenlohmensium memoria. Hirschbergae 1743. 4. 2 B.

Probsthayn.

In jure et facto festgegründete Vorstellung und umständliche Information in Sachen Niclas Sigmund von Redern auf Probsthayn, wegen des vom fürstl. Gestift zu Trebnitz movirten processus die Ober- und Nieder-Gerichte zu Probsthayn betreffend. Lauban 1716. Fol.

Abermalige Vorstellung aus fürstlichen Bescheiden u. s. w., in Sachen der ungehorsamen Bauern zu Probsthayn contra Dero Obrigkeit u. Erbherrschaft auf Probsthayn. Hirschb. 1730. Fol.

Historischer Bericht von dem Gute Probsthayn von Runge. Hirschberg 1730. 4. Vergl. Waltheri Sil. diplom. T. I. S. 59 u. 153. T. II. S. 401.

Röchlitz.

Kurze Nachrichten von der Vorzeit von Röchlitz, von W. Hirsemenzel. Liegnitz 1794. Ein Nachtrag dazu erschien 1808.

Der Hedewigsberg und seine Rudera bey Röchlitz von Hirsemenzel. S. Pzbl. 1811. Nov.

Straupitz.

A. G. Thebesii commentat. de pastoribus Straupicensibus in circulo Haynoviensi. Hirschb. 1745. 4.

Vom Lübener Kreise.

Von diesem Kreise sind mir keine besondere Schriften oder Abhandlungen bekannt. Ich habe blos angeführt gefunden Doppelmayers Lübensche Chronik und kenne nur das, was von Lüben im Pzbl. 1804 Jun. S. 555 steht.

Einige Urkunden die Stadt Lüben betreffend s. Waltheri Sil. diplom. T. II. S. 399.

Brauchitschdorf.

Von dort gefundenen Alterthümern s. Pzbl. 1822. Apr.

Kotzenau.

S. Waltheri Sil. diplom. T. II. S. 401.

Vom Fürstenthume Münsterberg.

Fr. Lucä Thl. 4. C. 4. Schickfuß B. 2. C. 30. Zimmermann Bd. 4. Weigel Thl. 3. Vergleiche das Fstth. Oels.

Georg Aelurius hat in seiner Glaciographie von S. 413 bis Ende eine Beschreibung des Fstth. Münsterberg geliefert, die beachtenswerth ist.

Beschreibung des Fstth. Münsterberg. Bunz. Mon. 1777. S. 366. Ist mitunter sehr fehlerhaft. S. auch ebendas. 1779. S. 122.

Nic. Henelii Chronicon ducatus Monsterbergensis et territorii Frankensteinensis, ist größtentheils in von Sommersb. Script. rer. Sil. Thl. 1. S. 121 zu finden, und enthält Abschriften von seltenen Urkunden.

Entwurf einer histor. und geogr. Beschreibung des Fstth. Münsterberg, von einem Anonymus, mit Zusätzen vom Pastor Gottlieb Fuchs in Hünern. Manusc.

Nachrichten vom Fstth. Münsterberg. Manusc. Ropp.

Ein Verzeichniß von hieher gehörigen Urkunden s. in Waltheri Sil. diplom. Bd. 1 S. 60 u. 153. Bd. 2 S. 405.

Von der Stadt Münsterberg.

Von der Erbauung, Wachsthum, Abnahme und jetzigem Zustande der Stadt Münsterberg s. Bunzl. Mon. 1784. S. 271. Ist Berichtigung eines Aufsatzes in derselben Zeitschrift 1777 S. 369.

Abr. Hosmanni Mönsterbergische Chronica. 1616. Mst. Der Verfasser ist als ein Lügenschmidt bekannt.

Georg Franconis, Diac. in Münsterberg † 1550, diarium ecclesiasticarum rerum Monsterbergensium. Mst. in deutscher Sprache.

Anmerk. Von den Städten Reichenstein und Silberberg ist oben beim Fstth. Brieg schon die Rede gewesen.

Vom Frankensteiner Kreise.

Von der Stadt Frankenstein,

s. Fabri geogr. Magazin Bd. 2. Hft. 6. S. 212.

Neomenii descriptio brevis civitatis Frankstei-nensis, steht in Schickfuß Chronik B. 4. C. 14. abgedruckt.

Kurze Geschichte der Stadt Frankenstein. S. Bunzl. Mon. 1779. S. 148.

Mart. Koblitzii, Burgermeisters in Frankenstein, annales Frankensteinenses, oder Jahreszeitungen der Stadt Frankstein vom J. 1009 bis 1654. Manusc.

Historie von den boshaften Todtengräbern in Frankenstein. Lg. 1608.

Krankenanstalt zu Frankenstein. S. Pzbl. 1821. März.

Frankensteiner Stadtblatt. Eine Zeitschrift, die seit 1821 vom Burgermeister Polenz herausgegeben wird.

Von Wartha.

Von dem hiesigen für wunderthätig gehaltenen Marienbilde handelt Bohusl. Balbin in der Schrift: diva Wartensis seu origines et miracula magnae dei hominumque matris Mariae, quae etc. Pragae 1655. 4. Deutsch übersetzt von Ferdin. Aug. Tanner von Löwenthal, kais. Notar und des Fstth. Münsterberg Secretär. Prag 1657. 4.

Erneuertes und vermehrtes Warthenbuch, d. i. ausführlicher Bericht von dem Gnadenbilde zu Wartha, von Seb. Kleinwächter. Neisse 1711. 4.

Von Kamenz.

Kurze Geschichte der ehemaligen Cisterzienser Abtey Kamenz in Schlesien von Gregor Frömrich. Glatz 1817. 8. 198 S.

Von der Mineralquelle zu Olbersdorf s. oben C. XXIII §. 4.

Löwenstein.

S. Waltheri Sil. diplom. T. II. S. 413.

Von Kleutsch, Lampersdorf und Tadelwitz

s. ebendas. S. 415 und 416.

Vom Fürstenthume Neisse.

Fr. Lucä Thl. 3. C. 6. Zimmermann Bd. 3. Weigel Thl. 7. Bunzl. Mon. 1780 S. 114. Vergl. die Geschichte der Bischöfe.

Fuchs, Versuch einer Reformations-Geschichte des Fstth. Neisse. Bresl. 1775. gr. 8. Ist ein ganz vorzügliches Buch.

Nachrichten vom Fstth. Neisse. Manusc. Ropp.

Relation dessen, was im Neissischen mit den eingefallenen Schwedischen feindlichen Partheien im Jul. 1639 vorgelaufen. 4. 1½ B.

Urkunden, das Fstth. Neisse betreffend s. Walthers Sil. diplom. Bd. 1 S. 63. 155. Bd. 2 S. 417.

Von der Stadt Neisse.

Georg Reiters Bericht des fürstl. rechten Freyschießens zu Neiße. 1612. 4.

Der Stadt Neiß Feuerordnung. 1678.

Beschreibung des hochfürstl. bischöfl. Einzugs (Franz Ludwig Pfalzgraf vom Rhein) in die fürstl. bischöfl. Residenzstadt Neiß in Schlesien, so geschehen d. 14. Septbr. 1685. Bresl. 4.

Nützliche Belehrungen für den Bürger und Landmann, oder Neisser Wochenblatt, herausg. v. Löwe. 1795. 8.

Geschichtliche Darstellung des sogenannten Priesterhauses in Neisse und des damit verbundenen geistlichen Correctionshauses in Grottkau, vom Canonicus Schubert. S. Diöcesanblatt Jahrgang 6. Hft. 4.

Sammlung derjenigen Nachrichten, welche im J. 1807 im Rathsthurmknopfe zu Neisse gefunden worden sind. Neisse 1810.

Die Belagerung von Neisse im J. 1807. Bresl. 1807. 8.

Tagebuch der Belagerung der Festung Neiße. Neiße 1808. 4. 62 S.

Unglücksfälle, die während der Belagerung von Neisse durch das Bombardement verursacht worden. S. Pzbl. 1807. Jun.

An Alterthumskundige in Neisse. S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1807. Oct.

Glasmaler in Schlesien. S. Büschings wöchentl. Nachr. Bd. 3. S. 381.

Das Knabeninstitut in Neisse v. Ziegler. S. Pzbl. 1821. Juni.

Vom Heinrichsbrunn bei Neisse s. C. XXIII. §. 4.

Vom Grottkauer Kreise.

Grottkau.

Nachricht von der zu Grottkau errichteten evang. Schul- und Kirchenanstalt. 1781. 4. S. auch Pzbl. 1786. S. 459.

Krickende, an die evang. Gemeinde in Grottkau, bei Einweihung ihrer ersten Kirche. Grottkau 1786. 8.

Die Grottkauer Weiß-Kittels. S. Pzbl. 1794. März.

Die Oberschles. Monatschrift von Löwe und Peuker. Grottkau 1788. 8. 1r Jahrg. 576 S. 2r Jahrg. 576 S.

Vom Fürstenthume Oels.

Fr. Lucä Thl. 4. C. 7. Schickfuß B. 2. C. 24. Zimmermann, Bd. 4.

Urkunden, das Fstth. Oels betreffend s. in Walthers Sil. dipl. Bd. 1 S. 63. 155. Bd. 2. S. 424.

Olsnographia, oder eigentliche Beschreibung des Oelsnischen Fürstenthums von Joh. Sinapius, Rector der fürstl. Schule zur Oelße. Lg. u. Frkf. 1707. 2 Thle. 8. Ist recht brauchbar.

Georg. Henr. Groeri, fürstl. Oelsn. Regierungsraths, breviarium ducatus Olsnensis, oder das Fürstenthum Oels nach seinem Namen, Ursprung, Abtheilung, alten Inwohnern, Religion u. s. w. Mst.

Kön. Georgens, Wenzels und Johanns in Boheimb confirmationes über das Fstth. Oels. S. Füldeners Schles. Bibliothek S. 467, und dessen Anmerkungen ad compendium ju-

ris Lauterbachio-Schützianum, wo noch mehrere das Fstth. Oels betreffende Urkunden vorkommen.

Ueber die Herzöge von Oels, welche den Namen Konrad führen. S. Schlesien ehedem und jetzt von Oelsner und Reiche. 1806. Stck. 4 und 5.

Sam. Heinitz, Hofprediger, Ehrengedächtniß des Herzogs Karl II. von Münsterberg-Oels, nebst Leichenpredigten und Gedichten. Oels 1617. 4.

Casp. Neuhold, Klag- und Trostschriften bei dem Absterben vier fürstl. Personen aus dem Münsterberg-Oelsnischen Hause. Oels 1636. 4.

Beschreibung der Leichenprocession bei Beerdigung der Fürstinn Anna Sophia von Münsterberg-Oels. Oels 1642. 4.

Beschreibung der Beerdigungsfeyerlichkeiten Herzog Heinrich Wenzels von Münsterberg-Oels. Oels 1644. 4.

Procession, Leichenpredigten und Gedichte bei Beerdigung Herzog Sylvii von Würtemberg-Oels. Oels 1664. 4.

Gedichte und Predigten bei dem Tode der Herzoginn Anna Sophia von Würtemberg-Oels. 1688. Fol.

Historia processus, oder vollkommene Relation daraus gründlich zu ersehen, was in dem litigio zwischen der verwittw. Herzogin zu Juliusburg und der verw. Herzogin Eleonora Charlotta zur Oels von 1694—1722 vorgegangen. 1723. Fol.

Ringeltaube, Einsegnungsrede beim Ehejubiläo des Fürstenpaares zu Oels. 1791. 8.

Dominici Gedächtnißpredigt bei dem Tode des Herzogs Karl Christ. Erdmann. 1793. 4. S. auch Pzbl. 1793. S. 60.

Huldigungsgeschichte beim Regierungs-Antritt des Herzogs Friedrich August von Braunschweig. Oels 1793. 8.

Militairische Geschichte des Herzogs Friedrich August von Braunschweig-Oels. Oels 1797. 4. Ist vom Herzoge selbst abgefaßt und kam nicht in den Buchhandel, daher diese Schrift selten ist.

Schreiben eines Reisenden über Oels und dessen Fürsten. S. polit. Journal v. J. 1799. Stck. 2.

Kurze Lebensbeschreibung des Herzogs Friedrich August von Braunschweig-Oels. S. Pzbl. 1805. Nov.

Itinerarium Herzog Heinrich Wenzels von Oels nach Rom. Manusc. Ropp.

G. Fuchs, Reformations- und Kirchengeschichte des Fstth. Oels. Bunzl. 1779. 8. Ein mit vieler Sorgfalt geschriebenes Werk. 1788 erschienen dazu einige Berichtigungen.

Nothwendige Constitution und Kirchenordnung für das Fstth. Oels 1664. 4. Neue Aufl. 1686.

Agende, oder Ordnung der evang. Kirchen im Oelsnischen Fstth. Oels 1664. 4. Neue Aufl. 1806. 4.

Actorum synodalium Olsnae cet. 3 Thle. Mst. Ropp.

Stadt- und Landschulen-Ordnung des Fstth. Oels. 1653. 4. 1688 u. 1711.

Mart. Hylleri porta pacis olsnica, d. i. Oelsnische Friedensport über dem nach 30 Jahren verflossenen deutschen Kriege u. s. w. aufgerichtet. Oels 1651. 4.

Dorfordnung des Fstth. Oels 1693. 4.

Oelsner Landes-Ordnung. Manusc. Ropp.

Nachrichten vom Fstth. Oels u. Bernstadt. Manusc. Ropp.

Statuta des fürstl. Oelsn. Todtenkopf-Ordens. 1652. 8.

Nachricht zur Unterstützung armer Prediger-Wittwen im Fstth. Oels. Pzbl. 1793. S. 29.

Härtels Nachricht von einer Stiftung zur Beförderung der Sittlichkeit durch Begünstigung der Ehen unbegüterter Landmädchen im Fstth. Oels. Pzbl. 1822. Jun.

Von der Stadt Oels

s. Fabri neues geogr. Magazin Bd. 2. S. 337.

Wenc. Kroll, conjectatio historica de origine denominationis Oelße urbis duc. Sil. Olsn. primariae, non a Slavis sed Osis petenda. 1735. 4. 4 B.

Constitution und Ordnung, wie es in Erbschaft und etlichen andern Sachen in unserer fürstlichen Stadt Oelsen forthin gehalten werden soll. Oels 1607. 1620. 4.

Feuerordnung in der Stadt Oels. 1612. 1719. 4.

Waisenordnung in Oels. 1607. 1677.

Von dem Ungewitter in Oels d. 1. Septbr. 1535 machte Lorenz Knorr von Rosenroth, Oelsn. Rath, eine Beschreibung,

welche Ambros. Moiban seiner Erklärung des 29sten Psalms beifügte. Wittenb. 1536. 4.

Das bestürmte Oels, oder das im J. 1535 d. 1. Septbr. entstandene Ungewitter. Oels 1659. — Von Scheibeln herausgegeben. Bresl. 1727. 4.

Eliae Majoris actus secularis de tempestatibus. Vrat. 1636. 4.

Joh. Sinapius de tempestatibus, occasione tempestatis saevissimae, quae 20. Jul. 1707 Olsnam tractumque Olsnensem gravissime afflixirt. 1707. Von diesem Ungewitter erschien auch eine Beschreibung in deutscher Sprache.

Paul Bornagii, Hofpredigers, Ejulate Olsnense, d. i. der verstörten und verbrannten Stadt Oelse Weinen und Heulen. Bresl. 4.

Mart. Benj. Gosky, Rector, aufrichtige Nachricht von der zweifachen höchsterbärmlichen Feuersbrunst, durch welche die fürstl. Residenzstadt Oels 1730 d. 20. und 22. April in einen gräßlichen Asch- und Steinhaufen verwandelt worden. Bresl. 4.

Gottfr. Ephr. Scheibel, das durch zweifache Feuersbrünste in Asche liegende Oels mit poetischer Feder entworfen. Bresl. 1730. 4.

Hundertjähr. Andenken an die zu Oels 1710 gewüthete Pest. S. Pzbl. 1811 Dec. 1812 Jan.

Nachricht von der gräfl. v. Kospothischen Fundation in Oels. S. gelehrte Neuigkeiten Schles. 1739, und Pzbl. 1785, Febr. und Nov.

Einige Nachrichten zur Geschichte der Oelsnis. Buchdrucker und ihrer Schriften. S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1804 Jan.

Monatl. Amtsbericht über die allmälige Umbildung des moralisch-polit. und ökonom. Zustandes der Residenzstadt Oels seit Einführung der Städte-Ordnung. Oels 1808 u. 1809.

Beschreibung der Feierlichkeiten bei der Einweisung des neuen Magistrats zu Oels d. 24. Jul. 1809. Oels.

Oelsnisches Wochenblatt. Oels 1783. 8.

Geisheim, Spatziergang nach Oels, zum Besten der am 21. und 22. März 1823 abgebrannten Bewohner der Stadt Oels. Bresl. 1823. 8.

Von den Schulanstalten in Oels s. oben C. XIII. §. 6 und 9.

Von Bernstadt.

Beschreibung der zu Bernstadt entstandenen großen Feuersbrunst. 1659. Hieher gehörige Urkunden s. Waltheri Sil. diplom. T. II. S. 445.

Celebris Sil. urbis Berolstadii atychia etc., von Chr. Rupilius. Mst.

Von Medzibor.

Volksmenge und Mortalitäts-Liste von Medzibor. S. Pzbl. 1786 März.

Die Nachrichten im Thurmknopfe zu Medzibor. Pzbl. 1820 Septbr.

Vom Oels-Trebnitzer Kreise.

Trebnitz.

Beschreibung des fürstl. jungfräul. Stifts Trebnitz von P. Fr. Jul. Gambs. 1755. Manusc.

Catalogus Abbatissarum Trebnic. Mst.

Kurze Geschichte des Kloster Trebnitz. Bunzl. Mon. 1779. S. 117.

Drei Briefe über das Stift Trebnitz. Bresl. 1806. 8.

Massel.

Maslographia, oder Beschreibung des Schles. Massel mit seinen Schauwürdigkeiten. Von L. Dav. Herrmann, Pfarrer in Massel. Brieg 1711. 4. 329 S. Wird noch sehr geschätzt.

Joh. Gottfr. Melde, Massels Freuden am Tage des 200jähr. Daseyns seiner Kirche. Oels 1792. 8.

Paschkerwitz.

J. G. Pagendarmii, Pastors in Paschkerwitz, epistola de terra Paschkervicensi. Vrat. 1728. 4.

Wilxen.

K. G. Rumbaum, hundertjährige Jubelfeyer der Parochie Wilxen.

Von den Mineralquellen zu Skarsine und Wersingawe s. oben C. XXIII. §. 4.

Vom Fürstenthume Oppeln.

S. Zimmermann Bd. 2 und 3. Weigel Thl. 8. Bunzl. Monatſ. 1781. S. 180. Fr. Lucä Thl. 3. C. 3. S. 689. Walther T. I. S. 68. 157. T. II. S. 446.

Fuchs, Materialien zur Religionsgeschichte des Fstth. Oppeln. Bresl. 1772. 8. Der Oberschles. Religionsgeschichte 3 Thl.

Nachrichten von d. Fstth. Oppeln und Rattibor. Mst. Ropp.

Privilegia der Fstth. Oppeln und Rattibor. Mst. Ropp.

Von der Rechtsverfassung dieses Fstth. s. C. XI. §. 8.

Nicolaus II. Herzog von Oppeln. Pzbl. 1790 März.

Versuch einer krit. Geschichte von Jaroslaus, Herzog von Oppeln und Neisse von Bandtke. Pzbl. 1802 Juni.

Vom Oppelnschen Kreise.

Oppeln.

Stock, Notizen von Oppeln. Oppeln 1805. 8.

Vom hies. Gymnas. s. C. XIII. §. 7.

Carlsruhe.

Geschichte und Beschreibung von Carlsruhe in Oberschlesien, von seinem ersten Entstehen im J. 1748 bis auf d. J. 1798, nebst einigen genealog. Nachrichten des herzogl. Hauses Würtemberg, v. Chr. Benj. Regehly († 1808 als Pastor in Constadt). Nürnberg 1799. 8.

Ueber das Hoftheater zu Carlsruhe. S. Pzbl. 1795 Dec. 1797 Febr. 1800 Nov.

J. G. Jachmanns Einweihungspredigt der Sophienkirche zu Carlsruhe. Oels. 4.

Errichtung des kathol. Gottesdienstes zu Carlsruhe. Pzbl. 1797. Apr.

Der Garten zu Carlsruhe v. Kelsch. S. Beckers Taschenbuch für Gartenfreunde. Lg. 1797. S. 79—124.

Czarnowanz.

Der Prälat des Klosters Czarnowanz, Eust. Hufnagel († 1777), schrieb eine lat. Geschichte dieses Stifts, welche über die Geschichte von ganz Oberschlesien viel aufklärt.

Königshuld.

Schles. Stahl- und Eisenwaaren-Fabrik zu Königshuld. S. Pzbl. 1798 Nov.

Vom Lubliniter Kreise.

Woischnik.

Gläser, Zollinspector, das durch Wohlthätigkeit aus der Asche schöner wieder aufblühende Woisnik, als ein Denkmal edler Menschenliebe. Breslau 1806. 70 S. 8.

Zborowsky.

Von der hiesigen Tabackspfeifen-Fabrik s. Heinitz Mineralogie der Preuß. Staaten.

Vom Toster Kreise.

Gleiwitz.

Vom hies. Gymnas. s. C. XIII. §. 7.

Pilchowitz.

Einweihung des Klosters der barmherzigen Brüder zur

St. Anna zu Pilchowitz am 31. Jul. 1814. S. Diöcesanblatt Jahrg. 1. Hft. 2. S. 155 und Pzbl. 1815 Apr.

Vom Koseler Kreise.

Kosel.

Das ehemalige Ziegenbockfest zu Kosel. S. Tiedes Merkwürdigk. Schlesiens. Hft. 2.

Belagerungsgeschichte der Festung Kosel. Rattibor 1808. 8., und Pzbl. 1807 Aug.

Etwas über die Vertheidigung von Kosel. Pzbl. 1808 Septbr.

Vom Neustädter Kreise.

Neustadt.

S. Fabris geogr. Magazin 1788 Bd. 4. Stck. 3. Bunzl. Mon. 1779. S. 94., und oben C. XI. §. 8. Waltheri Sil. diplom T. II. S. 458.

Kolbes, Burgermeist., Sammlung der alten Urkunden und Gewohnheiten der Stadt Neustadt. Manusc.

Das dritte Stück von Fuchs Oberschles. Kirchengeschichte (Bresl. 1772) enth. die Reformationsgeschichte von Neustadt aus Originalacten.

Summarischer Bericht etlicher Sachen, so von 1616 und nachfolgenden Jahren sich zur Neustadt in Oberschlesien wegen der Religion, und besonders mit Jacob Treptauen dabey sich begeben und zugetragen. Manusc. Ropp.

Ober-Glogau.

Bericht von der Ober-Glogauischen Rebellion 1616, wider George von Oppersdorf. 1626. 4.

Zülz.

Von den hiesigen Juden s. C. XII. §. 13.

Steinau.

Nachricht von dem Verkauf der Dominial = Aecker zu Steinau an die Unterthanen. Pzbl. 1785 Apr.

Kunzendorf.

Von der hiesigen Heilquelle, s. C. XXIII. §. 4.

Vom Falkenberg., Rosenberg. und Gr. Strehlitzer Kreise sind mir keine besondere Schriften bekannt worden.

Vom Fürstenthume Rattibor.

S. Fr. Lucä Thl. 3. C. 2. Henel C. 7. Zimmermann Bd. 2. Weigel Thl. 7. Vergl. das Fstth. Oppeln.

Versuch einer krit. Geschichte des Herzogs Micislaus von Rattibor. Pzbl. 1802 Juni.

Fuchs, Materialien zur evangel. Religionsgeschichte des Fstth. Rattibor. Bresl. 1772. 8. Der Oberschles. Religionsgeschichte 4ter Thl.

Von der Stadt Rattibor.

Oberschl. Wochenblatt, oder nützliches Allerley für alle Stände. Herausg. von Schramm und Frosch. 1802. Jahrg. 1. 4.

Oberschles. allgem. Anzeiger. Herausg. vom Kriegsrath v. Reisewitz. Rattibor 1810. 8. 1ster Jahrg. 598 S. Jetzt wird der Oberschles. Anzeiger herausg. von Pappenheimer. Vom hies. Gymnas. s. C. XIII. §. 7.

Pommerswitz.

Der hiesige Pastor Adami hinterließ im Manuscript seine Antrittsrede, nebst einem histor. Anhange von Pommerswitz in vorigen und jetzigen Tagen. 1765.

Vom Fürstenthume Sagan.

S. Fr. Lucä Thl. 4. C. 6. Zimmermann Bd. 7. Weigel Thl. 6. Walther T. I. S. 69. T. II. S. 460, und Fabri neues geogr. Magazin Bd. 2.

Heinrich Räthel verfertigte ein Chronicon der Fstth. Sagan, Priebus und Naumburg, das mit Curäi deutschen Annalen 1601 und 1607 gedruckt erschien.

Joh. Fr. Casim. de Hentschel et Gutschdorf, ministerium Saganense. Mst.

Worbs Geschichte des Herzogth. Sagan. Züllichau 1795. 8. 428 S.

Desselben Geschichte der evang. Kirchen, Prediger und Schullehrer im Fstth. Sagan. Bunzl. 1809. 8. 82 S.

Geschichte der Religionsbedrückungen, welche die Protestanten 1668 im Fstth. Sagan erfuhren. S. Peschek's Laus. Monatschr. 1792. März.

Einige Berichtigungen des Herzogs Konrad von Sagan. S. Niederschl. Magazin 1790 Hft. 8.

Konrad, Herzog zu Sagan und Steinau. S. Bunzl. Mon. 1785. S. 210.

Leben Herzogs Hans I. mit dem Beinamen des Tollen. Bunzl. Mon. 1785. S. 52, und Pzbl. 1794. Apr.

Hans der 2te, oder Geschichte dieses Fürsten, der zuerst Herzog von Pribus, dann von Sagan, dann von Glogau war, und zuletzt als Vagabond herumschweifte. Bunzl. Mon. 1785 Nov. 1786 März u. April. 1787 Jan. — Dec., und Pachaly Sammlung verschiedener Schriften über Schles. Geschichte Bd. 2.

Arnd, vita Alberti Wallensteinii. Rostochii 1668.

C. B. Stief, programm., paucula ad Wallensteinii historiam spectantia, continens. Vrat. 1766. Fol.

Lebensgeschichte Albrechts von Waldstein, Herzogs von Friedland u. s. w. Nürnberg 1769. 8.

Leben und Thaten des General Wallenstein. Bunzlau 1782.

Herchenhahns Geschichte Albrechts von Wallenstein. Altenburg 1791. 8.

Albrechts von Wallenstein, Herzogs von Friedland, wahre

bisher immer verfälschte Lebensgeschichte. Von einem Preuß. General (v. Grävenitz). Berlin 1797. 8. 120 S.

C. G. v. Murr, die Ermordung Albrechts, Herzogs von Friedland. Halle 1806. 8.

S. auch Fr. Nemethy Geschichte des Schlosses Friedland in Böhmen und Hormayr's Oesterreich. Plutarch. Wien 1807.

Von General Wallensteins Würfelspiel s. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1803. S. 227.

Relatio Trajani Boccalini ex Parnasso ad Aulum Gallionem cet. 1675. 4. Ist eine satyrische Schrift auf den Sturz des Sagan. Fürsten Wenzel v. Lobkowitz im Jahr 1674.

Ueber den Fall Herzogs Wenzels s. v. Mosers patriot. Archiv. Thl. 2.

Grabschrift Wenzeslaus, Herzogs zu Sagan. Pzbl. 1786. August.

Vergißmeinnicht auf das Grab Peters, Herzogs von Curland und Sagan. S. Pzbl. 1800. August.

Plümikes Briefe auf einer Reise durch Deutschland im J. 1791. Liegnitz. 2 Thle. Im 2ten und 3ten Briefe sind histor. statist. Nachrichten von Sagan, im 4ten Br. von Naumburg am Bober, von Pribus u. s. w.

Von der Stadt Sagan.

Einige handschriftliche Chroniken von Sagan, gesammelt von Worbs. Manusc. W. 60 B.

Möllers Chronik von Sagan. Manusc. W. 380 S. 4.

Collectanea für die Geschichte von Sagan. Mst. W. 362 S. 4.

Steinauische und Sagan. Documente, gesammelt v. Worbs. Manusc. W. 398 S. 4.

Auch sind bekannt: die Chronik von Esaias Fybing, die Kämpferische und die von Stelßner, deren Titel ist: Paradisus Silesiae inferioris.

Georgii Weigelii apobaterion. Frft. 1591. Der Verfasser rühmt Sagan wegen des Bieres, der Aecker, Weinberge, Gelehrten u. s. w.

J. H. Deckarts, Pastors zu Dreskau, Nachricht von einigen gelehrten Saganern. Krossen 1714. 4. 32 S.

Andr. Rupertus, Abt in Sagan † 1550, de monasterii Saganensibus juribus adversus novos haereticos. Mst.

Erdmann Neumeister, die in der Stadt Sagan grünende Frucht Christi. Görlitz 1709. 4. Ist eine Rede bei der Grundlegung der neuen Sagan. Kirche.

Kurze Geschichte der evang. Gemeinde zu Sagan, zur hundertjähr. Jubelfeyer den 24. Septbr. 1809. Sagan. 4. 43 S.

Die Kunst, Thürme und andere Gebäude von den schädlichen Wirkungen des Blitzes durch Ableiter zu bewahren. Bresl. 1771. 8. Der Verf. dieser Schrift war der Prälat Felbiger, welcher den ersten Blitzableiter in ganz Deutschland an den Thurm der Pfarrkirche in Sagan anbringen ließ.

Die Ueberschwemmung des Bobers zu Sagan am 15ten Juni 1804.

Ein Beytrag zur Geschichte Sagans von Stenzel. Sagan. 8. 24 S.

Die Wasserfluth im Monat Juni 1804, in Beziehung auf die Stadt und das Fstth. Sagan umständlicher beschrieben, nebst einem chronolog. Verzeichniße der denkwürd. Begebenheiten in der Geschichte der Stadt Sagan, herausg. von Joseph Stenzel. Sagan 1805. 8. 296 S.

Sagans Verherung durch die Ueberschwemmung des Bobers. Pzbl. 1804 Aug. Ist ein Gedicht.

Hofschauspiel-Liebhaber-Theater zu Sagan. Pzbl. 1797 März.

Armenwesen in Sagan. Pzbl. 1811 Dec.

Sagan, im J. 1813. S. Pzbl. 1813 Oct.

Nützliche Unterhaltungen für den Bürger und Landmann. Sagan 1796. 8. Ist ein Sagan. Wochenblatt.

Naumburg am Bober.

S. Fabri neues geogr. Magazin Bd. 2.

Einfalt und Aberglauben der Nonnen im Kloster zu Naumburg. S. P. Ad. Winkopps deutschen Zuschauer Bd. 3. Hft. 8. S. 193.

Pribus.

Das Andenken der evang. Religionslehrer im Prib. Kreise. Sagan 1795. 33 S. 8. Ist eine Jubelschrift v. Worbs.

Urnengewölbe bei Pribus. Pzbl. 1796. Jun.

Einige Nachrichten über die allgemeinen Brände, welche die Stadt Pribus erlitten, aufgesetzt von Worbs. Sagan 1819. 15 S. 8.

Der Pribussche Kreis gehörte vormals zur Nieder-Lausitz. Ein Aufsatz von Worbs in Peschеks Lausitz. Monatschrift 1792. S. 215.

Predigt am Tage der Einweihung der neuen evangel. Kirche zu Pribus am 2ten November 1823. Nebst einigen histor. Nachrichten über die Kirchen in Pribus von Dr. Joh. Gottl. Worbs. Sorau 1823. 8. 31 S.

Vom Fürstenthume Schweidnitz.

S. Fr. Lucä Thl. 4. C. 2. Schickfuß B. 2. C. 27. Henel C. 7. S. 549. Walther Bd. 1. S. 69 und 157. Bd. 2. S. 463. Zimmermann Bd. 5. Weigel Thl. 1. Bunzl. Mon. 1777. S. 215. Auch ist hier die Literatur des Fstth. Jauer nachzusehen.

Dan. Czepkonis de Reigerfeld, raison d'état der Fstth. Schweidnitz und Jauer. 1649. Mst.

Desselben kurzer Inbegrif der Fstth. Schweidnitz und Jauer. 1750. Manusc.

Collectio documentorum Sil. praecipue ducatuum Schweidniz et Jauer. Mst. W. 257½ B.

Privilegia etlicher Fstth. in Schlesien. Mst. W.

— Abschriften einiger Documente, das Fstth. Schweidnitz, namentlich das Kloster Grüssau, die Stadt Freiburg u. s. w. betreffend. Manusc. W.

Ritterdienstbücher der Fstth. Schweidnitz und Jauer. 1550. Manusc.

Nachrichten vom Fstth. Schweidnitz. Manusc. Ropp.

Codex Suidniceo - Jauoreo - Vratislaviensis. Mst. Ropp.

Gerichtsverfassung von Schweidnitz und Jauer. Manusc. Ropp. Vergl. C. XII. §. 9.

Privilegium Rudolphs II., nach welchem der Hauptmann in den Fstth. Schweidnitz und Jauer instruiret wird. 1610. 4.

Schiferdegher, in privilegia ducatus Suidnicensis observationes. Ist zwar gedruckt, aber so selten als Manuscripte.

Ehrhardts Presbyterologie, Bd. 5, die Fstth. Münsterberg, Schweidnitz und der Grfsch. Glatz enthaltend, wurde 1792 in der Bunzl. Mon. und in der lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1793 Jan. als vollendet angekündigt, ich kann aber nicht sagen, ob dieser Band wirklich gedruckt worden ist oder nicht, da ich ihn nie gesehen habe.

Wird Bolko, Herr von Löwenberg und nachher erster Herzog von Schweidnitz nicht verkannt? S. Pzbl. 1785 Apr. 1787 Jun. Aug.

Grundsätze der Schweidnitzer Prediger-Witwen-Societät. Pzbl. 1788. S. 403.

Inquisitionsfond des Schweidnitz-Jauerschen Landschafts-Systems. Pzbl. 1793. S. 255.

Von der Stadt Schweidnitz.

Dan. v. Czepko, Schweidnitzische Jahrbücher, darin der Stadt Schweidnitz Anfang, Aufnahme und Zufälle beschrieben werden. Manusc. Betrift vornehmlich die Geschichte des 30jähr. Krieges.

Codex diplomaticus Suidnicensis. Mst. W.

Wenc. Tommendorfii Schweidnitzer Jahrgeschichte. Fortgesetzt von Hieron. Tommendorf und Dan. Schöps v. 1481 — 1605. Manusc.

G. Eschrigii annales Suidnicenses ab 1513 — 1622. Mst.

H. Fiebingii collectanea Suidnicensia ab 1220 — 1616. Mst.

Monumentorum urbis agrique Suidnic. inscriptiones sacrae et profanae ex collectione J. G. Milichii. Mst.

Extract aus den Privilegien der Stadt Schweidnitz. Manuscript. Ropp.

Acta, wegen der Tausdorfischen Enthauptung und Beschreibung des Aufruhrs im J. 1522. Manusc.

Historia facti, wie es mit Einnehmung des Franziskaner-Klosters in Schweidnitz von Zeit zu Zeit hergegangen ist. Manusc.

Wolfs documentirte Geschichte von Schweidnitz. Manusc.

Isleri annales Suidnicenses. Mst. Fortgesetzt von B. Seiler. Manusc.

Fischeri annales Suidnic. ab an. 1120—1630. Mst.

J. W. A. Kosmanns Geschichte von Schweidnitz. Breslau 1786.

Kurze Geschichte der Stadt Schweidnitz. Schweidnitz 1816. 8. 30 S.

Nic. Thomas, Pastor zu Langenau, encomium Suidnicii. Lips. 1597. 4.

Vom Schweidnitz. Stadtrecht hat man eine Dissertation von Milich: de privilegio Bolconis, welche in den deliciis juris Siles. p. 613 steht, aber ziemlich schlecht ist und oben C. XII. schon angeführt ist.

J. Fr. Thomas, Rector, Progr. von dem Aufkommen der Stadt Schweidnitz unter den Bresl. Herzogen. 1737. 4.

Derselbe, von dem Aufkommen der Stadt Schweidnitz unter Herzog Bolko I. 1739. 4.

Derselbe, oratio de fatis Judaeorum Suidnicii. 1724. 4.

Christoph. Lindneri anagrammata in senatores, theologos, praeceptores et alios viros eruditos Suidnicenses. Vrat. 1625. 8.

Dan. Czepconis panegyricus de asserto Suidnicio. Vrat. 1641. Fol. 4 B.

Theodor Krause, de litteratis Suidnicensibus, oder

histor. Nachrichten von gelehrten Schweidnitzern. Lg. und Schweidnitz 1732. 4.

Desselben Vortreflichkeit des Schweidnitz. Zions zur heil. Dreifaltigkeit vor Schweidnitz in seinen Predigern. Schweidnitz 1714. 4.

Dan. Czepkos Einweihungspredigt der neuen Kanzel zu Schweidnitz. 1622. 4.

Gottfr. Balth. Scharf († 1738) die Glückseligkeit des evang. Schlesiens. Bresl. u. Liegnitz 1709. 4. 40 S.

Scharfii Rorate der evang. Kirche zur h. Dreifaltigkeit vor Schweidnitz, mit histor. Anmerkungen. Schweidnitz 1712 und 1732.

Jubelfreude der Kirche zu Schweidnitz. 1752. 4.

Langhans Jubelgedächtniß der Kirche zu Schweidnitz. 1752. 4.

C. G. Lehmanns Geschichte der evang. Friedenskirche zu Schweidnitz. Schweidnitz 1802. 8. 69 S.

Die Feyerlichkeiten des 150jähr. Jubelfestes der ev. Friedenskirche zu Schweidnitz am 23. Septbr. 1802. Schweidnitz. 8. 16 S.

Vom hies. Gymnasio s. C. XIII. §. 6.

Fr. Scholz, Diac. zu Schweidnitz und dann Superint. in Wohlau † 1658. Ilyas malorum Suidnicensium, oder Noth und Trauerstand der Stadt Schweidnitz, so dieselbe vornehmlich im J. 1633 getroffen. Bresl. 1719. 4.

Scharfs Andenken der Belagerung von Schweidnitz. 1733.

Benj. Gerlachs Predigt bei dem Begräbniß derer im Wetter des Herrn vom Pulverthurme zu Schweidnitz erschlagenen Zehn. Liegnitz 1668. 4. 5 B. Am Ende ist Mehreres von Schweidnitz. Unglücksfällen beigefügt.

Ausführliche Relation von dem grausamen Ungewitter, welches am 15ten July 1667 zu Schweidnitz in den Pulverthurm eingeschlagen. Bresl. 4.

Sterbensbegierde der seither in großer Drangsal schwebenden Stadt Schweidnitz bei aufgedrungenen, langwährenden Pestverdacht u. s. w. Schweidnitz 1681. 4.

G. B. Scharfs Brandpredigt, als Schweidnitz den 12. Septbr. 1716, größtentheils in 24 Stunden in Asche gelegt worden. Jauer. 4.

Benj. Schmolkes bußfertige Erinnerung der Schweidnitzschen Einäscherung. 1718. 4.

Georg. Gottlieb. Assemanni, Rectors in Schweidnitz, Troja Silesiorum exusta, de incendiis Suidnicensibus carmen heroicum. Vrat. 1719. 4.

Das frohlockende Schweidnitz. Schweidnitz 1742.

Die Belagerung der Stadt Schweidnitz im Jahr 1757 und 1758, von Christian Fritsche, poetisch beschrieben. Schweidnitz. 4. 64 S.

Ausführliche Erzählung der Belagerung von Schweidnitz im J. 1762. Hannover 1774.

J. G. Grünwalds Ode auf die Preuß. Eroberung der Festung Schweidnitz. 1762. 4.

Die Belagerung von Schweidnitz v. 16. Jan. bis 16 Febr. 1807. 8.

Tagebuch der Belagerung von Schweidnitz im J. 1807. S. Pzbl. 1807 März und April.

Statistische Balance der Stadt Schweidnitz von den Jahren 1741, 1756, 1763 u. 1788. S. Pzbl. 1789 Jan. u. März.

Topographie der vesten Stadt Schweidnitz. S. Journal von und für Deutschland 1789. Stck. 6. Pzbl. 1790 Febr. Fabri geogr. Magazin Bd. 1. Hft. 1. Bd. 2. Hft. 6. Bunzl. Monatschr. 1783 S. 213. Neuestes Schles. Allerley 1792 Stck. 46. Pzbl. 1788. S. 183. 1790 S. 535. Büschings wöchentl. Nachr. Bd. 1. S. 200. Bd. 3. S. 105.

Das Schles. Correctionshaus zu Schweidnitz. 1806. 8. 68 S., und Pzbl. 1803 Apr. 1817 März.

Wochenblatt von und für Schweidnitz und seiner Umgegend. Von Kosmann herausgegeben 1791. 4.

1804 erschienen vom Diac. Wollgast wöchentliche Unterhaltungen, und wurden schon mit Nro. 26. geschlossen. An ihre Stelle trat: Gemeinnützigkeiten für Freunde der Wahrheit und des Guten, herausg. von Wollgast und Becker. 4.

Der Schweidnitzische Erzähler. Eine Wochenschr. Schweidnitz 1810. 4.

Der Schweidnitzer Departements-Anzeiger, erschien 1810 in 4. und hörte mit dem 4ten Stücke wieder auf.

Schles. Wochenblatt von Kallinich.

Geschichte der vergangenen und gegenwärtigen Zeit, von Stuckart.

Die Feierstunden von Jost.

Silesia, ein Unterhaltungsblatt von Stuckart und Fischer. Schweidnitz 1822. 4.

Im Schweidnitzer Kreise kenne ich nur noch von dem Dorfe Domanze die Schrift vom Pastor Christian Gottfried Klose: Merkwürdigkeiten von Domanze. Jauer 1772. 4.

Einige Urkunden das Gut Teichenau betreffend siehe Waltheri Sil. diplom. T. I. S 162.

Im Striegauer Kreise ist mir von dem Dorfe Laasan folgendes bekannt geworden:

Beschreibung der eisernen Brücke zu Laasan. Lg. 1797. 4. und Pzbl. 1796. Oct. S. auch Sammlung nützlicher Aufsätze die Baukunst betreffend. Berlin 1797 Bd. 1. S. 166.

Beschreibung des 1803 zu Laasan vom Grundherrn aus eigenen Mitteln erbauten Schulhauses. Schweidnitz. 8. 1 B. und Pzbl. 1804. Febr.

Vom Waldenburger Kreise.

Waldenburg.

Armen-Ordnung für die Stadt Waldenburg, verfaßt von Guder. Landeshut 1809. 8. 27 S.

Hinze, über die Anstalt für arme Kranke zu Waldenburg. Landshut 1809. 8. 19 S.

Leinen-Commerz in Waldenburg. Pzbl. 1793. S. 102.

Friedland.

Denkwürdigkeiten der Stadt Friedland. S. Jungs Auszug aus der Geschichte und Geographie Schlesiens.

Relation über geschehene Eröfnung der von Sr. königl. Majestät dem Städtel Friedland und zugehörigen Dorfschaften

verliehenen Begnadigungen des freien Religions-Exercitii. 4. 1½ B.

Nachricht von dem Religionszustande der evang. Gemeinde zu Friedland. Schweidnitz 1798. 8.

Gottesberg.

Das gesegnete Andenken an die vormaligen und gegenwärtigen Wege Gottes in seiner Kirche, an dem 12ten Kirchenfest bei dem ev. Bethause zu Gottesberg den 24. März 1754 erneuret und nebst verschiedenen histor. Nachrichten in Druck gegeben von Melch. Sam. Minor. Jauer 1754. 4. 40 S.

Einige Nachrichten von dem ehemal. und jetzigen Religionszustandes der ev. Kirchgemeine zu Gottesberg v. Sam. Gottfr. Minor. Hirschberg 1792. 8. 56 S.

Von den Mineralquellen zu Altwasser, Charlottenbrunn und Salzbrunn s. oben C. XXIII. §. 4.

Fürstenstein.

Fürstensteinische Denkwürdigkeiten. Manusc. 2 Bde.

Wilh. Charisii und Joh. Klosii Collectanea von dem alten Schloß Fürstenberg. Manusc.

Fürstenstein und seine Thäler. Versuch eines Gemäldes von Thiel. S. Pzbl. 1798 Jun.

Topograph. Beschreibung des Schlosses Fürstenstein. 1812.

Fürstenstein in der Gegenwart und Vergangenheit. Ist ein Anhang von Zemplins Schrift: Salzbrunn und seine Mineralquellen 1822.

Eine Abbildung vom Schloß Fürstenstein findet sich unter andern in Endlers vaterländ. Blättern.

Dittmannsdorf.

Einige kirchliche und andere Nachrichten bei der 50jähr. Jubelfeyer der ev. Kirche zu Dittmannsdorf, herausg. von C. B. Hofmann. Striegau 1793. 8. 40 S.

Königsberg, oder Kynsberg bei Kynau.

Sagen der Vorzeit, betreffend zwei Begebenheiten, die

sich auf dem alten Schlosse zu Königsberg zugetragen haben sollen, von Klose. Pzbl. 1789. Nov.

Das Schloß Königstein. S. Pzbl. 1818. Septbr. und Nov.

Salzbrunn.

Eine Kirchen=Jubelschrift vom Pastor Thiem. 1792.

Salzbrunn bey Fürstenstein. S. Pzbl. 1812 März.

Weißstein.

Die unterirdische Schiffart bei Weißstein, von Thiel. S. Pzbl. 1796 Febr.

Lang=Waltersdorf.

Nachricht von dem ehemaligen Zustande der ev. Kirchgemeinde zu Lang=Waltersdorf, von J. H. Scholz. Schweidnitz 1792. 8.

Wüste=Giersdorf.

Chr. G. Atze, Denkmal des 50jähr. Kirchen=Jubelfestes der ev. Gemeinde zu Wüste=Giersdorf. Schweidnitz 1792. 8.

Wüste=Waltersdorf.

Eine Kirchen=Jubelschrift von J. Fr. Feige. Breslau 1792. 4. 79 S. Vom hies. Waisenhause s. C. XIII. §. 10.

Vom Bolkenhayner Kreise.

Bolkenhayn.

Steiges Bolkenhaynische Denkwürdigkeiten. Hirschb. 1795. 8.

G. Fr. Schulzes Lagerbuch der Stadt Bolkenhayn. Manusc.

Statuta in Erbfällen. 1630. Manusc.

Steiges Kirchen=Jubelschrift. Jauer 1792. 8.

Beschreibung der Feierlichkeiten, welche bei der Vereidung des neuen Magistrats zu Bolkenhayn statt fanden. Striegau. 1809. 8.

Rudelstadt.

Tob. Ehrenfr. Gebauers histor. Nachrichten von den ehemal. evang. Lehrern in Rudelsdorf. Jauer 1745. 8.

Adami, das Rudelstädtsche Bergwerksprotocoll 1761. 4.

Feyerliches Gedächtniß der königl. Gnade bei Erklärung des Dorfes Rudelsdorf zu einer freyen Bergstadt im J. 1754. Jauer.

Giesmannsdorf.

B. Hilgers Kirchen-Jubelschrift. Jauer 1792. 8.

Rohnstock.

Rohnstocks 14tes Kirchenfest. Von Georg Pezold, Pastor in Rohnstock † 1761. Jauer 1754. 4. 2 B.

Wernersdorf.

Reden und Gespräche, welche am 50jähr. Kirchen-Jubelfeste in der Kirche zu Wernersdorf sind gehalten worden. Liegnitz 1792. 8. 31 S.

Wiesau.

Von der hiesigen Salzquelle s. C. XXIII. §. 4.

Vom Landshuter Kreise.

Grundsätze eines im Bolkenhayn-Landshut. Kreise errichteten Prediger-Witwen-Instituts. Landshut. 1804. 4.

Landshut.

G. E. Klein, Ursprung und Schicksale Landshuts. Bunzl. 1788. 8. 30 S.

Ernst Dan. Adami, Conrector zu Landshut, Pflichtschuldiges Andenken der ersten evang. Landshutischen Schullehrer von 1561—1635. Hirschb. 4.

Adami de eruditis Landeshuta oriundis, d. i. das gelehrte Landeshut in Schlesien. Bresl. u. Lg. 1753. 8.

Adami Landeshutische Religionsgeschichte von der Re-

formation Lutheri an bis 1654. Bresl. und Lz. 1753. 8. Mit wichtigen Urkunden.

Adami, vernünftige Gedanken über die Ahndungen des menschl. Herzens, zur Erläuterung einer seltenen mit dem letzten im Jahre 1635 von Landshut exculirenden Predigers Christoph Profens vorgefallenen Begebenheit. 1751.

Christoph Sommer, Gottes und des Kaisers Gnade 1709 d. 5. Jul. vor Landshut bei Legung des Grundsteins zu der ev. Gnadenkirche betrachtet. Bresl. 4.

Christoph Ernst Kopisch, Kirchen-Inspector zu Landshut, † 1727, Einweihungspredigt der neuerbauten Kirche zur heil. Dreifaltigkeit vor Landshut 1720 d. 8ten Oct. gehalten. Striegau. 4.

M. G. Minors Beschreibung des neuen Altars in der Dreifaltigkeitskirche vor Landshut. 1725. 4.

Denkmal des ersten evang. Jubelfestes zu Landeshut 1759.

Napiersky, Landshutisches Kirchen-Jubelfest. Jauer 1770. 4.

Geschichte der evang. Gemeinde zu Landshut, zur hundertjähr. Jubelfeier d. 2. Mai 1809. Landeshut. 4. 128 S.

Adami incendia urbis Landeshutanae memorabilia, oder Landshut im Feuer. Landeshut 1754. 4.

Ejusd. diluvia urbis Landeshutanae memorabilia, oder Landeshut in Wassersnoth. 1755. 4.

Ejusd. Landeshuta pestis contagione olim adfecta, oder das mit Pest von Gott heimgesuchte Landeshut. Hirschb. 1756. 4.

Derselbe, das bekriegte Landeshut. Manusc.

Derselbe Landeshuta mercatura celebris, oder das wegen seiner Handlung berühmte Landeshut. Hirschberg 1756. 4.

Landeshutisches Stadtrecht. 1715.

Armen-Reglement der Stadt Landshut. 1809. 8.

Die Stadt Landeshut seit Einführung der neuen Städte-Ordnung. S. Pzbl. 1810 Mai.

Adami Betrachtungen über die Berge um Landshut. Manusc.

Derselbe, Gedanken über den Landeshutischen Burgberg. Bresl. 1751. 8.

Adami Gedanken über die ehemalige Hut auf dem Burgberge bei Landshut. Breslau und Lg. 1751. 8.

Desselben Gedanken über die Berghöhle des ehemaligen Jägerschirms oder Mummelloches auf dem Landeshutischen Buchen oder Bruchberg. Landeshut 1750. 4.

Beschreibung des Buchberges bei Landeshut von Leop. von Buch. S. Pzbl. 1797 März.

Zu den in Landeshut herausgekommenen Zeitschriften gehören: das Blumenkörbchen oder Mannigfaltigkeiten zum Nutzen und Vergnügen von 1801 an. Neues Blumenkörbchen von 1809 an. Rosenblätter, eine Zeitschrift für Frauen und Mädchen von Peschel, und die Wahrheitsquelle von Neumann.

Grüßau.

S. L. Hahns wiederlebendes Grüssau. 1735. 4. 9 B. Enthält die Geschichte des hiesigen Klosters in deutschen Versen.

Grüßauische volle Herbstrose. Manusc. Ist eine Beschreibung des Abts Bernhard Rosa.

Gedruckte Urkunden, das Kloster Grüßau betreffend s. Walthers Sil. diplom. T. I. S. 72—86. Ludewigii reliqu. mstorum. S. 491.

Haselbach.

Kurze Geschichte der evang. Kirche zu Ober-Haselbach von Chr. G. Fischer. Hirschb. 1792.

Michelsdorf.

Einige kirchliche Merkwürdigkeiten der evang. Kirch-Gemeine zu Michelsdorf von M. Gottfr. Fetter. Hirschberg 1792. 63 S. 8.

Predigt und Reden am 50jähr. Jubelfeste der Religionsfreiheit zu Michelsdorf, nebst einer kurzen Beschreibung der Feyer dieses Festes von M. Gottfr. Fetter. Hirschberg 1792. 8. 48 S.

Vom Reichenbacher Kreise.

Von der Stadt Reichenbach.

Burghards Beschreibung der Stadt Reichenbach. S. Satyr. med. Sil. spec. I. Nr. 5.

Statuta der Stadt Reichenbach. 1693. Manusc.

Reichenbachensium excussum non exustum, d. i. Reichenbachische Plünderung und Verstörung durch übermenschliche Tyranney von den Götzischen Reitern und Croaten, den 31. Mai (1633). Geschrieben den 5ten Juni 1634. 4.

Wahrhaftiger Bericht der überaus abscheulichen, übertürkischen, barbarischen, ja mehr den viehischen Thaten und himmelschreienden Blutsünden, so die Kaiserlichen im Reichenbachischen Revier verübet. 4. Gegen diese Schrift erschien: Zungenschaber für eines treuen evangel. Patrioten Lästermaul von Bellico Lügenfeind. 1634. 4.

Da in dieser Schrift Zacharias Zappe, Pastor in Langenbielau, als Verfasser der vorigen Schrift angedeutet wurde, so vertheidigte sich dieser in der Schrift: Rettung der Ehr und Lehr Zachariä Zappii, Pfarrers zu Langenbielau in Schlesien. 1634. 4.

Rede am 50jähr. Jubiläo des freyen evang. Gottesdienstes zu Reichenbach. Schweidnitz 1792. 4.

Ueber den Bau und die Einweihung der evang. Kirche zu Reichenbach. S. Pzbl. 1798 Dec.

Tiedes Darstellung von Reichenbach. Pzbl. 1802 Dec. und Merkwürdigk. Schlesiens von Tiede, Hft. 1.

Uebersicht des Handels und der Fabriken in der Stadt Reichenbach. Pzbl. 1793. S. 24. 1794. S. 263.

Ursachen und Veranlassungen des merkwürdigen Flors der Stadt Reichenbach. Pzbl. 1803 März.

Merkwürdigkeiten für den Bürger und Landmann. Eine Zeitschrift, welche 1801 zu Reichenbach erschien. Auch kam eine Wochenschrift für die Gegend des Eulengebirges in Reichenbach 1805 und 1806. 8. heraus.

Girlachsdorf.

Wegweiser für diejenigen, welche die Naturschönheiten und

Kunstanlagen des sogenannten Höllengrundes bei Girlachsdorf besuchen wollen. Reichenbach. 8. 23 S.

Peterswalde.

Von der hiesigen Mineralquelle s. C. XXIII. §. 4.

Weigelsdorf.

J. Horstius, Prof. in Helmstädt, de aureo dente maxillari pueri Silesii. Lips. 1595. 8. Uebersetzt ist diese Schrift von Georg Cober. Vergl. Henelii Silesiogr. ren. C. III. p. 324.

J. Ingolstetter, de aureo dente Siles. pueri. Lips. 1596.

Etliche Sendbriefe zum Zeugniß, daß der güldene Zahn noch heutiges Tages gülden. Lg. 1596.

Von Weigelsdorf s. auch Tiedes Merkwürdigkeiten Schlesiens. Hft. 3.

Vom Fürstenthume Wohlau.

S. Fr. Lucä Thl. 4. C. 8. Henel C. 7. Zimmermann Bd. 7. Weigel Thl. 5. Walther T. I. S. 164. T. II. S. 503.

Diplomatische Geschichte des Fstth. Wohlau von Ehrhardt, Pastor in Beschine. Manusc.

Nachrichten vom Fstth. Wohlau. Manusc. Ropp.

Von der Stadt Wohlau.

Joh. Christian Köllners Wolaviographia, oder accurate Beschreibung der Stadt Wohlau. Herausg. von Chr. Phil. Köllner. Budissin 1726. 8.

Columna honoraria summis coeli Wolani luminibus, immo Wolanae aulae praesidibus magnificis in summo honoris templo erecta a Christoph. Eichhornio. Lignic. 1656. 4.

Chr. Phil. Köllneri schediasma de eruditis Wolavia oriundis. Lips. 1723. 8. 88 S. Enthält Nachrichten von 57 Gelehrten.

Wohlau in Asche. Ein Gedicht in der Bunzl. Monatschr. 1781. S. 225.

Herrnstadt.

Sebast. Alischer, Herrnstädtische Gefahr. Liegnitz 1633. Ist ein Gedicht.

Benj. Gerlach, Dank der Herrnstädt. Gemeinde für abgewendete Wassersnoth. Steinau 1654. 4.

Derselbe, † 1683, seufzender Moses in großen Wassernöthen, bei der Herrnstädtschen Wassersnoth 1665. Steinau. 4.

K. W. Engelien, Diac. in Herrnstadt, Rede über 1 Sam. 7, 12. bei der Einäscherung der Stadt- und Pfarrkirche zu Herrnstadt, nebst einem histor. Bericht von den Schicksalen dieser Stadt, ihrer Kirchen und Lehrer. Bresl. 1768. 4. 7 B. Ist selten.

S. J. Ehrhardts Ode zum Gedächtniß der Wiedererbauung der Stadt Herrnstadt. Glogau 1768. 4.

Leubus.

Die Urkunden des Kloster Leubus. Herausg. von Büsching. Bresl. 1821. 1ste Lieferung. 8. 193 S.

Die älteste Kirche zu Leubus. S. Büschings wöchentliche Nachrichten Bd. 3. S. 198.

Kunern.

Achards Lehrinstitut der Zuckerfabrikation aus Runkelrüben in Kunern. S. Pzbl. 1812 Apr. Vergl. C. XXVI.

Von Rützen und Herrnlauersitz s. oben C. XIX.

Vom Steinau-Raudener Kreise.

Steinau.

Geschichte des Herzogs Johann von Steinau. Von Worbs. Pzbl. 1820 Juni u. Aug.

Das Priorat des heil. Geist=Ordens in Steinau. Pzbl. 1802. Jan.

Joh. Hensels Leichenpr. auf Casp. Rudolphi, Past. und Senior zu Steinau. Schlichtingsheim 1701. 4. 11½ B.

Rauden.

J. Heidenreichs calvinisches Rauden, d. i. etliche documenta, mit welchen ad oculum demonstriret wird, daß Johann Bleuel, Pfarrer zu Rauden der calvinischen Secte zugethan. 1630. 8.

Porschwitz.

Hier sollen Fragmente von uralten Kirchenbüchern seyn, welche von dem ehemal. Heidentempel allhier und den Priestern daran Nachricht geben. S. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1803. S. 171.

Anhang.

Von dem früherhin zu Schlesien gehörigen Fstth. Krossen.

Krossen.

Joach. Möllers Kroßnische Geschichte. 1709. 20 Bde. 4.

Joach. Mölleri Crossologia sive Crosnae urbis encomium. S. dissertat. Mollerian. Gorlitii 1706 p. 657.

Züllichau.

G. Bruchmanns Chronik der Stadt Züllichau. Küstrin 1665. 4. Mit wenig Ordnung und Zuverläßigkeit.

Eine ungedruckte Züllichauische Chronik in 4 Bänden soll sich auf der Hermsdorfer Bibliothek befinden.

Steinbart, vom Waisenhause zu Züllichau. 1766. 8.
Geschichte des Waisenhauses in Züllichau. 1819.

Von der freien Standesherrschaft Nieder-Beuthen (jetzt das Fstth. Carolath-Beuthen).

Ehrhardts Presbyterologie des evang. Schlesiens Thl. 2. Abschnitt 2, enthält die protestant. Kirchen- und Prediger-geschichte des Fstth. Carolath-Beuthen.

Georgs, Freyherrn von Schönaich, Majorat. 1612. Fol.

Nachrichten vom Fstth. Beuthen und Carolath. Manusc. Ropp.

Species facti, aus was für Ursachen und auf welche Art die sechs Dörfer Milkau, Suckau, Bockwitz, Nenkersdorf, Rehl und Rauden von dem Schönaichischen Majorat ab und an die Glogauische societatem Jesu gekommen sind. Fol. Um 1741 gedruckt.

Von der Stadt Beuthen a. d. Oder.

Beuthnische Sachen v. D. H. Hering. Bresl. 1789. 15 S. 4.

Titus latein. Chronik von Beuthen. Manusc.

Vom hiesigen ehemal. Gymnas. s. C. XIII. §. 8.

Von der freien Standesherrschaft Ober-Beuthen.

Hieher gehörige Urkunden s. Walther in Sil. diplom. T. I. S. 89. T. II. S. 507.

Geschichte des Bley- und Silberbergbaues um Tarnowitz und Beuthen in Ober-Schlesien von 1528 an bis zum Verfall und bis zur Wiederaufnahme im J. 1784. Aus handschriftlichen Nachrichten zusammen getragen vom Hüttenrath Abt. Manusc.

Ueber Tarnowitz und seine Bergwerke. S. Pzbl. 1785 S. 574. 1786 S. 422. 1794 Aug. 1805 Septbr. Bergmänn. Journal 1788. Bd. 2. Stck. 6.

W. Schulz, Bemerkungen über das Vorkommen des Bleiglanzes, Brauneisensteins und Galmeys bei Tarnowitz. Hameln 1813. 8.

Von der freien Standesherrschaft Militsch.

S. Fr. Lucä S. 1624. Zimmermann Bd. 7. Walther T. I. S. 167. T. II. S. 511.

Von der freien Standesherrsch. Militsch kurze Nachricht alter Zeiten v. 1319—1616. Manusc.

Religionsgeschichte der Stadt und Herrschaft Militsch s. Hoffmanns Sammlung auserlesener Schriften Thl. 3. S. 558.

Nachrichten von der freyen Standesherrschaft Militsch. Manusc. Ropp.

Von der Stadt Militsch.

Nachrichten von Militsch, aus einer Handschrift. Siehe das gelehrte Schlesien. Bresl. u. Lg. 1764. S. 45.

Einige Nachrichten zur Gelehrten-Geschichte der Stadt Militsch. Von Gottlieb Lauterbach. Bresl. 1788. 4. 40 S.

Karlstadt.

Karlstadt, ein neuer Fabrikort in Schlesien. S. Pzbl. 1806 Septr. Dec. 1807 Aug. 1819 Aug.

Von der freien Standesherrschaft (jetzt Fstenth.) Pleß.

S. Fr. Lucä S. 798. Zimmermann Bd. 2. Weigel Thl. 8. Walther T. II. S. 513. Fabri geogr. Magaz. Bd. 1. Hft. 1. S. 23.

Nachrichten von der freien Standesherrsch. Pleß. Manusc. Ropp.

Fuchs Materialien zur evang. Religions-Geschichte der freyen Standesherrschaft Pleß, mit archivalischen Originalbeweisen. Bresl. 1774. 8.

Der bei dem Schles. Ober- und Fürstenrechte die Herrschaft Pleß betreffende wichtige Rechtsangelegenheit, zum Vorschein gekommenen Schriften. Bresl. 1738. 4. 8 B.

Die gerechte Sache des Grafen Erdmann von Promnitz contra Balth. Friedrich v. Promnitz wegen Pleß. 1739.

Zuverläßige Gründe über die Successions-Streitigkeit in Pleß. Sorau 1744.

Ueber die in der Herrschaft Pleß geltenden Privatrechte. S. von Kamptz Jahrb. für die Preuß. Gesetzgebung Bd. 7. S. 49.

Einige Beiträge zur Kenntniß des Medicinalwesens im Plessischen. Pzbl. 1818 Febr.

Der Beobachter an der Weichsel. Eine Wochenschrift. Pleß 1806. 4.

Etwas über die Colonie Anhalt bei Pleß. Pzbl. 1804 März.

Von der freien Standesherrschaft (jetzt. Fstth.) Trachenberg.

S. Fr. Lucä S. 1635. Zimmermann Bd. 7. Weigel Thl. 7. Wather T. II. S. 520.

Nachrichten vom Fstth. Trachenberg. Manusc. Ropp.

In der Streitsache zwischen Bertram Freiherrn v. Nesselrode und Herrmann Graf von Hatzfeld wegen der Succession, erschienen mehrere Schriften z. B. Gräflich Hatzfeldsche Deduction u. s. w. 1671. 4.

Facti species, der Nesselrode-Hatzfeldschen Streitsache. Bresl. 1671. 4.

Briefe über die Empfangsfeyerlichkeiten des Fstth. Trachenberg bei dem Einzuge des kön. Preuß. General-Lieutenants, Reichsgrafen von Hatzfeld-Schönstein. Breslau 1802. 8. 52 S.

Von der freien Standesherrschaft Wartenberg.

Nachrichten von der freien Standesherrsch. Wartenberg. Manusc. Ropp.

Primogenitur der freien Standesh. Wartenberg. Fol. Wiederabgedruckt in von Sommersb. scriptor. rer. Sil. T. 3. p. 226. S. Walther T. II. S. 527.

Historische Beschreibung der Herrschaft Wartenberg und Bralin. 1741.

Georg. v. Dresky Beschreibung der Standesherrsch. Wartenberg s. ökonom. Nachr. der patr. Gesellschaft. 1780 S. 95.

Appellation an das unpartheyische Publicum der herzogl. Curländ. Regierung zu Wartenberg in einer Rechtssache entgegen dem Gabriel v. Suchetzky u. s. w. Wartenberg 1787. Fol. 68 S.

Gustav Calixt Prinz Biron von Curland. Pzbl. 1822. Januar.

Polnisch Wartenberg.

Die zu Poln. Wartenberg den 4. Nov. 1742 entstandene heftige Feuersbrunst von Dan. Gomolke beschrieben. Bresl. 1742. 8.

Das aus seinem Brande und Ruinen sich wieder verneuende Poln. Wartenberg, dessen erster Erbauung, Befestigung u. s. w. von Dan. Gomolke, Bürger in Wartenberg. 1743. 8. 64 S.

Jähnchen, Proconsul, histor. Bericht von Erbauung und Einweihung der neuen Schloß- und Johannis-Kapelle Augsb. Confess. in Wartenberg. Oels 1736. 4. 1½ B.

Sassadius Einweihungspredigt der neuen Kirche zu Poln. Wartenberg. 1789. 4.

Von den Mineralquellen zu Buckowine und Otto-Langendorf s. C. XXIII. §. 4.

Von der freien Standesherrschaft Goschütz.

Nachrichten von der freien Standesh. Goschütz. Manusc. Ropp.

Vollständige relatio ex actis mit Belägen, dessen, was in dem Festenbergischen litigio von 1694 — 1721 vorgegangen. Oels 1723. Fol.

Ordnung, wie es bei den Gerichten auf den Festenbergischen Gütern gehalten werden soll. 1694. 4. 6½ B.

Bockshammers Geschichte von dem Jubiläo der Kirche in Festenberg. 1790. 8.

Nachricht von der hundertjährigen Jubelfeyer der Kirche zum Kripplein Christi in Festenberg. Oels 1790. 56 S. 8. Ist vom Senior Bockshammer, und enthält die Geschichte der Stadt von den ältesten Zeiten an.

Von den freien Minderherrschaften.

Neuschloß.

Lauterbachs Geschichte der Minderherrschaft Neuschloß. Bresl. 1781.

Ueber die Epidemie zu Wilhelminenort in der gräflich Reichenbach. Minderherrschaft Neuschloß. S. Pzbl. 1804 März.

Oderberg.

Rechtsausführung, daß die freie Minderherrsch. Oderberg auch Preuß. Antheils, keineswegs ein Familien-Fidei-Commiß, sondern ein freies Allodial-Gut sey. Vom Criminalrath und Prof. Meister. Frkf. a. d. Oder 1806. 8. 95 S.

Suhlau.

Die wesentlichen Actenstücke des merkw. Prozesses der gräfl. Burghausischen Agnaten gegen den Grafen von Burghausen auf Suhlau. Bresl. 1793. Fol. 126 S.

S. Abr. Lauterbach, Gott im Feuer. Ein Gedicht bei Einäscherung der Stadt Suhlau. Bresl. 1752. 8.

Von demjenigen Antheile der Ober-Lausitz, welcher seit 1815 zum Liegn. Regierungsbezirk gehört.

Außer den oben C. II. §. 5. erwähnten Schriften gehören hieher noch folgende.

Zobels Verzeichniß Ober-Lausitzer Urkunden. Görlitz 1799. 4. 8 Hfte.

Worbs Archiv für die Geschichte von Schles. und der Lausitz. Sorau 1798. 8.

Worbs neues Archiv. Glogau 1804. 8. Bemerkungen dazu s. lit. Beil. z. d. Pzbl. 1815 Septbr. Octbr.

Lausitz. Provinzialblätter. Görlitz 1781 — 1783. 8.

Lausitz. Monatschrift. Görlitz 1792 — 1804. 8.

Neue Laus. Monatsch. Görlitz 1805 — 1808. 8.

Peschek, Beiträge zur Geschichte der Lausitz. Zittau 1792. 4.

Kausers Abriß der Oberlaus. Geschichte. Görlitz 1803. 8. 3 Thle.

Fischer, Wegweiser durch die vorzüglichsten Gegenden der Oberlausitz. Pirna 1805. 12.

Joh. Ehrenfried Fritsch, Prediger zu Meffersdorf, lieferte mehrere Beiträge zur Geschichte der Ober-Lausitz. Von ihm ist: Vom Anbau des Queis-Kreises in der Ober-Lausitz. Lauban 1787. 4. 36 S. Nachrichten von den Katecheten im Queiskreise. Lauban 1759. 4. Noch einige andere kleine Schriften dieses Mannes werden später erwähnt werden.

Chr. G. Kretschmari disq. histor. de religionis christianae initiis per Lusatiam superiorem. Dresd. 1759.

Müller, Oberlausitz. Reformationsgeschichte. Görlitz 1801.

G. Chr. Giese, Beiträge zur Kirchen-, Gelehrten- und Landsgeschichte des Markgrafthums Ober-Lausitz. Lg. 1772. 8.

M. Hansi, de theologis quibusdam macrobiis vel ex vel in Lusatia. Gorlitii 1712. 8.

Meißners Literatur des Ober-Lausitzischen Rechts. Zittau. gr. 8.

Schusters Versuch eines Oberlaus. Kirchenrechts. Lg. 1796. 8.

Verzeichniß einiger Vorfälle in der Oberlausitz von 1645 — 1666 von Christoph Engelmann. Ein Manuscript, welches sich in der Meffersdorfer Kirche befinden soll.

Ueber die Landskrone bei Görlitz. S. Pzbl. 1802 Mai.

Vom Steinberge bei Lauban. Pzbl. 1820 Sept.

Vom Görlitzer Kreise.

Von der Stadt Görlitz.

Gasto, annalium Görlicensium brevis deductio. Erfurt 1586. 4.

Mart. Meisteri annales Gorlicens. s. Hofmanni script. rer. Lus. T. I. p. II.

Sammlung einiger Nachrichten von Johann, Herzogen in Görlitz und Markgrafen zu Brandenburg, zusammengetragen von J. G. Kloß, Pfarrer zu Leuba († 1789). Manusc. W.

Casp. Dornavius a Dornau, gymnasii Gorlicensis disciplina et doctrina. Gorlit. 1609. 4.

Baumeisters Sammlung der Jubelschriften zum Andenken des 200jähr. Stiftungstages des Gymnasiums zu Görlitz 1765. 4.

Wohlverdientes Denk= und Ehrenmahl weil. Samuel Großern, des Görlitz. Gymnas. Rector. Görlitz 1738. Fol.

Beschreibung der Kirchen Petri und Pauli in Görlitz, nebst den Geistlichen an derselben von Chr. Gabr. Funke, College am Gymnas. zu Görlitz. Görlitz 1698. 4.

Dan. Brückners Nachricht von der Hauptkirche zu St. Petri und Pauli. 1735. Fol.

Chr. L. Borberg Beschreibung der großen Orgel der Petri und Paul=Kirche zu Görlitz. 1704.

Chr. Brückners histor. Nachricht von den Orgeln der Petri und Paul=Kirche zu Görlitz. 1766. 4. 4½ B.

D. T. Nicolai Beschreibung der großen Orgel in der Hauptkirche zu Görlitz. 1797.

Giese, Nachricht von der Kirchenbibliothek zu Petri und Paul zu Görlitz. Görlitz 1763. 4.

Chr. Knauth, Verzeichniß 50jähr. Amtspersonen, welche beim Rathhause, Kirche und Schule der Stadt Görlitz gedient haben. 1753.

G. Chr. Giese, Diac. in Görlitz, Beiträge zur Kirchen= und Predigergeschichte der Stadt Görlitz. 1769. 4. Es kam bis 1778 jährlich ein Bogen heraus.

Vom Görlitzer Schuster Jacob Böhme s. Arnolds Kirchen=

und Ketzerhistorie Thl. 2. S. 656, und Neumanns neues Laus. Magazin Hft. 1.

Historie Jac. Böhmens, des Schusters zu Görlitz. Hamb. 1698. 8.

Auch erschien 1707 zu Wittenberg eine Dissertation von Günter, welche die Lebensbeschreibung dieses Schwärmers enthält und 1715 wieder abgedruckt wurde.

Von der Görlitz. Priester- und Schulwitwenkasse. 1739. Fol. 2 B.

Christiani Pii Bericht von der Görlitzschen Feuersbrunst d. 19. März 1691.

Nachricht von der die Stadt Görlitz im J. 1641 betroffenen Belagerung von Gottlob Geisler, Rathsherrn in Görlitz. Görlitz 1777. 4. 44 S.

Nachrichten von den Görlitz. Armen- und Waisenhaus-Anstalten, vom Pastor Ruthel. 1751.

Hortschansky histor. Nachricht von den Görlitz. Stipendien. Görlitz 1765. 4.

Knauth von den Apothekern, Buchdruckern, Bibliotheken, Schulen u. s. w. in Görlitz. 4.

Der Görlitzer Anzeiger. Eine Wochenschrift, die gegenwärtig in Görlitz herauskommt.

Rothwasser und Kohlfurth.

Histor. Nachrichten von den Kirchen zu Rothwasser und Kohlfurth von Knauth, Pastor in Friedersdorf bei der Landskrone. 4.

Vom Rothenburger Kreise.

Vogels Versuch einer Schilderung von den natürlichen Schönheiten der Gegend Muskau. Bautzen 1769. 8.

Langners Bericht von Erbauung der Andreaskirche zu Muskau, nebst histor. Nachrichten von der gesammten Standesherrschaft Muskau. Bautzen 1788.

Vom Laubaner Kreise.

Von der Stadt Lauban.

Annales Laubanenses von Martin Zeidler. Mst. Auch sind Wießners Annalen und Bohemi Kirchen-Chronicon als brauchbare Manuscripte bekannt.

Gottfr. Hofmanns Lebensbeschreibung der pastorum prim. in Lauban. Lauban 1707. 8.

P. Chr. Hausdorf, brevia consulum Lauban. encomia. Laub. 1719. 4. Von demselben Verf. sollen noch verschiedene Bände ungedruckter Lebensbeschreibungen berühmter Männer, auf einer Bibliothek in Lauban aufbewahret werden.

Gregor, histor. Nachricht von dem Pfarrkirchthurme in Lauban. 1775.

Seidel, Ernst und Güte Gottes über Lauban. 1743. Fol. 1½ B.

Göbel, Rede über den Brand, welcher Lauban 1760 d. 14. Jul. betroffen. Lauban 1762. 4.

Gregor, Nachrichten von dem Waisenhause zu Lauban. 1772.

Müllers Kirchengeschichte der Stadt Lauban. Görlitz 1818. 8. Ist mit vieler Sorgfalt ausgearbeitet.

Wöchentlicher Anzeiger für die kön. Preuß. Kreisstadt Lauban und ihre Umgegend von Förster. 1821.

Seidenberg.

Kloßen's Sammlung Seidenbergischer Nachrichten. Lauban 1762. 8. 406 S.

Hausdorf, das durch die Grabmale seiner Prediger geehrte Seidenberg. Lauban 1723.

Marklissa.

Gottlob Hofmanns histor. Nachricht von den Schles. Gelehrten, welche der Stadt und Gemeinde Marklissa in Kirch und Schule Ehre gemacht; ist seiner histor. Nachricht von dem alten Predigergeschlecht Gottwald, Liegn. 1780. 4., beigedruckt.

Marklissiana in den Zittauischen Nachlesen v. Fritsche.

Wigandsthal und Meffersdorf.

Das Schicksal der Wigandsthal-Meffersdorfer Kirchfahrt. Von Fritsch. Lauban 1763.

Die Reihe der evang. Prediger, welche in der Wigandsthal-Meffersdorfischen Kirche gelehrt haben von J. E. Fritsch. Lauban 1769.

Kurze Nachricht von Georg Engelmann, Diaconus zu Wigandsthal und Meffersdorf von J. E. Fritsch. Lauban 1758.

Kurze Nachricht von den zur Wigandsthal-Meffersdorfischen Kirchfahrt gehörigen Schulen von Fritsch. Lauban 1758.

Friedersdorf.

Friedersdorfer Kirchen berühmter Grund und Eckstein durch kais. und kön. Gnade festgegründet. Görlitz 1669. 4.

Histor. Nachricht von Friedersdorf am Queis. Lg. 1756. 4.

Knauths histor. Nachricht von Friedersdorf. 1750. 4.

Holzkirch.

Etwas von Holzkirch von J. F. Gregor. Lauban 1756. 4. 1½ B.

Lichtenau.

Chronik von Lichtenau von J. Ehrenfr. Dehmel. 1797. 8.

Volkersdorf.

Kurze Nachricht von Volkersdorf von J. F. Fritsch. Lauban 1754. 4.

Wingendorf.

Gottlieb Kriegels Schrift, das Wingendorfische Kirchen-Jubelfest betreffend. 1754. 4. 5 B.

Von der Grafschaft Glatz.

Siehe Balbin. miscellan. Dec. I. Sect. II. C. 5. Zimmermann Bd. 9. Weigel Thl. 4. Walther T. I. S. 168. T. II. S. 532.

Georgii Aelurii Glaciographia, oder Glätzische Chronica, d. i. gründliche histor. Beschreibung der Stadt und Grafschaft Glatz. Lg. 1625. 4. Der Verfasser war evangel. Prediger in Glatz, und wurde eben deshalb von dort 1622 vertrieben. Er ging nach seinem Geburtsort Frankenstein und beschäftigte sich mit dem Studium der vaterländ. Geschichte. Sein angegebenes Werk ist das erste und ausführlichste, welches über die Grafschaft vorhanden ist. Es ist 69 Bogen stark und enthält auch eine Charte von der Grafschaft, nebst einem Abriß der Stadt Glatz.

Kahlo's Denkwürdigkeiten der Grafschaft Glatz. Glogau 1757. 4. Ist ein übelgerathener Auszug aus Aelurii eben angezeigter Schrift.

Nachrichten von der Grafschaft Glatz. Manusc. Ropp.

Fragmente aus den Spatziergängen durch die Grafsch. Glatz. S. Pzbl. 1798 Oct. S. auch 1792 S. 41 u. 1797 July.

Glätzische Monatschrift. Herausg. von Blottner, Arzt in Glatz, und Pohle, evang. Prediger zu Glatz. Glatz 1799. 1r Jahrg. 8. Diese Zeitschrift enthält viel zur Geschichte und Beschreibung der Grafschaft Gehöriges u. hörte 1803 wieder auf.

Glätzische Miscellen. Eine Wochenschrift von und für die Grafschaft Glatz. Glatz 1812. Bd. 1, worin eine Geschichte der Grafschaft von Joseph Kögler enthalten ist.

Constitutiones synodi comitatus Glacensis in causa religionis. Nissae 1559. 8.

Synodus Pragensis. Pragae 1605. 4., u. 1762. Darin sind die Verordnungen des National-Conciliums zu Prag vom J. 1605 enthalten, welche noch in der Grafschaft Glatz Gesetzeskraft haben.

Nachricht von der in der Grfsch. Glatz abgehaltenen canonischen General-Visitation. S. Pzbl. 1802 July u. Aug.

Histor. Bruchstücke von allen bekannten bischöflichen Kirchen-Visitationen in der Grfsch. Glatz, als ein Beytrag zur Kirchengeschichte dieses Ländches von Joseph Kögler, Kaplan zu Rengersdorf, dann Pfarrer zu Ullersdorf. Glatz 1803. 8. 28 S. Ist eigentlich ein mit Zusätzen vermehrter Aufsatz, der im Pzbl. 1802 Septbr. erschien.

Gott war mit Preußens Königen und ihren Völkern und wird mit ihnen seyn und bleiben. Eine Jubelpredigt gehalten am Wechsel des Jahrhunderts. Nebst einer Uebersicht des Glätzischen evang. kirchlichen Zustandes von J. Gottlob Pohle, Pastor der Stadt und der Grafschaft Glatz. Bresl. 1801. 8. 40 S.

Wegweiser durch die Grafsch. Glatz. Pzbl. 1803. Jun.

Höhenbestimmungen einiger Oerter in der Grafschaft Glatz durch Barometerbeobachtungen von Jungnitz. S. lit. Beyl. z. den Pzbl. 1798 Oct.

Ueber das Klima der Grafschaft Glatz. Pzbl. 1799 Febr.

Uebersicht des Jahres 1799 in Rücksicht auf Witterung und Gedeihen der Früchte in der Grfsch. Glatz. Pzbl. 1800 Febr.

Ueber die Volksmenge in der Grfsch. Glatz. Pzbl. 1798 Aug. u. 1822 Apr.

Die Heuschaar in der Grfsch. Glatz. S. Pzbl. 1797 Septbr., und deutsche Monatschrift 1795 Dec. S. 352 — 371. Ein Gedicht auf diesen Berg s. Pzbl. 1804 Febr. Eine Abbildung dieses Berges s. Endlers vaterländ. Blätter 1797.

Beschreibung des Finkenhübels von Hallmann. Pzbl. 1804 Mai.

Der Glätzer Schneeberg und seine Umgebungen. Pzbl. 1805 Septbr.

Ueber die Höhlen in dem goldenen Stollen in der Grfsch. Glatz. Pzbl. 1801 Febr.

v. Forbel, Abhandlung, daß in der Grafschaft Glatz Vulkane gewesen seyn müssen. S. ökon. Nachrichten der patr. Gesellschaft 1785.

Ein wenig bekanntes Naturspiel in der Grfsch. Glatz. S. Jauersches Wochenblatt 1812. Nro. 28.

Ueber d. Obstbaumzucht im Glätzisch. S. Pzbl. 1798 März.

Reise von Reinerz aus nach den Seefeldern in der Grfsch. Glatz. S. Pzbl. 1790 Nov.

Ueber den Holzbestand und Holzpreis in der Grfsch. Glatz. S. Pzbl. 1799 Jul.

Von dem am 22. Juni 1783 erfolgten großen Wasser in der Grafsch. Glatz s. ökonom. Nachrichten der patriot. Gesellschaft Jahrg. 1783.

Hallmann, Briefe über die Grafschaft Glatz. Von Reisenden als Wegweiser zu gebrauchen. Reichenb. 1823. 8. 157 S.

Von der Stadt Glatz.

Obsidium Glacense, d. i. wahrhaftige histor. Beschreibung, was sich vor und in während der Belagerung der Stadt und des Schlosses Glatz 1622 Denkwürdiges zugetragen. 1623. 4.

Eine Glätzische Chronik. Manusc. Ropp.

Histor. Nachrichten von allen bekannten feindlichen Anfällen Blockaden und Belagerungen der Stadt und Festung Glatz von Jos. Kögler. Glatz 1807. 8. 56 S.

Von geschriebenen Werken habe ich noch angeführt gefunden:

Wilhelmi Schaffers Glätzisches Chronicon, — Michael, Augustiner-Abts in Glatz † 1489, Chronicon de Glacensis monasterii rebus ab 1356—1488, und Ephemeris prioris temporis seu urbis Glacenae etc.

Joh. Milleri, eines Jesuiten in Glatz, beatissimae virginis Glacensis historia, d. i. kurze Beschreibung von dem uralten wunderthätigen Mariabild, welches zu Glatz auf dem hohen Altare in der Pfarrkirchen der Societät Jesu von viel hundert Jahren her zu öffentlicher Verehrung vorgestellet und schon im J. 1364 von Ernesto I., Bischof zu Prag, wunderthätig erkläret. Glatz 1690. 4.

Der Stadt Glatz Waisenordnung. Liegnitz 1604. 4.

Nachricht von der von Joseph Wanke neu errichteten Lederfabrik in Glatz. S. ökonom. Nachrichten der patr. Ges. 1781. S. 229.

Vom kathol. Gymnas. zu Glatz s. C. XIII. §. 7.

Reinerz.

Ueber Reinerz s. Pzbl. 1800 Jul. 1801 Oct. Nov. 1802 Februar.

Vom alten Schloße Hummel oder Homole bei Reinerz s. Pzbl. 1802 Febr.

Wünschelburg.

Georg Partackius, descriptio antiquae celebris civitatis Wunschenburgae carmine heroico. Witteb. 1592. 4.

Neurode.

Einrichtung des evangel. Gottesdienstes zu Neurode. Pzbl. 1796. März.

Das versteinerte Holz bei Neurode von Hallmann. S. Archiv der neuesten Entdeckungen aus der Urwelt. Bd. 2. Hft. 1.

Albendorf.

Marianischer Ehren- und Gnadenthron zu Albendorf. Jauer 1695. Marian. erneuerter Ehren- und Gnadenthron. Bresl. 1731. 4.

Vorstellung des Leidens und Sterbens Jesu Christi zu Albendorf. Glatz 1717.

Lebhafte Vorstellung des Lebens, Leidens und Sterbens unseres Herrn und Seligmachers Jesu Christi mit dem Thale Josaphat, wodurch der Bach Cedron fließt, item die Erscheinungen auf dem Berge Thabor, Horeb und Sinai durch 74 Stationen ganz lebhaft mit anmuthigen Betrachtungen vorgestellt bei dem wunderthätigen Gnadenbilde U. L. Frauen zu Albendorf auf dem Berge Sion in der Grafschaft Glatz. Breslau 1788. 8. Vieles ist aus der Bibel entnommen, indeß auch unter den biblischen Waitzen manche Spreu der Legende gemischt worden, z. B. daß Christus vor seinem Leiden und Sterben zu Jerusalem grade 5423 Schritte gegangen seyn soll u. s. w.

Das neueste Jerusalem in der Grafsch. Glatz. S. Berlin. Archiv der Zeit und des Geschmacks 1796 Febr.; Tiedes Merkwürd. Schles. Hft. 2, und ein Gastmahl von mehr als sechs Schüßeln. Breslau 1797. 8.

Kögler, documentirte Beschreibung von Albendorf, mit Zusätzen vermehrt von Pompejus. Glatz 1820. 8.

Habelschwerdt.

Pohle, die evangel. Habelschwerdter Kirche ein liebenswürdiges Gut. Glatz 1822. 8.

Von den Mineralquellen zu Landeck, Reinerz, Cudowa, Langenau s. oben C. XXIII. §. 4.

Topograph. und naturhistor. Beschreibung von den Glätz. Ortschaften Gläsendorf, Schreibendorf, Glasegrund, Marienau, Weißbrodt und Steingrund, sandte der Pfarrer Seeliger 1805 und 1806 an die Gesellschaft der Naturkunde und Industrie Schlesiens zu Breslau ein.

Von Oesterreichisch Schlesien.

S. Fr. Lucä Thl. 3. C. I. 4 u. 5. Henel C. 7. Schickfuß B. 4. C. 17. Hieher gehörige Urkunden hat Walther verzeichnet in Siles. diplomat. T. I. S. 87. 162 u. 181. T. II. S. 364. 490 u. 495.

Nachrichten von den Fstth. Troppau und Jägerndorf. Mst. Ropp.

Demonstratio, quod Oppaviae ducatus a quingentis annis Silesiae pars fuerit. Mst. auf der Elisab. Biblioth.

Fuchs, Materialien zur evang. Religionsgeschichte des Fstth. Teschen. Bresl. 1770. 8.

Desselben Materiál. zur ev. Relig. des Fstth. Troppau. Bresl. 1771.

Desselben Materialien zur ev. Relig. des Fstth. Jägerndorf. Bresl. 1773.

Geschichte der neuesten Bedrückungen der Evangelischen in den Oesterreichischen Landen, mit Urkunden und Beweisschriften. Zürich 1763. 4.

Kneifels Topographie des Oesterreich. Antheils von Schlesien. Brünn 1804. 3 Bde. 8.

Actenmäßige hist. Darstellung des Herzogthums Bielitz seit seiner, im J. 1752, Erhebung von einer Standesherrschaft zu einem Herzogthum. Bielitz 1814. 4.

Troppau.

Wahrhaftiger Bericht von dem grausamen und erschrecklichen Ungewitter, ja auch Wunderzeichen, so der allmächtige Gott verhänget hat über die Stadt Troppau den 11. Juni 1574. 4.

Ueber den National-Charakter der Troppauer s. v. Rahmels pros. Schriften. Bresl. 1790. 8.

Troppauer Kleinigkeiten. Eine Wochenschrift von Friedel. Troppau 1777. 8.

Leobschütz.

Madlanskys Chronik von Leobschütz, gedruckt 1720.

Stiftung eines Waisenhauses zu Leobschütz, durch den Kaufmann J. K. Hofmann. Pzbl. 1789. S. 180.

Joh. Jac. v. Wells physical. chem. Untersuchung des Freudenthaler Sauerbrunnens in Schlesien. Troppau 1794. 8.

Beschreibung des im Oesterr. Schles. Antheil gelegenen Bades Carlsbrunn oder Hinnewieder. Bresl. 1812. 59 S. 12.

Der Sauerbrunn und die Schlackenbäder in Carlsbrunn bei Freudenthal v. Preuß, Arzt in Neustadt. Ein Taschenbuch für Kurgäste. Bresl. 1807.

Anhang I.

Möglichste **Vollständigkeit** ist ein Haupterforderniß jeder menschlichen Wissenschaft.

Zur Vollständigkeit der Schles. Geschichte und Geographie fehlt aber noch gar Manches. Denn es mangeln Data zu denen man auf keinem Wege mehr gelangen kann, da Feuersbrünste und andre Unfälle so manchen schätzbaren Beitrag zur Geschichte und Beschreibung Schlesiens vernichtet haben. Es ist jedoch auch oft schwer, selbst zu den Beiträgen zu gelangen, die wirklich noch vorhanden sind, weil Mißgunst, Sektenhaß und andre leidenschaftliche Rücksichten sie dem Forscher und Vaterlandsfreunde oft vorenthalten. Zu wünschen ist 1) daß ein Verzeichniß aller im Lande noch vorhandenen Urkunden bekannt gemacht werde. Einiges ist in der Hinsicht schon geschehen. Cap. 3 habe ich einige schätzbare Sammlungen gedruckter Urkunden erwähnt. In der Roppanschen Verlassenschaft befand sich ein Register über die Urkunden im Archive zu Breslau. Besonders preiswürdig ist das Unternehmen des Herrn Archivar Dr. **Büsching**, die Urkunden des Provinzial-Archivs im Druck herauszugeben. Wünschenswerth ist auch eine Untersuchung der sämmtlichen Archive im Lande und ein Verzeichniß ihrer wichtigsten Urkunden. Die in Schlesien an vielen Orten herauskommenden Zeitschriften könnten sich durch Mittheilung wichtiger Urkunden recht verdient machen. — Auch die Archive in Prag und Wien würden gewiß für Schlesiens Geschichte manches Interessante darbiethen, wenn sie zugänglich wären. Zu wünschen ist: 2) daß angefangene, brauchbare Werke fortgesetzt würden; 3) daß von jedem einzelnen Orte eine vollständige Geschichte und Beschreibung zum Vorschein käme. Was in der Hinsicht geschehen ist, ergiebt sich aus dem Vorhergehenden, was noch zu thun übrig ist, liegt so klar vor Augen, daß es nicht nöthig ist, es im Einzelnen anzuführen. Zu wünschen ist: 4) daß noch wenig oder gar nicht beleuchtete Geschichts-Data

in ein helleres Licht gesetzt würden. So fehlt z. B. eine vollständige Theatergeschichte Schlesiens s. lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1797 S. 369. So verlangte Grattenauer eine Geschichte des Wollmarkts in Breslau s. Bresl. Zeitungen vom Juni 1821; und ein anderer wünschte eine Geschichte der Badstuben in Schlesien.

Ein zweites Haupterforderniß einer Wissenschaft ist

Richtigkeit. Auch in dieser Hinsicht giebt es noch viel für Schlesiens Geschichte und Geographie zu thun. Denn es schadeten:

1) Leichtgläubigkeit. So führen z. B. Koch und Naso in ihren Schriften Dinge an, die sich als lügenhafte Märchen leicht erkennen lassen.

2) Vorliebe für irgend einen Gegenstand. Daher manches mit Scheingründen ausgestattet ward und in einem höhern Glanze erscheint, als es der Wahrheit gemäß ist.

3) Furcht. Wie oft ist die Wahrheit verschwiegen worden, um hohe Personen nicht zu beleidigen, wie manches ist verstümmelt worden der verschiedenen Religionsmeinungen wegen. So hat die Censur manches in Thebes Liegnitzer Jahrbüchern, das Reformationswesen betreffend, weggestrichen. So ließ von Sommersberg Henels Chronik von Münsterberg lückenhaft abdrucken, weil manches darin vorkam, was der zu seiner Zeit herrschenden Religionsparthey eben nicht rühmlich war.

4) Absichtliche Bosheit; wie Buckisch that, der Urkunden verstümmelte, um damit den Protestanten zu schaden.

5) Gewinnsucht. Hier will ich ganz besonders auf einen Mann aufmerksam machen, welcher, um schnöden Gewinnstes willen, viel Verwirrung in der Schlesischen Geschichte angerichtet hat. Sein Name ist Abraham Hosemann. Er lebte zu Anfange des siebzehnten Jahrhunderts in Lauban, und nannte sich einen kaiserlichen Historiographen. Dieser Mann hatte aus seltenen Urkunden und Auctoren, wie er fälschlich vorgab, Nachrichten über die Entstehung mancher Städte in Schlesien zusammen getragen, die er den

Magisträten zuschickte mit der Bitte, ihm für seine saure Mühe eine Entschädigung zu geben. Auch adelichen Personen verbesserte er, gegen ein Douceur, ihre Stammbäume, und rückte ihre Ahnen um einige Jahrhunderte weiter hinauf. Seine Schriften wurden in den Archiven der Städte und adelichen Schlößer sorgfältig aufgehoben und fanden hie und dort Glauben. So feyerte z. B. die Stadt Münsterberg im Jahre 1736 ein großes Jubelfest, weil sie einen von Abr. Hosemann fabricirten Stiftungsbrief aufzuweisen hatte, welcher vom Kaiser Heinrich dem Vogler vom Jahre 936 herrühren sollte.

So schenkt Steige, in seinen Bolkenhainschen Denkwürdigkeiten, den Lügen Hosemanns allen Glauben, und versichert ganz ernstlich, daß Bolkenhain 130 Jahre eher den christlichen Glauben angenommen habe, als andre Schlesische Städte, und zwar auf Veranlassung des Pfalzgrafen Roland, Kaiser Karls des gr. Schwester Sohn, der den Bolkenhainern gedroht haben soll, wenn sie nicht den heidnischen Götzendienst abschaffen würden, so wolle er sie wie Kraut zerreißen. Steige glaubte dies, weil Hosemann in seinem Berichte über die Entstehung der Stadt Bolkenhain sich auf Hagenmüllers Chronik S. 235 beruft. Allein Hosemann thut dies öfters und citirte, um seinen Lügen Glauben zu verschaffen, Urkunden und Schriften, die nie existirt haben. Daher konnte auch Steige Hagenmüllers Chronik, worin so viel Wichtiges von Bolkenhain stehen sollte, nicht erfragen; aber er hätte dann auch nicht von dem berühmten histor. Scribenten Hagenmüller reden sollen.

Mehrere Schlesische Historiker haben auf die Unverschämtheit dieses Hosemanns aufmerksam gemacht. Schon Aelurius, ein Zeitgenosse dieses Mannes, nennt ihn in seiner Glaciographie einen verdächtigen Historicus. Thebesius nennt ihn in seinen Liegnitz. Jahrbüchern einen Fabelhans, und warnt vor allen Schriften Abr. Hosemanns. Der Prälat Fiebiger klagt in Henels Silesiographia re-

novata ebenfalls über Hosemanns unverschämte Geschichtsverfälschung, und hat den 142sten Paragraphen des 8ten Capitels seines Werkes also überschrieben: Abr. Hosmanni credulitas et temeritas in nobilium nostratium originibus scribendis. In den neuern Zeiten hat der Pastor Tiede, im ersten Hefte seiner Schles. Merkwürdigkeiten, diesen Hosemann einen Lügenschmidt genannt, weil er die Stadt Reichenbach mit einer Lügenchronik begabt hat, aus welcher der leichtgläubige Naso schöpfte.

6) Unwissenheit und Nachläßigkeit der Verfasser, Abschreiber und Buchdrucker. Groß ist die Menge verdrehter Namen und unrichtiger Zahlen. Und nur gar zu oft werden solche Fehler als Wahrheit angenommen und gehen aus ältern Schriften in neuere über.

Soll Schlesiens Geschichte und Geographie an Richtigkeit gewinnen, so muß

1) ein Nachweis gegeben werden von allen bisher entdeckten Fehlern in den vorhandenen Quellen. Einzelnes ist wohl geschehen, aber es ist eine Zusammenstellung des Fehlerhaften im Ganzen zu wünschen.

2) Es müssen die Zeugen über jedes histor. Factum neben einander gestellt und nach ihrer Glaubwürdigkeit geprüft und geordnet werden.

3) Das Ungewisse und Schwankende muß sorgfältig geschieden werden von dem Gewissen und Zuverläßigen, das Wesentliche vom Außerwesentlichen. Tradition muß nie mit wahrer Geschichte vermengt werden. Siehe Grundsätze, nach welchen die Geschichte Schlesiens geschrieben werden muß, in der lit. Beyl. z. d. Pzbl. 1802 April.

Anhang II.

Zusätze und Ergänzungen.

Diese Zusätze und Ergänzungen sind als der erste Beitrag zu der Literaturgeschichte von Schlesien anzusehen; denn ich bin gesonnen, im Fall meine Arbeit Beifall finden sollte, mehrere dergleichen Beiträge nachzuliefern.

Zu Thl. I. S. 1.

Der auf dieser Seite erwähnte Christian Gryphius ist geboren zu Fraustadt in Polen den 29. September 1649. Sein Vater war der berühmte Dichter Andreas Gryphius, Landes-Syndicus des Fürstenthums Glogau, und seine Mutter hieß Rosina Teutschländerin. Er studirte auf den Schulen zu Glogau, Fraustadt und Gotha, begab sich 1668 nach Leiden und 1670 nach Strasburg, um seine Studien zu vollenden. Im Jahre 1674 wurde er Lehrer am Elisabetan und 1686 Rector am Magdalenäo in Breslau, wo er den 6. März 1706 mit dem Ruhme eines gründlichen Gelehrten gestorben ist.

Zu Thl. I. S. 2.

Gottfried Rhonius wurde im Jahre 1663 zu Breslau geboren, wo sein Vater gleiches Namens Kaufmann war. Seine Mutter hieß Anna Maria Siebenhaar. Im Jahre 1685 ging er nach Jena und studirte dort die Rechtswissenschaft. Er starb zu Breslau den 2. Septbr. 1694. Sein angeführtes Werk zeigt, daß er in der Schlesischen Geschichte nicht unerfahren war.

Christian Runge wurde geboren zu Breslau den 21. Febr. 1680. Er studirte zu Breslau und Leipzig. Im J. 1708 wurde er Lehrer am Magdalenäo und 1734 Prorector an demselben Gymnasio. Sein Tod erfolgte den 12. Sept. 1748. Er war ein in der vaterländ. Geschichte sehr bewanderter Mann.

Gottfried Balthasar Scharf erblickte zu Liegnitz am 19. März 1676 das Licht der Welt, und starb als Prediger in Schweidnitz d. 9. August 1744. Von seinem Leben und von seinen Schriften s. Act. hist. eccles. a. 1746 S. 12.

Samuel Benjamin Klose hat viel geleistet für die Schlesische Geschichte, und diese seine Lieblingswissenschaft mit scharfer Kritik getrieben. Sein Geburtsort ist Breslau, wo er im J. 1730 zur Welt kam. Er studirte vom J. 1750 — 52 zu Halle, und nachher ein Jahr zu Frankfurt an der Oder, wurde dann Schulcollege am Magdalenäo und im J. 1763 Rector und Bibliothekar der Neustädter Schule in Breslau.

Zu Thl. I. S. 3.

Karl Konrad Streit, Regierungsrath in Breslau, bekannt als Herausgeber der Schles. Provinzialblätter, wurde geboren zu Gr. Glogau d. 2. März 1757. Er studirte auf dem Waisenhause zu Bunzlau, nachher auf dem Pädagogio in Züllichau und dann zu Frankfurt a. d. Oder. Im J. 1773 wurde er Auditeur bei dem Infanterie-Regiment von Falkenhayn. Am 29. März 1823 feyerte er zu Breslau sein funfzigjähriges Dienst-Jubiläum.

Zu Thl. I. S. 7.

Vinc. Kadlubek. Ein histor. Beitrag zur slavischen Literatur von S. G. Linde. Warschau 1822. 8.

Zu Thl. 1. S. 9.

Steiners Schrift über das poln. Reichsgrundgesetz: neminem captivabimus, nisi jure victum etc. enthält Bemerkungen über die Justizverfassung in Polen bis ins funfzehnte Jahrhundert.

Zu Thl. I. S. 10.

Christian Sigismund Thomas wurde geboren d. 14. Mai 1695 zu Hainau, wo sein Vater, Christian Thomas, Stadtkoch war. Er studirte in Görlitz und Leipzig. Im J. 1727 wurde er Diaconus und Rector zu Karge in Polen, 1730 kam er als Prediger nach Brätz, 1736 wurde er Diaconus in seiner Vaterstadt und 1737 Pastor in Lissa und zugleich General-Senior der evangel. Kirchen in Polen. Er starb den 28. März 1751. Sein angezeigtes Werk von dem Zustande der evangel. Kirchen in Polen, erschien zu Breslau in der zweiten Auflage im J. 1754, und ist schon selten.

Zu Thl. I. S. 12.

Hier ist noch hinzu zu setzen: Synodus Pragensis. Pragae 1605. 4.

Zu Thl. I. S. 14.

Samuel Großer wurde geboren d. 8. Febr. 1664 zu Paschkerwitz im Fstth. Oels, wo sein Vater gleiches Namens Pastor war. „Jedermann, so erzählt er selbst, verzweifelte an meinem Leben, weil mich meine Mutter (sie hieß Anna Elisabeth Frimeln) bei entstandener Feuersnoth als eine noch nicht völlig reife Frucht ans Tageslicht gebracht. Gott aber fristete mir mein Leben, und gab Gnade, daß ich im achten Jahre in das Briegische Gymnasium befördert werden konnte. Wiewohl, als der letzte Herzog 1675 starb, ward ich genöthigt, das Gymnas. M. Magdal. zu Breslau zu besuchen. Es wurde aber mein Vater aus dem Oelsnischen Fürstenthume

nach Nimptsch berufen, und also kam ich wiederum nach Brieg und genoß der Information des berühmten Thilonis". Er studirte dann in Zittau und Leipzig, wurde 1691 Rector in Altenburg und kam 1696 in derselben Eigenschaft nach Görlitz. Hier starb er den 24. Juni 1736. G. B. Schultes ehrte sein Andenken in der Gedächtnißschrift, die den Titel führt: Rector Görlitzensium non moritur. Fol. 12 B.

Zu Thl. I. S. 18.

Anton Balthasar von Walter, Kön. Pr. Geheim. Rath und Erbherr auf Ober-Schönau im Fstth. Oels, ist geboren zu Breslau den 13. August 1705. Er studirte zu Breslau, Frankfurt a. d. Oder und Leipzig. Im J. 1732 ernannte ihn der Herzog zu Würtemberg-Oels zu seinem Regierungsrathe. 1741 wurde er Preuß. Kriegsrath und 1748 erhielt er vom Könige von Preußen den Adelstand. Die Tage seines Alters brachte er auf seinem Gute zu. Eine Fortsetzung seines angezeigten sehr brauchbaren Werkes wäre sehr zu wünschen.

Dr. Johann Gottlob Worbs, Pastor in Priebus und Superintendent des Fürstenthums Sagan, hat sich durch seine Urkundensammlung und durch seine Bemühungen einzelne Theile der Schles. Geschichte kritisch zu beleuchten, große Verdienste um die Geschichte unseres Vaterlandes erworben. Sein Geburtsort ist Röhrsdorf am Queis, wo er am 7. Mai 1760 das Licht der Welt erblickte. Im J. 1787 kam er als Pastor nach Priebus. Außer den in diesem Werke angezeigten Schriften und Aufsätzen, die vaterländische Geschichte betreffend, sind von ihm noch folgende Werke herausgekommen, nemlich: über die Bundes- und Freundschafts-Symbole der Morgenländer. Sorau 1792. Geschichte und Beschreibung des Landes der Drusen. Görlitz 1800. Auch gab er vollständiger heraus: Conradi Kirchen-, Prediger- und Schulgeschichte von Sorau, und außerdem noch einzelne Gelegenheits-Predigten und ein nützliches Abc-Buch.

Zu Thl. I. S. 19.

Sigismund Justus Ehrhardt wurde geboren zu Gemünd im Würzburgischen den 21. Septbr. 1733, wo sein Vater Prediger war. Er studirte in Erlangen, Jena und Halle. Im Jahr 1754 wurde er Prediger zu Markburg Preppach in seinem Vaterlande. Die Drangsale, welche in den dortigen Gegenden die evangel. Geistlichkeit auszustehen hatte, vermehrten sich bei dem im J. 1756 ausgebrochenen Kriege. Daher legte er sein Amt nieder und suchte persönlichen Verfolgungen durch die Flucht zu entgehen. Er begab sich unter den kön. Preuß. Schutz und fand Gelegenheit, an einigen Orten in der Neumark Privatunterricht zu ertheilen. Im Jahre 1768 kam er als Diaconus nach Steinau an d. Oder, und 1774 wurde er Pastor zu Beschine im Fürstenthume Wohlau, wo er am 6. Juni 1793 starb. Seine äußerst mühsamen Arbeiten für die Schles. Geschichte sind sehr schätzbar. Er schrieb außer den in meiner Schrift angeführten Werken noch eine Geschichte des Freimauer-Ordens (Coburg 1752. 8.); eine Abhandlung vom Ursprunge der Stadt Schmalkalden (Schleusing 1756. 4); eine histor. Erzählung von dem Betragen der Fürstbischöfe zu Würzburg gegen die evangel. luther. Religion (Lg. 1762 u. Halle 1763); von den Schicksalen der Festung Küstrin in der Neumark (Glogau 1769. 4.) u. s. w.

Johann Gottlieb Drescher ist geboren zu Breslau 1739 d. 24. April. Er studirte zu Halle und Leipzig, wurde 1771 General-Substitut in seiner Vaterstadt und 1783 daselbst Prediger an der S. Salvatorkirche. Ueber seine diplom. Nebenstunden liefert Klose im 2ten Bande seiner neuen liter. Unterhaltungen v. S. 68—78 eine vollständige Recension.

Zu Thl. I. S. 20.

Nicolaus Pol wurde geboren zu Breslau d. 1. Dec. 1564. Sein Vater, Thomas Pol, war Diaconus an der Mar. Magdal. Kirche und starb 1568 an der Pest. Seine Mutter hieß Margaretha Appelin. Er legte den Grund zu

seinen Kenntnissen auf den Schulanstalten seiner Vaterstadt. Im J. 1583 ging er nach Wittenberg, wo er sich zehn Jahre aufhielt und die letzteren Jahre Collegia las. Im J. 1593 wurde er zum Ecclesiast bey S. Salvator und zum Lehrer am Elisabetan berufen. 1594 wurde er Diaconus in der Neustadt an der Bernhardinkirche. 1596 erwählte man ihn zum Diaconus an der Mar. Magdal. Kirche. Seine Ehegattin war seit d. J. 1595 Eva Kloggin, welche den 14. Oct. 1633 starb, nachdem sie funfzehn Kinder geboren hatte. Sein Tod erfolgte am 16. Febr. 1632. Er hat sich durch Sammlung der denkwürdigsten Geschichten unsers Vaterlandes einen großen Namen erworben.

Zu Thl. I. S. 21.

Nicolaus Henelius von Hennenfeld ist geboren den 11. Jan. 1582 zu Neustadt in Oberschlesien, und nicht zu Frankenstein, wie Abr. Ortelius in theatro orbis terrarum meldet. Denn Henel selbst sagt in seiner Silesiographia bei der Beschreibung von Neustadt: patria mea, cujus ob id mihi nomen valde sanctum, augustumque, amor dulcis, memoria inprimis jucunda est, eo quidem majore jure, quod secundum et post deum non ei modo vitae hujus usuram debeam, sed et ab eadem incunabula, ac rudimenta virtutis, doctrinaeque, pietatis et artium liberalium acceperim. Sein Vater, Stephan Henel, war Prediger in Neustadt Seine Mutter hieß Anna Kynin. Nachdem er die Anfangsgründe der Wissenschaften in seiner Vaterstadt unter dem Rector Caspar Neander erlernt hatte, begab er sich nach Breslau um sich fortzubilden. Darauf besuchte er die Universität zu Jena und studirte daselbst die Rechtswissenschaft. Nachher bereisete er Holland, Frankreich und Italien. Sigismund von Niebelschütz war sein Reisegefährte. Nachdem er von seinen Reisen zurück gekehrt war, erhielt er das Amt eines Procanzlers im Fürstenthume Münsterberg und dem Frankenstein. Gebiete. Nachher wurde er herzogl. Liegnitz-Brieg. Rath. Als in der damaligen Kriegszeit Frankenstein zum Theil abgebrannt und verwüstet worden war, so begab er

sich nach Breslau und erhielt dort das Amt eines Syndicus, dem er bis an sein Ende, welches den 23. July 1656 erfolgte, treulich vorstand. In geschäftslosen Stunden beschäftigte er sich mit der vaterländischen Geschichte und hinterließ mehrere sehr schätzbare Schriften.

Martin Hanke, ein um die Schles. Geschichte sehr verdienter Mann, wurde zu Borne, einem Dorfe bei Breslau den 15. Febr. 1633 geboren. Sein Vater, Johann Hanke, war Pastor daselbst. Nachdem er die ersten Anfangsgründe der Wissenschaften zu Hause erhalten hatte, bildete er sich in Breslau weiter. Im J. 1652 bezog er die Universität zu Jena. Nach Vollendung seiner akademischen Laufbahn wurde er Lehrer am Gymnasium zu Gotha. Er kam nachher in seine Vaterstadt zurück und wurde im Jahr 1661 Lehrer und späterhin Rector am Elisab. Gymnasium. Seine Verdienste wurden selbst am kaiserlichen Hofe zu Wien geschätzt, und er hätte können kaiserlicher Bibliothekar werden, wenn er wie Peter Lambeccius katholisch geworden wäre. Er starb den 24. April 1709. Die ihm vom Inspector Neumann gehaltene Leichenpredigt ist unter der Aufschrift: martinalia sacra nebst beigefügtem Lebenslaufe 1710 gedruckt erschienen.

Thomas Friedrich Tiede ist geboren zu Pasewalk den 15. July 1762. Im J. 1786 wurde er Pastor in Reichenbach und starb daselbst den 22. Jan. 1824. Er lieferte recht nützliche Beiträge zur Geschichte und Beschreibung unseres Vaterlandes.

Johann Gottfried Bornmann wurde geboren den 31. März 1766 zu Lauban, wo sein Vater Archidiaconus an der Kreutzkirche war. Schon im siebenten Jahre seines Alters verlor er seinen Vater, dennoch fand er Mittel, das Lyceum seiner Vaterstadt, und darauf das Gymnasium zu Bautzen und die Universität Leipzig zu besuchen. Im J. 1797 wurde er zum Pastor in Prausnitz erwählt, wo er sich noch befindet, und seine Mußestunden der vaterländischen Geschichte und Geographie widmet.

Zu Thl. I. S. 23.

Joachim Curäus wurde zu Freistadt im J. 1532 d. 23. October geboren. Sein Vater Gregorius Curäus war Stadtrichter in Freistadt, und seine Mutter Margaretha war des Glogauischen Burgermeisters Casper Junges Tochter. Er besuchte zuerst die Schule seiner Vaterstadt und nachher das Gymnasium zu Goldberg. Im Jahre 1550 bezog er die hohe Schule zu Wittenberg. Als er hier den großen Gelehrten Philipp Melanchthon das erstemal gesehen hatte, sprach er: quem vidi, quem amavi, quem dilexi. Im Jahre 1554 wurde er Magister der Philosophie. Er kehrte zurück nach Freistadt, wo ihn der Rector Erasmus Benedictus zum Schulcollegen annahm. Nun erst kam er auf den Gedanken, die Arzneiwissenschaften zu studiren. Er reisete daher im J. 1557 nach Italien (seine Braut gab ihm die Reisekosten), und studirte Medicin zu Padua, wo Trincavella sein vorzüglichster Lehrer war. Alsdann begab er sich nach Bononien und erhielt dort die Würde eines Doctors der Medicin. Im Jahre 1559 kam er in sein Vaterland zurück und wurde Stadtphysikus in Glogau. Hier erwarb er sich durch seine Geschicklichkeit großen Ruhm und arbeitete in den Mußestundem die annales gentis Siles. aus. Auch gab er theolog. und medicin. Schriften heraus. Im Jahre 1572 erhielt er einen Ruf nach Brieg zum Herzoge Georg, allein er starb schon 1573 den 21. Januar. Er hinterließ eine Tochter und zwei Söhne, von denen Adam ein Jurist und Irenäus ein Arzt wurde.

Zu Thl. I. S. 24.

Jacob v. Schickfuß und Neudorf auf Queitsch wurde geboren den 21. Jan. 1574 zu Schwiebus, wo sein Vater, Bonaventura Schickfuß, Proconsul und Zolleinnehmer war. Auf den Universitäten zu Basel, Straßburg, Jena und Frankfurt studirte er die Rechte. Im Jahre 1604 kam er als Rector nach Brieg. Er brachte das dortige Gymnasium in Flor, legte jedoch schon im Jahre 1613 sein Amt nieder und wurde herzoglicher Rath beim Herzoge Johann Christian. Dem

Kaiser Ferdinand II. leistete er in der Teschnischen Erbschaftssache so große Dienste, daß dieser sich bewogen fand, ihn zum kaiserlichen Rath und Ober-Fiskal in Schlesien zu erheben und ihm das Adels-Diplom zu verehren. Sein Tod erfolgte zu Breslau den 15. Septbr. 1637. Er war ein großer Freund der Schles. Geschichte, wovon sein angezeigtes Werk ein deutlicher Beweis ist.

Zu Thl. I. S. 25.

Johann Heinrich Cunrad ist geboren zu Breslau den 4. August 1612. Sein Vater, Caspar Cunrad, als lateinischer Dichter bekannt, war Stadtphysicus in Breslau. Seine Mutter Christiana war des Rectors in Brieg, Melchior Tilesii, Tochter. Er bildete sich auf den Schulen seiner Vaterstadt und auf der Universität zu Frankfurt a. d. O. Nach seiner Zurückkunft hielt er sich an verschiedenen Orten auf, unter andern eine Zeitlang in Wohlau. Im J. 1637 verehlichte er sich mit Elisabeth Rosenkranz, des Proconsuls in Hainau Casper Rosenkranz Tochter. Im Jahre 1646 wurde er Advocat in Breslau, nachher Teschnischer, Lichtensteinischer, Oelsnischer Rath. Die letzten Jahre seines Lebens brachte er zu Liegnitz zu, wo er den 24. Mai 1685 nach vielen bittern Erfahrungen, besonders während des dreißigjährigen Krieges, zu seiner Ruhe einging. Seine Schriften stehen in der Vorrede zu seiner Silesia togata verzeichnet.

M. Caspar Sommer, Pastor zu Geischen im Fstth. Wohlau und Senior des Herrnstädtischen und des Ritznischen Kreises, wurde geboren d. 22. Jan. 1652 zu Breslau. Sein Vater war Gräupner daselbst, seine Mutter hieß Helena Schulzin. Er bildete sich auf dem Elisab. Gymnas. zu Breslau und auf der Universität zu Wittenberg. Im J. 1681 kam er als Pastor nach Geischen und verehlichte sich noch in demselben Jahre mit der ältesten Tochter des Pastors Michael Liefmann in Bautzen. In dieser Ehe erlebte er 5 Kinder, von denen aber nur eine Tochter, welche an den Pastor Jac. Pietsch in Sagan verheirathet war, ihn überlebte. Er starb den 3. Nov. 1730

und hinterließ mehrere Manuscripte, die Schles. Geschichte betreffend, unter andern auch das angezeigte Werk: Sil. pagana etc., welches aber mehr ein Entwurf als ein vollständiges Werk seyn soll. Uebrigens zeigen alle seine Schriften, daß er ein gründlicher Kenner der vaterländischen Geschichte war.

Zu Thl. I. S. 29.

Martin Helwig wurde geboren den 5. Nov. 1516 zu Neiße. Der Rector Val. Trotzendorf in Goldberg und Dr. Luther und Melanchton in Wittenberg waren seine Lehrer. Im J. 1560 wurde er Rector am Magdalenäo in Breslau. Er starb daselbst den 26. Jan. 1574. Die älteste Landcharte von Schlesien rührt von ihm her.

Zu Thl. I. S. 30.

Johann Seckerwitz, Professor der Dichtkunst zu Greifswalde, ist ein geborner Breslauer. Von seinen Lebensumständen ist wenig bekannt. Etwas sagt Runge von ihm in dem 1728 erschienenen Programm de incunabulis historiae patriae. Seine epistola gratulatoria an den Bischof Casp. v. Logau erschien 1563 in 4. Auch hat er die Thaten der Fürsten von Pommern besungen in einer 1582 erschienenen Schrift.

Johann Fechner wurde zu Freistadt den 10. Novbr. 1604 geboren. Sein Vater, Martin Fechner, war anfänglich in Freistadt und nachher in Neukirch bei Jauer Prediger. Er studirte zu Freistadt und Leipzig. Während dieser Zeit wurde er zum Soldatendienst gezwungen, als er aber Gelegenheit fand, seinem Officier eine griechische Inschrift zu erklären, ließ man ihn wieder los. Nach Vollendung seiner Studien wurde er Conrector in Löwenberg. Als aber die dortige Schule ihren Flor und ihre Freiheit verlor, so nahm er das Rectorat in Bautzen an. Im J. 1641 kam er als Professor an das Elisab. Gymnas. zu Breslau und 1661 wurde er Rector am Mar. Magdal. Gymnas. daselbst. Er war ein guter latein. Dichter.

Zu Thl. I. S. 31.

Theodor Krause, der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer geschworner Advocat, wurde geboren zu Jauer den 31. Octbr. 1688. Er studirte zu Schweidnitz, Breslau und Wittenberg. Der 21. Januar des Jahres 1740 war der letzte Tag seines irdischen Lebens. Seine histor. Schriften sind schätzbar.

Zu Thl. I. S. 32.

Christian Stief ist zu Liegnitz den 14. Jan. 1675 geboren. Im Jahre 1717 wurde er Rector am Magdalenäo in Breslau und im Jahre 1734 Rector am Elisabetan. Er starb den 8. Juni 1751. Er ist nicht zu verwechseln mit dem Professor am Elisabetan, Carl Benjamin Stief (geb. den 22. Oct. 1722), auch nicht mit dem Arzte Johann Ernst Stief (geb. d. 22. Mai 1719), welche ebenfalls durch histor. Schriften bekannt sind.

Gottfried Heinrich Burghard erblickte das Licht der Welt zu Reichenbach im Jahr 1705. Sein Vater Christoph Timotheus Burghard war daselbst Kreis-Physikus. Im Jahre 1730 wurde er Doctor der Medicin zu Frankfurt an der Oder. 1743 erhielt er den Ruf als Professor der Mathematik und Physik an das Gymnasium zu Brieg. Er starb daselbst den 16. July 1771. Seine Schriften zeigen, daß er ein kenntnißreicher Mann war.

Zu Thl. I. S. 34.

Die gute alte Zeit beim Lichte der Geschichte betrachtet von Worbs. Pzbl. 1823. Septbr.

Zu Thl. I. S. 36.

Georg Wende ist geboren zu Breslau den 18. April 1635. Er wurde 1658 Conrector zu Oels, 1669 Professor am Mar. Magdal. Gymnas. in Breslau, 1682 Director der

Stadtschulen zu Oels, 1687 Rector in Lauban und 1695 Rector zu Thorn, wo er 1705 den 7. July gestorben ist.

Zu Thl. I. S. 40.

Johann Andreas Mauersberger wurde geboren den 28. Aug. 1649 zu Treschen im Fstth. Breslau, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Oels, Breslau und Wittenberg, wurde 1677 Pastor zu Pantenau im Fstth. Brieg und starb den 20. Octbr. 1693. Sein angezeigtes Werk ist ein Gedicht, dessen Verfertigung ihm wahrscheinlich den poetischen Lorbeerkranz brachte, denn er gehörte zu den kaiserl. gekrönten Dichtern. Er wollte auch eine Schles. Geschichte herausgeben, die aber nicht erschienen ist und sich vielleicht noch irgendwo als Manuscript befindet.

Thomas Sagittarius wurde geboren zu Stendal im April des Jahres 1577. Er studirte zu Jena und las eine zeitlang daselbst Collegia. Im Jahre 1616 kam er als Rector an das Elisabetan in Breslau, wo er 1621 gestorben ist.

Zu Thl. I. S. 41.

Die §. 3 angeführten Nachrichten und Documente, den Zustand Schlesiens betreffend, sind von Johann Gottfried Haymann. Es hat dies Werk zwei Titelblätter, mit dem zweiten Titel steht es S. 50 noch einmal angeführt.

Zu Thl. I. S. 43 gehört noch:

Reise Friedrich Wilhelms II. von Berlin zur Huldigung Schlesiens nach Breslau im October 1786. Oels. 8. 68 S.

Zu Thl. I. S. 45.

Chrysostomus Schulz wurde zu Löwenberg im J. 1607 geboren. Er bildete sich zuerst in seiner Vaterstadt und nachher zu Breslau und Frankfurt an der Oder. Von 1634

bis 1637 war er Rector der Schule zu Löwenberg, worauf er Professor am Elisabetan in Breslau wurde. Im Jahre 1641 verließ er den Schulstand und wurde Raths-Schreiber. Er starb zu Breslau den 23. Jan. 1664.

Zu Thl. I. S. 47.

Ueber die Theilnahme der Schles. Landstände am Anfange des dreißigjährigen Krieges s. Pzbl. 1823 Oct.

Zu Thl. I. S. 49.

Gottfried Ferdinand von Buckisch war gebürtig aus Strehlen. Nach Vollendung seiner Studien wurde er Senator in seiner Vaterstadt. Er änderte sein Glaubensbekenntniß und gelangte deshalb am kaiserlichen Hofe zu großen Ehren, indeß starb er dennoch, als Professor der Geschichte zu Mainz, in der größten Dürftigkeit.

Zur Geschichte des Westphäl. Friedens gehören noch folgende Schriften:

v. Aretin; histor. Abhandlung über die erste gedruckte Sammlung der Westphäl. Friedensacten, mit urkundlichen Beilagen. München 1802. 8.

v. Senkenberg, Geschichte des Osnabrüg- und Münsterischen Friedens. Frkf. 1805. 8.

Zu Thl. I. S. 50.

Christian Gottlob Stöckel, Syndicus bei den Stadtgerichten zu Brieg, wurde geboren den 23. Mai 1722 zu Neobschütz im Fstth. Münsterberg, wo sein Vater Prediger war. Er starb im Jahre 1764. Sein angezeigtes Gedicht: das befreite Schlesien, ist auch in der Sammlung seiner Gedichte, welche zu Breslau 1748 in gr. 8. erschien, wieder mit abgedruckt worden.

Zu Thl. I. S. 51 gehört:

v. Retzow, Charakteristik der wichtigsten Ereignisse des siebenjährigen Krieges in Rücksicht auf Ursach und Wirkung. Berlin 1804. 2 Thle. 8.

Zu Thl. I. S. 55 gehört:

de Rothkirch, de intercessionibus foeminarum. Lignicii 1728. Fol.

Casp. de Fragstein et Nimsdorf, de constitutione dotis. Lign. 1734. 4.

a Toll, an maritus nobilis sit heres uxoris mobiliaris in Silesia. Frcft. 1736. 4.

Zu Thl. I. S. 56.

George Samuel Ludovici, von Landshut gebürtig, war eine Zeitlang Advocat in Liegnitz, ging aber gemachter Schulden wegen nach Dresden. Dort wurde er Hofrath, kam aber im Jahre 1733 in das Zuchthaus nach Waldheim, und 1735 auf zeitlebens in das Zuchthaus zu Leipzig bei Wasser und Brod.

Auf dieser Seite ist auch noch hinzu zu setzen: George Bezoldi Unterricht vom Dreydinge. Liegnitz 1595. 4.

Zu Thl. I. S. 59 gehört:

Schmalz, über die Erbunterthänigkeit. Ein Commentar über das Edict vom 9. Octbr. 1807. Berlin 1808. 8.

Klein, über die Begünstigung des Bauernstandes. Mit einigen Zusätzen in Beziehung auf das Edict vom 9. Oct. 1807. Berlin 1808. 8.

Keine Erbunterthänigkeit. Königsberg 1808. 8.

Zu Thl. I. S. 62.

Joh. Fr. Keffenbrink, meditationes ad statu-

tum Pragense, das Böhm. Stadtrecht genannt, sive succincta enumeratio eorum, quae ex hoc statuto in foris Silesiae superioris usum habeant. Frcft. et Lips. 1760. 4.

Ueber die in der Herrschaft Pleß geltenden Privatrechte, insonderheit über das Böhm. Stadtrecht. Siehe von Kamptz Jahrb. für die Preuß. Gesetzgebung, Rechtswissenschaft und Rechtsverwaltung Bd. 7.

A. Schelz, Ordnung für sämmtliche Städte der Preuß. Monarchie. Frkf. a. d. O. 1811. 8.

F. Rumpf, der Preuß. Communal-Beamte, oder die Preuß. Städteordnung. Berlin 1821. 8.

Zu Thl. I. S. 63.

Joh. Henr. Cunradi notae in statuta et processum ordinarium urbis Vratislaviae. Mst.

Menzels (er war Waisenamts-Secretair) Anmerkungen über die Breslauischen Statuten. Manusc.

Bericht des Magistrats zu Breslau über die statutarische Erbfolgerung. 1774. Manusc.

Pachaly, Bericht über die in Schlesien und besonders im Gerichtsbezirk der Breslauer Ober-Amtsregierung geltenden Provincial- und städtischen Gesetze u. Statuten. 1780. Manusc.

Das neue Justiz-Reglement für Breslau vom 1. Novbr. 1787. Fol.

Ordnung, Gebot und Verbot bei dem St. Claren-Stift in Breslau. 1626. 4.

Tax-Verzeichniß, wie es unter dem Bisthum zu Breslau soll gehalten werden. Neiß 1626. 4.

Gemeine Ordnung des Stifts zu unserer lieben Frauen auf dem Sande zu Breslau. Neiße 1628. 4.

Histor. Bemerkungen der Breslauer Bürgerschaft über den vorigen und jetzigen Zustand der Stadt-Kämmerey. 1808. 4. Ist vom Crim. Dir. Uber.

Zu Thl. I. S. 66.

Benjamin Leupold wurde den 6. Januar 1734 zu

Schwarzbach bei Hirschberg geboren. Die Anfangsgründe seiner Kenntnisse verdankte er dem Pastor Liebich in Lomnitz. Von 1749 — 1755 befand er sich auf dem Lyceum zu Hirschberg, und von 1755 — 1758 studirte er in Halle. Im J. 1763 kam er nach Rüstern und 1786 nach Rothkirch bei Liegnitz als Prediger. Er starb den 14. Nov. 1792. Er war ein großer Liebhaber der Schles. Geschichte und hat mehrere brauchbare Werke hinterlassen.

Zur Geschichte des Heidenthums in Schlesien gehört auch: Karl Gottlob Antons erste Linien eines Versuchs über der alten Slaven Ursprung, Sitten, Gebräuche, Meinungen und Kenntnisse. Lg. 1783 Thl. 1. 1789 Thl. 2. S. auch die Nachricht von heidnischen Gräbern in Schlesien Pzbl. 1792 Jul.

Zu Thl. I. S. 67.

Leonhard David Herrmann wurde den 27. Juni 1670 zu Massel im Fstth. Oels geboren. Sein Vater, der daselbst Pfarrer war und sich auch durch mehrere histor. Schriften bekannt gemacht hat, hieß Abraham Herrmann und seine Mutter Anna Meyern. Er studirte in Oels, auf dem Elisabetan in Breslau und in Leipzig. Im Jahr 1699 wurde er Substitut seines Vaters und nach dem Tode desselben im Jahre 1705 sein Nachfolger im Amte. Er war ein großer Kenner der Alterthümer, und sein schönes und reiches Cabinet von natürlichen und künstlichen Seltenheiten wurde fleißig besucht. Mit vieler Mühe hatte er seine Maslographie, oder Beschreibung des Schles. Massels mit seinen Schauwürdigkeiten, vermehrt und wollte eine zweite Auflage dieses sehr nützlichen Werkes veranstalten, allein er wurde durch seinen Tod, welcher den 1. Mai 1736 erfolgte, daran gehindert.

Johann Gebhard war Professor am Elisabetan in Breslau. Er wurde geboren zu Habelschwerd in der Grafschaft Glatz im J. 1611 und starb den 21. März 1681.

Valentin Kleinwächter betrat die Erde den 11. Dec. 1607 zu Leutmannsdorf im Fstth. Schweidnitz, wo sein Vater

Pastor war. Nach Vollendung seiner Studien zu Frankfurt und Jena wurde er Lehrer an der Stadtschule zu Schweidnitz. Im Jahre 1634 kam er als Rector nach Freiburg und 1637 als Conrector an das Mar. Magdalen. Gymnas. in Breslau. Er wurde 1651 Rector dieses Gymnasiums und starb den 29. Januar 1661.

Zu Thl. I. S. 69.

Historia episcoporum Vrat. rhytmica. Mst. auf der bischöflichen Bibliothek in Neisse.

Vita Thomae, episc. Vrat. S. v. Sommersberg Thl. 2. S. 155.

Jenkwitzii historia dissentionum inter Henricum probum et Thomam episcopum. Mst. auf der Elisab. Bibliothek.

Jacob von Salza, Bischof zu Breslau, kein Schlesier, sondern ein Oberlausitzer. S. Lausitz. Monatschr. 1798.

Ambr. Moibani epistola gratulatoria ad Balthasarem episc. Vrat. 1541. 4.

Andr. Calagii auleum Joanni episcopo datum. Gorlic. 1601. 4.

Andr. Metschii concio funebris in exequiis seren. Archiduc. Austriae, Caroli episc. Vrat. una cum narratione mortis ipsius. Nissae 1626.

Joh. Christ. Hallmanns Heßischer Ehrenstern, oder Bewillkommungsrede an den Bresl. Bischof, Cardinal und Landgrafen von Hessen, Friedrich. Breslau 1616. Fol.

Gründliche Relation, darin zu befinden, welchergestalt der Bischof Friedrich dero Reise von Rom aus durch Italien nach Wien, von da aber durch Mähren nach Schlesien in die bischöfliche Residenz aufm Dohm zu Breslau angestellet. Bresl. Fol.

Anmerk. Unter den Handschriften der Dombibliothek befindet sich Nro. 55. eine Sammlung italien. Briefe des Bischofs Friedrich von Malta und Rom aus in den Jahren 1638—1641 geschrieben. Desgleichen Nro. 57. eine Sammlung latein. und ital. Briefe des Pabstes Urban VIII. und des Kaisers Ferdinand III. v. 1637—1641 eben diesen Bischof betreffend.

J. Godofr. Hahnii historia podagrae eminent. Cardinal. et episc. Vrat. comitis a Sinzendorf. Norimb. 1751. 4.

Zu Thl. I. S. 73.

Der Verfasser der angezeigten Schrift: Fabelgedicht u. s. w. war Ernst Daniel Adami. Er wurde geboren zu Zduny in Polen den 16. Nov. 1716. Nach Vollendung seiner Studien zu Königsberg und Jena wurde er im Jahre 1743 Conrector zu Landshut, 1757 Prediger zu Sorge in Polen, 1760 Pastor in Filehne, 1765 Pastor zu Pommerswitz bei Neustadt. Seine Schriften sind größtentheils histor. Inhalts, und betreffen die Oerter, an denen er sich aufgehalten hat.

Zu Thl. I. S. 74.

Abraham Gottlob Rosenberg kam zu Raudten d. 15. Febr. 1709 zur Welt. Sein Vater Gottlieb Rosenberg war Pastor in Raudten. Er studirte in Brieg und Leipzig. Im J. 1738 wurde er Pastor in Mertschütz. Man hielt ihn für einen der vorzüglichsten Kanzelredner seiner Zeit. Im J. 1761 wurde sein Pfarrort von den Russen in Asche gelegt, wobei er alles, was er besaß, verlor. Er starb den 14. März 1764. Siehe K. G. Stühners letztes Ehrengedächtniß des A. G. Rosenbergs. Liegnitz 1764. 4. Sein Sohn K. A. Rosenberg, ein gelehrter und geschickter Arzt in Breslau, hat sich ebenfalls durch gelehrte Schriften bekannt gemacht.

Johann Adam Hensel ist geboren zu Röchlitz den 24. Septbr. 1689. Sein Vater, Gottfried Hensel, war daselbst Prediger. Er studirte zu Breslau und Leipzig, kam 1715 nach Neudorf am Gröditzberge als Prediger und starb daselbst den 2. Febr. 1778. Er hat 62 Jahr 7 Monat das Predigtamt verwaltet, und noch in seinem hohen Alter war er im Stande, 6 bis 7 Meilen des Tages zu Fuße zu gehen, was er nicht selten that, wenn er irgendwo Hoffnung hatte, Materialien zur Schles. Geschichte zu finden. Klose in seinen neuen liter. Unter-

haltungen Bd. 1. S. 10 urtheilt über ihn als Geschichtsforscher also: contenti simus hoc Catone! Er hat so viel geleistet, als in seinem Vermögen war, und wer kann mehr? —

Zu Thl. I. S. 75.

Gottlieb Fuchs wurde den 26. August 1723 zu Lossen, in Fstth. Brieg geboren. Er studirte zu Brieg und Halle, wurde 1755 Rector zu Trachenberg, 1762 Pastor zu Hünern im Fstth. Oels und 1786 Kreis-Senior. Er war ein sehr gründlicher Geschichtsforscher und hat sich um die Aufhellung der Schles. Kirchengeschichte sehr verdient gemacht.

Zu Thl. I. S. 76.

Valentin Alberti, Professor der Theologie zu Leipzig, bekannt durch mehrere Streitschriften, wurde geboren zu Lehn den 15. Dec. 1635, und starb zu Leipzig den 19. Dec. 1697. Sein Vater, Valentin Alberti, war evang. Stadtpfarrer in Lehn. Seine Mutter hieß Anna, und war eine Tochter David Wiesners, Pfarrers in Wiesenthal. Sein Großvater, Valentin Alberti, war Prediger in Giesmannsdorf bei Bunzlau, und sein Urgroßvater Valentin Alberti ist Pfarrer zu Kauffung bei Hirschberg gewesen.

Zu Thl. I. S. 77.

Johann Ehrenfried Fritsche, ein um die Oberlaus. und Schles. Geschichte verdienter Mann, wurde geboren d. 28. August 1726 in Volkersdorf, wo sein Vater Karl Gottfried Fritsche Prediger war. Er studirte in Görlitz und Leipzig. Im Jahre 1751 wurde er Diaconus in Meffersdorf und späterhin Ober-Pfarrer daselbst. Er starb den 8. März 1793. S. d. Andenken unseres verewigten Vaters, J. E. Fritsches. Lauban 1793. 8. — Im Laus. Magazin ist von ihm: 1) Anmerkungen über die aus Reichhennersdorf in Schlesien ausgewanderten Protestanten. 1783. Stck. 8 u. 12. 2) Nachricht von d. Böhm. Gottesdienste zu Gebhardsdorf. 1792.

Stck. 1 u. 2. In Fabris geogr. Magazin ist von ihm: 1) Vom Kloster Liebenthal und den dahin gehörigen Ortschaften. 2) Kurze Nachricht von Flinsberg. (Er gab auch eine kleine Schrift heraus von der Gläserischen Familie, die in Flinsberg sehr zahlreich ist.) In Fabris neuem geograph. Magazin ist von ihm: 1) Nachtrag von Flinsberg und der daselbst erbauten Kapelle. 2) Nachricht von Flinsberg, der großen und kleinen Iser. In Fabris histor. und geogr. Journal gehört ihm die geogr. statist. Nachricht von Lauban und die Beschreibung des Queißes.

Zu Thl. I. S. 80.

Friedrich Wilhelm II. Concession für die evang. Brüder-Gemeinden mit Anmerkungen von Karl Freiherr von Moser. Mannheim u. Lg. 1790. 8.

Von der evang. Brüdergemeinde in den Preuß. Staaten s. Annalen des Preuß. Kirchen- und Schulwesens 1796 Stck. 3. S. 41. Vergl. Pzbl. 1789 Mai.

Zu Thl. I. S. 81.

Kurze Rechenschaft von Casp. Schwenkfeld's Vocation, Lauf und Lehre, von einem nahmhaften Gelehrten. 1526. 4.

Nachrichten von den vor 200 Jahren berühmten Schles. Edelmann Casp. Schwenkfeld v. Ossig. Prenzlau 1744. 8.

Zu Thl. I. S. 82.

Ueber den Uebertritt des Rathmann Joseph Steblitzky zu Nicolai in Oberschlesien zum Judenthume. Pzbl. 1785. Bd. 2. S. 362. Berlin. Monatschr. 1786. S. 152.

Zu Thl. I. S. 90.

Zur Geschichte der Universität in Breslau gehört ein Aufsatz in der lit. Beil. z. d. Pzbl. 1823. Jan.

Eine Nachricht von d. philolog. Seminar auf der Universität zu Breslau s. Pzbl. 1812 Oct.

Einige geschichtliche Erinnerungen an das frühere Studium der Anatomie in Schlesien, nebst einer Beschreibung des jetzigen Anatomie-Instituts in Breslau. 1823. 4. 15 S. Ist vom Medicinalrath Dr. Otto.

Rede zur feyerlichen Eröffnung der chirurg. Lehranstalt in Breslau den 29. Septbr. 1823, gehalten vom Medicinalrath Dr. Joh. Wendt. Breslau 1823. 8.

Zu Thl. I. S. 91.

Vertheidigung des Elisabet. Gymnas. gegen die ungerechten Beschuldigungen eines anonymischen Schriftstellers im neuen deutschen Zuschauer Bd. 6. Hft. 16. S. 38. S. Pzbl. 1791 Apr.

Zu Thl. I. S. 92.

Nachricht von der bei der Ritter-Akademie zu Liegnitz im Jahre 1774 gemachten neuen Einrichtung. Liegnitz. Fol.

Ueber die Verfassung der Ritter-Akademie zu Liegnitz. Pzbl. 1822 Aug.

Schröter, von der Entstehung der Benennung der zu Liegnitz vereinigten kön. und Stadtschulen. 1796. 4.

Johann Gottlieb Volkelt hat mehrere Beiträge zur Geschichte und Beschreibung Schlesiens geliefert. Er wurde geboren zu Lauban d. 20. Nov. 1721, studirte in Lauban und Leipzig und wurde 1752 Conrector der vereinigten königl. und Stadtschulen in Liegnitz.

Zu Thl. I. S. 92. §. 6.

Gottfried Steinbrecher wurde geboren zu Lützen bei Leipzig im J. 1662. Sein Vater war ein Schmidt daselbst. — Ungeachtet er sechzehn Geschwister hatte, so wurde dennoch Rath, daß er in Halle und Leipzig studiren konnte. Im J. 1694 kam er als Rector nach Torgau und im J. 1712 wurde er in derselben Eigenschaft nach Hirschberg gerufen, wo er gegen 20 Jahre lang sein Amt sorgfältig verwaltete und 1732 den 2. Februar starb.

Zu Thl. I. S. 93.

Schulgesetze für die Schüler der vereinigten gelehrten und Bürgerschule zu Schweidnitz. 1802. 4.

Lehr, Beiträge zur Geschichte der Schulanstalten im Fstth. Oels. 1796. 8.

Fürstliche Verordnung, wie es ins Künftige bei dem Brieger Gymnasio wegen der Lectionen soll gehalten werden. 1616. 4.

Gedächtnißschrift bei der den 10. und 11. August 1769 angestellten feierlichen Begehung des zweiten Jubelfestes des königl. Gymnas. zu Brieg. 4.

Peter Sicke war zu Rendsburg den 24. April 1528 geboren, er studirte zu Rostock und Wittenberg, wurde darauf Professor in Königsberg und dann Rector in Brieg. Im Jahre 1582 ging er als Rector nach Goldberg, wo er den 26. April 1588 starb.

Melchior Laubanus ist geboren den 10. Dec. 1568 zu Sprottau. Im J. 1594 wurde er Rector in seiner Vaterstadt, 1599 Prorector in Goldberg, 1605 Prorector in Danzig und späterhin Rector in Brieg, wo er den 1. Mai 1633 an der Pest starb. Er war ein guter latein. Dichter.

Gottfried Thilo von Thilau und Steinberg wurde geboren den 22. Mai 1646 zu Goldberg. Er studirte zu Brieg und Leipzig. Im Jahre 1668 wurde er Rector zu Goldberg und 1678 kam er in derselben Eigenschaft nach Brieg. Der Kaiser Joseph I. beehrte ihn mit dem Titel eines kaiserl. Rathes, und Karl VI. erhob ihn und seine Erben in den Adelstand. Er starb d. 21. Jan. 1724.

Karl Heinrich Theune erblickte das Licht der Welt d. 5. Jan. 1707 zu Stederdorf im Lüneburgischen, wo sein Vater Prediger war. Im J. 1734 wurde er Conrector in Sorau und von dort kam er 1747 als Rector nach Brieg, wo er 1771 starb. Er erlebte in Brieg das 200jähr. Jubelfest des Gymnas., daher er die angezeigte Rede 1769 drucken ließ.

Zu Thl. I. S. 95.

Georg Fechner wurde geboren zu Freistadt den 29. Jan. 1590. Er kam 1616 als Professor an das Gymnasium

zu Beuthen, lebte von 1629 bis 1639 als Exulant in Polen, wurde dann Prediger in Lissa und zuletzt Superintendent in Brieg, wo er den 24. Dec. 1647 starb.

Caspar Dornavius von Dornau kam den 11. Oct. 1577 zu Ziegenrück im Vogtlande auf die Welt. 1609 wurde er Rector zu Beuthen, wo er mit großem Beifall lehrte. Nachher kam er als fürstlicher Leibarzt nach Brieg, wo er d. 28. Septbr. 1632 starb.

Die auf der angezeigten Seite angeführten leges Scholes Goldbergensis rühren von dem berühmten Rector Trotzendorf her. Es ist dies ein so verdienstvoller Mann, daß man es gewiß nicht ungern sehen wird, wenn ich hier einen kurzen Abriß seines Lebens mittheile.

Valentin Friedland Trotzendorf wurde im Jahre 1490 am Tage Valentin zu Trotzendorf unweit Görlitz geboren, von welchem Orte er auch seinen Namen entlehnte. Sein Vater, ein armer Gärtner daselbst, hieß Bernhard Friedland, und seine Mutter Dorothea. Klostergeistliche aus Görlitz bemerkten zuerst die Talente des jungen Trotzendorf und redeten seinen Eltern zu, den Knaben in die Stadtschule nach Görlitz zu schicken. Gern willigten die Eltern ein, allein ihr Sohn entsprach nicht ihren Erwartungen, er lernte weder lesen noch schreiben und wurde daher wieder nach Hause gerufen. Willig folgte Trotzendorf, denn das Lernen fiel ihm überaus schwer. Die Mutter, welche nichts Sehnlicheres wünschte, als, ihren Sohn einst als Gelehrten zu sehen, gab ihre Hoffnungen noch nicht auf, sie bat den Pfarrer und Küster ihres Ortes, ihrem Sohne Unterricht zu ertheilen. Dies geschah. Seine Fähigkeiten fingen an sich zu entfalten und er gewann die Wissenschaften nun so lieb, daß er wünschte, wieder nach Görlitz auf die Schule gebracht zu werden. Sein Wunsch ward ihm erfüllt. Er machte nun bedeutende Fortschritte, und betrug sich dabei so untadelhaft, daß er allen seinen Mitschülern zum Muster vorgestellt werden konnte. Im Jahre 1513 verlor er seine Eltern. Er nahm das hinterlassene kleine Erbtheil und benutzte es, um auf der Universität Leipzig seine Studien fortzusetzen. Im J. 1516 kehrte er nach Görlitz zurück und wurde als letzter Lehrer an der dortigen Schule angestellt. Als aber der Ruf der Gelehrsam-

keit der beiden großen Männer, Luther und Melanchton, weit und breit ertönte, war auch Trotzendorf begierig, sie zu hören. Er legte daher freiwillig sein Amt nieder und bezog im Jahre 1518 die Universität zu Wittenberg. Hier gewann er bald die Zuneigung des berühmten Reformators, so daß dieser ihn ihm Jahre 1519 mit nach Leipzig nahm, um der bekannten Disputation mit Eck beizuwohnen. Im J. 1523 kam er mit seinem Freunde Helmrich nach Goldberg, wurde anfänglich sein College und bald darauf sein Nachfolger im Rectorat. Gleich im Anfange seines Lehramtes erwarb er sich den Ruf großer Gelehrsamkeit, besonders weil er sich bei der Disputation, welche Johann Heß den 20. April 1524 in Breslau hielt, sehr ausgezeichnet hatte. 1527 wurde er als Professor an die neu errichtete Universität zu Liegnitz berufen. Gern folgte er diesem Rufe. Allein sehr bald wurden Lehrer und Schüler durch Theurung und Pest von dieser Anstalt verjagt. Trotzendorf ging nach Wittenberg. Die Goldberger Schule war in ihrem Ansehn gesunken. Daher wurde er zum zweiten Male zum Rector nach Goldberg berufen. Er kam im Jahre 1531 und wurde mit allgemeinem Jubel aufgenommen. Aus allen Ländern strömten junge Leute herbei, um Trotzendorfs Schule zu besuchen, denn Niemand galt damals in Schlesien für einen gelehrten Mann, der nicht zu den Füßen Trotzendorfs gesessen hatte. Goldberg hatte kaum Raum, um die Menge der Schüler aufzunehmen. Auch das Schulgebäude wurde zu klein, daher schenkte der Herzog der Stadt das Kloster (welches leer stand, weil die meisten Klostergeistlichen zur luther. Kirche übergetreten waren), zu einem Schulgebäude.

Die Unterrichtsmethode Trotzendorfs war so musterhaft, daß Goldbergs Schule damals als die beste in Deutschland gelten konnte. Im J. 1546 entwarf Trotzendorf auf herzoglichen Befehl eine Schulordnung, welche 1548 ihre Bestätigung erhielt, aber erst 1563 im Druck erschien. Eine Uebersetzung davon ins Deutsche hat Peschel im ersten Bande seiner recht brauchbaren Geschichte der Stadt Goldberg geliefert. Sie ist meisterhaft ausgearbeitet und verräth in jeder Zeile den großen Schulmann.

Wenn Trotzendorf des Morgens in das Auditorium kam,

so pflegte er seine Schüler mit folgender prophet. Anrede zu begrüßen: Gott grüße euch ihr edlen Rathsherrn, kaiserliche und fürstliche Räthe, Generale, Superintendenten, Leibärzte, Künstler, Kaufleute, Handwerker, Krämer, Büttel, Henkersknechte und Lumpenkerle.

Auch von Sorgen und Kummer blieb er nicht frei. Der Tod seines Freundes Helmrich im J. 1536, die Enthauptung zweier unschuldigen Jünglinge im J. 1549, die Hungersnoth im J. 1552, die Pest im J. 1553, der Brand in Goldberg im J. 1554, welcher auch die Schulgebäude verzehrte, das waren Umstände, die sein Leben sehr trübe machten.

Nach dem Brande in Goldberg zog er mit seinen Schülern nach Liegnitz. Als er hier am 20. April 1556 seinen Zuhörern den 23sten Psalm erklärte, rührte ihn plötzlich der Schlag. Er merkte sein Ende und sprach mit stammelnder Zunge: advocor nunc in aliam scholam. Unbeschreiblich war das Jammern seiner Schüler. Sie hoben ihn vom Katheder und trugen ihn in seine Wohnung. Alle angewendete ärztliche Hülfe war fruchtlos, am 26. April 1556 endete er sein für die Schule so segenreiches Leben. Sein Leichnam wurde den 29. April in der nach ihm genannten Kapelle der Johanniskirche feierlich beigesetzt.

Trotzendorf war kleiner Statur und finsterem Ansehen. Sein Bildniß befindet sich in der Sacristei der Pfarrkirche zu Goldberg. Verheirathet war er nie, weil er zu arm war um eine Familie zu ernähren. Er hätte zwar ein sorgenfreies Leben führen können, allein er verwendete das, was er erübrigt hatte, zum Besten armer Schüler und hülfsbedürftiger Mitbürger. Seine Schriften wurden erst nach seinem Tode von L. Ludovicus herausgegeben. Es gehören dahin: Methodus doctrinae catecheticae scholae Goldbergensi propositae a Val. Trocendorfio. Vit. 1564. Gorlic. 1570. In der deutschen Uebersetzung zu Jena 1578. 4. 2) Rosarium scholae. Viteb. 1568. Ist ebenfalls in einer deutschen Uebersetzung vorhanden. 3) Precationes. Lips. 1561. Viteb. 1563. Lips. 1581 und 1598.

Anmerk. Die Meinung, daß Wallenstein ein Schüler Trotzendorfs gewesen sey, ist ganz unrichtig.

Zur Geschichte der gelehrten Schule zu Jauer gehören noch folgende kleine Schriften:

Fischer, Uebersicht des ehemal. und heut. Zustandes der ev. lat. Schule vor Jauer. 1806. 4.

Derselbe, kurze Geschichte der ev. Schulanstalt zu Jauer, seit Luthers Reformation bis zum westphäl. Frieden. Jauer 1817. 4.

S. G. Bormann, Bemerkungen über die ev. Schule zu Jauer bei ihrer 100jähr. Jubelfeyer. Jauer 1809. 4.

Zu Thl. I. S. 96. §. 9.

Landschullehrer-Seminaria ohne directe Vorbereitungs-Anstalten auf sie, sind nichts als Treibhäuser. Ein Beitrag zur Beförderung des Volksschulwesens, zunächst des Schlesischen. Görlitz 1822. 8.

Zu Thl. I. S. 97.

Die Breslauer Elementarschulen. Vom Probst Rahn. Pzbl. 1824 Jan.

Gesetze und Lebensregeln für die Schüler der Bürger- und Elementarschulen zu Sagan. Sagan 1814. 8.

Zu Thl. I. S. 99. §. 12.

Nachricht von der zu Brieg eingerichteten Mädchenschule. 1792. 16 S. 8.

Zu Thl. I. S. 100.

Gottlob Kranz, Rector und Bibliothekar bei dem Elisab. Gymnas. in Breslau, wurde geboren den 24. Febr. 1660 zu Hausdorf bei Lauban, wo sein Vater Prediger war, und starb d. 25. Dec. 1733. George Teubner hielt ihm die Leichenrede, die nebst dem Lebenslaufe des Verstorbenen 1734 gedruckt erschienen ist. Er war nicht nur ein guter Schulmann, sondern auch ein gründlicher Historiker, wovon sein

compendium historiae civilis, seine historia ecclesiastica und andre Schriften zeugen.

Zu Thl. I. S. 103.

Johann Gottfried von Hahn wurde geboren zu Schweidnitz den 18. Jan. 1694. Sein Vater, Sigismund Hahn, war Arzt daselbst. Er studirte in seiner Vaterstadt und in Leipzig. Im J. 1719 nahm er als prakt. Arzt seinen Wohnsitz in Breslau, 1745 wurde er Hofrath u. 1748 erhielt er das Adels-Diplom. Er starb den 1. May 1753. Er hat sich durch mehrere medicin. Schriften bekannt gemacht und unter andern auch von den Kinderblattern geschrieben.

Zu Thl. I. S. 104.

Rudolphs II. Policeyordnung vom J. 1577. Breslau 1578. 4.

Zu Thl. I. S. 106.

Ephraim Ludwig Gottfried Abt, königl. Preuß. Ober-Hüttenrath beim Ober-Bergamte in Schlesien, wurde den 4. Jan. 1752 in Berlin geboren, wo sein Vater Kammergerichts-Calculator war. Im Jahre 1780 kam er als Bergmeister nach Schlesien, und wurde im Jahre 1804 Ober-Hüttenrath. Er starb den 3. Mai 1819. Er zeigte stets eine große Vorliebe für die Schles. Geschichte und lieferte nach und nach 67 histor. Aufsätze ins Provinzialblatt, außerdem noch einige in die Schles. Monatschrift, in d. Breslauer Erzähler u. s. w. S. lit. Beil. z. d. Pzbl. 1819. Juni.

Zu Thl. I. S. 108.

Daniel Caspar von Lohenstein, Herr auf Kittlau, Reisau und Roscowitz, kaiserlicher Rath und der Stadt Breslau Syndicus, wurde geboren in Nimptsch d. 25. Jan. 1638. Sein Vater, Johann Caspar, war Senator daselbst und hatte seiner Verdienste wegen vom Kaiser den Adelstand erhalten. Er

bildete sich zu Leipzig und Tübingen. Henels Scholiast sagt von ihm, er sey gewesen disertus orator, ingeniosus poeta, historicus exactus, philosophus profundus, jureconsultus praeclarus, verus polyhistor. Er starb d. 27. April 1683. Seine angezeigte Schrift habe ich nicht gesehen, daher ich das Jahr ihrer Herausgabe nicht angeben konnte.

Zu Thl. I. S. 110.

Johann Sinapius wurde geboren den 11. Septbr. 1667 zu Tepla in Ungarn, wo sein Vater, Daniel Sinapius, Pastor war. (Sein Großvater Michael war Prediger zu Suchani, und sein Urgroßvater Johann, gebürtig aus Wartemberg im Fstth. Glogau, war Pastor zu Beckovia in Ungarn.) Er studirte in Jena, kam 1692 als Prorector nach Oels und 1708 als Rector nach Liegnitz. Sein Tod erfolgte im Jahre 1726. Seine Adelshistorie und seine Olsnographie sind sehr schätzbare Werke.

Zu Thl. I. S. 113.

Von G. Wendes Debschütz. Genealogie erschien 1745 zu Lauban die zweite Auflage. Auch gehört hieher: Lebensumstände des ermordeten H. G. von Debschütz auf Langenau. Lausitz. Monatschr. 1795, Thl. 2. S. 336, und 1796, Thl. 1. S. 284.

Zu Thl. I. S. 124.

Johann Caspar Arletius. Dieser große Gelehrte wurde zu Breslau am 1. Oct. 1707 geboren. Sein Vater war Professor am Magdalenäo daselbst. Er studirte in seiner Vaterstadt, in Leipzig und Jena. Im Jahre 1755 wurde er Rector am Magdalenäo und 1761 Rector am Elisabetan in Breslau.

Zu Thl. I. S. 127.

Commentatio brevis ex historia literaria, qua de

quibusdam Silesiis eruditis in Polonia muneribus functis paucula disserit Chr. Fr. Paritius. Cracoviae 1816. 4. Der Verfasser giebt Nachricht von den, in den Zeiten der Verfolgung, nach Polen geflüchteten protestantischen Predigern.

Zu Thl. I. S. 128.

J. Ephr. Scheibel, de Johannis Fleischeri Vratisl. in doctrinam de iride meritis. Vrat. 1762. 4.

Lebensgeschichte George Teubners, der Kirchen und Schulen Inspector in Breslau, herausg. vom Rector Stief. 1735. 15 Bog.

Das Leben Enoch Bartsches, weil. Pastors und Kirchen- und Schulen-Inspectors zu Schweidnitz, beschrieben von Melchior Gottlieb Minor. Landshut 1738. 4. 2 Bog.

Michael Wiedemann, Prediger in Schweidnitz, beschreibt sein merkwürdiges Leben in seiner christlichen Hausschule, Schweidnitz 1747. 8. (Er wurde im J. 1702 wegen seiner Wochenschrift: historisch-poetische Gefangenschaften, abgesetzt.)

In obitum viri de ecclesia Christi optime meriti, Johannis Letschii. Bregae 1664. 4.

Zu Thl. I. S. 129.

Ernst Gottlieb Seidels, weil. Predigers in Charlottenbrunn, Lebensbeschreibung s. lit. Beil. z. d. Pzbl. 1817 Sept. Seidel wurde geboren d. 2. Febr. 1742 zu Bunzlau und starb d. 29. April 1817. Er ist der Verfasser des kleinen Auszugs aus der heil. Schrift, welches Buch noch jetzt in vielen Schulen als Lehrbuch gebraucht wird.

Zu Thl. I. S. 130.

Der kaiserliche Rath Martin Bernhardi hat sein eigenes Leben weitläuftig beschrieben. Man würde darin, sagt Scharf in der Vorrede zu Thebesius Liegn. Jahrb. S. 14,

eine historiam arcanam des Liegn. fürstl. Hofes beschrieben finden, wenn diese Biographie gedruckt erschiene.

Chr. W. Hunnius oder Huhnius wurde geb. zu Breslau den 21. Mai 1654, und starb daselbst d. 18. Nov. 1732.

Einige Worte von dem Leben und Verdiensten des im J. 1788 zu Glogau verstorbenen Ober-Amts-Regierungsraths Stahn, herausg. von Schwarzenberger. Glogau 1794. 20 S. 4.

Zu Thl. I. S. 131.

Vom Jubelfest des Dr. Rosenberg in Breslau s. lit. Beil. z. d. Pzbl. 1822 Juni.

Zu Thl. I. S. 132.

Christian Primkius ist geb. zu Steinborn bei Freistadt d. 7. Jan. 1627. Im J. 1650 wurde er Pastor in Seitendorf bei Schweidnitz, von dort im J. 1654 vertrieben, ging er nach Liegnitz, wurde daselbst Conrector und bald nachher Rector. Er starb d. 17. Mai 1669.

Phil. Jul. Lieberkühns, gewesenen Rectors am Elisabetan in Breslau, kleine Schriften, nebst dessen Lebensbeschreibung herausgegeben von Gedike. 1791. 8. 66 S.

Zu Thl. I. S. 133.

Gottlob Kluge wurde geboren d. 27. Jul. 1715 zu Neumarkt, wo sein Vater ein Tuchmacher war. Er studirte in Wohlau, Breslau und Wittenberg. 1739 wurde er Diaconus in Rauden, 1742 kam er als Pastor nach Neumarkt, wo er 1771 d. 20. April gestorben ist. Seine hymnopoeographia Siles., oder histor. Lebensbeschreibung Schles. Liederdichter, kam zu Breslau von 1751—1754 in 8. heraus.

Georg Scultetus, Pastor zu Geischen, wurde geb. d. 10. Jan. 1686 zu Radschütz im Guhrauischen, und starb d. 22. August 1737.

Christoph Colerus wurde 1603 zu Bunzlau geboren.

Er studirte in seiner Vaterstadt, nachher zu Breslau und Straßburg. Im J. 1634 wurde er Professor am Elisabetan in Breslau. Er war ein gelehrter Mann und ein guter Dichter, daher er mit Mart. Opitz in Freundschaft lebte. Er starb zu Breslau im J. 1658. (S. Fama posthuma Christophori Coleri memoriae gratae commendata carmine heroico a Joh. Fechnero. Vrat. 4.) Aus seiner Lobrede auf Martin Opitz und aus andern guten Quellen möge hier Folgendes stehen.

Martin Opitz wurde den 23. Dec. 1597 zu Bunzlau geboren. Sein Vater Sebastian Opitz war daselbst Fleischhauer und späterhin Rathsherr. Seine Mutter, die er als Säugling schon verlor, hieß Martha Rothmannin, und war eines Bunzl. Rathsherrn Tochter. Er bildete sich zuerst in seiner Vaterstadt. Vom J. 1605 bis 1606 war sein Vetter, der Rector Christoph Opitz, sein Lehrer und späterhin der gelehrte Valentin Senftleben. Diesen Mann schätzte er besonders sehr hoch und sagt in dem Trauergedichte auf seinen Tod, welcher im Jahre 1627 erfolgte, Folgendes:

„Daß ich etwas Gutes schreibe, liebster Vater, das machst Du,
„Denn Du führtest mich den Musen schon als einen Knaben zu.
„Und daß mich bis jetzt der Ruf einen guten Dichter heiße,
„Stammt von meinem nicht so wohl, als vielmehr von Deinem Fleiße.

Von 1614 — 1616 studirte Opitz zu Breslau auf dem Mar. Magdal. Gymnas. unter dem Rector Johann von Höckelshofen. Hier ließ er seine ersten Verse drucken. Die kleine Schrift, welche sie enthält, führt den Titel: Strenuarum libellus, und ist zu Görlitz 1616 in 8. herausgekommen. Im J. 1617 ging er nach Beuthen in das Schönaichische Gymnasium, und gab hier heraus: Daphnis, ein Singspiel. (Beuthen 1617. 4.) Im J. 1618 begab er sich nach Frankfurt a. d. Oder, wo er ein Jahr sich aufhielt. 1619 erschien in 4. auf 3 Bogen von ihm: oratio ad seren. ac potent. principem Fridericum Bohemiae. Diese Schrift ist sehr selten. Von 1619 — 1620 befand er sich zu Heidelberg, von wo aus er mehrere Reisen machte,

nehmlich nach Straßburg, Tübingen und den Niederlanden. Im J. 1621 ging er nach Holstein, schrieb dort seine Trostgedichte in Widerwärtigkeit des Krieges und kam nach 7 Monaten nach Schlesien zurück. Er nahm jetzt seinen Wohnsitz zu Liegnitz und übersetzte Heinsii Lobgesang des Bachus aus dem Holländischen. Im J. 1622 wurde er als Professor an das neu angelegte Gymnasium zu Weissenburg in Siebenbürgen berufen. Er nahm den Ruf an und sammelte dort seine Materialien zu seiner Dacia antiqua. Im J. 1623 kam er wieder nach Liegnitz zurück, weil es ihm in Siebenbürgen nicht gefallen hatte. Er gab in diesem Jahre heraus: Zlatna (ein kleiner Ort in Siebenbürgen, wo ein Freund Opitzens lebte), oder das Gedicht von der Ruhe des Gemüths. (Liegn. 4.) Im J. 1624 brachte er die Sonn- und Festags-Episteln in Verse, und wurde deshalb fürstlicher Rath bei dem Herzoge zu Liegnitz und Brieg. Auch erschien in diesem Jahre von ihm in 4. auf 3 Bogen: Illustris domini Seyfridi Promnicii, Baronis Plessensis etc. herois fortissimi vita. Im J. 1625 ging er mit dem Hofrath Casp. Kirchner als Gesandter nach Wien. Er machte dort ein Gedicht auf das Absterben des Erzherzogs Karl von Oesterreich und überreichte es dem Kaiser Ferdinand II., welcher ihn sogleich zum gekrönten Dichter erklärte, und mit eigener Hand ihm den Lorbeerkranz aufsetzte. 1626 kam er zu dem Burggrafen Karl Hannibal von Dohna in Dienste und blieb als Secretair bei ihm bis an dessen Tod, welcher im Jahre 1633 erfolgte. In dieser Zeit hielt er sich größtentheils in Breslau auf. Zwar ging er einmal auf Anrathen seines Herrn mit zu Felde, allein er war der letzte beim Kampfe und der erste bei der Flucht, wie er dies in seinem Gedichte von dem Lobe des Kriegsgottes selbst gesteht. Im J. 1627 erschien zu Breslau in 4. seine Bearbeitung des hohen Liedes Salomonis. Im J. 1628 wurde er vom Kaiser in den Adelstand erhoben und Herr von Boberfeld betitelt. Um diese Zeit schrieb er auch seine Schäferey von der Nymphe Hercynie, darin er sich mit seinen drei Herzensfreunden, Buchnern, Venatorn und Nüßlern über das Schlesische Riesengebirge und das berühmte Geschlecht derer von Schafgotsch bespricht. 1630 reisete er auf Kosten des Burggrafen von Dohna nach Paris und kam mit Erfahrungen und Kunstschätzen bereichert zu Ende

dieses Jahres nach Breslau zurück. Auf dieser Reise hatte er den berühmten Hugo Grotius kennen gelernt. Dies veranlaßte ihn, H. Grotii Bücher von der Wahrheit der christlichen Religion, in deutsche Verse zu bringen. Diese Uebersetzung kam 1631 zu Brieg in 4. heraus. 1633 ging er wieder in Dienste zu den Herzögen von Liegnitz und Brieg. 1634 ging er mit dem Herzoge Johann Christian nach Thorn. 1635 begab er sich nach Danzig, wo er Sophocles Antigone übersetzte und drucken ließ. 1636 wurde er kön. Poln. Historiograph. Er starb den 20. Aug. 1639 zu Danzig an der Pest. Er ist nie verheirathet gewesen, weil er ein Weib nur als ein nothwendiges Uebel ansah. Die erste Sammlung seiner Gedichte erschien 1624 zu Straßburg, besorgt von seinem Freunde Zinkgref, die andere verbeßerte Ausgabe besorgte er selbst zu Breslau im J. 1625. Ueberhaupt wurden von 1624 — 1690 zehn Auflagen seiner geistlichen und weltlichen Gedichte besorgt. Die Amsterdamer Ausgabe von 1646 wird noch immer für die beste gehalten. Die Regeln, wornach Mart. Opitz den Vers bildete, trug er in der Schrift vor: Prosodia, oder das Buch von der deutschen Poeterei. Wittenb. 1634.

Der Schles. Dichter Andreas Gryphius, geboren d. 2. Oktbr. 1616 zu Gr. Glogau, und gestorben den 16. July 1664, hat zwar sein Leben selbst beschrieben, aber es ist nichts davon, so viel mir bekannt, im Druck erschienen. Sein Eidam, der Prof. Leubscher, sagt etwas von ihm in der Schrift: de claris Gryphiis. S. auch Stiefs histor. Labyrinth v. S. 805 — 824. Försters Freistädtische Chronik S. 294, und Bredows nachgelaßne Schriften. Bresl. 1816.

Von dem Dichter Benjamin Neukirch, geb. den 27. März 1665 zu Reinke bei Bojanowa und gestorben zu Ansbach im August des J. 1729 s. Neumeister de poetis Germ. S. 73. Stolls Historie der Gelahrheit, Leuschner ad Cunradi Siles. tog. spicil. XVI. und Gottscheds Ausgabe von Neukirchs Gedichten. 1744.

Des bekannten Liederdichters Benjamin Schmolkes (den die Schweidnitzer seiner Beredsamkeit wegen ihren Chrysostomus nannten) Lebensgeschichte, ist bei seinen Morgen- und Abendgebeten, in Wetzels Liederhistorie Thl. 3. S. 83 und in Göttens gelehrten Europa Thl. 2. S. 289 zu finden.

Von dem Liederdichter Johann Neunherz, geboren zu Waltersdorf bei Kupferberg den 16. Aug. 1652, und gestorben zu Hirschberg den 26. Nov. 1737, s. Gelehrte Neuigk. Schles. 1737. die Hirschberger Kirchen-Jubelschrift vom J. 1759 und Leuschners ad Cunradi Sil. tog. spicil. IV.

Ueber Ephraim Kuhs Leben und Gedichte s. Pzbl. 1791. Jan.

Zu Thl. I. S. 134.

Der Dichter Johann Christian Günther wurde d. 8. April 1695 zu Striegau geboren, und starb den 15. März 1723. Sein Leben beschrieb der Breslauer Arzt, Christoph Ernst Steinbach, unter dem angenommenen Namen Siebrand. Es ist dies Werk auf der angezeigten Seite zweimal angeführt worden, weshalb ich dieß zu verbessern bitte. Uebrigens hat diese Schrift ihrem Verfasser viel Verdruß verursacht. Denn es erschien ein Schreiben an Herrn Steinbach in Breslau bei Gelegenheit seiner wider den Prof. Gottsched in der Lebensbeschreibung von Günthern angeführten Beschuldigung, und ein Gespräch im Reiche der Todten zwischen einem Ungenannten und Günthern.

Zu Thl. I. S. 135.

Die Lebensbeschreibung von dem Philosophen Christian von Wolf, ist nebst der S. 132 angezeigten Biographie dieses Mannes, deshalb hier mit angeführt worden, weil Chr. von Wolf ein geborner Schlesier war. Er ist nehmlich zu Breslau den 24. Jan. 1679 geboren worden.

Zu den Lebensbeschreibungen einzelner Familien gehört auch noch folgende Schrift:

J. Gottlieb Klose, geschworner Amtsadvocat der Fstth. Schweidnitz und Jauer, vom Glaseyschen Geschlecht. Schweidnitz 1738. 3 Bogen.

Zu Thl. I. S. 137.

Tobias Seiler war Prediger in Löwenberg. Er erzählt in der angeführten Schrift, daß er am Himmelfahrtstage

1605 den Teufel aus einem Mädchen, Namens Magdalena Lieder aus Nieder-Moys, ausgetrieben habe.

Zu Thl. I. S. 141.

Andreas Dudit war einer der größten Gelehrten seiner Zeit. Er wurde geboren zu Ofen in Ungarn den 5. Febr. 1533. Mit großem Scharfsinne bestritt er in der angezeigten Schrift, bei Gelegenheit des im J. 1577 erschienenen Kometen, den damals herrschenden astrologischen Unfug, ungeachtet damals eine große Menge von Gelehrten der Astrologie ergeben war. Dieser Mann ist auch deshalb merkwürdig, daß er als kaiserl. Gesandter auf dem Concil zu Trient, die Reichung des Kelchs für die Layen mit großer Beredsamkeit zu erhalten suchte. Die letzten Tage seines Lebens brachte er in Breslau zu, wo er auch am 28. Febr. 1589 gestorben ist. Daß er nicht zu der Sekte der Socinianer gehört habe, sucht Klose in seinen neuen lit. Unterhaltungen Bd. 1. S. 465 zu beweisen. S. auch: C. B. Stiefs Geschichte vom Leben und Glaubensmeinungen Andr. Dudits, gewesenen Bischofs zu Fünfkirchen in Ungarn. Bresl. 1756. 8.

Zu Thl. I. S. 153.

Romantische Reise durch Schlesien, ein vaterl. Geographie-Spiel zur angenehmen Unterhaltung und Belehrung für Schlesiens Söhne und Töchter. Mit einem illumin. Spielplane, enthaltend 86 Ansichten Schles. Städte u. s. w. Entworfen und herausg. v. C. E. Menzel, Kupferstecher und Steindrucker in Breslau. Bresl. 1823.

Zu Thl. I. S. 158.

David von Gräbner, geboren zu Breslau den 23. April 1655, gestorben daselbst d. 21. Jan. 1737, war zuerst Arzt in Fraustadt und dann in Breslau. Im J. 1700 wurde er vom Kaiser Leopold in den Adelstand erhoben. Seine angezeigten ephemerides meteor. hat er bis zum J. 1736 fortgesetzt und geschrieben hinterlassen.

Zu Thl. I. S. 162.

Vom Gröditzberge s. auch Pzbl. 1792. Octbr.

Zu Thl. I. S. 163.

Johann Gottfried Jugels Berg= und Schmelzbuch oder von den Schles. gold= und silberhaltigen Erzgebirgen. Berl. 1743. 8.

Heron de Villefosse über den Mineral=Reichthum. Deutsch bearbeitet von Karl Hartmann. Sondershausen. 1822. gr. 8. Bd. 1. S. 101 handelt vom Schles. Haupt=Berg=District mit seinen verschiedenen Revieren. Bd. 2. S. 549 von dem Betriebe der Steinkohlen=Bergwerke in Oberschlesien.

C. F. Hollunder, ausführliche Beschreibung des in Schlesien und Polen gewöhnlichen Zinkhütten=Prozesses. Lg. 1823. gr. 8.

Summarische Geschichte des städtischen (Sprottauischen) Eisenhüttenwerks zu Ober=Leschen vom Jahr 1778—1822. Sagan 1823. 8.

Zu Thl. I. S. 177.

Baumgart bei Greifenberg. S. Pzbl. 1824. Januar.

Zu Thl. I. S. 184.

Der Hyalit vom Zobtenberge. S. Leonhards Taschenbuch für die gesammte Mineralogie, 16r Jahrg. 1822. S. 677.

Zu Thl. I. S. 187.

Die hier angezeigten Aufsätze über die Schles. Urnen im Leipziger Büchersaal, sind vom Pastor Sigismund Semler in Dieban. Dieser Mann wurde geb. den 6. Decbr. 1688 zu Jauer, wo sein Vater, Friedrich Semler, ein Schuhmacher war. Er studirte zu Breslau und Wittenberg, war dann funfzehn Jahr Hauslehrer, und kam 1728 als Pastor nach Dieban,

wo er den 23. Sept. 1750 gestorben ist. Er hatte eine besondere Vorliebe zu den Schles. Alterthümern, und soll manchen Tag auf dem Felde zu Großendorf 30 bis 40 Urnen ausgegraben haben. Er pflegte zu sagen: Der alten Deutschen einzigen Archive wären ihre Gräber, und ihre acta publica — ihre irdene und metallene Denkmale. Es ist auch die S. 206 angezeigte Abhandlung von den Haarnadeln des Suevischen Frauenzimmers von ihm.

Zu Thl. I. S. 189.

Anleitung zur Behandlung der Bienen mit besonderer Hinsicht auf Schlesien. Herausgeb. von B. G. Ruprecht, Pfarrer zu Steinkirchen im Strehlenschen Kreise. Breslau 1819. 8. 259 S.

Zu Thl. I. S. 192.

Chr. Runge, de incunabulis typographiae. Vrat. 1734. 4.

Zu Thl. I. S. 196.

Gottfried Dewerdeck wurde geboren zu Liegnitz den 21. April 1675. Im Jahr 1700 wurde er zum Diaconus an der Kirche zu unserer lieben Frauen in Liegnitz erwählt, mußte aber, auf Anstiften der Jesuiten, dieses Amt wieder verlassen, indeß erhielt er es im J. 1707 von Neuem wieder. Er starb den 13. Nov. 1726.

Zu Thl. I. S. 199.

Die ältern Sitze der Slaven. S. Lausitz. Monatsch. 1793. Thl. 1. S. 21—28.

Zu Thl. I. S. 207.

Fragment eines Schlesischen Hexen-Protocolls. S. Kloses neue liter. Unterhaltungen Bd. 2. S. 451.

Zu Thl. II. S. 214.

Bemerkungen und Zurückerinnerungen eines gebornen Breslauers bei dem Wiedersehen seiner Vaterstadt. Pzbl. 1823 Nov. und Dec. Nöthige Berichtigung dazu Pzbl. 1824 Jan.

Zu Thl. II. S. 240.

Ohlaus Merkwürdigkeiten von 1691—1804, gesammelt von Mohaupt.

Zu Thl. II. S. 249.

Gottfried Förster wurde geboren den 6. Oct. 1700 zu Röhrsdorf bei Friedeberg, wo sein Vater ein Müller war. Von 1716—1724 bildete er sich in Lauban, wo unter andern Christian Günther, ein geborner Türke, sein Lehrer war. Er besuchte darauf die Universität zu Leipzig und wurde dann Hauslehrer beim Herrn von Studnitz auf Metschlau. Im J. 1733 kam er als Lehrer an die Schule zu Freistadt. 1736 heirathete er des um die Geschichte Freistadts verdienten Rectors Gottfried Axt nachgelassene Tochter. 1742 ging er als Conrector nach Poln. Lissa, wo er den 1. Oct. 1760 starb.

Zu Thl. II. S. 252.

Gottfr. Stutz, Rector in Jauer, geb. den 22. August 1692, gest. d. 15. 1761, das ehrenvolle Andenken 50 gelehrter Männer älterer Zeit, so in Jauer geboren. 1737. 2 Bogen.

Zu Thl. II. S. 254.

David Zeller wurde 1677 den 31. Mai zu Oberwitz bei Zittau geboren, 1710 wurde er Lehrer an der latein. Schule vor Hirschberg und starb den 18. Sept. 1738. Er hinterließ im Manuscript: vermehrte Hirschbergische Merkwürdigkeiten.

Daniel Stoppe ist zu Hirschberg d. 17. Nov. 1697 geboren. Sein Vater, Tobias Stoppe, war ein Schleyerwe-

ber. Im J. 1742 wurde er Conrector am Hirschb. Lyceo und starb den 12. Jul. 1747. Die erste Sammlung seiner teutschen Gedichte erschien 1728 zu Frkf. u. Lg. in 8. Außerdem ist von ihm bekannt: seine Sonntagsarbeit, oder geistliche Gedichte auf alle Sonn- und Festtage durch das ganze Jahr, (Hirschb. 1736. 8. 11 Bogen) und seine neuen Fabeln (Breslau 1738 Thl. 1. und 1740 Thl. 2).

Zur Geschichte der Fortsetzung des Hirschberg. Gesangbuches von Letsch. S. Pzbl. 1791 Mai.

Gesellschaftliches Theater zu Hirschberg. S. Pzbl. 1791 Mai.

Zu Thl. II. S. 258.

Kemnitzer Friedensfreude oder Beschreibung, wie das allgemeine Friedensfest den 18. Jan. 1816 im Kemnitzer Kirchspiel ist gefeiert worden. Hirschberg 1816. 8.

Etwas zum Andenken an das Jubelfest der Reformation von Tr. L. Böhm, Pastor in Kemnitz. Hirschberg 1817. 8. Im Anhange wird erzählt wie dieses Fest in Kemnitz ist gefeiert worden.

Zu Thl. II. S. 261.

Tiefhartmannsdorf.

Beschreibung der Friedensfeier am 18. Jan. 1816 zu Tiefhartmannsdorf von J. G. Hoppe. Hirschberg 1816. 8.

Zu Thl. II. S. 262.

Caspar Suevus ist geboren zu Löwenberg im Jahre 1577. Er wurde 1604 Conrector und 1606 Rector in Löwenberg und starb den 21. Oct. 1625. Auf seiner Grabschrift wird er genannt: philosophus liberrimus, logicus acutissimus, poeta ingeniosissimus, gymnasii patrii rector fidelissimus. Von ihm ist außer der angezeigten Schrift noch folgende anzuführen: Leoberga s. urbis Leorinae descriptio. Lign. 1614. 4. Diese Schrift ist sehr selten.

Zu Thl. II. S. 262.

Wolfgang Silber wurde geboren zu Glauche in Meißen den 15. July 1568, und starb den 7. Nov. 1639.

Zu Thl. II. S. 266.

Andreas Senftleben wurde geboren zu Bunzlau im J. 1602. Er studirte die Rechte und lebte dann als Advocat in Breslau, wo er im Juli 1642 gestorben ist.

Zu Thl. II. S. 267.

Johann Peter Wahrendorf ist geboren den 16. Jan. 1683 zu Liegnitz. Im J. 1711 wurde er Stadtphysicus in Hainau, ging 1724 nach Liegnitz, wo er den 5. Dec. 1738 starb. Unter seinen nachgelassenen Handschriften befand sich eine Lignitiographia, eine Parchwitziographia, eine Goldbergiographia und eine Haynographia.

Georg Thebesius wurde geboren den 13. Jan. 1636 zu Liegnitz, wo sein Vater Prediger war. Er studirte die Rechte zu Wittenberg und Straßburg und machte dann Reisen nach Frankreich, England u. s. w. Im J. 1664 wurde er Stadtschreiber und 1672 Senator in Liegnitz. Er starb den 16ten Septbr. 1688.

Zu Thl. II. S. 273.

Seifersdorf.

Die Heimsuchung Gottes durch die 1740 zu Seifersdorf und in der benachbarten Gegend gefallenen Schlossen, in der gewöhnlichen Erndtepredigt vorgestellt durch Gottfried Kleiner. Liegnitz 1740. 4. 5 Bogen.

Gottfried Kleiner ist gebürtig aus Rudelsdorf, jetzt Rudelstadt. Er kam im J. 1723 als Pastor nach Seifersdorf und brachte seine Gemeinde in eine gute Ordnung, daß sein Pfarrort gewöhnlich das heilige Seifersdorf genannt wurde. Im J. 1742 kam er als Pastor nach Freiburg, wo er 1767

gestorben ist. Seine Betrachtungen über die Sonntags-Evangelien und Episteln sind unter dem Namen der evangel. Prediger- und Hirtenstimme bekannt und werden jetzt noch fleißig vom Schles. Landvolk gelesen. Er gehört auch zu den geistlichen Liederdichtern.

Zu Thl. II. S. 274.

Von dem ehemal. Kloster zu Goldberg s. Oberlaus. Beiträge zur Gelahrheit Bd. 2. S. 753.

Zu Thl. II. S. 299.

Friedland.

Kurze Nachricht von dem vormaligen und gegenwärtigen Religionszustande der evangel. Stadt- und Landgemeinde zu Friedland. Schweidnitz 1793.

Zu Thl. II. S. 300.

Bolkenhayn.

Jubelschrift der evangel. Kirchgemeinde zu Bolkenhayn vom Kaufmann Benjam. Gottl. Steige. Jauer 1792. Es erschien noch ein Nachtrag dazu auf 28 S. 8.

Zu Thl. II. S. 312.

Zur Geschichte und Beschreibung der Ober-Lausitz gehören noch folgende Schriften.

Was gehörte von jeher zur Marka Oriental, d. i., der Mark Budesin oder der heutigen Ober-Lausitz? beantwortet von J. Gottlob Worbs.

Christ. Weisii oratio de ortu et progressu scholarum per Lusatiam superiorem. Zittaviae 1686. 4. (Weise war Rector in Zittau. Sein Leben beschrieb Sam. Großer.)

Oberlaus. Beiträge zur Gelahrheit und deren Historie. Görlitz und Lg. 1739—42. 4. 4 Bde.

Oberlauſ. Merkwürdigkeiten. Lg. 1794. 84 S. 4.

Rückerinnerungen an die frühern latein. Poeten der Ober-Lauſitz v. Conrector Becher zu Lauban. Lauban 1796.

Aufſätze zur Geſchichte und Beſchreibung der Lauſitz. Herausg. v. d. Oberlauſ. Geſellſch. d. Wiſſenſchaften. Görl. 1797. 4.

Gemälde über die Oberlauſitz, geſammelt auf einer Fußreiſe v. G. B. Meißner. Lg. 1797. 258 S. 8. Iſt nicht viel werth.

Rechte und Gewohnheiten der beiden Markgrafth. Ober- und Niederlauſitz. Herausg. v. B. G. Weinart. Lg. 1794—98. 4 Thle. 8.

Verzeichniß Oberlauſ. Urkunden von 965—1346. Hft. 1. 1799. 4.

Auch die Lauſ. Monatſchrift enthält mehrere recht gute Aufſätze, die zur Geſchichte und Beſchreibung der Oberlauſitz gehören. Ich will nur einige anzeigen. Jahrg. 1793 enth. etwas von der Lage einiger Oberlauſ. Berge und Oerter, vom Indigenate in der Oberlauſitz, v. d. Burg Lesna u. eine Beſchreibung des Queißes. Jahrg. 1794 giebt Nachricht von Bernſtein in der Oberlauſitz. Jahrg. 1795 betrachtet in einem Aufſatze die Grenzen zwiſchen der Oberlauſitz und Böhmen in mineralog. Rückſicht. Jahrg. 1796 redet v. d. Privilegien der Sechsſtädte und vom Bergbau in der Oberlauſitz. Jahrg. 1797 giebt einen Verſuch über die Sprache der Wenden in der Oberlauſitz, Beiträge zur natürlichen und ſtatiſt. Beſchaffenheit der Oberlauſitz, ein Verzeichniß der Oberlauſ. Fiſche und einen Verſuch einer kurzen Geſchichte der Oberlauſitz. Jahrg. 1798 enthält eine oryktognoſt. Beſchreibung verſchiedener Oberlauſ. Foſſilien. Jahrg. 1799 enthält eine kurze Geſchichte der Wenden in d. Oberlauſitz, eine Nachricht v. d. öffentl. Bibliotheken in d. Oberlauſitz, und ein Verzeichniß der Säugethiere in der Oberlauſitz.

Oettel, Verzeichniß der in der Oberlauſitz wildwachſenden Pflanzen. 8.

Zu Thl. II. S. 314.

Zur Geſchichte der Stadt Görlitz gehören noch folgende Schriften.

Schäfers annales Gorlicenses. 12 Bde. 4.

Desselben genealogiae civium Gorlicensium. Fol.

Memorabilia Gorlicii. 1748. 4. Sind lat. Gedichte vom Rector Baumeister.

Grosseri diss. de bullis imperatorum aureis, inprimis iis, quae in Gorlicensi asservantur curia. Gorl. 1709. 4.

Zolaeri diss. de ritu testandi ex statuto Gorlicensi. Lips. 1746. 4.

Philippi dissert. de success. ab intestato ex statuto Gorlic. cum jure civ. et Sax. confer. Lips. 1703. 4.

Chr. Knauthii historia Syndicorum Lus. inprimis reip. Gorlic. 1738. 4.

Aedicula S. Spiritus ad suburbanum in Gorlicensis pontis aedita, cognomine Ptocheum etc. Gorl. 1654. 4.

Joh. Chr. Urban, von der Frauenkirche zu Görlitz. 1716. Fol. 1 Bog.

Die Beschreibung des heil. Grabes zu Görlitz. Görlitz 1728 und 1738.

Brückners Nachricht von der St. Georgen-Kapelle zu Görlitz. 1736. Fol.

Chr. Knauth Nachricht und Beschreibung der St. Georgen-Kapelle. Lg. 1737. 8.

Chr. Nitzsche, Beschreibung der Kirche zu St. Petri und Pauli zu Görlitz. Guben 1737. 8.

J. W. Jaeger, de Jac. Bohemo. Tub. 1704. 4.

Fr. Chr. Baumeisters Anzeige der vortheilhaften Einrichtung für die Jugend auf dem Görlitz. Gymnasio. Görlitz 1747. 4.

Knauth, das Gymnasium zu Görlitz. 1765. 8. 105 S.

J. Fr. Neumann, Nachricht von dem Zustande des Gymnasii zu Görlitz. 1787. 4. Zweiter Beitrag 1795.

J. M. Tzschoppe, Versuch einer Geschichte des Schul- und Erziehungswesens in Görlitz. 1795. 4. 21 S.

K. G. Anton, Materialien zu einer Geschichte des Görlitzer Gymnasiums im 19ten Jahrhundert. 4.

Hortzschansky, Beschreibung des ehemal. Minoritenklosters in Görlitz. 1795. 4.

Derselbe, Berichtigung einiger angeblichen Denkmäler in Görlitz. 1798. 4.

Chr. Knauth, Nachricht von den Bibliotheken in Görlitz. 1737. 4.

J. Chr. Janke, Beitrag zur Geschichte der Bibliothek in der Hauptkirche zu Görlitz. 1799. 4. 28 S.

J. Gottfr. Geisler, de bibliotheca Milichiana. Gorl. 1764—68. 4.

Zu Thl. II. S. 315.

J. Crusii Moscoviae decus eximium, oder Beschreibung der Stadt Muskau. Guben 1666. 4.

Derselbe, Muskauische Kirchenzierde. 1671.

Ueber die Volksvermehrung der Standesherrschaft Muskau. S. Laus. Monatschr. 1793 Thl. 1. S. 118.

Nachricht von dem auf dem Alaunwerke zu Muskau gefertigten Glaubersalze. S. Laus. Mon. 1794. Thl. 2. S. 22.

Zu Thl. II. S. 316.

Gottfr. Hofmanns Geschichte der Stadt Lauban. Lauban 1700. Fol. Vermehrte Aufl. 1708.

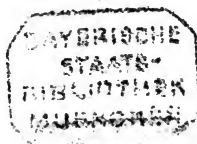
Gregorius, kurze Geschichte des Lauban. Schulgebäudes. 1751. Fol. 2 B.

Zu Thl. II. S. 317.

Altes und Neues von Friedersdorf bei der Landskrone, von Gottlob Fr. Otto. Görlitz 1795. 74 S. 4.

Linda.

Nachricht von den 1781 in Linda entdeckten Brakteaten s. Laus. Monatschr. 1793 Thl. 1. S. 76. 1794 Thl. 1. S. 354. 1796 Thl. 1. S. 197.



Sachregister.

A



Personenregister.









L.

M.











Ortsregister.





R.

S.

T.

V.

W.

Z.

Druckfehler.

Seite 1. Zeile 22. Analen statt Annalen.

— 2. — 22. Mai — April.

— 2. — 25. *Bio* — *Bio.*

— 6. — 27. *Polonae* — *Poloniae.*

— 7. — 1. fehlt zu Anfange das Wort: die.

— 8. — 5. muß hinter dem Worte: Sommersbergs, der Punkt weggestrichen werden.

— 8. — 15. *Michovius* — *Miechovius.*

— 13. — 7. Betrübten statt betrübten.

— 13. — 9. Böhmis. — Böhmische.

— 15. — 35. der — des.

— 19. in der letzten Zeile 1821 statt 1822.

— 32. Zeile 33. Bende statt Benda.

— 46. — 18. Schrache — Sprache.

— 78. — 22. Prespiterial statt Presbyterial.

— 89. — 6. u. a. D. Beyl. statt Beil.

— 115. — 19. Borrmann statt Bornmann.

— 118. — 20. *palza* — *Salza.*

— 118. — 21. *Sanegyricus* — *Panegyricus.*

— 125. — 17. n statt u.

— 126. — 19. *XXIV* — *XXXXVIII.*

— 131. — 5. *Marr.* — *Mart.*

— 134. — 5. 1749 — 1739.

— 167. — 34. *Dan.* — *Dav.*

— 183. — 22. Glockner — Glocker.

— 185. — 28. 1477 — 1577.

— 191. — 11. *silis* — *filis.*

— 197. — 13 *Romanarum* — *Romanorum.*

— 229. — 4. *simbola* — *symbola.*

— 232. — 25. 1620 — 1630.

— 240. — 1. *Mts.* — *Mst.*

— 240. in der letzten Zeile 1005 statt 1105.

— 247. — 21. sollt statt sollte.

— 266. — 23. *Sanstlebii* — *Sanftlebii.*

— 350. — 9. *Scholes* — *scholae.*

— 367. — 29. fehlt das Wort so, hinter dem Worte eine.